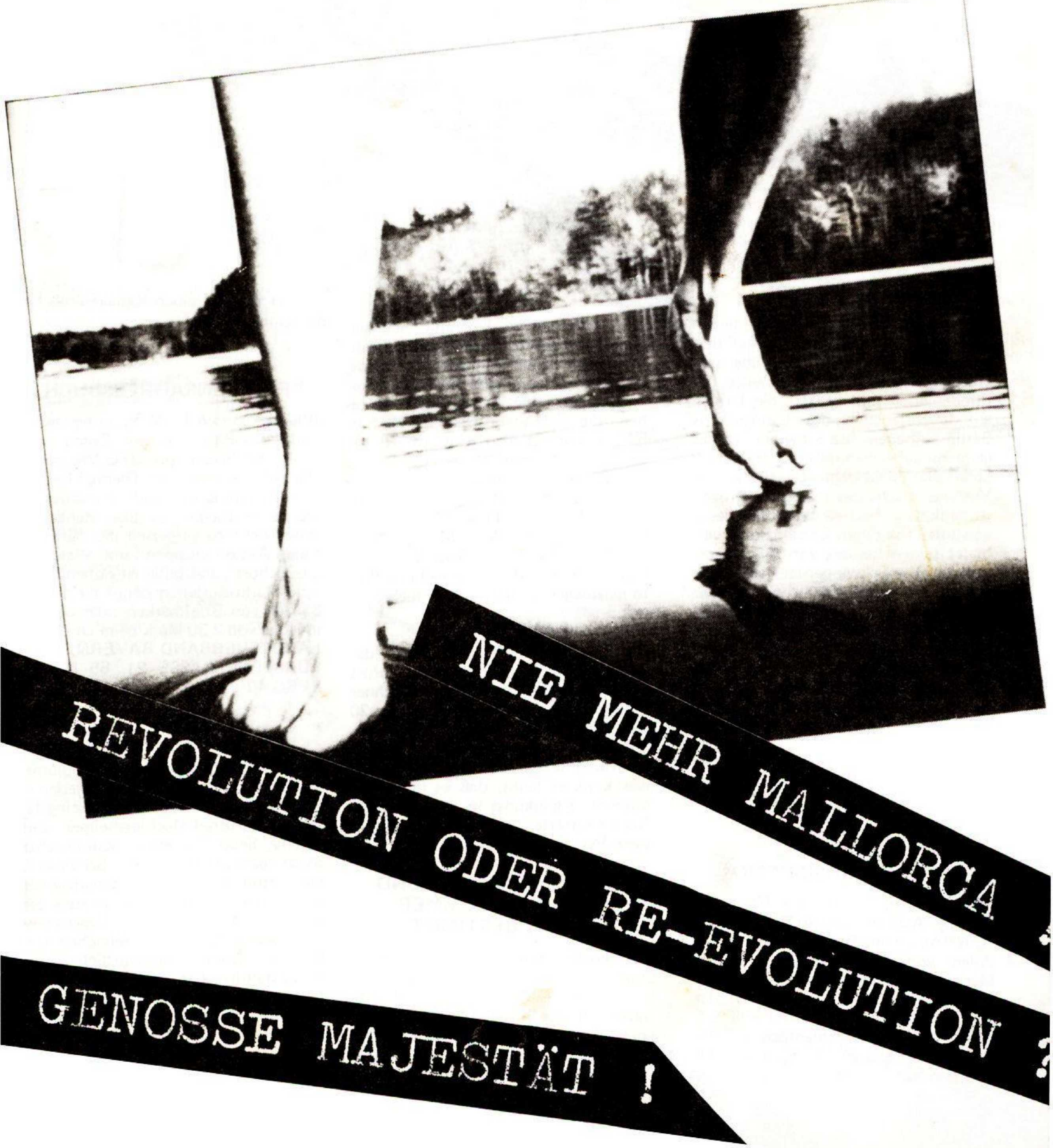
B 21853 D

Blatt · 215

DM 2.00

Stadtzeitung für München

vom 29.1. - 11.2.82



ZWEI

STAATSRAISON

Ilse Schwipper, seit mehr als sieben Jahren in Untersuchungshaft, muß derzeit den "Schmückerprozeß" über sich ergehen lassen. Zwei Mal mußte der Bundesgerichtshof (BGH) die Urteile auf lebenslänglich des Landgerichts Berlin aufheben. Ilse Schwipper ist des gemeinschaftlichen Mordes an Ulrich Schmücker angeklagt. Die Rolle des Verfassungsschutzes in diesem Prozeß ist delikat: er hält Akten zurück, leugnet unter Eid deren Existenz oder verbietet seinen Leuten, vor Gericht auszusagen. Ilse Schwipper ist nach 3 1/2 Jahren Isolationshaft in einem sehr schlechten Gesundheitszustand. Der Haftverschonungsantrag wurde wieder abgelehnt. Um der Forderung nach Haftverschonung Nachdruck zu verleihen, schreibt an Ilse Schwipper, Lehrterstr. 61, Berlin 21. Denn Solidarität ist machbar. Oder wendet Euch an die BREMER UNTERSTÜTZUNGSGRUPPE FÜR POLITISCHE GEFANGENE, CLAUDIA ZUPER, GASTFELDSTR. 58, 28 BREMEN 1, TEL.: 0421/53 22 51

SOLIDARNOSC-DEMO

Am 30.1.1982 macht die Münchner Gruppe AUSBRUCH AUS DEM IRRENHAUS eine Solidaritätsaktion für Polen von 10.30 bis 15 Uhr am Marienplatz, Ecke Kaufinger/Rosenstr. Um 11 Uhr beginnt eine Demo der INITIATIVE SOLIDARITÄT MIT SOLIDARNOSC am Odeonsplatz. Die Schlußkundgebung ist gegen 12 Uhr auf dem Marienplatz.

ROSA LYRIK

Die "AG Schwule Literatur" ist kein Kommerzbetrieb. Wer mitmachen will, kann schreiben, Texte schicken, Fotos, Collagen, Zeichnungen, eben alles. Außerdem soll eine Wandzeitung entstehen, die sich mann/frau überall hinhängen können. Das Konzept ist und bleibt die Sammlung schwuler Prosa und Lyrik und die Kontaktpflege mit anderen Gruppen ähnlichen Interesses. AG SCHWULE LITERATUR, C/O G. WOLTER, POSTFACH 622, 8 MÜNCHEN 1, TEL.: 480 1238. Wenn Ihr schreibt, denkt dran, ausreichend Porto beizulegen, vielleicht auch mehr.

FANTASTISCH

Das CAFE FANTASIA in der Warngauerstr. 31 macht ab sofort wieder Live-Concerte mit Münchner Bands, und zwar jeden Sonntag, 20 Uhr. Außerdem hat das MUH in Ramersdorf, Steinseestr. 2, die Bewirtschaftung jetzt selbst unternommen, was konkret heißt, daß es neben gemischter Kleinkunst in Zukunft auch Rock-Konzerte geben wird (Näheres siehe Veranstaltungskalender).

ES WIRD FRÜHLING UND DER HEISSE SOMMER KOMMT BESTIMMT

Die Vorbereitung für eine erneute Startbahnwestbesetzung läuft auf vollen Touren. Auch in München. Stattfinden soll das ganze etwa in zwei Wochen. Wenn ihr noch ein paar Informationen haben wollt, wendet Euch an Reinhard, Tel.: 56 76 15

OHHH Marion, einen Kanakenkuß für das üppige Mahl!!!

FRIEDENSADRESSBUCH

Alle bekannten KDV-Beratungsstellen und KDV-Beistände der Evang. und Kath. Kirche und der DFG-VK, sowie alle Arbeitskreise zum Thema Frieden, Friedensinitiativen und -kommittees, die es in Bayern so gibt, stehen da drin. Nicht zu vergessen die "Gewaltfreien Aktionsgruppen" und alles, was dazugehört. Und billig ist's obendrein: 1,50 Mark. Bestellen könnt ihr's unter Beilage von Briefmarken oder Scheck in Höhe von 2,30 Mark beim DFG-VK-LANDESVERBAND BAYERN, KURFÜRSTENSTRASSE 21, 85 NÜRNBERG 40

A(us)BSCH(I)USS

Die JU-Hadern lädt zu einer Podiumsdiskussion ein zum Thema "Frieden – nur durch Abrüstung?". Dazu eingeladen sind: Alfred Mechtersheimer, Carl Amery, Sepp Obermeier, katholischer Stadtjugendpfarrer, Alfred Schwinger, stellvertretender Landesvorsitzender des Wehrpolitischen Arbeitskreises der CSU und Aribert Wolf, stellvertretender JU-Vorsitzender von München. Ein Bonbon: Dem Verantwortlichen der Veranstaltung hat OB Kiesl ein Parteiausschlußverfahren angedroht. Diese schwer brisante Veranstaltung findet statt am Donnerstag, 20.1.82, in der Gaststätte Wienerwald, Elsenheimerstraße 61, München 21 um 20 Uhr.

DER NETZWERK-GOLDESEL HAT WIEDER GESPUCKT!

Auf der Beiratssitzung vom Netzwerk am 13.1.82 ist über die Förderungsanträge der Roten Hilfe und des Landboten beraten worden. Der Antrag der Roten Hilfe, die Mietkosten im ZOFF (DM 150,-- pro Monat) auf ein Jahr zu übernehmen, ist einstimmig angenommen. Hingegen ist der Antrag des Landboten, DM 1100,-- zum Aufbau einer Redaktionskorrespondenz zur Kommunikation der Autoren untereinander, abgelehnt worden.
Am 3.2.82 ab 19.30 Uhr wird sich der Beirat im ZOFF, Heßstr. 80, mit den Anträgen der Zeitschrift "Der Feminist", will'n Dach für'n Infostand haben, und des Werkhauses, weil sie sonst im Regen stehen (nur dann?), auseinandersetzen.
Übrigens: Damit der Goldesel auch weiter spucken kann, wäre es dem Eselchen wichtig, mehr Mitglieder zu bekommen. Sonst kann er bald nur noch scheißen. . .

DIE ABO-SACHBEARBEITERIN TEILT MIT:

Anfang dieses Jahres ist das Abo-Porto von -,60 auf -,70 DM gestiegen, drum wäre es nett, wenn Kleinanzeigen-Kunden statt 60er- lieber 70er-Marken schicken.
Außerdem liegen hier noch mehrere Zahlungsbelege für Abos rum, zu denen wir zwar Namen, aber keine Adresse haben. Wer vergeblich auf seine Blätter wartet, melde sich sofort!

BILDNACHWEIS

Titel aus Taz-Journal "Sachschaden"; S. 4 + 5 Foto von Jack; S. 6 Comix von Pierre Thome; S. 7 von Sigurd Wendland; S. 11 aus "Ein deutsches Bilderbuch" Der anachronistische Zug; S. 14 aus "The 80's A look back" NYC; S. 18 von Axel Arft; S. 20 - 24 aus "Women see Women" Syndikat Verlag Classics of the Horror Film, Citadel Press - Pflasterstrand und aus Litsignale; S. 29 aus "Memoiren des Auges" Verlag S. Fischer.

Die Composerin bei der Groß- und Kleinschreibung:

D✓□ =✓‖ ‖ ■◆→ D◆❍←┘ +◆ ‖
D✓□ =✓‖ ‖
D✓□ =✓‖ ‖ ■◆→ D◆❍←┘ +◆
D✓□ =✓‖ ‖ ■◆→ D◆❍←┘

HILFE

Wir – das BLATT – brauchen immer noch und immer wieder Straßenverkäufer MIT PKW-FÜHRERSCHEIN und auch eigenem AUTO, wenn's geht.

ANGEPINKELT

Am Mittwoch, den 20.1.82, schlug die Justiz wieder mal in bewährter Tradition zu. Die Büroräume des Buntbuch-Verlags in Hamburg wurden während der Abwesenheit der Buntbuch-Mitarbeiter von Staatsanwaltschaft und Polizei heimgesucht. Der Einlaß wurde mit Gewalt erzwungen.
Grund dieser Aktion war das bereits Mitte Oktober 1981 vom Buntbuch-Verlag herausgebrachte Buch "Laß mich bloß in Frieden".
Den Herausgebern (Svende Merian, Norbert Ney, Henning Venske und Gert Unmack) sowie dem Graphiker Jürgen Holtfreter wird vorgeworfen, gegen den § 90 a StGB verstoßen zu haben, indem sie auf der Umschlagrückseite von "Laß mich bloß in Frieden" eine Fotomontage veröffentlicht haben, die "eine auf eine Flagge der Bundesrepublik urinierende männliche Person zeigt."
Die Beschlagnahmung aller verfügbaren Buchexemplare wurde angeordnet und im Buntbuch-Verlag auch sogleich durchgeführt.

Die Herausgeber
Das Buntbuch-Kollektiv

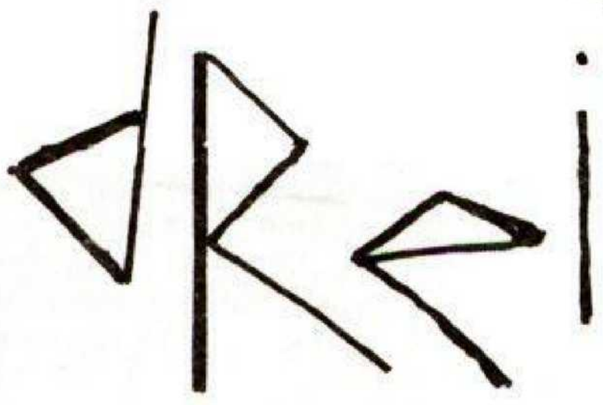
Justizvollzugsanstalten ausbauen

8. Dezember 1981 Das kontinuierliche Ansteigen der Gefangenenzahlen in den letzten Jahren hat zu einer Überbelegung zahlreicher Anstalten geführt, mit der die Schaffung neuer Hafträume nicht Schritt halten konnte. Die Durchschnittsbelegung hat von 1975 bis 1980 in Bayern um mehr als 1000 Gefangene zugenommen. Gegenüber dem Vorjahr ist die Belegung der bayerischen Justizvollzugsanstalten im bisherigen Verlauf des Jahres 1981 erneut um durchschnittlich 400 Gefangene gestiegen. Dies gab Staatssekretär Dr. Wilhelm Vorndran anläßlich des Richtfestes für den Neubau eines Werkhofs in der Justizvollzugsanstalt München-Stadelheim bekannt. Vollstreckungsstopp, Gnadenerweise und Amnestien sind nach den Worten des Staatssekretärs nicht die richtige Reaktion auf eine solche Entwicklung, denn hinter dem Ansteigen der Gefangenenzahlen verbirgt sich eine Zunahme von Kriminalität, der adäquat begegnet werden muß. Wir müssen daher den Ausbau des bayerischen Strafvollzugs mit Nachdruck betreiben, auch in Zeiten einer schwierigen Haushaltslage. Staatssekretär Dr. Vorndran betonte, daß neben der Sanierung bestehender Anstalten neue Anstalten gebaut werden müssen.
Mit der Errichtung eines Werkhofs in der Justizvollzugsanstalt München-Stadelheim wird der vorletzte Schritt zum Endausbau der Anstalt getan. Als letzter Schritt zum Gesamtausbau der Anstalt ist die Errichtung eines Zentralkrankenhauses vorgesehen.

Bayerisches Staatsministerium des Inneren

SEIN ODER NICHTSEIN

Am 15. Januar kam eine Notausgabe der MÜNCHNER ZEITUNG heraus, Nummer 18, die vorläufig letzte Nummer, wenn das finanzielle Loch bleibt. Wie es weiter gehen soll, und ob es weitergehen kann, wird AM 29.1.82 IM WERKHAUS IN DER LEONRODSTRASSE diskutiert werden.



MÄRCHEN UND LESERBRIEFE

MÄRCHENSTUNDE

Den leserbriefschreibenden Gift- und Gallemolchen von der Knastfront kann ich leider nicht antworten, so gern ichs auch tät. Und sei es nur deshalb, weil sie sich mir gegenüber in einen Hass verrennen, der einfach unnötig ist, weil er an allen möglichen Zielen vorbeischießt. Und Haß in der Zelle ist zwar etwas Schönes, aber auch beschwerlich und schlimm – weshalb ich kein Interesse haben kann, sein Anlaß zu sein. Eher noch sollte ich etwas tun, ihn abzubauen, aber wie gesagt, das geht leider nicht. Die Briefe sind so voll von Böswilligkeit, falschen Auslegungen, Unterstellungen und harem Unwissen, daß ich gegen ein solches Massiv einfach nicht mehr anrennen kann – und auch gar nicht will. Solche "Diskussionspartner" sind mir nicht mal als Feinde ausreichend. Wobei ich freilich jedem Eingeschlossenen seine Psychosen zugestehe, aber selbst sie erklären nicht alles. Denn die Stoßrichtung derartiger Briefe gegen den "Schlö" ist ja seit eh und je die gleiche. – Ich möchte sie wenigstens zum Anlaß nehmen, über das Gefangensein einige Gedanken auszusondern, die sich außer mir offenbar niemand macht.

Schon vor fast zwanzig Jahren schrieb ich ahnungsvoll den Satz: "Schlimmer als das System wird Feuer aus den eigenen Reihen sein". Daß mit ihm zu rechnen war, ergab sich einfach daraus, daß ich a u c h die andere Seite zu ergründen versuchte, also die Motvie und Strukturen des Machtapparates. Und heute hat sich das Knast-Thema dermaßen politisiert, daß außer Propaganda nichts mehr geschrieben werden darf. Aber nach einem halben Jahrhundert gelebten Lebens kann ich da nicht mehr mitmachen. Man kann als Fünfzigjähriger nicht noch mit den Flügeln flattern und Empörung piepen wie ein steckengebliebener Gymnasiast. Irgend etwas muß hinzugekommen sein, in all den Jahren. Und ergo überläßt man das Flattern und Fäusteballen den Jüngeren, gibt die Protestpose auf und schaut sich gründlicher um. Und im übrigen hatte ich 15 Haftjahre vor mir und nur wenig Interesse, 15 Jahre lang mit dem Kopf gegen die Mauer zu hauen. E i n e Forderung freilich habe ich nie aufgegeben: daß man auch als Gegner eines übermächtigen Apparates Format herzuzeigen habe! Und da fallen mir heute gleich mehrere Dinge unangenehm auf:

1. Die Kollegen marschieren in den Käfig wie in die Märchenstunde: Sie erwarten und beanspruchen vom Staat alle mögliche korrekte Behandlung und genaueste Befolgung seiner eigenen Gesetze und schreien wie angestochen, wenn diese Erwartung nicht erfüllt wird. Aber das ist, finde ich, eine verächtliche und kindische Haltung, wenn man diesem Staat just zuvor noch jede Korrektheit und Gesetzestreue bestritten hat.

2. Die Kollegen fahren ein in der Haltung von "Versorgungsberechtigten": eine Armbanduhr ums Gelenk, eine Schreibmaschine im Genick, diverse Abos unterm Arsch, und gerade daß sie noch bereit sind, anzuerkennen, daß mit Masseusen und heterosexueller Kontaktpflege vorerst nicht mehr zu rechnen ist – also wirklich! Uns traditionellen Zuchthäuslern dagegen war szt. durchaus klar, daß Strafvollzug zunächst und primär einmal aus einer Fülle von Entbehrungen und Entzügen besteht.

3. Ich vermisse jede Einsicht in die Motivation der Gegner. Und schon gar nicht getraue ich mich zu fragen, was die Linken anstellen würden mit ihren Gegnern, wenn sie bloß die Macht dazu hätten! Jedenfalls: Der Staat fühlt sich durch sie gestört und knallt ihnen folglich eins vor den Koffer. Und wenn Kassiber laufen und Rechtsanwälte Durchstechereien machen, dann läßt der Staat eben Trennscheiben hoch usw. usw. – ein völlig logischer Vorgang, und jeder, der nur einigermaßen Sinn für Proportionen hat, muß diesen Vorgang als logisch akzeptieren! Und wenn dabei eine "Persönlichkeit vernichtet" wird, na dann wird sie eben vernichtet! Man kann dem Staat keinen Krieg erklären und sich dann wundern, daß es Tote gibt.

4. Das gemeinsame Kennzeichen heutiger Knastschreibe ist ein Gemisch aus Weinerlichkeit und anklagendem Schoßhundgeheul. Also i c h war mir für sowas immer zu schade. Ich habe dem Staat auch schon gar nicht zugestanden, daß er mich überhaupt bestrafen könne. Was er mir an Entbehrungen auferlegte, habe ich in Freiwilligkeiten verwandelt; aus purem Stolz schon habe ich es abgelehnt, so zu tun, als hätte er mich getroffen. – Als er mir nach acht Jahren tonloser Einzelhaft ein Radio in die Wand stemmte, habe ich es logisch abgelehnt, es einzuschalten und mich über diesen Gnadenerweis zu freuen; ich nahm auch an keiner Weihnachtsfeier teil, an keiner Zuchthäuslerbetreuungsveranstaltung, und selbst einen Urlaub hätte ich abgelehnt. Ich habe an nichts Erbaulichem teilgenommen, schon weil ich dem Staat keine Möglichkeit geben wollte, mir im Fall ungebührlichem Verhaltens irgend etwas sperren zu können. Das alles machte mich geradezu unverwundbar. Aber heute, scheint es mir, gehen die Kollegen vor allem darauf hinaus, sich von den Gunsterweisen ihrer natürlichen Gegner geradezu abhängig zu machen.
Kurz: Überall sehe ich heute diesen miesen Mangel an Format. Und nur deshalb, nur deshalb mein Gespuck in der Pohlesache. Konsequent bis ins Gesuch hinein, an jedem Tag seiner Haft, schrie er dem Staat ins Gesicht, was er von ihm hielt. Aber dann jault er um ein paar Monate Freiheit – oder jedenfalls, so sehe ich es, und der Staat teilt ihm logisch mit: Schleich dich, Ungeziefer, du sollst brummen, bis zur letzten Minute! Ja liebe Zeit, sieht denn niemand, daß der Staat hier jenes Format hergezeigt hat, das man lieber dem Pohle gewünscht hätte? Hat der Staat etwa ein einziges Mal zum Pohle gesagt: Bitte sei lieb zu uns und tu uns nix mehr? Wirklich nicht! Aber umgekehrt hat P. ihn angebettelt um ein paar Tägelein Freiheit, und auf die wäre doch wahrlich mit Glanz geschissen gewesen. Vielleicht hätte P. etwas lernen sollen von den traditionellen Zuchthäuslern: Die haben es sich einfach nicht bieten lassen, ein paar Monate auf ein paar Jahre Bewährung geschenkt zu bekommen, und das war auch ein guter Stil. Von dem freilich auch das BLATT keine Ahnung hat: Es veröffentlicht die Ablehnungsgründe wie eine staatseigene Pestbeule, speicheltriefend vor unausgesprochener Empörung. Obwohl es hier nur der Staat war, der Format bewies: Was soll ich, sagte er sich, die Laus aus dem Käfig lassen, um sie mir direkt in den Pelz zu setzen? Ich denk ja nicht daran! – Verstehst, es geht hier überhaupt nicht um P., sondern nur wieder um die Frage des Formats. Als Gegner hat man Gegner zu sein, kein wässriger Misthaufen.
Tja, und jetzt kurve ich durch die Anstalten und lese Juxgeschichten. Seit Jahren wird mir das nicht verziehen, weil man von mir Propaganda erwartet. Aber ich bin bloß einer jener vielen Schriftsteller, die in den Knast wackeln zur literarischen Zuchthäuslerbetreuung (siehe etwa "Mit Worten unterwegs e.V." in Nordrhein-Westfalen.) Daß ich mehr von der Praxis weiß als meine Kunstkollegen, zwingt mich noch lange nicht zu revolutionärem Geschnatter. Gleichwohl spreche ich bei meinen Lesungen Knast-Themen an, aber eben, auf m e i n e Art. Und daher kommt es, daß ich überall zugelassen bin (wirklich nicht immer so reibungslos, wie meine Briefschreiber sich das vorstellen!): Ich rede von dem, was ich in den zehn Jahren meiner Haft gelernt und ermittelt habe, vor allem: daß Schwarz und Weiß auf b e i d e n Seiten sind! Und dabei leider sehr viel Schwarz auf seiten meiner Kollegen.
Richtig aber erkennen meine Brief-Feinde, daß ich nicht mehr zugelassen würde, wenn ich rabiat in ihre Solohörner tuten täte. Nur, bitte, warum sollte ich auch? Propaganda und Kampfgeschrei wird doch schon von so vielen gemacht; wieso käme es da noch an auf meine Wenigkeit? Ich halte es für richtiger, daß ich überhaupt r e i n k o m m e und dort nicht unbedingt Dinge mitschnattere, die ohnehin schon jeder weiß. Sondern ruhig auch mal etwas zu bedenken gebe, aus meiner vollfetten Altersweisheit, das manchem meiner Kollegen noch nicht ein- und aufgefallen ist vor lauter blindem Haß. Öl ins Feuer schütten schon längst andere, von draußen her, da macht's noch am meisten Spaß und muß nicht selber ausgebadet werden; i c h dagegen will von Rezepten reden, wie man über die Runden kommt, ohne daran kaputtzugehen. Wenn dieser Staat Feinde braucht, dann keine gebrochenen! Sondern Leute, die mit der Macht umzugehen wußten und an ihr stark wurden, Souveräne und Beherrschende. Und wenn man gar nichts mehr gegen sie hat in seiner Wehrlosigkeit, dann wenigstens erst mal das königliche Lachen der Verachtung! Man kann keinen Knast bekämpfen, indem man sich die Blöße eines Klageweibes gibt. Man beklagt ihn nicht, man beherrscht ihn!
Und damit zum erwähnten Osterspaziergang: Weshalb werde ich denn überhaupt noch zugelassen, "speise" gar mit den Mächtigen?
Weil auch sie mich interessieren, wie alle anderen Menschen auch. Warum sind sie "so"? Warum machen sie die Gefangenen zu Mist, die Herren und Herrscher? Die Grünen, die Wachtel, die Nachtdienstmonster, die verhin-

derten KZ-Ärzte?
Drum lassen sie mich herumlaufen in ihren Knästen und mit meinen Kollegen reden und laden mich ein zu ihrer Speisung und ihrer Schallplattensammlung: Weil sie in mir endlich mal einen Knastschreiber sehen, der auch i h r e Seite zu erkennen gewillt ist. Sie wittern in mir einen Wahrheitsfanatiker, einen Wissenwollenden.
Dabei ist mir einiges aufgefallen: Diese Regierungswahnsinnigen der beamtlichen Hochlaufbahn, diese Timur Tamerlans im Froschkostüm sind genauso Opfer wie wir. Sie krabbeln einem System nach, das zu hinterfragen einfach nicht ihr Beruf ist. Sie sind Berufene des Schweigens. Aber selbst wenn sie noch fragen dürften, trotz ihres monatlichen Schweigegeldes, würden sie wohl kaum noch Fragen wissen. Beamter ist eben auch dadurch definiert, daß er seinen Brotkorb nicht bezweifelt. Und das ist gut so. Ich möchte in keinem Staat leben, in dem nicht zumindest auf das geistlose Funktionieren meines Partners hinter der Schranke Verlaß wäre.
Also, wo sind die Verantwortlichen? Nun ja, wir alle wissen es. Aber das nützt dem Knastkuli gar nichts. Er geht auf seine primär sichtbaren Gegner los – richtig, das steht ihm zu. Man zertritt die Küchenschabe, die einem just übers Abendbrot läuft. Ihr Schöpfer aber bleibt unerreichbar, von Ewigkeit zu Ewigkeit.
Das alles weiß ich, von hier bis zum Mars und bis zum Kotzen Ewigkeit.
Das alles weiß ich, von hier bis zum Mars und bis zum Kotzen und habe es auch schon in unzähligen Formen beschrieben. Wieso aber kann es dann immer wieder passieren, daß mir Stillschweigen vorgeworfen wird? Wieso werden nicht meine div. Knastbücher gelesen, bevor man mich angreift?
Ich halte es für grundsätzlich unkorrekt, daß Knastkollegen einander zu Mist machen. Sind denn wir Geschundenen und ewig Mißhandelten und grundsätzlich Zukurzgekommenen so zahlreich, daß wir uns premanente Exkommunikation leisten könnten? Ich habe das immer anders gesehen: Wer im Knast ist oder war, hat grundsätzlich recht. Man kann sich da nur noch streiten über Nuancen. Wenn wir Knastologen – und das bleibt man ja i m m e r – nicht grenzenlos bereit sind füreinander: Wer dann?
Ergo: Wenn jemand von uns mal einen scheinbar falschen Ton piept, sollte man nachfragen: Wie hast du das bitte gemeint? Aber schön, ich weiß, ich bin der letzte Jesus meines Stammes mit den letzten riesig großen Forderungen.
Zurück zur Sache: Eine Diskussion auf der vom Leserbrief-Klaus vorgeschlagenen Urinpinkelstrahlpissbasis scheint mir schon deshalb nicht erfolgversprechend, weil sie uns in den Augen unserer Gegner bloß diskreditieren würde. Und jetzt kommts: Auch Gefangensein muß man lernen! Ihr wißt nichts außer Feindschaft gegen alle und alles. Und zwar deshalb, weil ihr den Staat wollt in aller Korrektheit – statt euch zu freuen, daß der Staat auch hier wieder mal versagt!
Ich habe "das System" schon verbal zerfetzt, als ihr noch eure ersten Bafögrosinen knabbertet – schön, soll kein Verdienst sein, aber aus welcher Haltung heraus wird solches jetzt verleugnet? Eure Miesigkeit, Ungerechtigkeit und Blindheit und Unmenschlichkeit gibt der Miesigkeit, Ungerechtigkeit und Blindheit und Unmenschlichkeit des Staates recht. Also wollen mal sagen: Von meinen Kollegen hätte ich da ein bissel mehr erwartet.
Gefangensein kann man lernen, mehr noch: Es ist eine Aufgabe. Es macht einen dauerhaft schlechten Eindruck, wenn man als Staatsfeind einhermarschiert und sich dann aufführt wie ein zu Unrecht verurteilter Parksünder.
Also, nach alledem: Ich hasse euch. Aber ich würde euch gerne lieben.

Schlö

„Amnesie für Lambsdorff"

Liebes Redaktionskollektiv,
wenn bei einem Politiker wie dem Grafen Lambsdorff Erinnerungsstörungen vorkommen würden, sicher nicht aus Krankheitsgründen. Bei der Masse von Vorwürfen, die z. B. in Richtung dieses Edelmanns erhoben werden, würde es mich wirklich nicht wundern, wenn er einige Rechtsbrüche vergessen hat. Was mich allerdings wundert, ist die Tatsache, daß unser hochverehrter Herr Generalbundesanwalt noch nicht wegen des Verdachts einer kriminellen Vereinigung ermittelt. Sonst an Einfällen, wenn es um Linke geht, niemals verlegen. Zum Grafen und den anderen Bonzen der verschiedenen Parteien und der Wirtschaft, fällt diesen Herrn rein gar nichts ein. Hier darf es jetzt nicht nur um eine Amnestie für diese Partei und Wirtschaftsstraftäter gehen. Auch nicht nur um die Hausbesetzer usw. jetzt ist vielmehr ein allgemeiner Straferlaß geboten. Und das ohne Ausnahme für alle Straftaten. Denn weder der Edelmann noch die anderen Parteibonzen haben, bevor diese den Staat um einige Millionen Steuergelder gebracht haben, erst ihr eigenes Vermögen gespendet. Auf diesen Gedanken, erst mal selbst zu spenden, kam keiner der Steuerstraftäter. Vergessen sollte man auf keinen Fall, diese Rechtsbrecher, schon deshalb nicht, weil deren Parteien mit dem 2. Haushaltstrukturgesetz wieder einmal das Strafvollzugsgesetz eingeschränkt haben. Für eine Revolution gegen den Filz kann hier schon ein Wahlzettel genügen.

Karl Hoffmann

Hey, Ihr Blatt-Macher

Ich bin z. Z. in der JVA Kassel I (Anschrift s. o.) und habe von 'nem Knastkollegen Euer 'Blatt' zwischen die Finger gekriegt. Finde es cool, dufte und irre geil.
Jetzt zu Blatt 214, Seite 30: "Freiheit statt Strafe"
Habe den Artikel nicht nur mit Interesse gelesen, sondern mir auch so meine Gedanken gemacht, nach dem Motto: „Alle Gedanken sind frei. . ."
Muß sagen, es würde Zeit, daß die zuständigen BRD-Justizaristokraten und Politikversprecher sich auch mal mit dem Thema Mensch befassen und zwar mit dem Menschen, der zum seelenlosen Trottel in den JVAs gemacht wird. Die Vereisungen der Gefühle gehen von Schreibtischen besessener Menschenjäger aus und nicht von den gefaßten Gejagten. Leider will die Privilegminderheit jedoch nicht an die Existenz eines Herzens im Knacki-Körper glauben, denn sonst würde man selbst Herz zeigen.
Die Freiheit kann, und dieses nicht nur im Jugendvollzug, mehr Sozialität erhalten und schaffen, als allein der Gedanke an den nichtpraktizierenden Resozialisierungsvorstellungen.
Selbstverständlich würde Hilfe sicherlich dabei eher dankbar angenommen, als Gitter, Natodraht und Schießtürme etc. Es fehlt am Mut zur Alternative. Wenn ein Mensch dem anderen Gefangenschaft beschert, das ist bestimmt der Nachahmung nicht wert.
In diesem Sinne

Claus

Der gestalterisch einwandfreie Leserbrief der Woche

D DER LETZTE FREIE VOLKSSTAMM DAS LETZTE NOCH NICHT EROBERTE LAND
ER DIE LETZTEN WÄLDER DIE LETZTEN NOCH NICHT BEGRADIGTEN FLÜSSE
ERSTE DIE LETZTEN LEBENSRÄUME SELTENER TIERARTEN DIE LETZTEN IN
MENSCH D SEKTEN DIE LETZTEN NATÜRLICHEN SCHÄDLINGSBEKÄMPFER DER
IE ERSTE W LETZTE GESUNDE FISCH DAS LETZTE SAUBERE WASSER DIE LE
AFFE DER ERST TZTE SAUBERE LUFT DIE LETZTE SAUBERE ERDE DIE LETZ
E KLEINKRIEG DE TEN UNGIFTIGEN LEBENSMITTEL DIE LETZTEN KADMIUM
R ERSTE ACKERBAU D IND QUECKSILBERFREIEN SCHWAMMERL DAS LETZTE VO
IE ERSTEN SKLAVEN DA N WACHSTUMSHORMON TRANQUILIZER ANTIBIOTIKA
S ERSTE WERKZEUG DIE E FREIE FLEISCH DIE LETZTEN UNGESPRITZTEN
RSTEN PYRAMIDEN DIE ERSTE FELDER DAS LETZTE SOGENANNTE UNKRAUT
N GROßREICHE DIE ERSTEN KRIE DIE LETZTE TANNE DIE LETZTE UNBETON
GSMASCHINEN DIE ERSTEN HUNGERS IERTE WIESE DIE LETZTEN NATURHEI
NÖTE DIE ERSTEN MACHTKÄMPFE DAS E LKUNDIGEN ÄRZTE DIE LETZTE UNE
RSTE BUCH DIE ERSTEN MASCHINEN DIE IGENNÜTZIGE FREUNDSCHAFT DIE
ERSTEN KRAFTWERKE DAS ERSTE INDUSTRIE LETZTE SELBSTLOSE LIEBE D
ZEITALTER DER ERSTE ELEKTROMOTOR DIE ERS IE LETZTE WIRKLICH FREI
TE GLÜHBIRNE DAS ERSTE SCHIFF DAS ERSTE U E MEINUNG DIE LETZTE
BOOT DIE ERSTE LOKOMOTIVE DAS ERSTE FLUGZEUG FREIE ENTSCHEIDUN
DER ERSTE SOLDAT DIE ERSTE KANONE DER ERSTE PAN G DIE LETZTE UN
ZER DIE ERSTE RAKETE DER ERSTE WELTKRIEG DIE ERSTE ABHÄNGIGKE
N MASSENBRÄBER DIE ERSTE INFLATION DIE ERSTE MASSENV IT DIE LET
ERPFLEGUNG DIE ERSTE DAUERKONSERVE DIE ERSTEN HÜHNERBAT ZTEN TAG
TERIEN DIE ERSTEN ANTIBIOTIKA DIE ERSTEN UNKRAUTVERNICHTU E DER
NGSMITTEL DIE ERSTEN INSEKTENVERNICHTUNGSMITTEL DIE ERSTE ZI MEN
VILISATIONSKRANKHEIT DAS ERSTE AUTO DIE ERSTE AUTOBAHN DIE ERS S
TE ATOMBOMBE DAS ERSTE ATOMKRAFTWERK DER ERSTE COMPUTER DIE ERST
E MONDLANDUNG DAS ERSTE KAUFHAUS DIE ERSTEN KONSUMARTIKEL DIE ERSTE
N ERSCHÖPFTEN ROHSTOFFQUELLEN DIE ERSTEN VERSEUCHTEN INSELN U. GEBIETE

KANNICHMICHVORDIESERLAWINEINSICHERHEITBRINGEN?

HILFE
ICH KRIEG KEINE LUFT MEHR
ICH
RAUCHE
NICHT MEHR
IN MEINER KÜCHE GIBTS
KEINE KUNSTSTOFFKOCHLÖFFEL MEHR
ICH WILL MICH VON MEINEN VORURTEILEN UND
ÄNGSTEN BEFREIEN ICH WILL ANFANGEN ES BESSER ZU
MACHEN ICH KENNE MENSCHEN DIE MIR HELFEN IMMER MEHR . . .

Thomas Kanngießer

MIR KENNEN UNS AUS, SOWIESO!

Für schnellere Information der Polizei.

Man behauptet immer, die Bayern wären langsam und täten sich nicht auskennen. Daß das auch anders sein kann, beweist der schnelle Gerold Tandler, unter dessen Schutz- und Schirmherrschaft die bayerische Polizei (in 24 Stunden räumen die jedes Haus) ein neues digitales Sondernetz (DISPOL) zur Verfügung bekommt.

Nun, dieses von den Pionieren des technischen Fortschritts der Siemens AG entwickelte elektronische Informationssystem dient vor allem dem Polizisten vor Ort, wie es so schön heißt. Der einfache Polizist kann jetzt noch schneller mit den notwendigen Informationen versorgt werden. Dadurch kann der einfache Polizist rascher reagieren und die richtigen Entscheidungen treffen. Aber, ein einfacher Polizist ist letztlich ohne seine Zentrale ein wertloser, und so laufen alle Stränge dieses Sondernetzes natürlich im Bayerischen Landeskriminalamt zusammen. Denn und ohnehin gilt es die ausgezeichneten Aufklärungsergebnisse des Jahres 1981 zu halten und natürlich zu verbessern. 56 % aller Kriminaldelikte wurden aufgeklärt, damit liegt Bayern an der Spitze aller Bundesländer, aber das ist kein Grund, sich offensichtlich selbstzufrieden auf die Bullenschultern (der Scherz sei hier erlaubt) zu klopfen, wie Gerold Tandler zielsicher erkannt hat. Noch immer rennen 44 % Verbrecher frei umher im Freistaat, und für die ist DISPOL (das neue Informationssystem der bayerischen Polizei) genau das richtige.

Man könnte nun leicht in den Fehlschluß verfallen, die bayerische Polizei hätte außer ihren Erfolgsquoten nichts im Kopf und würde ihre, und ich sage es deutlich, soziale Pflicht in den Hintergrund stellen, dem ist aber mitnichten so. Vielmehr dient dieses Computersystem uns allen, im Sinne einer präventiven sozialen Vorsorge. Man muß deutlich sehen: das Jahr 1981 war geprägt und schwer gekennzeichnet von einer Unzahl gewalttätiger Auseinandersetzungen mit der Polizei, von einer eskalierenden Aggressivität und Brutalität einer neuen Generation von Aussteigern und Protestaktivisten, die bei dem um sich greifenden Straßenterror unübersehbar revolutonäres Bewußtsein dokumentierte. Das gilt es zu verhindern, denn wir in Bayern hben kein Interesse daran, rechts- und polizeifreie Räume entstehen zu lassen, wie das in Berlin gang und gebe ist. Dazu gehört es auch, daß die bayerische Polizei als einzige im Bundesgebiet von den Sparmaßnahmen der öffentlichen Hand nicht betroffen ist. 2,9 Milliarden DM hat die bayerische Polizei im Jahr 82 zu ihrer Verfügung und kann damit ihre Polizeidichte von 1 : 376 Beamten halten. Man muß sich vorstellen: auf eine Bevölkerung von ca. 10,9 Millionen kommen 29.000 einfache Polizeibeamte – um die Rechnung weiterzuführen – auf 70.548 qkm Fläche unseres Freistaates kommen auf jeden einzelnen qkm immerhin 2,4 Polizeibeamte (Zahlen: R-Institut Blattpol). Diese ungewöhnlich hohe Dichte erfordert natürlich ein ausgezeichnetes Informationssystem, denn der Weg vom einfachen Polizeiwachtmeister zu den Polizeipräsidien ist oft weit und beschwerlich, und letztlich dient der verbesserte Informationsfluß im polizeiinternen Bereich den tapferen Bürgern im bayerischen Staat, ihr Vertrauen widerzugeben und letztlich zu stärken. Oder wie B. Cock, der Leiter des Morddezernats in Chicago bei seinem Besuch im Münchner Polizeipräsidium auf die vielzitierte bayerische Linie angesprochen, lächelnd bemerkte: „There's no way, than the Bavarian Way."

Artbart Sherlock

HIGH NOON, IM BUNDESBAHNHOTEL

RICHTIG ist, daß die Friedensbewegung die derzeit zahlenmäßig größte Protestbewegung ist - ABER auch die indifferenteste. Sie läuft permanent Gefahr, vor irgendwelche Karren gespannt zu werden - unterlaufen zu werden. So auch am ersten Vorbereitungstreffen der Münchner Friedensinis, die zum SPD-Parteitag am 17. April Hunderttausende auf die Beine bringen wollen.

„München soll und muß Zentrum werden von einer Bewegung gegen Kriegsvorbereitung und Gewalt" - so stands geschrieben in der Anzeige vom Bernd im letzten Blatt, und das war auch der Grund warum wir uns, überaus motiviert, trotz strahlendem Sonnenschein, das warme Bett nur ungern verlassend, auf den Weg ins Bundesbahnhotel machten. Dort trafen sich ca. 80 bis 100 Leute aus der Münchner Friedensscene, um sich Aktionen zum Bundesparteitag der SPD am 17.4.82 in München zu überlegen.
Nachdem wir uns auf eine Tagesordnung geeinigt hatten, hatten alle Gelegenheit sich vorzustellen, wobei die autonomen Münchner Friedensgruppen eher spontane und noch wenig ausgearbeitete Ideen brachten, während Jusos, Falken und die Jugend der Arbeiterwohlfahrt ein bereits detailliertes Konzept, sowohl für den Aufruf als auch für die Durchführung, vorlegten. Das Konzept beinhaltete einen ausformulierten Aufruf für die Aktion, die Durchführung einer Großdemo, ähnlich wie in Bonn, und über die Stadt verteilte Diskussionsforen zu bereits feststehenden Themen (die durchaus nicht schlecht waren), wobei sie sich die Auswahl der Redner vorbehielten.
Unsere Anerkennung dafür, daß sich überhaupt schon jemand konkrete Gedanken gemacht hatte, wurde schnell getrübt durch die Erkenntnis, daß die übrigen Gruppen keinerlei Chancen zu einer inhaltlichen und praktischen Gestaltung der Aktionen haben sollten.
Dies hatte sich nach einer einstündigen harten Auseinandersetzung letztendlich ergeben, nachdem die Jusos/Falken durch gezielte Rhetorik folgender Frage auswichen: ob sie bereit wären, gleichberechtigt mit den autonomen Gruppen die inhaltliche und organisatorische Vorbereitung durchzuführen und als einer von vielen Trägern in der Öffentlichkeit aufzutreten.
Ihre Weigerung dies zu tun ließ in uns die wohlbegründete Befürchtung aufkommen, daß wir als autonome Friedensgruppen hier vor einen SPD-Karren gespannt werden sollten, mit dem wir nichts am Hut haben. Trotz Stimmungsumschwüngen, ausgelöst durch Plädoyers von Dieter Lattmann und unserem Freund Ekkehard von der AL-Hamburg und nach chaotisch-formalistischen Abstimmungskämpfen blieb unser Eindruck einer fatalen Blockbildung, die zur Lähmung und Frustration der Anwesenden führte, bestehen.
Als Ergebnis zum weiteren Vorgehen einigten wir uns darauf, in einem Treffen am 26. Januar zu versuchen eine inhaltliche gemeinsame Linie zu finden. In Bonn findet dann am 6. Febr. 82 das eintscheidende Koordinationstreffen aller überregionaler Friedensgruppen (mit AGDF, Aktion Sühnezeichen, BDU . . .) statt, auf dem Leute von uns die Münchner Positionen vertreten sollen.
Uns ist klar, daß das Blatt erst nach dem nächsten Vorbereitungstreffen erscheint, daher könnte unsere Kritik, die wir dort vertreten werden, bis zum Erscheinungsdatum gegenstandslos geworden sein. Dennoch halten wir es für wichtig, dies hier aufzuzeigen, weil wir für diese und vor allem für spätere Aktionen die Chance sehen, Basisdemokratie und Gewaltfreiheit in der Aktionsvorbereitung und -durchführung zu praktizieren. Unsere Kritik teilen wir in zwei Ebenen ein, einmal die Kritik an den organisatorischen Rahmenbedingungen und dann an der stattgefundenen Veranstaltung vom Sonntag. Während dieses ersten Treffens wurde oft das Beispiel „Bonn" bemüht, um zu begründen, daß das Prinzip von wenigen veranstaltenden Organisationen, denen man sich „anschließen" kann, das einzige ist, das gewährleistet, daß man 300 000 Leute mobilisieren kann. Dabei wurde wohlweislich verschwiegen, daß eine ganze Menge Gruppen und Leute sich auf andere Aufrufe (z.B. den aus Göttingen) bezogen und zur Grundlage ihrer Teilnahme machten. Dies rührte eben genau daher, daß alle diese Gruppen nicht an der Planung der Demonstration beteiligt waren, sondern nachträglich „informiert" wurden.
Der Vergleich mit Bonn hinkt noch auf anderen Ebenen. Während in Bonn weitgehend neutrale Organisationen zur Demo aufriefen, so befinden wir uns nach dem Sonntag vor der seltsamen Konstellation, daß zwei Unterorganisationen der SPD zu Aktionen anläßlich des Parteitages ihrer eigenen Partei aufrufen. Wir wären naiv, wenn wir glaubten, daß damit nicht auch eine bewußte Unterwanderung der Friedensbewegung geplant ist, zu dem Zweck uns in den Schoß des „kleineren Übels" zu treiben. Wir sind und müssen auch weiterhin eine außerparlamentarische Bewegung bleiben, um vor uns selber und vor der Öffentlichkeit glaubwürdig zu sein und um unsere Macht nicht zu verlieren.
Die geplanten Aktionen am 17. April sind Aktionen, die auf die Gefährlichkeit und die Falschheit der derzeitigen Politik hinweisen und sollten gleichzeitig Lösungsvorschläge aus unserer Sicht anbieten. Zu dem Zweck müssen wir uns auch die Bandbreite aller engagierten Gruppen erhalten. Da darf nicht nur eine Großdemo laufen, sondern wir müssen in die Stadtteile gehen, mit den Leuten sprechen (wozu die geplanten Diskussionsforen eine gute Sache sind), gewaltfreie Aktionen überall in der Stadt organisieren. Die Leute, die wir dazu brauchen, die bekommen wir sicher nicht, indem wir die Verantwortung für die Planung nur wenigen Gruppen überlassen.
Außerdem wäre es uns nicht genug, die Thematik auf die Rüstungsproblematik zu beschränken, sonder bewußt um die Wechselwirkung Rüstung - Dritte Welt und Rüstung gesellschaftliche / selbsterlebte Umwelt zu erweitern. Vor diesem Hintergrund sehen wir die aktuelle Forderung nach Aufhebung des „Nach"-Rüstungsbeschlusses, der trotz seiner Brisanz letztlich nur ein Schritt in unserer Arbeit ist. Für die Aktionen um den 17. April sind diese Punkte unverzichtbar und müssen daher deutlicher formuliert und inhaltlich ausgefüllt in den Aufruf aufgenommen werden.

Axel und Philippe von der Gewaltfreien

Aktionsgruppe in der ESG München

Am 2. Verhandlungstag beantragte die Verteidigung die Außervollzugsetzung des Haftbefehls, es durfte gewettet werden, die Spannung im Gerichtssaal stieg sichtlich. Begründet wurde dieser Antrag im wesentlichen damit, daß dieses Gericht schon einmal, 1977, den Haftbefehl gegen Peter Schult außer Vollzug gesetzt hatte, ohne daß es aus der Sicht eines Richters von dem Angeklagten enttäuscht worden wäre. Die Staatsanwaltschaft erhob natürlich wie an allen zentralen Punkten des Verfahrens Einspruch, das Gericht zog sich zur Beratung zurück. Nach langer Beratung wurde dem Antrag unter Auflagen stattgegebn.

Doch Simper gab sich noch nicht geschlagen und legte Beschwerde gegen die Außervollzugsetzung des Haftbefehls beim Oberlandesgericht ein und beantragte bis zur Entscheidung über diese Bescherde die einstweilige Aussetzung des Beschlusses der Kammer. Erneut zog sich die Kammer zur Beratung zurück und beschied seinen Antrag ablehnend. Nun liegt es also in der Hand des Oberlandesgerichtes, das innerhalb einer Rekordzeit von 1 Tag die Beschwerde bereits zur Vorlage bekommen hat - ein rechtschaffener Rechtsanwalt braucht dazu in aller Regel 2-3 Wochen, ob Peter Schult die nächsten Wochen, Monate draussen oder im Knast verbringen wird.

Am 19. Jan. 81 hatte vor einer Großen Strafkammer am Landericht München unter Vorsitz des Richters Wawak der Prozeß gegen Peter Schult begonnen. Die Anklage legt ihm homosexuelle Handlungen mit 6 Jungen unter 18 Jahren und damit zusammentreffend sexuellen Mißbrauch von 4 Jungen unter 14 Jahren zur Last. Peter saß bisher 7 Monate in Untersuchungshaft und hat in seiner Prozeßerklärung, die im letzten Blatt abgedruckt wurde, als offener Päderast auch sexuelle Beziehungen zu diesen 6 Jungen, die hier die Hauptzeugen der Anklage sind, grundsätzlich nicht abgestritten.

Von Peter Schults Angaben zur Person sei nur ein Punkt aus seiner allgemein bekannten Geschichte erwähnt. Auf die Frage des Richters, was der Angeklagte denn künftig zu tun gedenke, erhielt dieser zur Antwort: "Ich arbeite an einem Buchprojekt unter dem Arbeitstitel 'ein Sittenprozeß in Bayern'. Noch vor der Mittagspause stellte die Verteidigung einen Beweisantrag zur Einholung eines Sachverständigengutachtens. Geladen werden soll der Dipl. Psychologe Michael C. Baurmann, Wissenschaftlicher Rat z. A. beim Bundeskriminalamt. Michael Baurmann hat im Rahmen seiner Tätigkeit im Kriminalistischen Institut beim BKA eine langjährige Sexualstudie erstellt. Er soll geladen werden zum Beweis für die Tatsache, daß sexuelle Beziehungen zu Peter Schult, die 6 Jungen weder in ihrer sexuellen Entwicklung gesstört, in ihre sexuelle Selbstbestimmung eingegriffen, noch in sonstiger Weise einen schädlichen Einfluß auf ihre Persönlichkeit ausgeübt haben. Darüberhinaus legt der Beweisantrag dem Gericht nahe, die Verfassungsmäßigkeit der § 175 und 176 überprüfen zu lassen.

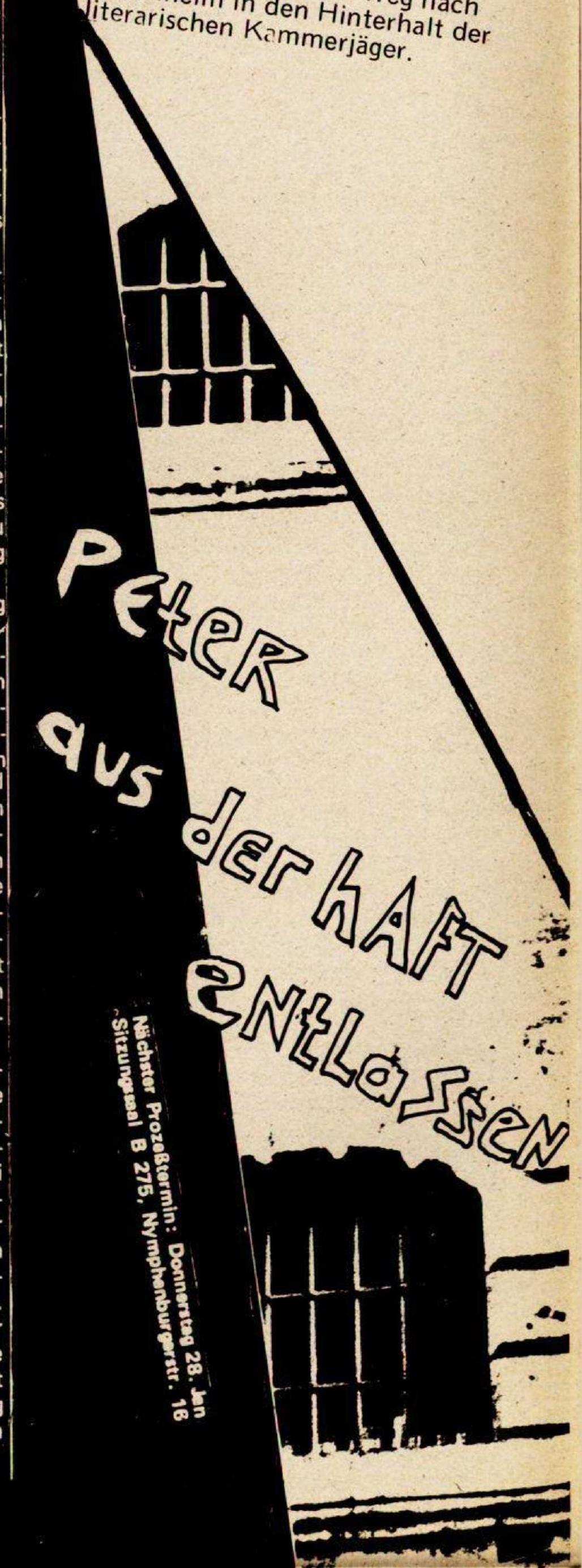
Die herkömmliche Rechtssprechung geht heute davon aus, daß es sich hier nicht um konkrete sondern um "abstrakte Gefährdungsdelikte" handelt. Die Wissenschaft spricht von "Straftaten ohne Opfer" und verurteilt wird nicht mehr aufgrund einer meßbaren konkreten Schädigung eines Mitmenschen, sondern verurteilt wird die Unmoral. Die Gerichte unterstellen von daher auch nur mehr die Gefahr von Langzeitschäden, sprich eine homosexuelle Fehlentwicklung. Die Wissenschaft hingegen bestreitet auch diese abstrakten Schäden, da sie davon ausgeht, daß die Weichen für eine eventuelle homosexuelle Entwicklung bereits im Kleinkindalter gestellt werden. So wird sich die FDP noch in dieser Legislaturperiode für die Abschaffung des § 175 einsetzen, die Abschaffung des § 176 wird wohl noch etwas auf sich warten lassen.

Der Staatsanwalt Simper erhob natürlich Einspruch gegen die Ladung dieses Gutachters und begründete seinen Einspruch u.a. damit, daß das Gericht über eine hinreichende Fachkompetenz verfüge und daß den jugendlichen Zeugen, die bereits durch die staatsanwaltschaftliche Ermittlungsmaschinerie gelaufen waren, eine gutachterliche Befragung nicht zuzumuten sei. Das Gericht wußte den Beweisantrag zu würdigen und stellt die Entscheidung darüber vorläufig zurück.

Nach einer allgemeinen Erklärung Peter Schults zur Entwicklung der Päderastie im Abendland und ihrer Verfolgung - angefangen mit den Briefen des Paulus in der Bibel, eines der ersten Dokumente, in denen die Päderastie öffentlich verurteilt wird, bis hin zu einem Staatsanwalt Simper, und nach einer Einlassung zum konkreten Verlauf der Beziehungen zu den Jungen wurde am Nachmittag des ersten Tages vier Zeugen vernommen. Die Zeugenvernehmung erbrachte als Ergebnis, daß die Anklagevertretung wesentliche Punkte der Anklage nicht aufrecht erhalten konnte, vor allem muß sie Abstriche bei der Altersfestsetzung hinnehmen.

Die Zeugenvernehmung wurde am folgenden Tag fortgesetzt, ein Junge wurde in Handschellen zur Zeugenaussage vorgeführt, er befindet sich derzeit in Untersuchungshaft. Auf zwei weitere Zeugen verzichtete die Verteidigung, da sich die Einlassung Peter Schult und die Angaben der Jungen bei der Polizei und vor dem Ermittlungsrichter im wesentlichen deckten. Da sich die Staatsanwaltschaft dieser Auffassung nicht anschließen konnte und ein Zeuge, auf die Schnelle nicht greifbar war, mußte die Fortsetzung der Verhandlung auf Donnerstag den 28. Jan. verschoben werden.

Das erwünschte literarische Niveau in der Haftanstalt Stadelheim scheint das der Bildzeitung und des Bayernkurier zu sein. Verschwiegen soll aber nicht werden, daß AZ, SZ und sogar auch die FR durchaus noch als Lektüre für Gefangene geduldet werden. Startet allerdings ein BLATT, eine TAZ oder sonst etwas „aufrührerisches" den Versuch, einen Gefangenen zu erreichen, bleibt es meist auf der Strecke. Irgend ein wachsames Auge erspäht es immer und zieht es klammheimlich aus dem Verkehr. Die wenigen, die dann noch zum Richter gelangen und von diesem genehmigt werden, geraten auf dem erneuten Weg nach Stadelheim in den Hinterhalt der literarischen Kammerjäger.



kriminelles aus stadelheim

1. Die Tatsache, daß zwei seiner Mandanten das BLATT und die TAZ - die immer brav und pünktlich geschickt werden - fast nie erhalten, hatte einen Anwalt motiviert, an die Leitung der Haftanstalt zu schreiben. Den Brief haben wir in einem früheren BLATT abgedruckt. Am 14. Dezember schrieb Regierungsamtsrat Urban an die „sehr geehrten Rechtsanwälte":

„. . . . Die für Herrn Eggersdorfer bestimmte Zeitschrift Blatt Nr. 209 wurde am 9.11.1981 dem Amtsgericht München gemäß Nr. 45 Abs. 4 UVollzO vorgelegt. Der zuständige Jugendrichter Herr Geißler, hat mit Schreiben vom 23.11.1981 die Zeitschrift zur Aushändigung freigegeben. Da Herr Eggersdorfer die Zeitschrift bis heute noch nicht erhalten hat, muß ich davon ausgehen, daß sie durch einen unglücklichen Umstand in der Justizvollzugsanstalt München verlorengegangen ist. Der für Herrn Eggersdorfer zuständige Abteilungsleiter, Herr Dr. Wagner, in dessen Auftrag ich Ihre Anfrage mit beantworte, bedauert den Vorfall sehr und wird Herrn Eggersdorfer die Zeitschrift ersetzen . . . "

Und nun irrt er Tag und Nacht durch München, der arme Dr. Wagner, und sucht nach dem BLATT 209, um es dem Reinhard zu ersetzen. Vielleicht hilft ihm die Mitteilung aus den unglücklichen Umständen heraus, daß in der Georgenstr. 123 noch einige dieser Exemplare erhältlich sind.

Auch bezüglich der TAZ hat die Anstalt die Zeitschriftenverluste umfangreich aufklären können. Der Brief geht weiter:

„. . . . Wie ich von Ihren Mandanten, Herrn Schult und Herrn Eggersdorfer in Erfahrung bringen konnte, haben beide die Berliner Tageszeitung „TAZ" nur sporadisch erhalten. Ich habe daraufhin den Posteinlauf der Justizvollzugsanstalt München am 11. und 14. 12.1981 im Hinblick auf die Zustellung der TAZ kontrolliert. Am 11.12. 1981 sind vier Exemplare der TAZ eingegangen. Davon war ein Exemplar an Herrn Schult adressiert, aber keines an Herrn Eggersdorfer. Am 14.12.1981 sind drei Exemplare der „TAZ" eingelaufen, davon war eine an Herrn Eggersdorfer adressiert, aber keine an Herrn Schult. Ich hoffe, daß die von mir ermittelten Umstände zur Aufklärung des Sachverhalts in Ihrem Sinne beitragen konnten . . . .Urban".

Damit war der Sachverhalt in der Tat klarer geworden, denn die Unterschlagung der Zeitschriften war nun amtlich festgestellt. Peter Schult schrieb am 4. 1.82 an den Leiter des Knastes: „. . . . Während meines Aufenthaltes in der JVA Stadelheim, vom 22.6.81 bis heute - mit Ausnahme der Zeit meiner Deportation nach Bayreuth . . .- habe ich kein einziges Exemplar der Tageszeitung erhalten, obwohl, wie auch aus dem oben genannten Schreiben ersichtlich, die Zeitung hier ankam und obwohl weder vom Ermittlungsrichter noch vom jetzt zuständigen Richter jemals eine Verfügung erlassen wurde, die Zeitung anzuhalten.

Vom BLATT habe ich drei Ausgaben erhalten, die Nummern 209. 210 und 211, und zwar alle zusammen per Einschreiben vom 4.12.81. Die seitdem erschienenen Ausgaben habe ich ebensowenig erhalten wie die Ausgaben vor der Nr. 209, obwohl auch hier weder vom Ermittlungsrichter noch vom Vorsitzenden der 15. Strafkammer, Herrn Wawak, eine Verfügung vorliegt, das BLATT anzuhalten und obwohl die Ausgaben regelmäßig an mich abgeschickt wurden, wie durch die Vertriebsstelle des BLATTes schriftlich bestätigt wurde. Ich muß mich also bei Ihnen bedanken und entschuidigen! Bedanken deshalb, weil Sie mir gezeigt haben, was Gesetze für Sie und Ihre Beamten wert sind, ob es sich nun um das Grundgesetz, das Vollzugsgesetz oder Strafgesetze handelt: Nicht das Stück Papier, auf dem sie gedruckt sind. Ich muß mich dafür bedanken, daß Sie dem ‚kleinen Gesetzesbrecher' der ‚reuevoll' auf seiner Zelle der ‚Resozialisierung' entgegensieht, demonstriert haben, was Sie und Ihre Beamten über Gesetzesbrüche denken, ich muß mich bei Ihnen dafür bedanken, daß Sie mir schwarz auf weiß bestätigt haben, was ich der Justiz seit Jahren im BLATT vorgeworfen habe: Zynismus der Macht.

Ich werden eine Abschrift dieses Briefes an meinen zuständigen Richter schicken, der mich wegen eines angeblichen Gesetzesbruches verurteilen soll. Er und der Staatsanwalt sollen wissen, warum ich grinsen werde, wenn sie mir vorhalten, daß man Gesetze einhalten muß. Natürlich werden sie mich verurteilen, denn auch sie unterliegen dem Zynismus der Macht. Es ist eben ein kleiner Unterschied, wer die Gesetze bricht und auf welcher Seite man steht. Ob auf der derer, die die Macht haben, oder auf der Seite derienigen, die unterdrückt werden. Die Unterdrückten wandern ins Gefängnis, die anderen werden befördert.

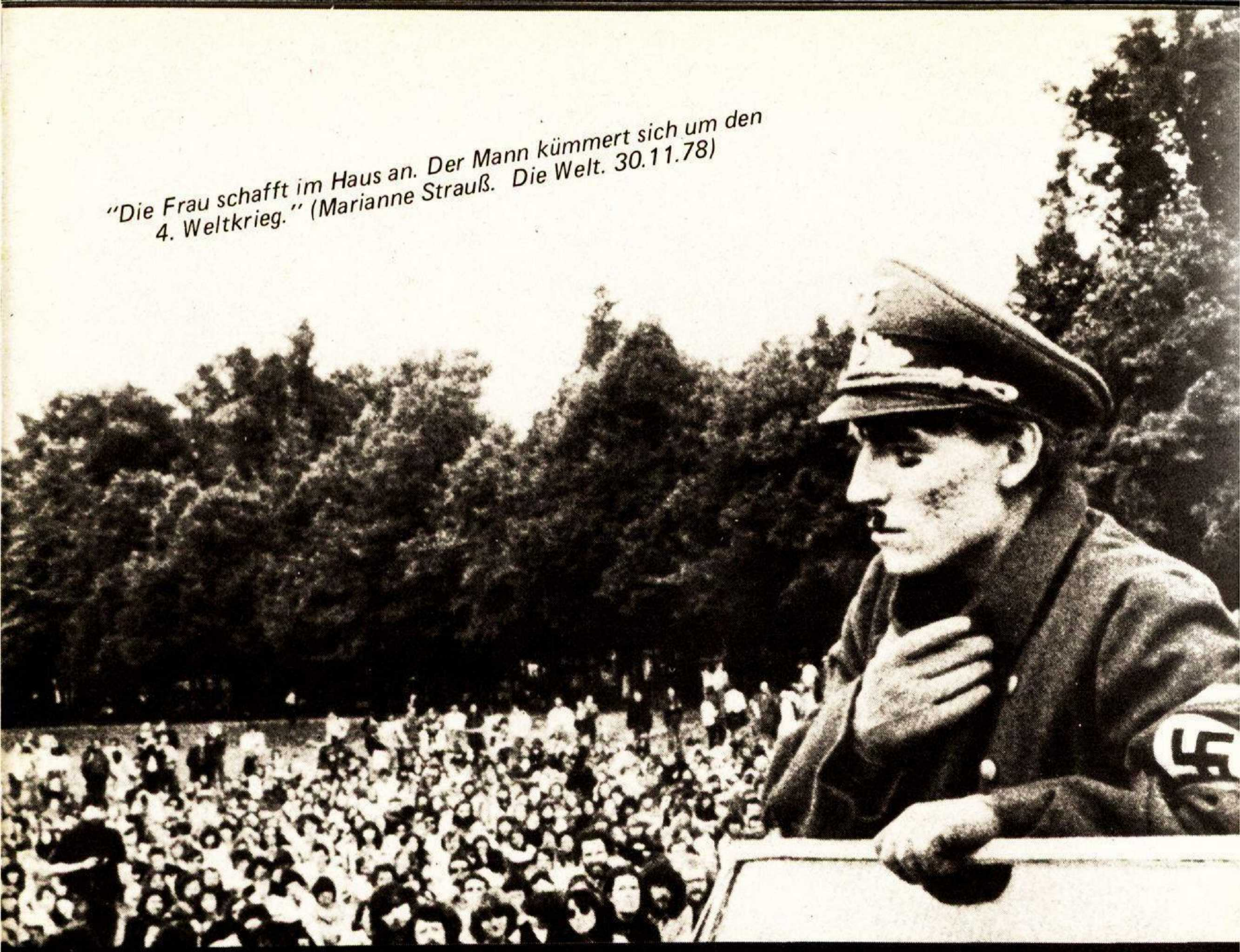
Und ich muß mich bei Ihnen entschuldigen. Als Sie am 24.12. Ihren ‚Weihnachtsbummel' durch die JVA unternahmen und ausgerechnet auf der Abteilung G1 einzig und allein in meine Zelle kamen, und mir die Hand entgegenstreckten, um mir ein ‚Fröhliches Fest' zu wünschen, habe ich mich geweigert, Ihnen die Hand zu geben. Das tut mir heute leid. Erst jetzt wurde mir klar, daß Sie damit anscheinend die Komplizenschaft der Gesetzesbrecher besiegeln wollten. Ich hätte Ihnen also ruhig die Hand geben können . . Hochachtungsvoll, Peter Schult".

Eine Antwort haben bis heute weder Peter noch sein Anwalt bekommen. Die TAZ und das BLATT wurden bis zu Peters Entlassung am 21.1. weitergeschickt und weiter unterschlagen. Ein Skandal? Ein ganz alltäglicher bundesdeutscher Knastalltag!

2. Sehr viel handfester bekam Reinhard am 14.1.82 die in Stadelheim vorhandene „kriminelle Energie" zu spüren. Auf dem Weg vom Neubau zur Besucherwartezelle traf er seinen Mittäter Tom, von dem er Trennung hat. Er begrüßte ihm mit „servus und hallo" und ging brav weiter, als sein Begleitwachtel ihn dazu aufforderte. Später redeten ihn andere Beamte auf die Begrüssung von Tom an und meinten, daß er dafür „normalerweise verprügelt gehöre" und „normalerweise ihm der Besuch gesperrt gehöre". Als Reinhard hierauf eine Antwort gab, die den Beamten frech erschien, bekam er zu spüren, was sich „normalerweise gehört": Er wurde vom Besuch gesperrt und weggeführt. Als er hierauf sich empört losriß, lag er blitzschnell am Boden, ein Beamter auf ihm drauf und Schläge bekam er obendrein, wobei der Beamte ihn anschrie „ich schlag dich tot". Als er dann abgeführt und die Treppe runtergeschleift wurde, versuchte der gleiche Beamte, ihn mit dem Kopf gegen eine Eisentür zu schlagen. Die Wertung dieses Vorganges durch Herrn Dr. Wagner stand von vorneherein fest, als er sagte „eine Bestrafung hast du ja schon bekommen, weil dein Besuch gesperrt wurde". Die Welt dieses Herrn ist heil und in Ordnung: Recht hat immer der Beamte, schuld ist immer der Gefangene. Es wäre schön, wenn Herr Wagner seine Liberalität, die er außerhalb der Dienstzeiten so betont, auch im Dienst etwas sichtbarer hervorkehren würde. Prügelnde Wachteln sind zum Glück nicht die Regel in Stadelheim, wenn man mit „Untersuchungen" aber so umgeht wie Dr. Wagner, kann dies schnell der Fall sein.

g.r

"Die Frau schafft im Haus an. Der Mann kümmert sich um den 4. Weltkrieg." (Marianne Strauß. Die Welt. 30.11.78)



FREIHEIT & DEMOKRATIE

Und ein Wind aus den Ruinen
Singt die Totenmesse ihnen
die dereinst gesessen hatten
Hier in Häusern. Große Ratten.

Schlüpfend aus gestürzten Gassen
Folgend diesem Zug die Massen
Hoch die Freiheit piepsen sie
Freiheit and Democracy!

19.1.82, Burghausen, Prozess gegen zwei Flugblattverteiler des Anachronistischen Zugs. Vergehen: Majestätsbeleidigung (Vorsicht: empfindlich wie alle Politgrößen, stimmt's Herr Hildebrandt). "Grundlage des in linkem Wahnwitz als "Kunstwerk" deklarierten Spektakel ist ein sogenanntes "antifaschistisches Gedicht" von Berthold Brecht aus dem Jahre 1947 mit dem Titel "Anachronistischer Zug oder Freiheit and Democracy" - politische Umweltverschmutzung, ultralinker Auswuchs", so der Bayernkurier — eine Beleidigung des CSU-Kanzlerkanditaten.

Bis Burghausen war alles glattgegangen, zumindest was die "Umweltverschmutzung" mit Flugblättern betraf. Aber in Neuötting fiel das Flugblatt Nr. 3 in die Hände eines sehr belesenen Polizeibeamten, der selbiges als pflichtbewußter Beamter an seinen Vorgesetzten in Altötting weitergab, von dort gelangte es einem Burghausener Staatsanwalt auf den Tisch, dem der Kamm schwoll , und daraufhin seine Beamten anwies Nr. 3 und deren Verteiler habhaft zu werden.

Beleidigt worden war Franz Josef in den Augen des Burghausener Staatsanwalt durch eine eher mickrige Zeichnung (siehe rechts) : dem schlossen sich alle am Weg des "Anachronistischen Zugs lauernden Staatsanwälte an. Als treue Untertanen des Freistaats interpretierten sie die anstößige Zeichnung wie folgt:

Strauß umarmt die Nazigrößen oder Strauß hebt die Hand zum Führergruß oder oder oder. Sie sind der festen Überzeugung, auch wenn die Zeichnung so oder so gemeint war, hätten die Angeklagten doch billigend in kauf genommen, daß andere (wie sie z.B.) das Bild hätten anders verstehen können — nämlich Strauß sei ein nazi- und das sei aufs schärfste zu verurteilen.

Das Burghausener Gericht sprach die beiden Angeklagten frei. Schließlich hatten die beiden Frauen glaubhaft machen können, daß sie mit dem Flugblatt direkt nix zu tun hatten. Mal sehen, was die Richter in der zweiten Instanz dazu meinen.

Seit über einem Jahr prozessieren bayrische Gerichte gegen die etwa 21 Flug-
blattverteiler, Schauspieler, Initiatoren des Anachronistischen Zugs. Da sich ein bayrischer Staatsanwalt in der ersten Instanz nie zufriedengibt, werden die Angeklagten auch vor dem nächsten höheren Gericht erscheinen müssen — eine Arbeitsbeschaffungsmaßnahme, was.

Das Kommittee "Brecht statt Strauß" muß allein 40 000 Mark an die Stadt- und Landratsämter blechen. Die Anmeldung des Zuges in den bayerischen Gemeinden, deren Auflagenbescheide, die dazu verfaßten Einsprüche und Eilanträge sind teuer. Und die Prozesskosten sind noch nicht abzusehen.

Bayrische Politiker zu beleidigen ist leicht, Strauß zu beleidigen ist leichter aber teurer.

KURT TUCHOLSKY DIFFAMIERT DEUTSCHE RICHTER

DAS KANN DER DEUTSCHE NICHT VERTRAGEN, DASS EINER IHM DIE WAHRHEIT SAGT (THEOBALD TIGER)

Am 4.12.81 erließ der Münchner Richter Grossmann einen Beschluß, der eigentlich ganz alltäglich klingt:
"Im Ermittlungsverfahren
gegen
Bihlmeier, Wolfgang
z.Z. JVA Landshut

BESCHLUSS:

(...)
3. Die Zeitschrift 'Blatt Nr. 210' ist an den Beschuldigten erst auszuhändigen, nachdem die Seiten 8/9 entfernt oder geschwärzt sind.
(...)

Gründe:
(...)
2. Auf Bl. 8/9 der Zeitschrift 'Blatt 210' wird die Justiz in erheblichem Maße diffarmiert. Dem Leser soll glaubhaft gemacht werden, die Justizbehörden würden Straftäter zu Unrecht verfolgen und sich außerhalb des Rechtsstaates stellen. Im Fall der Aushändigung derartiger Schriften muß ein Inhaftierter – dem andere Artikel und Stellungnahmen zu der angesprochenen Thematik nicht ohne weiteres zugänglich sind – ein vollkommen falsches Bild von den tatsächlichen Verhältnissen im Rechtsstaat erhalten. Es kann durch Vollzugsmaßnahmen nicht ausgeschlossen werden, daß dieser Artikel anderen Gefangenen zur Kenntnisnahme gebracht wird.
Eine Gefährdung der Ordnung in der Vollzugsanstalt wäre zu befürchten, da durch derartige einseitige Darstellungen Unruhe und Unzufriedenheit auch bei anderen Gefangenen geschürt wird.
Die Schwärzung oder Entfernung des beanstandeten Artikels stellt gegenüber der Anhaltung der Zeitschrift das mildere Mittel dar. ...
gez. Grossmann, Richter am Amtsgericht"

Der Artikel, auf den der wackere Amtsrichter so eindrischt, enthält Dinge, die jeder – der mit der Justiz einmal etwas zu tun hatte – kennt: "Besteht man die Nervenprobe, einer deutschen Gerichtsverhandlung beizuwohnen: mit dem überheblichen Ton des Richters, der verächtlichen Behandlung der Verteidiger, der Primandonnenrolle des Staatsanwaltes und der Ungezogenheit der Gerichtsdiener –, so ist man versucht, jeder ethischen Reflexion des Richters 'Eben nicht!' überzuziehen".
Ob der Autor über die Rolle des Angeklagten schreibt: "Artig soll der Angeklagte sein, ein Untertan...", über die Kriminalbeamten: "Es erscheint ihnen als persönliche Kränkung, wenn der Angeschuldigte unschuldig aus der Sache herauskommt..." oder über die Richter: "Warum wirst du überhaupt Richter, wenn es dich langweilt, zuzuhören; wenn es dich reizt, daß sich Leute verteidigen...", die Kritik sitzt immer.
Der Witz ist nur – und das sollte einem zu denken geben – daß das alles bereits 1929 geschrieben worden ist: in "Deutschland, Deutschland über alles" von Kurt Tucholsky. Heute, nach über 50 Jahren, findet sich ein bundesdeutscher Richter von einem Mann, der seit 47 Jahren tot ist, noch so treffend charakterisiert, daß er zum Zensurstift greift, weil "ein völlig falsches Bild von den tatsächlichen Verhältnissen im Rechtsstaat" vermittelt werde. "Das kann der Deutsche nicht vertragen, daß einer ihm die Wahrheit sagt...", schrieb Theobald Tiger (ein Pseudonym Tucholskys) in einem Gedicht.
Wahrscheinlich hätte Herr Grossmann nicht beschlagnahmt, wenn er gewußt hätte, wer der Autor ist, aber das haben wir ihm bewußt eingebrockt, indem wir im Blatt Nr. 210 den Namen verschleierten und schrieben: "Die allgemeine Ratlosigkeit über die Nürnberger Richter im speziellen und deutschen Richter im allgemeinen, haben wir zum Anlaß genommen, Herrn Prof. Dr. Kurt T. von der Universität B. eine grundsätzliche Abhandlung zu den deutschen Richtern verfassen zu lassen. Hier einige Auszüge daraus...".
Reingefallen, Herr Richter Grossmann! Aber indem Ganzen sollte man nicht nur einen Gag sehen. Es zeigt eben auch, wie wenig sich geändert hat. Und wenn der Verleger Ernst Rowohlt über Tucholsky, der 1935 starb, im Jahre 1948 schreibt ("Brief an einen Unvergessenen"):

Der einzige nichtreaktionäre Bürostuhl im Münchner Amtsgericht.

"Jede Zeile, die ich von Ihnen gedruckt habe, war mir aus dem Herzen gesprochen, denn Sie waren ein wirklicher Kämpfer gegen jegliche Reaktion, gegen jeden Blödsinn der Politiker und gegen jede spießige Gefühlsduselei und so recht ein Mann nach meinem Herzen. Sie, lieber Tucholsky, brauchen wir heute", so wird ihm der bundesdeutsche Durchschnittsrichter sicherlich nicht recht geben. Zu gut ist er von Tucholsky dargestellt worden.

Es gibt ein Bild von Kurt Tucholsky, wo er allein an einem Cafetisch sitzt, umgeben von leeren Stühlen, darunter hat er geschrieben: "Kurt Tucholsky im Kreis der nicht reaktionären Mitglieder des Reichsgerichtes". Ob heute ein paar Stühle von Bundesrichtern besetzt wären? Ich glaube nicht. Unter der Überschrift "Wiedersehen mit der Justiz" schildert Tucholsky 1927 verschiedene Richtertypen. So den "redenden Richter", "jener Typus, der die Angeklagten, Zeugen und Verteidiger überhaupt nicht zu Wort kommen läßt, sondern der für sie alle spricht. Ganz abgesehen von äußeren Ungehörigkeiten, die sich diese Richter dauernd zu Schulden kommen lassen: (während der Aussagen und der Plädoyers nicht zuzuhören, Akten zu schmieren, ungeduldig mit den Fingern auf dem Tisch herumzutrommeln, wenn der Verteidiger etwas zu sagen wagt), ganz abgesehen von solchen kleinen Äußerungen, die trefflich auf das Innere schließen lassen, ist der ganze Wahnwitz von Überheblichkeit, Folgen einseitiger Auswahl... immer noch da".
Und welcher Angeklagte, Verteidiger, Zuschauer und sonstiger Kenner bundesdeutscher Justiz kann nicht folgenden Satz von Tucholsky unterschreiben: "Vor allem wirkt der deutsche Richter wie einer, der seinen Beruf als Berufsstörung auffaßt. Man hat von diesen zweifellos zu schlecht bezahlten Beamten den Eindruck, daß sie ihre Arbeit unlustig tun und daß sie nichts als das eine Bestreben haben: Möglichst rasch fertig zu werden. Es kommt nicht so sehr darauf an, in welcher Weise so eine Sache erledigt wird, wie darauf, daß sie erledigt wird. Auf dem Wege zur 'Erledigung' von Prozessen und Personen liegen die Steine des Anstoßes, die da stören: ausführlicher Zeugenbericht, Plädoyers, unvorhergesehene Anträge ... kurz, alles, was über die angesetzte Zeit herausgeht. Daher mürrisches, eiliges Wesen, hochfahrende Handbewegungen, Wegräumen aller Schwierigkeiten, die Zeit kosten können". Eines hat sich allerdings in den 54 Jahren seit Erscheinen des Artikels geändert: die Richter werden heute nicht mehr schlecht bezahlt.
Man sollte es zum Bestandteil der Richterausbildung machen, Tucholskys Buch "Politische Justiz" oder "Deutschland Deutschland über alles" zu lesen. Dann würde vielleicht der Amtsrichter Grossmann (als Beispiel für viele) nicht mehr das beschlagnahmen, was ihm nur den Spiegel vorhält.

g. rossi

GENOSSE MAJESTÄT

Seit neuen Jahren begeben sich etwa 1500 Königstreue auf Wallfahrt nach Gammelsdorf. Alljährlich wird ein ehemaliger Kuhstall des Kirchhammer-Anwesens zur "Bayernhalle" umdekoriert, um den äußeren Rahmen für einen einzigen WUNSCH zu bilden: Die Erneuerung der Monarchie in Bayern. Patrioten aus ganz Bayern reisen an, um ihrer Sehnsucht nach einem "Kini" Ausdruck zu geben. Die Königstreuen - überwiegend Bauern, aber auch Arbeiter und Akademiker - tagen alljährlich an einem historischen Tag, dem 18. Januar, dem Tag der Reichsgründung. Ein Datum, das jeden aufrechten Patrioten mit Trauer erfüllt, denn seinerzeit wurde das Bayernland ins verhaßte preußische Reich einverleibt. Ausgerüstet mit Lederhosen, einem Konterfei Ludwig II. an der stolzen Brust, ermuntert durch einige Maß Bier, tönts immer wieder durch den Saal: "A Kini muaß her." Anachronistische Forderung, vorgetragen mit bierseligem Ernst und leicht dadaistischem Beigeschmack. "Doch etwas muß dran sein an dieser Spinnerei, die nun schon länger als zwei Legislaturperioden andauert", wie Initiator Georg Lohmeier stolz verkündet.

Er ist auch der Garant dieses traditionellen Treffens, auch wenn er in diesem Jahr erstmals elegische Stimmung verbreitete. Resignation war spürbar, denn die Sache mit der Wiedereinführung der Monarchie ist nicht recht weitergekommen. Das Haus Wittelsbach – einziges legitimes Adelsgeschlecht, das den König stellen könnte – hat zu erkennen gegeben, daß es den Regierungs- und Repräsentationspflichten nicht mehr nachkommen will. Anzeichen dafür, daß *"die Erneuerung der Monarchie in diesem Jahrhundert nicht mehr möglich sein wird"*, wie Lohmeier bedauernd eingestand. Und dies, obwohl das Haus Wittelsbach aus einem Fond immer noch ihre Königsapanage in Höhe von etwa 10 Mill. DM /Jahr bezieht. Zahlreiche Versuche, Politiker der bestehenden Parteien für ihre Idee zu gewinnen, scheiterten kläglich. Als vor ein paar Jahren der CSU-Politiker Wiesheu ans Rednerpult trat und den Patrioten kundtat,die Lage sei viel zu ernst für solche Ideen und wenn, dann könne er sich nur FJS als König vorstellen, kams zu einem Tumult. In dessen Verlauf er vor die Tür gesetzt wurde. Der SPD-Abgeordnete Brunner sagte, er könne es sich durchaus vorstellen, ein königlich bayerischer Sozialdemokrat zu sein, aber auch er ging über Lippenbekenntnisse nicht hinaus. Und in diesem Jahr fehlten sowohl Politiker als auch Journalisten, die in den Anfängen des Patriotentreffens noch aus Ungarn und Frankreich angereist waren. Lediglich die Lokalpresse fühlt sich noch zur Berichterstattung verpflichtet.

Angesichts solch trostloser Perspektiven hielt sich die Schar der Königstreuen verstärkt an die Maßkrüge und auch Georg Lohmeier modifizierte die Forderung:*"Im übrigen brauch ma koan Kini, aba schöner waar's."* Flugs funktionierte er das Treffen der Königstreuen um *"in die friedlichste Friedensdemonstration aller Zeiten"*, dennn König Ludwig war ja auch ein Friedensfürst. Schließlich baute er Schlösser und keine Kasernen. Aber einen Trost konnte der Schreiber des königlich-bayerischen Amtsgerichts dennoch spenden: Dank der Vielweiberei früherer Könige habe wohl jeder Patriot Wittelsbacher Blut in den Adern. Die solchermaßen geadelten Zuhörer klatschten beifällig.

Aber so ganz ernst war es dem Initiator des Gammelsdorfer Patriotentreffens, Georg Lohmeier, von Anfang an nicht. Er hatte zusammen mit seinem Freund Peter Schranner eine Madrigaloper geschrieben. Leicht atonale Lieder über Land und Leute wechselten sich ab mit gesprochenen Dialekttexten, satirisch-philosophisch gehalten. Auf der Suche nach einer Auftrittsmöglichkeit stieß man auf den Saal in Gammelsdorf. Und auf die patriotische Tradition dieses Ortes. Im Jahre 1313 besiegte Ludwig der Bayer seinen adligen Konkurrenten Friedrich den Schönen auf dem Schlachtfeld von Gammelsdorf. Dieses Schlachtfeld wurde 1838 Schauplatz einer patriotischen Versammlung. Ein General namens Hohenhaus zog mit Soldaten ins Manöver und tangierte Gammelsdorf. Dort wohnte ein Studienfreund, Pfarrer des Ortes und sowohl auch patriotisch als auch demokratisch gesinnt. Die Soldaten machten Halt und aus dieser Bewegung entstand einer der Anfänge einer demokratischen Entwicklung in Bayern. Mitte des letzten Jahrhunderts zogen Tausende nach Gammelsdorf und gründeten

patriotische Vereine. Daraus entstand 1869 eine Partei, die mit großer Mehrheit ins Parlament einzog. Gegen die Deutsch-Nationalen und gegen die Grundstimmung, die es schon unter Bismarck gab: Ein Volk, ein Reich, ein Führer.
Selbst sozialistische Bewegungen zogen alljährlich nach Gammelsdorf, waren in den Reihen der Patrioten. Erst unter Lassalle splitterten sie sich ab, ein Verhängnis, unter dem die derzeitige bayrische SPD immer noch krankt.
Diese Gammelsdorfer Treffen waren immer antideutsch, aber für einen patriotisch-völkerversöhnenden - europäischen Völkerbund.
An diese Tradition, aber auch um der Gaudi willen *(Lohmeier: "Ich bin in erster Linie ein KOMÖDIENSCHREIBER")* inszenierte er vor 9 Jahren den "patriotischen Nachmittag". Die Forderung nach der Wiedereinführung der Monrachie war nur ein medienwirksamer Gag, der dem Künstler ein großes Publikum sichern sollte. Wesentlich brisanter war seine Losung: Rache für Baumgartner. Dieser Spitzenpolitiker der Bayernpartei war durch Intrigen mit Hilfe der Justiz von den Schwarzen in den Tod getrieben worden, um die Mehrheit im bayrischen Staat zu erreichen. Die Bayernpartei hatte mit der SPD koaliert und wurde deshalb abgetakelt.

Stimmt sie endlich nieder
die schwarzen Brüder
Macht Bayern frei
wählt Bayernpartei

Aber auch Lohmeiers Engagement konnte der dahinsiechenden Bayernpartei nicht mehr auf die Beine helfen. Das einzige ernsthafte Ziel scheiterte schon acht Tage nach dem ersten Gammelsdorfer Treffen in Hohenlinden. Seinem Aufruf, eine neue Bayernpartei zu gründen, folgte kaum jemand.
Genausowenig stand das Volk auf die Lieder des Komponisten Peter Schranner. Schon bald wurden die atonalen Stücke ersetzt durch die "bayerische Marseillaise" (Auf den Bergen wohnt die Freiheit) oder durch Lieder über die Schlacht am Sendlinger Berg. Der Wunsch nach der Wiedereinführung der Monarchie bliebt das einzig konstante beim Gammelsdorfer Treffen der Königstreuen. Denn durch einen König würde der selbstherrliche Glanz der größenwahnsinnigen Parlamentarier wieder zweitrangig. Nicht von einer absolutistischen Monarchie soll geschwärmt werden, sondern von einer konstitutionellen. Und es würde auch nichts mehr zu einer Monarchie passen als der Sozialismus, beteuert Lohmeier aufrichtig. Und dem König müsse zumindest die oberste Baubehörde und das Umweltministerium unterstellt werden, denn der würde eine solche Entwicklung wie jetzt bestimmt unterbinden. Neuperlach wäre unter einem König Ludwig nicht möglich gewesen, denn von einer architektonischen Ästhetik habe er sich bei seinen Bauten immer leiten lassen.

Und da die Wiedereinführung der Monarchie unter den derzeitige politischen Verhältnissen nicht möglich erscheint, hofft Lohmeier eben auf eine Veränderung derselben. *"Ganz im geheimen glaube ich, daß die Erneuerung des Königtums mehr aus dem Sozialismus geschehen wird als aus unserer kapitalistischen Welt. Man stelle sich vor, in 50 oder 100 Jahren einmal ein bayerisches Königtum unter sozialistischen Verhältnissen mit einem Politbüro, wo der König Sitz und Stimme hat, da müßt's halt heißen: Genosse Majestät."*

Schon jetzt sichtet Georg Lohmeier viele königstreue Kommunisteen, wie er glaubhaft versichert, unter seinen Zuhörern. Keine Moskowiter, andere eben. Und da auch Carl Amery bei einem früheren Auftritt seine Unterstützung zusagte, nachdem er sich mit Lohmeier über den entscheidenden Punkt Dezentralisierung sofort einig war, kommt die Hoffnung für die königstreuen Patrioten vielleicht doch noch aus einer ganz unerwarteten Richtung. Denn soviel sag sogar ich in Anlehnung an den Wunsch der König-Ludwig Fans: *A wenn dea Gammelsdorfer Patriotennachmittag ned brauchd wead, schod is auf alle Fälle, wenn' s den nimma gibd. Scho zwecks dem Spaß an da Freid."*

Nächstes Jahr ist 10jähriges Jubiläum. FXL

P.S. Nie waren die Schlösser König Ludwig II. voller als in diesen krisengeschüttelten Zeiten.

REVOLUTION ODER RE–EVOL

...ionsbeitrag zu Polen und der Fr

Ein Diskussions

UTION

...sbewegung

Unter der Überschrift ‚Wachsende Kriegsgefahr durch mehr Freiheit" hat die taz (11.1.82) mit einem Interview, das sie mit Heinrich Albertz geführt hat, die Diskussion zum Thema ‚Polen und die Friedensbewegung' begonnen. Anlass zu dieser Debatte ist bekanntlich die so unerwartete Tatsache, daß die ‚Linke', die Friedensbewegung und vor allem auch ihre ansonsten so engagierten ‚Quasisprecher' auf den Putsch des polnischen Militärs so unengagiert zurückhaltend, von wenigen Ausnahmen abgesehen, völlig sprachlos reagierte.

„Es gibt nichts wichtigeres als den Frieden" - mit diesen Worten versuchte Pfarre Albertz seiner Unsicherheit über das bedrückende Schweigen im Land öffentlichen Ausdruck zu geben. Aber auch zu erklären, warum in seinen Augen die moralische Kompromißlosigkeit - vielfach als DIE Stärke der Friedensbewegung gerühmt, durch die Zerschlagung von Solidarnosc, wie des gesamten Versuchs einer polnischen Erneuerung, möglicherweise auf ihre Grenzen gestoßen ist: Denn die *„qualitative Gefährlichkeit eines Erdrutsches durch mehr Freiheit - ja so makaber ist die Situation, ist eben in Zentraleuropa wesentlich größer als anderswo".*

Hat sich also, angesichts einer Entwicklung in Polen, die zum letzten Weltkrieg führen kann, eine alternative Friedenspolitik, die den polnischen Terror von Militär und Miliz als ‚das kleinere Übel' zu schlucken hat, schon an ihrer ersten ‚realpolitischen' Herausforderung unglaubwürdig gemacht? Oder ist sie mit diesem ‚Ende ihrer politischen Moral' (Pflasterstrand) schon selbst am Ende? Vielleicht aber ist die so gestellte Frage auch zu gewaltig, so daß welche Antwort auch immer ehrlichen Gewissens kaum mehr als nur Verunsicherung erzeugen kann. Wolfgang Porths *‚triviale Erkenntnis'*, **daß** *„die Suche nach Alternativen unter den bestehenden Machtverhältnissen - weil diese nämlich die nukleare Endlösung in sich bergen - stets nur die Suche nach alternativen Endlösungen sein kann"* **ist jedenfalls von solcher Fragestellung als Antwort nur unschwer wegzudenken. Und man muß unter diesen Umständen sicher nicht gleich ein begeisterter Anhänger seines leblos-kritischen Totalausverkaufs sein, um im Schweigen der Friedensbewegung nur noch das Läuten ihrer Sterbeglocken zu hören. Warum also nicht von Friedhofsruhe sprechen, die verhaltene Stille als Moment der Besinnung ertragen und die spürbare Betroffenheit zur Trauerarbeit nutzen? Am Grabe einer Hoffnung wirkt Ruhe auch bedrückend, gewiss. Aber gespenstischer noch kommt mir die Klage von der ‚unsolidarischen Ignoranz' aus dem Gebetbuch der nicht weniger hilflosen Besserwisser vor. Ganz zu schweigen vom vorlauten Geplärr der ewig gestrigen antikommunistischen Erbschleicher.**

Trauerarbeit - trotz all der notwendigen Polensolidarität fängt sie bei uns selber an, im Umgang mit den Ansprüchen, die der Friedensbewegung zugewachsen sind. Schon von Anfang an sah sie sich mit dem Problem konfrontiert, ihre vergleichsweise harmlosen Hoffnungen gegenüber der alles umfassenden Totalität der atomaren Schreckenslogik zu behaupten. Frieden schaffen ohne Waffen - das ist eben nur die eine Seite jener Münze, auf deren anderer Seite die Sachzwänge der atomaren Aufrüstung verewigt sind. Mangels macht, aber auch mangels jeder Machttheorie, hat sich die Friedensbewegung die Moral zu ihrer Stärke gemacht und angesichts der gewaltigen Anstrengungen, die die apokalyptische Vernichttungsgefahr ihr abverlangt, hat sie immer mehr der konkreten Phantasien und Initiativen praktischer (Über)Lebensperspektiven, die in den letzten Jahren entstanden sind, in ihren Bann gezogen. Am Ende des deutschen ‚Verdrängungspazifismus' (Amery, vgl. Blatt 202), im Schatten des zunehmend heißer werdenden kalten Krieges ist ihre moralische Überzeugungskraft gewachsen, ein Bewußtseinsprozeß, der auf Kosten ihrer so wichtigen sozialen und politischen Vielfalt ging. Die sprachlose Ohnmacht, mit der wir nach dem zerstörten Traum von der polnischen Freiheit erwachten, ist sie nicht auch Ausdruck dafür, wie einseitig (um nicht zu sagen, einfältig) sie sich auf die Stärke ihrer moralischen Kompromißlosigkeit verlassen hat?

Carl Amery, sicher einer der virtuosesten Theoretiker der politischen Ökologie in der deutschen Friedensbewegung hat schon vor langem und immer wieder darauf hingewiesen, daß er die Diskussion um eine alternative Verteidigungspolitik nicht nur als Chance für die Entwicklung einer ökologisch orientierten Politik versteht, sondern daß die Friedensbewegung auch die Pflicht hat, diese ihre Chance zu nutzen. Das folgende Zitat von ihm stammt aus anderem Zusammenhang. Vielleicht aber ist die tiefgreifende Verunsicherung, die ihr die polnischen Generale beigebracht haben erst recht . . .

„. . . die richtige Stelle, um darauf hinzuweisen wie legitim und notwendig die Erörterung der Verteidigungsfrage im Rahmen der politischen Ökologie ist. Richtig verstanden müßte die Umrüstung unserer Gesellschaft

und Wirtschaftsweise auf ein ökologisch verträgliches Muster auch und gerade in Zeiten der Verteidigungsbereitschaft erfolgen".

Es ist ein bislang weitgehend unbeachtet gebliebener Aspekt der jüngsten polnischen Tragödie, daß diese geforderte Umrüstung im Hinblick auf eine ökologische Friedensperspektive vom polnischen Modell der Erneuerung möglicherweise mehr lernen kann, als die Friedensbewegung heute Polen zu helfen in der Lage ist. Denn, den Solidaritätsgewerkschaften sei's gedankt, daß sie durch die Übernahme tradierter Strukturen der polnischen Gesellschaft auch im Westen darauf aufmerksam gemacht haben, wie sehr das politische Leben Polens noch heute von Lebensmodellen getragen ist, die sich die Zwänge der Macht der Staatlichkeit durchaus vom Leib zu halten wußten. Es mag absurd klingen, angesichts der Brutalität mit der die militärische Macht die Zerschlagung der Solidaritäts-Gewerkschaften betreibt, ausgerechnet von den polnischen Arbeiter- und Bauerngewerkschaften jenen Schlüssel zu erhoffen, mit dem der friedenspolitische Siskurs aus der moralischen Agonie entkommt. Daß solche Hoffnung dennoch nicht ganz unbegründet ist, ist eine Kehrseite der Tragik polnischer Geschichte.

Polen ist das Land Europas, in dem sich eine unüberschaubare Untergrundkultur zum festen Bestandteil der Gesellschaft entwickelt und erhalten hat. In ihrer umfassenden Wirksamkeit ist sie das Ergebnis jener langen Erfahrung mit Fremdherrschaft und Teilungen, die zur Geschichte der polnischen Staatlichkeit geworden ist. Ohne diese traditionelle, lebendige zweite polnische Kultur, die vor allem während der Besatzung durch Hitler-Deutschland ihre entscheidende Erweiterung erfahren hat und an der die polnische Kirche schon immer großen Anteil hatte, ist die Entstehung von Solidarnosc nicht zu denken:

„Die neuen Gewerkschaften sind ein Ergebnis (. . .) des Bildungswesens im Untergrund und jener jahrzehntelangen Volksbildung, die offenkundig von der Staatspolitik nicht bemerkt wurde".

- so der Publizist Dr. Dietmar Stutzer in der Sendung ‚Polen zwischen Ost und West', die der bayerische Rundfunk im Juni letzten Jahres gesendet hat (alle folgenden, nicht anderweitig gekennzeichneten Zitate entstammen dieser Sendung). Die ‚innere Invasion' der polnischen Militärs trifft den Prozeß der Institutionalisierung und Legalisierung dieser Untergrundkultur, sie selbst aber wird sie nicht zerstören können. Daß die Mitglieder von Solidarnosc am 13. Dezember letzten Jahres auf den Militärputsch offensichtlich vorbereitet waren und im Untergrund keine Infrastruktur für den Fortbestand von Solidarnosc aufgebaut hatten, muß nicht unbedingt heißen, daß die hier angesprochene Untergrundkultur der Macht der Militärs doch nicht gewachsen ist. Ihr Charakter als ‚Zweite Kultur' verweist auf ihre Stärke n e b e n der staatlichen Macht und die wollte man im passiven Widerstand nicht riskieren.

Darüberhinaus bieten auch die nicht nur in der Untergrundkultur erhaltenen traditionellen Strukturen (alt)-polnischen Lebens Anhaltspunkte dafür, daß sich solche Zuversicht nicht doch als (selbstbe)trügerische Prophetie erweist:

„Es ist das Glück aber auch die Tragik der polnischen Geschichte, daß dieses Land als einziges unter den Großstaaten Europas diesen mittelalterlichen Verbands- und Genossenschaftsgedanken als Staatsprinzip und soziale Lebensgrundlage bis zur Gegenwart aufrechterhalten hat"

Für die konservative Gesellschaftsanalyse ist das Genossenschaftsprinzip DAS Wesensmerkmal polnischer Geschichte, das sich von den Anfängen (1066) des Polanenstaats (*„der in Wirklichkeit nur eine Stammesgenossenschaft war"*) wie ein roter Faden bis in die Gegenwart zieht. Im Gegensatz zum ritterlich-geistlichen Genossenschaftsprinzip des christlichen Abendlandes, dem die Verbundenheit der Mitglieder im Dienst für das ‚höhere Ideal', für die Anhäufung von Macht und Reichtum wichtig war, bedeutete dem genossenschaftlichen Sippengedanken der slawischen Kultur - die Polanen waren in der späten Antike der wichtigste Slawenstamm, der in Osteuropa gelebt hat die natürliche Lebensgemeinschaft alles.

„Ihr genossenschaftlicher Geist drückt sich nicht in Institutionen, sondern in der unmittelbaren Nähe von Mensch zu Mensch aus, sie bestimmt den Grad von Freiheit und Verbundenheit". (aus Harald Laeuen, ‚Polnische Tragödie')

Dieses altpolnische Sozialprinzip der ‚spontanen Brüderlichkeit' findet heute ihren Sinn in Begriffen wie Kooperation und Solidarität. Die Anziehungskraft des Begriffes Solidarität bei den polnischen Gewerkschaften ist, das ist unschwer zu erkennen, auf dieses Sozialprinzip zurückzuführen.

Grundlage dieser altpolnischen Verbands- und Genossenschaftsgesellschaft war das Vorwerk, der selbstbewirtschaftete Hof des ‚Slachzizen', des Landadligen, dessen soziale Rolle weniger mit dem Magnatentum des deutschen Dienstadels, eher schon mit dem eines niederbayerischen Herrenbauers zu vergleichen ist. *„Die Seele dieses Hauswesens war weiblich"*, die bäuerliche Unterschicht arbeitete für kostenfreie Versorgung, *„während sich die Männer in Großsprecherei und Nichtstun wohlfühlen konnten"*. Gewiß, es gab Leibeigenschaft und Dienstpflicht, aber einen Bauernaufstand kennt die polnische Geschichte nicht. Dafür hat ihre Literatur mannigfach die ‚bukolische Idylle' des goldenen Jahrhunderts, des 16., aber auch die Sehnsucht nach dem Glück dieser Zeit *„Man ist einfach zu arm um sich den Komfort von Ordnung und Staubfreiheit leisten zu können".*

Ist es unter diesen Umständen zu vermessen, in den polnischen Bauern die Erben des Slachzizen-Lebens von einst zu sehen und in ihrem Stolz und unbeirrbaren Selbstverständnis auch die Sehnsucht nach der bäuerlichen Idylle von einst zu erkennen? Die Vermutung, daß sie sich mit der Landsolidarität wieder jenen genossenschaftlichen Verband schaffen wollten, den ihre Vorfahren als ‚Slachta' kannten, spricht jedenfalls dafür. Ist das polnische Modell, das so gesehen eher einen Prozeß stoischer Beharrlichkeit, denn radikaler Erneuerung widerspiegelt oder widergespiegelt hat, also als eine Ahnung, eine konkrete Utopie zu gebrauchen, für das, was Amery als die ‚Verteidigungsfähigkeit einer nach ökologischen Prinzipien organisierten Gesellschaft' vorgeschlagen hat? Sicher, zunächst spricht die nackte Gewalt der Realpolitik dagegen. Die brutale Not, allgegenwärtiger Mangel - Polen ist der Welt größter Roggenproduzent (!) - und für uns wohl kaum noch vorstellbares Elend, mit dem die Mangelwirtschaft polnischer Staatlichkeit nicht nur solche Vorstellung diszipliniert - all dies läßt solche Gedanken schon fast zur schwachsinnigen Spekulation verblassen. Und erst recht hat natürlich die ferngesteuerte ‚Innere Invasion' der polnischen Militärs, der Terror der Miliz und die Verhaftung von Tausenden von Gewerkschaftlern und Oppositionellen solche in der Tat weltfremde(!) Träumerei zum angstschweißtreibenden Alptraum geraten lassen. Dennoch, dieses hier sicher nur unzureichend (auf die Rolle der Kirche wurde nicht eingegangen) und zu widerspruchslos skizzierte ‚Polnische Modell' ob der nun einmal mehr herrschenden Macht der Militärs als gescheitert zu verwerfen, hieße auch, ein Vermächtnis von Solidarnosc zu übergehen. Wenn Solidarnosc nicht nur ‚Arbeiterbewegung' und Befreiungsbewegung' war oder ist, sondern auch „in einem anederen Sinne als hier, die Friedensbewegung in einem osteuropäischen Land" (taz, 11.1.82), dann hatte sie in meinen Augen auch den Sinn, der (friedens)politischen Diskussion um die Zukunft, jene Wege aus der Vergangenheit anzudeuten, die in Polen NEBEN aller Fremdherrschaft und Macht nicht nur erhalten, sondern auch beispiellos weiterentwickelt worden sind. Es sollte kein Trost für unsere Hilflosigkeit sein sondern zu denken geben, daß das polnische Modell der Beharrung, wie ich es nennen will, wenn es die gegenwärtige Restauration der militärischen Macht in Ost und West überleben kann, dies vor allem dem lebendig gebliebenen Erbe seiner Geschichte verdankt: dem Genossenschaftsgedanken, der Landwirtschaft und der Untergrundkultur.

„Im Zeitalter der atomaren Aufrüstung wird es in Europa keine Revolution mehr geben" - faßt Paul Planet im jüngsten Pflasterstrand die Lektion der polnischen Militärs für die ‚Linke' in der BRD zusammen. Haben wir sie also ersatzlos aus unserem politischen Verstand zu streichen? Vom Fortschrittsgehalt des linken Revolutionsbegriffs haben sich Konservative eh noch nie so viel versprochen. Hannah Arendt z.B. hat seinen Sinn deshalb auch im wahrsten Sinne des Wortes gedeutet: Re-evolutio, also Wiederherstellung der alten Lebensweise, der alten Freiheiten, der alten Gerechtsame . . .

Unter dem Eindruck der Atomwüste Hiroshimas und der ersten deutschen Friedensbewegung, der Bewegung gegen Wiederbewaffnung und atomare Aufrüstung der Bundeswehr schrieb der Wiener Philosoph Günter Anders 1956 ‚Über die Bombe und die Wurzeln unserer Apokalypse-Blindheit':

„Wenn es im Bewußtsein des heutigen Menschen etwas gibt, was als absolut oder unendlich gilt, so nicht mehr Gottes Macht, auch nicht die Macht der Natur, von den angeblichen Mächten der Moral oder der Kultur ganz zu schweigen. Sondern u n s e r e Macht. (. . .) Die unendliche Sehnsucht nach dem unendlichen, die fast ein Jahr-

bis heute erhalten, die Pierre Paolo Pasolini vergleichbar dem bäuerlichen Universum der Italietta das ‚Zeitalter des Brotes' genannt hat.

Zum kulturellen und sozialen Erbe aus dieser Zeit gehört auch die ‚Slachta'. Sie war der Zusammenschluß der Geschlechter (Slachta läßt sich vielleicht mit Geschlecht übersetzen) des polnischen Landadels und war über Jahrhunderte neben dem König der eigentliche Träger der Landesgewalt. Jedem der Mitglieder dieser Sippengenossenschaft stand das ‚Liberum Veto', der freie Widerspruch in den Abstimmungen zu, denen alles unterlag, was in der Gemeinschaft oder durch die Gemeinschaft geschah:

„Mit dem Wort ‚Niepozwalam', was bedeutete: ‚Ich gestatte nicht . . .' konnte jeder polnische Adelige auf dem Reichstag jeden Beschluß aus den Angeln heben. Von Anarchie war das nicht mehr zu unterscheiden. Dabei hatte die polnische Slachta die ältesten Formen der Demokratie in Europa überhaupt entwickelt. 1453 hat sich der Sejm in zwei Kammern geteilt, den Senat und den Reichstag, beide widersprachen sich von da ab heftig und unermüdlich. Alles wurde dem Abstimmungsprinzip un-

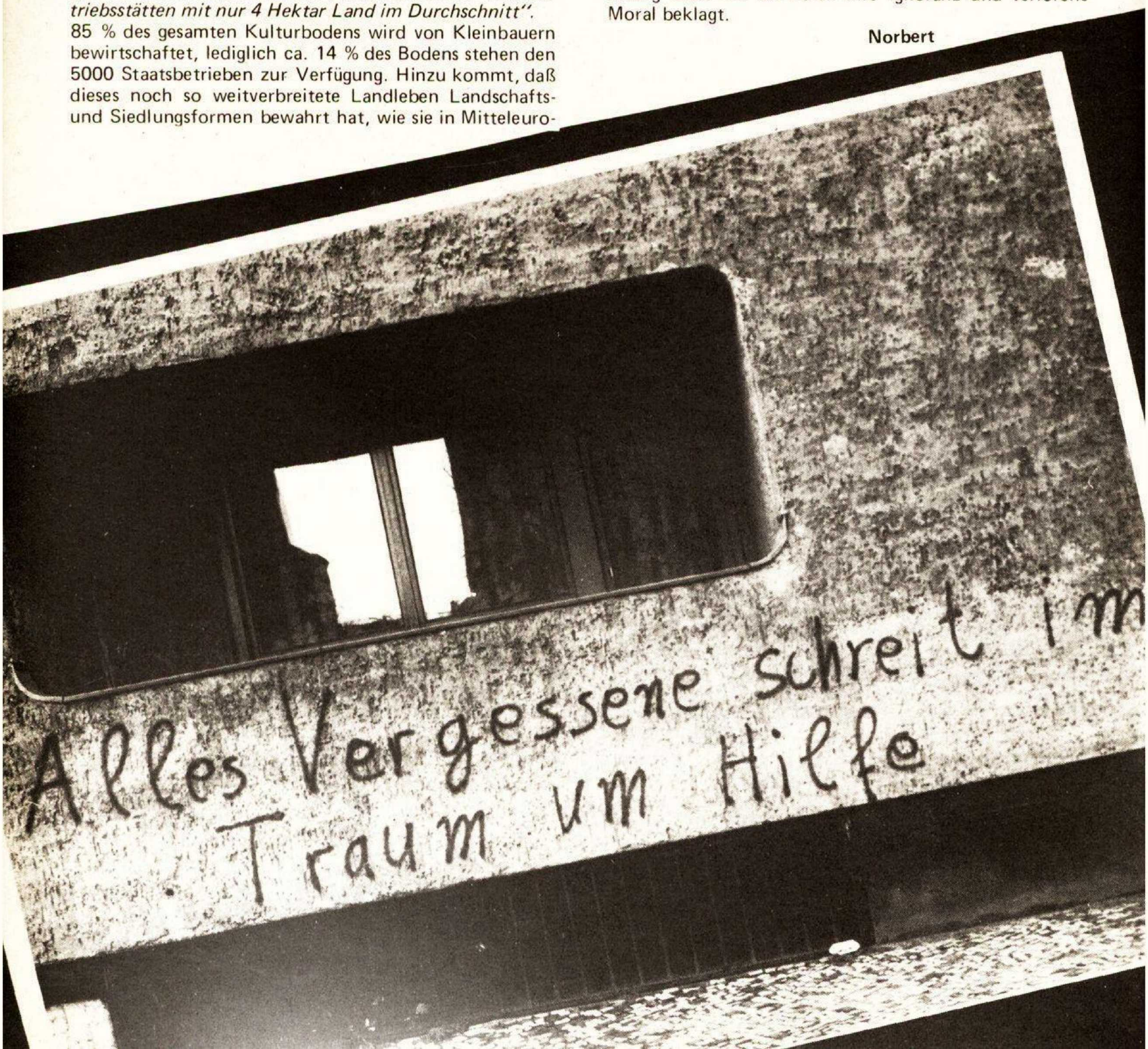
terworfen, die Polen bekundeten damit, daß ihr genossenschaftliches Sippendenken keinen Nationalstaat, und vor allem keine Staatsräson um jeden Preis erträgt. Die Polen haben die ältesten demokratischen Freiheitstraditionen auf dem europäischen Kontinent, aber auch die längsten Erfahrungen damit, wie man solche Freiheiten durch schrankenlosen Gebrauch wieder aufhebt."

Um zu verstehen, welche Bedeutung die altpolnische Genossenschaftsprinzipien der ‚Slachta' heute für die polnische Gewerkschaftsbewegung haben, sollte man sich nicht nur am Streit um die ‚mißbrauchten Freiheiten' aufhängen. Geschichtlich gesehen sind die Solidaritätsgewerkschaften Rückgriffe der polnischen Arbeiter und Bauern auf die Traditionen der ‚Slachta'. Dies hatte u.a.

politisch die Konsequenz, daß sich Solidarnosc von Anfang an nicht auf die Rolle einer reinen Tarif- und Arbeitszeitgewerkschaft begrenzte. Gleich der genossenschaftlichen Selbstverwaltung der ‚Slachta' sah sie ihre Aufgabe ganzheitlicher, in der umfassenden Vertretung der Arbeiter und ihrer Familien, der Bauern und Handwerker in ihrem gesamten Lebensbereich. Die führende Rolle der Arbeiter im Prozeß der polnischen Erneuerung und die wirtschaftliche Not, die zur primären Auseinandersetzung mit dem polnischen Industriesystem zwang, hat auch dazu geführt, daß die Bewegung der Bauern und Landarbeiter, die am 6. Mai vor einem Jahr zur Gründung der Landsolidarität führte, auch hierzuland zu wenig Beachtung fand. Welche vergleichsweise massenhafte Bedeutung Landwirtschaft und Landleben noch heute in der polnischen Industriegesellschaft haben, sollen im folgenden ein paar Zahlen unterstreichen: 27 % der arbeitenden Polen sind in der Industrie beschäftigt, 7 % in der Bauwirtschaft und 25 % (!) arbeiten für die Bürokratie. Obwohl Polen drauf und dran ist, eine vollindustrialisierte Gesellschaft zu werden, wenn nur nicht der Staat bankrott geht, gibt es noch immer 4 Millionen Bauern und fast 3 Millionen Pferde. 30 % der gesamten polnischen Bevölkerung ist in der Landwirtschaft tätig.
Polen ist das größte Kleinbauernland Europas. Auf fast 20 Millionen Hektar Äckern, Wiesen und Gartenland gibt es dreieinhalb Millionen bäuerliche Heim- und Betriebsstätten mit nur 4 Hektar Land im Durchschnitt".
85 % des gesamten Kulturbodens wird von Kleinbauern bewirtschaftet, lediglich ca. 14 % des Bodens stehen den 5000 Staatsbetrieben zur Verfügung. Hinzu kommt, daß dieses noch so weitverbreitete Landleben Landschafts- und Siedlungsformen bewahrt hat, wie sie in Mitteleuro-

— pa kaum noch zu finden sind. Nicht zuletzt deshalb, weil die kaputte polnische Wirtschaft weder ein ‚Bauernlegen' noch andere landespolitische Entwicklungsmaßnahmen wie sie hier nur allzu bekannt sind, bezahlen kann:
tausend lang tiefste Leiden verursacht hat und höchste Leistungen befeuert hatte, verliert sich durch das ‚Unendliche', das wir in den Händen halten (. . .) Freilich, eine gewisse unendliche Sehnsucht existiert auch heute; und sogar eine, die leicht zur Epidemie werden könnte; aber sie ist keine, die heute noch lebendig wäre, sondern eine, die gerade erst auszubrechen beginnt: das grenzenlose Heimweh nämlich nach der ‚guten alten' Weltzeit, in der wir rechtschaffen endlich waren; also nur der verzweifelte maschinenstürmerische Wunsch, das über Nacht erworbene (oder uns aufgeladene) Titanentum wieder abzuwerfen und, wie in der aetas aurea (der goldenen Zeit) von gestern, wieder Mensch sein zu dürfen - eine höchst zweifelhafte, äußerst gefährliche Sehnsucht also, weil sie, solange sie nichts als Gefühl bleibt, den Fühlenden nur schwächt, die Position jener dagegen, die die Allmacht effektiv in Händen halten, bestärkt und kräftigt."
Wenn es ein Vermächtnis von Solidarnosc als Friedensbewegung ist, diese ‚Gefühle' mit der Beharrungskraft und Realität des polnischen Modells bestärkt zu haben, dann allerdings könnte die jüngste polnische Tragödie auch zu einer Tragödie der Friedensbewegung werden, solang diese nur an Polen ihre Ignoranz und verlorene Moral beklagt.

Norbert



PROVINZ UND ALLTAG

BESCHWERDEZENTRUM PSYCHIATRIE MÜNCHEN

Vor einem Jahr hat eine Gruppe von Leuten in München ein Beschwerdezentrum gegründet — eine Anlaufstelle für alle Alleingelassenen in psychiatrischen Anstalten, Nachsorgeeinrichtungen, Alten- und Kinderheimen. Daß diese Hilfe von draußen auf Widerstand von ganz bestimmter Seite stößt, wundert niemand. Die Staatsanwaltschaft München leitete gegen das Zentrum ein Ordnungsrechtsverfahren ein. Grund: eine Anzeige im BLATT. Trotzdem. Es geht voran. Demnächst erscheint eine Broschüre, die über Rechte (die wenigen, die es gibt) in der Psychiatrie aufklären soll.

Kontaktadressen: Beschwerdezentrum Arbeitsgruppe Psychiatrie im Gesundheitsladen in der Reisingerstr. 13 Rgb., Tel.: 260 72 23, Mo und Do 17 - 20 h, und Mi 13 - 15 h) und KID/Hilfe in Lebenskrisen, Metzstr. 3, Tel.: 448 10 19 (Jeden 1. und 3. Mi von 18 - 20 Uhr)

NETZWERK PSYCHIATRIE

Ende Dezember wurde in München das Netzwerk Psychiatrie gegründet. Endlich. Zusammen mit dem Therapeutischen Club und der Arbeitsgruppe Psychiatrie sollen Selbsthilfegruppen unterstützt und aufgebaut und die gesamte antipsychiatrische Arbeit in und außerhalb Münchens dokumentiert und koordiniert werden. Erste größere Amtshandlung des Netzwerks soll die Herausgabe eines Flugblatts, Auflagenhöhe von 20 bis 30.000, sein, in dem die Adressen der bestehenden Beschwerde- und Selbsthilfegruppen und Infos zur Psychiatrie in der BRD zusammengestellt werden.
Schickt also alle verfügbaren Informationen an das **Netzwerk Psychiatrie, Postfach 46, 8 München 65,** damit das Netzwerk nicht in den Anfängen stekken bleibt. Bisher sind die anfallenden Kosten von der Druckerei der Arbeitsgruppe Psychiatrie getragen worden, die allerdings schon wegen dem TÜRSPALT (die Münchner Psychiatrie-Zeitung) -Defizit drinhängt. Es wäre gut, wenn der ein oder andere außer der Reihe Geld locker machen und auf das TÜRSPALTkonto **(Postscheckkonto Nr. 2926 67-804 PSchA München)** mit dem Vermerk Netzwerkspende überweisen könnte.

alles schläft, einsam wacht

„Auf'n Schädel miaßat mas schlong! Soiche scheenan Haiser einfach leersteh lossn. . . I glaab, de ham zvui Geid!" Mit solchen und ähnlichen Sprüchen erwärmten ältere Freisinger Bürger die in der Kälte stehenden Jugendlichen, die sich was einfallen ließen.
Mit Blick auf die Öffentlichkeit zogen sie es vor, ein Haus nicht zu besetzen, sondern vor vermeintlichen Hausbesetzern zu bewachen. Und so standen die "1. Freisinger Hausbewacher" über eine Woche rund um die Uhr vor der "Villa Maria", verteilten Flugblätter und schützten mit Schild und Brünne das "Leergut" eines gewissen Nikolaus Heindl, der in der Stadt Freising mehrere Anwesen sein eigen nennen kann. Wohnungssuchende wußte er stets von der Tür zu weisen: er renoviere gerade. Auffallend aber, daß er schon seit Jahren "renoviert".
Während die Freisinger Jugendlichen bei klirrender Kälte vor der Villa Wache schieben, weiß Herr Heindl sein Eigentum ebenfalls vor dem Verfall zu schützen: er heizt die leeren Wohnungen. Drei sind's an der Zahl mit je 120 qm, die seit 7, 5 und 3 Jahren keine Mieter mehr betreten haben.
Das Schielen nach der Öffentlichkeit bei dieser Aktion trug den Hausbewachern bereits die ersten Früchte ein: Außer Mietverträgen wurde ihnen alles vorbeigebracht: vom Leberkäs mit Glühwein bis zum Holzkohlegrill.
Auch die Erdinger Kripo mochte da nicht nachstehen. Sie besuchte die Wachhabenden gleich am ersten Tag, um sich nach altbewährten Muster dem Eigentum zu verpflichten: raus aus dem Auto, Ausweise gezückt, Verantwortlichen gesucht, keiner da, vorsichtshalber alle aufgeschrieben, Anzeige erstattet und so haben's diese Jäger und Sammler mittlerweile auf 12 Anzeigen gebracht.
Die Freisinger Jugendlichen mochten's nicht begreifen; hatten sie doch mit peinlicher Genauigkeit darauf geachtet, die gesetzlichen Spielregeln nicht zu verletzen. Dies war auch Grund für die Medien (ZDF, BR, SZ, dpa, etc.), voller Eifer an die Arbeit zu gehen und der staunenden Bevölkerung incl. Hausbesetzern im ganzen Land zu zeigen, daß es gewiß doch andere Möglichkeiten gibt, Häuser-"Kampf" zu praktizieren.
Das bayrische Vorzeigeobjekt kritisch engagierter Staatsbürger war perfekt und lag bereit wie bunte Schaufensterauslagen. Die im hausbackenen Herzen Altbayerns gezeigte Art politischen Wirkens scheint für viele der Beweis zu sein, sich wegen sozialer Ungereimtheiten nicht unbedingt aus der bierdimpfligen Ruhe bringen zu lassen.
All so verstanden's auch die führenden Männer der Stadt: Ohne in ihrer Ruhe arg gestört zu sein, klopfte die staatserhaltende Macht der anderen auf die Schulter und wand den Kranz der schwarz-rot-goldnen Solidarität.
Bleibt zu fragen: Was soll das ganze? Genau das werden sich die Freisinger Jugendlichen in der nächsten Zeit überlegen, denn ein bisserl getroffen scheinen sie doch zu sein von den Fragen älterer Staatsbürger: „Warum besetzt ihr's denn nicht gleich!" **i. A. Frau Müller**

AUSLÄNDERFEINDLICH

„Die endgültige Zerstörung unseres Volkes geschieht also durch die Vermischung. Maßlos ist das heutige System der Verfremdung, denn es sorgt für die zeitlich unbegrenzte automatische Vermehrung extrem Fremder und die Verminderung der Deutschen im eigenen Land". Altbekannte faschistische Thesen, diesmal zu Papier gebracht und unterschrieben von deutschen Professoren in einem sogenannten "Heidelberger Manifest". Einer der Unterzeichner, Helmut Schröcke, beglückt täglich aufs Neue Münchener Geologiestudenten mit seinem Rassismus. Proteste und Aktionen der Studenten lassen den Herrn Professor und das Kultusministerium kalt. Beide liegen offensichtlich auf derselben Linie. Die bundesdeutsche Kultusministerkonferenz praktiziert schließlich seit geraumer Zeit Ausländerfeindlichkeit in subtiler Reinform. Beschlüsse, wie Studenten aus dem Iran oder der Türkei nur zuzulassen, wenn sie zu Hause einen Studienplatz nachweisen können, sprechen für sich, in Anbetracht der Tatsache, daß Irans Hochschulen seit eineinhalb Jahren geschlossen sind und daß in der Türkei die politische Unbedenklichkeit Voraussetzung ist.

Nie mehr Linke Frauen. Rastas. Jamaica. Erotik.

Eine gutverdienende linke Frau macht Urlaub in Jamaica. Sie trifft in einem kleinen jamaicanischen Dorf mit der landesüblichen südlichen Vegetation auf stolze Rasta-Männer, die Arbeit für andere als Sklaverei verweigern, die ruhig ihre Joints rauchen und ihre Ganja-Felder bestellen. Dorthin kehrt sie wieder und wieder zurück, bis sie schließlich bleibt. Sie beginnt, sich eine Bambushütte zu bauen, und, in der Hängematte liegend, die selbstangebauten Tomaten und ihren schwarzen Liebsten zu betrachten.

Dennoch wird sie immer eine Fremde sein. Sie könnte stets nach Deutschland zurück gehen. Sie ist – für einheimische Verhältnisse – ungeheuer wohlhabend. Ihre Liebesbeziehung zu einem Rasta-Mann geht unter Umständen auf Kosten der einheimischen Frauen. Sie sabotiert damit vielleicht gar deren Kampf gegen Unterdrückung – schließlich ist die Rasta-Ideologie nicht gerade frauenfreundlich. Sie ermöglicht ihrem "Mann" einen höheren Lebensstandard, den sie ihm aber jederzeit durch Abreise wieder entziehen kann. Die schärfste Kritik an Frauen, die in Jamaica ihren Traummann gefunden haben, lautet, sie hielten sich einen schnieken schwarzen Jungen – sie betrieben Rassismus.

Originalzitate von Jamaicareisenden aus einer Rundfunkreportage von Leonore Hoffmann:

"Was mich an den jamaicanischen Männern reizt, ist erstmal so was Äußeres, also das Aussehen, der Körper, der ganz anders gebaut ist als wie ich ihn von deutschen Männern kenne, der mehr von der körperlichen Arbeit geprägt ist, könnte man sagen. Die Art, wie sie gehen, wie sie reden, ist erstmal anders und irgendwie auch so reizvoll für mich".

"Die Rastas bewegen sich auch ganz anders, sie sehen einfach viel gesünder aus, also echt wie Junglekatzen. Das kann man überhaupt nicht beschreiben. Echt gut, so wie die sich bewegen. Da könnte man den ganzen Tag zuschauen".

Aha. Soso. Endlich zeigt sich der Chauvinismus der Frauen in seinem ganzen schamlosen Ausmaß, frohlockten einige Männer nach dieser Rundfunksendung. Empörende Diffamierung der Amateurethnologinnen in Jamaica, mutmaßten viele Zuhörerinnen. Endlich stehen die Frauen zu ihrer Geilheit, frohlockten die Erotomanen beiderlei Geschlechts – wie etwa ein als altlink berüchtigter Ex-Studentenführer in der Sendung erkannte:

"Das ist eben einfach ein sexueller Flip, der verständlich ist. Viele Männer müssen nach Asien gehen, um wieder vögeln zu können und weiße Frauen jetzt halt nach Jamaica. Was Bangkok für die Männer ist, ist Jamaica für die Frauen".

Kann man den Auszug der Frauen nach Jamaica wirklich nur damit erklären, daß es uns Frauen hier an geeigneten Sexualobjekten fehlt? In langen Gesprächen mit Leonore Hoffmann haben wir der Auffassung, hierzulande herrsche ein gewisser Mangel, zunächst einmal rückhaltlos zugestimmt. Nur: nähme man das ganze Argument ernst, hieße das, ein Verlangen auch noch auf einen geregelten Warentausch zu reduzieren. Ich buche eine Reise nach Jamaica inklusive Vergnügen und Erotik – jungen Mann –, den ich bei Nichtgefallen moniere, bei nicht erbrachter Leistung zurückgebe, oder aber meine Gegenleistung (Geld) storniere. Wunderbar. Auf dieser Ebene könnte ich wahrscheinlich mein Geld sparen und mich hier mal umsehen, was der Markt so bietet, oder, bin ich auf den Süden und die Sonne fixiert, mein Glück auch schon in Spanien, Griechenland oder Jugoslawien versuchen.

"Schon während der ersten Stunden an einem jamaikanischen Strand ... konnten (sie) beobachten, daß weiße Touristinnen keine fünf Minuten zu warten brauchten, um ans Ziel ihrer Wünsche zu gelangen, nämlich einen schwarzen Rasta in die Arme zu schließen. (...) Diese Branche (hat) ein solches Ausmaß angenommen (...), daß die meisten schwarzen Männer des Ortes damit ihren Lebensunterhalt bestreiten. (...) Es ist das sogenannte Loofing und verdankt seine Existenz den weißen Frauen. Loofing kommt von loving und ernährt erstaunlich viele Rastas, sogar in der Nachsaison. Diese stürzen sich auf die nächstbeste weiße Frau und umgekehrt. Manchmal winkt das Glück einer wochenlangen kostenlosen Versorgung für den Mann. Die Rastas sagen augenzwinkernd, es handle sich um eine jamaikanische Spezialität".
Solveig Ockenfuß, Von einer die auszog das Fürchten zu lernen

Warum also gerade Jamaica? Das haben vielleicht einige der Frauen, die dort schließlich landeten, vorher auch nicht so genau gewußt. Sie waren erstmal auf der Suche nach anderer Erfahrung. Und etwas ganz anderes ist es sicherlich, sich in einem fremden Land, inmitten einer wilden Landschaft einzurichten – mit den dazugehörigen Attributen wie Hängematte, Sonne, Strand, Meer – das wahre Paradies. Diese Erfahrung, sich existentiell auseinandersetzen zu müssen, die Grundbedingungen fürs Leben allein und selbsttätig zu schaffen ohne die hier zur Verfügung stehenden Hilfsmittel: kein Herd sondern ein Feuer, kein fließendes Wasser, sondern Brunnen weit entfernt, keine abgepackte Kohle, sondern Brennholz sammeln – diese Erfahrung gehört zu den uns hier verwehrten. Das holt kein Zelturlaub in den Pyrenäen und kein halbverfallenes, als Wochenendhaus gekauftes, altes Bauernhaus im Vogelsberg auf – wir kehren in unser warmes, zentralgeheiztes Nest ja immer wieder zurück. Für uns ist diese kurzzeitige Art zu leben keine Lebensweise mehr, sondern Abenteuer, Unterbrechung des Alltags. Das ist in einer Umbebung, die Sand zu Dreck degradiert, Regen zu schlechtem Wetter, Natur zu bunt zu bepflanzenden Balkonkästen oder zum Panorama eines Sonntagnachmittagspazierganges, auch weiter kein Wunder. Solange dies als "natürlich" gilt, solange braucht man gar nicht die Frage zu stellen, ob es denn die Erfahrungen im Dschungel brächten. Schon überhaupt nicht, solange Hand- und Kopfarbeit ge-

wahnsinnig groß, wahrscheinlich kommt das daher, daß er auch so groß ist. Solche Sachen hätte ich früher absurd gefunden, aber jetzt kommt mir das gar nicht mehr so absurd vor. Also einfach, weil der die Pflanzen zu unheimlich liebt".

Mallorca

genseitig so ausgegrenzt werden, daß die jeweilige andere Seite sie als Entspannung, Faulheit oder Hobby ansieht und vor allem wertet. Das Risiko einzugehen, das andere, gegenteilige genauso ernst zu nehmen wie das Gewohnte und Gelernte und sich zusätzlich mit Natur anders auseinanderzusetzen als auf der Ebene des Schwärmens oder des Ausflugs, könnte auch in unserem hiesigen Leben von einigem Vorteil sein: zumindest könnte es Sinne wieder beflügeln wie Sehen, Hören, Riechen oder Tätigkeiten befähigen, die wir längst verloren glaubten.

Und im übrigen: keine Natur, keine Lanschaft ohne Menschen. Komischerweise schwärmen die abgefahrensten Naturfreaks in einer eigenartig unsozialen Weise stets nur von den Wundern, die die Natur ihnen offenbar beständig enthüllt. Da fällt jedoch kein Wort über Bauern oder Dorfbewohner, die ja – so sollte man annehmen – recht häufig in der Natur anzutreffen sind.

Sollte es vielleicht einen Zusammenhang zwischen der Landschaft Jamaicas und den dort wohnenden Männern geben, also zwischen Natur- und sozialer Erfahrung? Offenbar. Die Knoblauchknollen im Vogelsberg sind ziemlich klein und reichlich scharf. Währenddessen wachsen in Jamaica die goldenen Maiskolben in den Himmel ...?

"Das hat mich total fasziniert, die ganze Lebensweise – daß man halt die Schalen von irgendetwas gleich aufs Feld wieder schmeißt, und auch ganz genau weiß, wo welches Pflänzchen wächst. Wenn der Penley Sachen anbaut, werden die alle

Die Wilden dieser Inseln sind die zufriedensten, die glücklichsten, die am wenigsten lasterhaften, die geselligsten, die am wenigsten mißgestalteten und von Krankheit geplagten Völker der Welt. Denn sie sind so, wie die Natur sie geschaffen hat, das heißt von einer großen Einfachheit und natürlichen Unbefangenheit: sie sind alle gleich, nahezu jede Art von Knechtschaft oder Herrschaft ist ihnen unbekannt. (...) Sie haben kein anderes Gewand als das, mit dem die Natur sie bedeckt hat. Sie kennen keine gesetzte Ordnung: sie leben ganz in Freiheit, trinken und essen, wann es ihnen gefällt. Sie machen sich keinerlei Sorgen, nicht einmal von der einen Mahlzeit zur nächsten, und schon gar nicht um den kommenden Tag, da sie nur das fischen und jagen, was sie gerade zum Essen brauchen, ohne sich um die Zukunft zu kümmern, und da sie es vorziehen, sich mit wenigem zufrieden zu geben, statt sich mit einer Menge Arbeit das Vergnügen einer reichgedeckten Tafel zu erkaufen. Sie denken durchaus vernünftig, und ihr Verstand ist so scharfsinnig, wie er eben bei Personen sein kann, die in der Schrift völlig unbewandert sind, und die niemals Bildung und Zuschliff erfahren haben durch die Wissenschaften, die zwar unseren Verstand schärfen, uns dabei aber oft auch böse Gedanken eingeben.
Montaigne , Des Cannibales

Solche Erfahrungen sind in hiesiger Landschaft wohl nicht zu machen. Dennoch will uns nicht einleuchten, warum wir alle Hoffnung auf Wunscherfüllung hier und heute aufgeben müßten. Aber die Aussichten scheinen nicht sonderlich günstig. Die Suche nach dem "Märchenprinz" hat sich nicht nur auf literarischer Ebene als ziemlich schwierig erwiesen. Die Verunsicherung, welcher Art er denn nun sein sollte, nachdem das gängige Exemplar (auch Chauvi genannt) schon seit längerer Zeit ausrangiert ist, das darauffolgende nach einiger Probezeit aussortiert wurde (Softi), ließ Resignation übrig.

"Und dann ist auf einmal das Wunder passiert, kam auf einmal aus der Hütte mein jetziger jamaicanischer Fraund. Als ich den nur gesehen habe, bin ich fast weggeflogen. Die Augen von dem: was die ausgestrahlt haben! Die waren so unheimlich lebhaft und voll Liebe. Von da an hatte ich nur noch den Wunsch, den kennenzulernen und daß ich ihm auch gefalle. Das war alles so wie im Märchen, ich war vollkommen verliebt, das war wirklich ein Erlebnis, als wenn ein Traum wahr wird".

Einige enthielten sich ganz, andere wanderten zum eigenen Geschlecht, wieder andere reduzierten ihre Ansprüche – aus letzterem entstand die Beziehungsdiskussion. Auseinandersetzungen um die Quantität der Zuneigung – Resultat des Aufeinanderprallens zweier vom Drama des begabten Kindes Geschüttelten – ersetzten die um Eifersucht und Treue. Die Vernunft hielt Einzug in das, was man dann recht einfallsreich Beziehung nannte: eine adäquate Wahl zu treffen. Jemanden, der zu mir paßt.

Aber was heißt adäquat? Von welchen Wunschvorstellungen, vermischt mit den unbegriffenen Überhängen vergangener "Beziehungsmodelle" ist eine solche Wahl geleitet?

So weit sind die meisten Beziehungen, selbst wenn sie sich nicht auf ein Zusammenleben erstrecken, von der "Ehe" gar nicht entfernt. Als "adäquat" gilt uns häufig ein Mann, mit dem wir reden können, der in der Lage ist, zu verstehen, was uns politisch oder beruflich bewegt. Wir fordern häufig Gemeinsamkeiten, gemeinsame Aktivitäten, Projekte. Das waren früher nächtelanges Flugblattschreiben und gemeinsames Verfassen von Papers. Der mindfuck und die gemeinsame "Praxis" waren wichtig: die Männer sollten denken und reden können und keine fickbesessenen Macker sein. In eine solche Atmosphäre der "Projektehe" paßte die damalige Erkenntnis ganz gut, daß auf die Penetration ja eigentlich locker verzichtet werden könne – sexualhygienisch gesehen versprach der autonome Orgasmus der Frauen sowieso mehr Erfolg und die Männer sollten erstmal Zärtlichkeit lernen. Die Knuddel- und Regressionsbeziehung ist die diesem Wunsch entsprechende Variante. Natürlich: in diesen harten Zeiten ist manchmal nichts wichtiger als jemanden zu haben, der einen in den Arm nimmt, mit dem man zärtlich umschlungen vor der Glotze liegt, der einen ganz lieb streichelt und mit dem man manchmal ganz lieb und repressionslos vögelt, als wär's ein Stück von mir.

Man sollte sich nicht täuschen: daß alles ließe sich auch als Eheprojekt verwirklichen. Die Männer sind ja gar nicht mehr so: sie können sozial verantwortungsbewußt sein, verständnisvoll zuhören und sind ganz und gar nicht mehr so verfickt. Denn die Schwestern haben ihnen mittlerweile begreiflich machen können, was ihnen die Mütter auch schon immer gesagt haben: der Frau, die man liebt, mutet man den bösen Sex nicht zu – nur den ganz lieben, behutsamen, als Folge eines guten Gesprächs oder ausgesucht zärtlicher Liebkosung.

Solche Beziehungen – gemeinsame Interessen, gemeinsame Arbeit, eine gewisse Ökonomie in der Sexualität – sind nicht so neu, wie wir vielleicht manchmal meinen. Das könnten auch Rückbesinnungen sein auf die klassische Ehe vor der Erfindung der romantischen Liebe.

Vielen klugen Untersuchungen von Frauen über die Geschichte der Frauen (z.B. in "Listen der Ohnmacht. Zur Sozialgeschichte weiblicher Widerstandsformen", hrsg. von Claudia Honegger und Bettina Heintz, EVA) können wir entnehmen, daß die "Unterdrückung" der Frau in der Ehe häufig eine relative Angelegenheit war. Als Landfrau etwa beherrschte sie den Machtbereich der häuslichen Wirtschaft mit einem entsprechend großen Arbeitsanteil. Der Mann repräsentierte zwar in der Öffentlichkeit, aber der Beitrag der Frau zum gemeinsamen Projekt: Versorgung der Familie, war unumstritten und unentbehrlich. Partnerschaftlichkeit in der gemeinsamen Arbeit gab es also durchaus. Und ob die Männer sich immer auf der Ebene der sexuellen Gewalt für solche Machtrefugien rächten? Eine andere Untersuchung über Geburtenrückgang im England des 19. Jahrhundert läßt darauf schließen, daß es eine aktive Geburtenkontrolle gab – eine Kontrolle, die angesichts der damals möglichen Verhütungsmethoden (abgesehen von Abtreibung und Kindestötung) wohl kaum ohne das Einverständnis des Ehemannes möglich gewesen wäre.

Wir könnten uns heute, dank der Kritik der Frauenbewegung, eine Ehe leisten. Wir haben das nötige Selbstbewußtsein, uns nicht unterdrücken zu lassen. Wir haben unseren Machtbereich, wir vertreten unsere Wünsche deutlich und selbstbewußt. Wir können uns Gesprächspartner aussuchen, wir können auf Zärtlichkeit bestehen. Diese Freiheiten haben wir, wir haben sie uns erkämpft (weitgehend, jedenfalls).

Aber vielleicht haben wir da was verwechselt. Leider hat auch die Frauenbewegung in ihrer ersten Zeit daran gewerkelt, die Gleichberechtigung in allen Punkten durchzusetzen: indem sie den Männern verbot, Frauen als geschlechtliche Wesen wahrzunehmen (schließlich ging es um ihren Kopf), und den Frauen, begehrliche Blicke zu werfen. Wir haben uns in vieler Hinsicht auf ein ödes Maß

kastriert. Wir wollten Respekt, wir wollten, daß man unseren Bedürfnissen entspricht, da mußte ein charaktervolles Gespräch geführt werden, bevor man – vielleicht – miteinander ins Bett ging.

"Manchmal, da will ich halt, daß mein Freund offener zu mir ist und mir mehr erzählt, was mit ihm emotional abläuft, aber andererseits lieb ich das und weiß ich, daß das die Faszination auch immer noch ausmacht, daß die Leute so geheimnisvoll sind".

Die Lust, Lüsternheit, mußte vermittelt werden und blieb dabei auf der Strekke.

Dabei hätte man jetzt die Freiheit dazu. Da gibt es nun Wünsche, erotische Wünsche, die auch in der alten, klassischen Ehe wenig Platz hatten. Dort war man stets am sichersten davor, als Sexualobjekt angesehen zu werden. Diese "neuen" Wünsche lassen sich zweifellos nicht auf alte Formen beziehen. Sie leben in einem Spannungsfeld zwischen Distanz und Nähe. Die Näne in der symbiotischen Beziehung, der projektorientierten und/oder regressiven, führt zu einem sozusagen optischen Mangel: wenn man sich einem Gegenstand stark nähert, nimmt man ihn nicht mehr genau wahr, er verschwimmt, verliert seine Konturen, oder aber man nimmt nur noch Details auf. Das Schauen, das Betrachten, die lustvolle Distanz, die Verzögerung, das Spiel zwischen Nah und Fern, die Wahrnehmung von Differenz vor ihrer ekstatischen Aufhebung – all das setzt voraus, daß Spannung besteht, daß es zum Einen auch das Andere gibt, daß Fremdheit herrscht, nicht aber die Vertrautheit, die das positive, erwünschte an der symbiotischen Beziehung ausmacht. Manche Frauen träumen von einer Fremdheit, die sich bis zum Schmerz steigert und erst dann in einer wilden Orgie des Übersichherfallens zusammenbricht. Sie träumen von Verführungsspielen, von Männern, die ihnen ihre Wünsche von den Augen und Lippen ablesen.

Erotik ist Geschlechterkampf, kein Pazifismus. Sie verwelkt, wo man im Grunde einen "Partner", einen Menschen, mit dem man sich gut unterhalten kann, pure, reine Zärtlichkeit ersehnt. Sie vergeht überhaupt, wo immer etwas erwartet wird.

Deshalb verliert sie sich in diesen schönen, symbiotischen Beziehungen auch leider so schnell wieder und wuchert unerwartet häufig dort, wo sich die Nähe und das Verständnis nur selten herstellen.

Erotik ist die Suche nach dem Fremden, Anderen.

Es fällt uns offenbar schwer, das auszuhalten. Anzügliche Flirts gelten uns schnell als "entfremdeter Sex". Die Scene-Familie mit ihren Inzesttabus ist nicht die geeignete Spielwiese. Da protestiert die Freundin, daß man sich prostituiere, daß unser begehrlicher Blick uns schwach mache und den Macker im Mann bestätige, da protestiert der bewußte Mann, daß man ihn zum Sexualobjekt mache (und die Frankfurter Szene-Männer geben sich ja wirklich überwiegend so, als ob sie um himmelswillen nicht begehrenswert sein wollten) – und daß man sich füreinander zum Objekt seiner Lust macht, gelingt nur selten und höchstens für eine Nacht.

Welche Frau hier könnte sich leisten, ihre männliche Muse stundenlang versonnen zu betrachten – wie es die Frauen auf Jamaica von sich berichten? Wenige Frauen können ohne Gewissensbisse angesichts ihres wohlerworbenen Selbstbewußtseins das "Andere" so akzeptieren, wie es ist – bedingungslos, ohne erziehen zu wollen, ohne die Angst zu haben, dabei "unterzugehen".

"Mein jamaicanischer Freund hat eine unheimliche Sensibilität. Er wehrt sich total dagegen, daß er von mir z.B. verändert wird, er will so bleiben wie er ist. Es geht

Er behandelte sie niemals wie eine Ehefrau. Er umwarb sie jedesmal von neuem, machte ihr Geschenke, brachte ihr Blumen, bereitete Überraschungen vor. Er führte sie zum Abendessen in chambres separees, zeigte sich mit ihr in den besten Restaurants, wo die Kellner stets glaubten, sie wäre seine Mätresse.

Er bestellte die erlesensten Speisen und Getränke, er berauschte sie mit geflüsterten Zärtlichkeiten, er umwarb ihren Mund. Er bestürmte sie, bis sie ihm gestand, daß sie ihn begehrte. Dann fragte er sie: "Wie willst du mich? Welcher Teil von dir will mich heut nacht?"

So unterhielten sie sich über Restauranttische hinweg und in den cabinets particuliers, die für Liebespaare reserviert sind. Wie diskret doch die Kellner waren, wie genau sie wußten, wann sie nicht stören durften! Musik erfüllte die kleinen Zimmer, es gab einen Diwan. Während man ihnen die Mahlzeit servierte, hatte Andre Lindas Knie gedrückt und sie verstohlen geküßt. Nun nahm er sie auf dem Diwan in all ihren Kleidern, als seien sie ein Liebespaar, daß es zu eilig hatte um sich auszuziehen.

Er begleitete sie in die Oper und ins Theater, wo es dunkle Logen gab, er liebte sie während der Vorstellung. Er liebte sie in Taxen, auf einem Hausboot, das vor der Kathedrale von Notre Dame vertäut war und Liebespaaren als Absteige diente. Er fuhr mit ihr in kleine, abgelegene Ortschaften und übernachtete mit ihr in romantischen Dorfgasthöfen. Oder aber er nahm sich ein Zimmer in einem der Luxuspuffs, die er aus seiner Junggesellenzeit kannte. Dort behandelte er sie wie eine Hure, er zwang sie, sich seinen Launen zu fügen, ihn anzuflehen, sie auszupeitschen, er befahl ihr, auf allen vieren herumzukriechen und ihn nicht etwa zu küssen, sondern ihn wie ein Tier überall abzulecken.

Diese Praktiken machten sie so scharf ...

Anais Nin, Das Delta der Venus, S. 284 f.

immer dann gut mit uns, wenn ich ausgeglichen bin, meine Sachen mache, und wenn er sein Leben führt, wie er es halt führt, mit viel Herumfahren und so. Wenn ich ihm Vorwürfe mache, dann ist er irgendwie sauer, dann meint er, ich würde zwar immer wegfahren, wann es mir paßt, aber wenn er das täte, würde ich ihn beeinflußen wollen, was er macht, sein Leben".

Welche Frau neigt nicht wieder und wieder dazu, gerade da, wo ihr alle Freiheiten geschenkt werden, sich vor Verlust zu fürchten? Welche Frau verwechselt nicht oft die Großzügigkeit in einer Verführungssituation mit permanenter Selbstaufgabe?

Komischerweise erschöpft sich besonders in der Scene die erotische Kultur in der Lektüre von Bataille oder ähnlichem. Alles ist in diesen Breiten Arbeit: das Projekt, der Beruf, die Kinderarbeit, die Beziehungsarbeit. Aber eins muß immer noch funktionieren wie ein Geschenk des Himmels: die Lust. Die meisten Frauen finden Sexualität mit nur einem Partner nach einer Zeit langweilig, und diese Langeweile läßt sich durch die ausgesuchtesten Debatten über die Unterschiede zwischen männlicher und weiblicher Sexualität nicht aufheben – im Gegenteil. Dabei geht es ja im Grunde auch nicht um "Sexualität", sondern um die Kultur der Erotik, der Verführung. Offenbar halten wir es nicht aus, uns immer wieder auf den Standpunkt der Fremdheit zu begeben, immer wieder einige Schritte zurückzugehen und den anderen immer wieder anders wahrzunehmen. Mit deutschem Ganzheitsbewußtsein machen viele das Teil zum Ganzen: Rollen zu spielen ist verboten, die ganze Person muß es sein. Das engt den Spielraum ein.

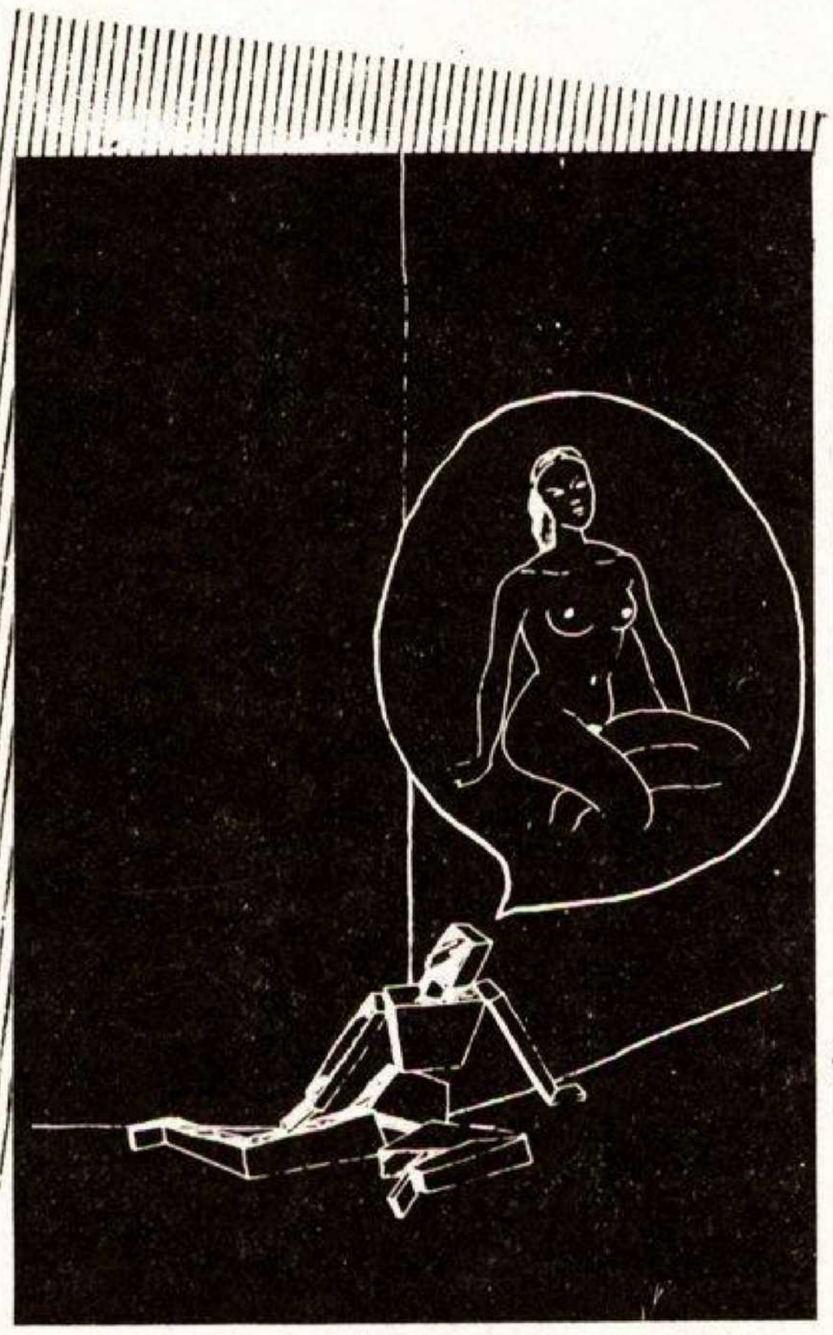
"Langsam aber sicher schmilzt unsere Reserviertheit. Wir sehen die Männer nicht mehr als Machos, wie in Mittelamerika, sondern staunen über ihre selbstironisch-verspielte Anmache und sind selbst schon mittendrin im Spiel".
Solveig Ockenfuß, Von einer die auszog das Fürchten zu lernen

Als könnten wir es uns nicht eigentlich leisten, mal männerverschlingender Vamp, mal großartige Gesprächspartnerin, mal doppeltes Lottchen, Mama, des Teufels Großmutter, die Heilige mit dem Pferdefuß, mal Lady Chatterley, mal Karrierefrau mit pädophilen Neigungen, mal Belle de Jour, die vom Sockel stürzende Jungfrau Maria, die Offizierswitwe und ihr Gigolo, mal Diener des Herrn, mal Frau mit netter Bedienung zu sein.

Wir meinen nicht dieses Scheißspiel: jetzt müssen wir auch unsere eigenartigsten Sexualphantasien "herauslassen", "ausleben" und "verwirklichen" zu Nutz und Frommen des Orgasmus. Das wäre klinischer, langweiligster Sexualismus. Wir stellen uns eher ein Spiel vor, in dem nicht mehr geschehen kann, daß die eine über den anderen sagt: du willst doch immer nur Das Eine – denn das Eine hätte unzählig viele Formen.

Nach langen Gesprächen haben wir uns nicht mehr so ohne weiteres darüber mokieren können, daß einige der Jamaicareisenden stundenlang ihren "Macker" betrachten, daß sie geduldig warten, bis er kommt, daß sie keine Bedingungen stellen, daß sie sich nicht gezwungen sehen, ihren Lebensbereich gegen ihn durchzusetzen, daß sie nicht fordern, sondern dankbar entgegennehmen, was ihnen geboten wird. Sowas behandeln wir normalerweise als unerträgliche "Fixierung" auf einen "Typen". Das mag es auch sein, aber unter einer Bedingung müßte es das nicht sein – und wir greifen vielleicht unangemessen weit vor, wenn wir diese Bedingung schon oft für gegeben halten:

Selbstbewußtsein braucht keinen "Stolz". Jede Frau kann großzügig sein, ohne ihre Identität zu verlieren.



"Er läßt sich halt auf keinen Fall erpressen, mit nix, weder mit Tränen noch sonstwas. Ich habe in früheren Beziehungen in Deutschland gemerkt, daß ich mit sehr viel Tricks arbeite und mit allen möglichen Erpressungsversuchen, die auch funktioniert haben, weil ich mir die entsprechenden Männer ausgesucht habe. Ich bin früher immer von einer Beziehung in die andere. Ich hatte immer ganz feste Beziehungen, sehr enge, mit ganz vielen Auseinandersetzungen und das wollte ich eigentlich nicht mehr. Wenn ich früher sauer auf den jeweiligen Freund war, dann konnte ich nichts anderes mehr machen, nichts mit mir anfangen. Heute mache ich trotzdem meine Sachen, auch wenn ich mit meinem jamaicanischen Freund mal Knatsch habe".

Viele von uns haben eine Arbeit, die sie bestätigt und die ihnen Freude macht. Viele von uns haben einen ausgedehnten Bekanntenkreis, in dem sie die Gespräche führen können, die sie wünschen und brauchen, viele von uns haben trotz allem eine immer noch funktionierende Wohngemeinschaft, viele von uns haben eine Vielzahl musischer und kultureller Interessen. Wer oder was könnte uns das rauben? Eine Lust, der wir uns hingeben? (... Und wenn schon) Ein ästhetisches Vergnügen an Schönheit, das wir hemmungslos genießen? Der Mann, mit dem wir gerade die Lust und dieses Vergnügen teilen?

Das kann doch wohl nicht wahr sein. Und da im übrigen nichts unerotischer ist, als über den Mangel an Erotik zu schreiben, hier ein Aphrodisiakum mit Garantiewirkung zum Ausprobieren ...

Sexual-Duftstoffe als Waffe ...

Der besondere Duft, der vielen männlichen Faltern nachts in die "Nase" steigt, ist der Sexualduftstoff der Weibchen.

Glauben die Männchen.

In Wirklichkeit sind die vermeintlichen Weibchen Köder in einer Pheromonfalle, in die die männlichen Falter gelockt werden sollen.

Hinter dieser "Sexfalle" steckt ein Forschungsprojekt, an dem wir von Hoechst gemeinsam mit dem Bundesministerium für Forschung und Technologie seit mehreren Jahren arbeiten.

Gayonore Hoffnung, Nadja Tiller, Vita Quell

Ach! Du wolltest mich deinen Mund nicht küssen lassen, Jochanaan. Jetzt werde ich ihn küssen. Ich werde mit meinen Zähnen hineinbeißen, wie man in eine reife Frucht beißt. Ja, ich werde deinen Mund küssen, Jochanaan. Ich habe es dir gesagt, nicht wahr? Ich habe es dir gesagt. Ja, jetzt werde ich ihn küssen ... Aber warum siehst du mich nicht an, Jochanaan? Deine Augen, die so schrecklich, die so voller Zorn und Verachtung waren, sind geschlossen? Öffne deine Augen! Hebe deine Lider, Jochanaan. Warum siehst du mich nicht an? Fürchtest du dich vor mir, Jochanaan, daß du mich nicht ansehen willst? ... Und deine Zunge, die wie eine rote Schlange war und Gift hervorschnellte, sie regt sich nicht mehr, jetzt sagt sie nichts, Jochanaan, diese rote Viper, die ihr Gift auf mich verspritzte. Das ist sonderbar, nicht wahr? Wie kommt es, daß die rote Viper sich nicht mehr regt?

Nun, Jochanaan, ich lebe noch, aber du bist tot, und dein Haupt gehört mir. Ich kann damit tun, was ich will. Ich kann es den Hunden vorwerfen, und den Vögeln der Luft. Was die Hunde übriglassen, werden die Vögel der Luft fressen ... Ach, Jochanaan, Jochanaan, du warst der einzige Mann, den ich geliebt habe. All die anderen Männer flößen mir Ekel ein. Aber du, du warst schön. Dein Leib war eine Elfenbeinsäule auf einem weißen Sockel. Er war ein Garten voll silberweißer Tauben und Lilien. Er war ein silberweißer Turm, geschmückt mit Schilden von Elfenbein. Nichts auf der Welt war so weiß wie dein Leib. Nichts auf der Welt war so schwarz wie dein Haar. In der ganzen Welt war nichts so rot wie dein Mund! Deine Stimme war ein Rauchfaß, das seltsame Wohlgerüche verströmte, und als ich dich ansah, hörte ich eine seltsame Musik. Ach! Warum hast du mich nicht angesehen, Jochanaan? Hättest du mich angesehen, du hättest mich geliebt. Ich, ich habe dich gesehen, Jochanaan, und ich habe dich geliebt. ... Mich dürstet nach deiner Schönheit. Mich hungert nach deinem Leib. Und weder Wein noch Früchte können meine Begierde stillen. Was soll ich jetzt tun, Jochanaan?

Oskar Wilde, Salome

Zur Kritik der "Konservativen Revolution" oder Die Gemeinsamkeiten von Katholizismus, Faschismus und Nationalsozialismus

Die Fabersche These, die Konservative Revolutionäre, die Wegbereiter des Nationalsozialismus, hatten eine imperialistische Kulturrevolution im Sinn, sei antikemokratisch, antiliberal, romanozentrisch, ekklesiozentrisch, profaschistisch und sowohl totalitär wie zutiefst autoritär, auf unbedingten Befehl und Gehorsam gegründet, findet für Katholiken und Demokraten ihre materialreiche, durch ausgezeichnete Aufbereitung und Analyse der Quellen eine erschütternde und für uns alle eine hoffentlich karthartische Bestätigung.

Warum heute die Beschäftigung mit den reaktionären und christlich romantisierenden Reichstheologen der vorletzten Zwischenkriegszeit? Mit Reinhold Schneider, Hofmannsthal, Bergengruen, Borchardt, Jünger, George, Ziegler, Derleth, Carl Schmitt, Curtius, Broch, Le Fort, Haekker, Spengler, Benn, Höffner – eine absurde, disparate, unvollständige und widersinnige Reihung von Ungeistern, die aber ein Stigma einigt: die Nähe zum Faschismus. Ein wahrer Sympathisantensumpf. In unseren Krisenzeiten genügt die Adenauersche bis Schmidtsche Restauration nicht mehr: aus ihren Löchern und Villen, Instituten und Stiftungen kriecht die Konservative Revolution mutig ins Rampenlicht, schwärmen blätterweise die FAZisten zu Ernst Jünger, klebten dem faschistischen Carl Schmitt ("Der Führer schützt das Recht" hieß seine Apologie der Juni-Morde 1934) auf Glanzpapier Engelsflügel an (FAZ im August 1981), und Armin Mohler wird heute vom öffentlich-rechtlichen Südwestfunk eingeladen, seine dürftige Kommunion mit der französischen extremsten Neuen Rechten zu zelebrieren.

Als Ausrede wird scholastisch versucht, die zärtliche Unterscheidung zwischen Deutsch-Nationalen, Völkischen, Ständestaatlern, Früh- und Hochmittelalter-Fanatikern (je nach Gusto zurück hinter die Reformation, die Renaissance, Kaiser Friedrich II oder Canossa bis zu Caesar Augustus.), konservative Revolutionäre, Volkssozialisten nach SA- und Strasser-Muster – wenn's nur absolutistisch, elitär, ständisch, autoritär, antidemokratisch war, je nach Sekte und Agrar- oder Industriebindung. Geistlose Spielarten en masse eines Kernes, den noch 1944 aus dem "Widerstand" des Kreisauer Kreises

Steltzer formulierte: „Das deutsche Problem ist ausschließlich eine Führungsfrage." Hinter dem Starken Mann sitzt die Volksgemeinschaft in einem Boot – heute nennt sich das harmloser "Solidargemeinschaft", der Ruf geht nach der "wehrhaften Demokratie" und nur selten massiv nach dem Starken Mann. Nachher wollen sie es dann alle nicht gewesen sein.

Diese totalitäre Ideologie erscheint als der Brennpunkt der genannten Gruppen, bezogen sie nun ihre Kraft aus protestantisch-militaristischen, alldeutschen, heidnisch-germanischen oder katholischen Ordnungsvorstellungen, die allemal anti-individualistisch und anti-liberal waren, für den Führer- und 'mittelalterlichen' Ständestaat, der sich eben als 'Volksgemeinschaft' ausgab. Kurz, diese totalitären Wunschträume schienen sich auch katholisch zu erfüllen. Der katholische Theologe Grosche, einer für alle: „Als im Jahre 1870 die Unfehlbarkeit des Papstes definiert wurde, da nahm die Kirche auf der höheren Ebene jene geschichtliche Erfahrung voraus, die heute auf der politischen Ebene gefällt wird: für die Autorität und gegen die Diskussion, für den Papst und gegen die Souveränität des Konzils, für den Führer und gegen das Parlament." Und der Abt des Klosters Maria Laach formulierte treffend im Beisein des von den Konkordatsverhandlungen zurückgekehrten Vize-Kanzlers von Papen im Frühjahr 1933: „Was auf religiösem Gebiet die Liturgische Bewegung ist, ist auf dem politischen Gebiet der Faschismus." Der geistigen Apokalypse dieser christlichen Barbarei konnte die praktische nicht fern sein.

Die Militanz solcher katholischen Position offenbart – ein Jahrzehnt vor aller besseren Erkenntnis – Reinhold Schneider (auf dessen "Widerstand" sich der furchtbare Jurist F. berief): „Ob es bei der Wahl blutig oder unblutig zugeht, ist nicht von Bedeutung: wir haben den Wert des Lebens maßlos überschätzt und müssen an seine Stelle Ziele und Ideen rücken." (7.8.1930) „Wer antinational ist, hat überhaupt kein Recht; dies scheint mir der einzige Grundsatz zu sein, nach dem man jetzt verfahren kann." (7.2. 1933) Und als verräterischste Art der ästhetischen Distanzierung aus nächster gelebter Nähe zum Faschismus: „. . . daß mich auch den meisten Nationalsozialisten sehr viel trennt: so viele politisieren die höchsten Dinge, wofür ich nicht zu haben bin. . ." (19. 10.1932) Und dann, am 7.3.1933, nach der 'Wahl' vom 5.3.1933, noch näher: „Ich hatte das Gefühl, daß das Volk endlich wieder auf dem Wege seiner Geschichte sei, der begangen werden muß, wie furchtbar er auch sein mag: dies und das Bewußtsein, daß das Volk sich formiert, und daß dieser Vorgang als solcher unüberwindlich ist, ließ mich die Einzelheiten und viele Bedenken vergessen hinsichtlich der aufgewendeten Mittel. . ."

Als ihm am 8.6.1940 sein Freund Leopold Ziegler schreibt: „Nun muß erst ein blutig Werk getan werden. . .", meint seine Skepsis nur, ein großes Ziel dürfe nicht mit den falschen Mitteln erkämpft werden. . . Fabers 396 Seiten bieten eine komplexe und analytisch brauchbare Zusammenstellung von Übermengen relevanter Zitate, die die Kohärenz von katholischem und faschistischem Totalitarismus auf einen Index setzen. Er belegt, daß selbst der katholische Widerstand im Faschismus genuin faschistische Wurzeln habe, geboren aus der Konkurrenz Parteikirche – Reichskirche. Wer den Zusammenhang von Konservativer Revolution, welcher Prägung auch immer, mit dem Faschismus als dessen geistiger Grundlage, 'Samenstreuer', 'Fundgrube' und Personalreserve leugnet, fällt gar hinter Schneiders peinliches Schuldbekenntnis (Ein 'Ego me absolvo') zurück. „Keine Revolution", geschieht, „ohne umfassende geistige Vorbereitung. . . Ich gehöre nicht zu denen, die das Recht haben, diesen Zusammenhang mit den Schuld und Verderben heraufbeschwörenden oder doch sie ermöglichenden Ideen zu leugnen."

So leibte, lebte und betete mystisch-verstrickt ein Heros der Nachkriegsliteratur, der sich dann bewundernd iberischen Faschisten, insbesondere Salazar zuwandte.

Dieses Buch klärt ideengeschichtliche Zusammenhänge, die noch heute nicht ausgestanden sind.

Heinz Jakobi / Eckart Menzler

Zu Richard Faber, ROMA AETERNA. Zur Kritik der "Konservativen Revolution". 1981. 396 S., DM 58,–, Verlag Königshausen + Neumann, Würzburg

Film

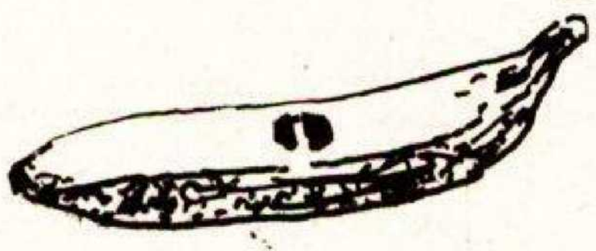
DER HÖLLENTRIP

Ken Russell galt in den sechziger und siebziger Jahren in der Bundesrepublik als Geheimtip. 1975 gelang ihm mit der Verfilmung der Rock-Oper „Tommy" der große Durchbruch. Konnte schon „Valentino" (1977) trotz brillanter Einzelszenen insgesamt wenig überzeugen, so ist sein neuestes Werk **„Der Höllentrip (Altered States)"**, der zur Zeit im ELDORADO läuft, eine herbe Enttäuschung.

Es geht dabei um einen jungen Wissenschaftler (William Hurt), der durch Selbstversuche in einem Isoliertank und mit mexikanischen Indianerdrogen Bewußtseins- und Identitätsveränderungen erforscht. Indem er diese Experimente an sich selbst immer mehr intensiviert, kommt es in deren Verlauf bei ihm zu zeitweiligen realen körperlichen bzw. genetischen Veränderungen, entwickelt er sich zurück zu einer Art Affenmensch. Und schließlich droht sich seine körperliche Existenz sogar völlig aufzulösen, in einem Strudel von Ur-Materie zu versinken, wovor ihn aber in letzter Minute die aufopferungsbereite Liebe seiner Frau bewahrt.

Ken Russell hat nun diese Story mit ihren zweifellos interessanten Themen, etwa der faustischen Gefährdung des Wissenschaftlers und Forschers oder des auch in der Filmhistorie häufig dekorativ auftauschenden Tieres im zivilisierten Menschen, reichlich platt in Szene gesetzt. Während sich Rahmenhandlung und Dialoge auf dem Niveau einer billigen Science Fiction Fernsehserie bewegen und nur als Füllsel zwischen den Selbstversuchen zu dienen scheinen, erinnert die Visualisierung der Bewußtseinsveränderungen mit grellbunten Farbspielen, Mehrfachbelichtungen, optischen Verzerrungseffekten, mit viel Feuer, Wasser und Blut unangenehm an eine bestimmte Spezies von Drogenfilmen der späten sechziger und frühen siebziger Jahre, mit denen ebenso spektakulär wie unbeholfen z.B. LSD-Erfahrungen auf die Leinwand zu bringen versucht wurden. Da ist die relativ kurze Szene, in der der zum Menschenaffen gewordene Wissenschaftler auf einer nächtlichen Stadtstraße herumturnt und schließlich im Zoo ein Schaf tötet und das rohe Fleisch frißt, schon fast eine Erholung. Insgesamt aber vermittelt der Film nichts von den im Pressetext erwähnten „faszinierenden Faszinationen" (was immer das sein soll) und kann vielleicht allenfalls verstanden und gesehen werden als allerdings ziemlich verquere Spekulation auf bestimmte Psycho- und Drogenmoden. Wenigstens merkt jemand im Film an, daß so etwas ja nun wirklich schon seit Ende der sechziger Jahre out ist. Sollte man meinen.

Double



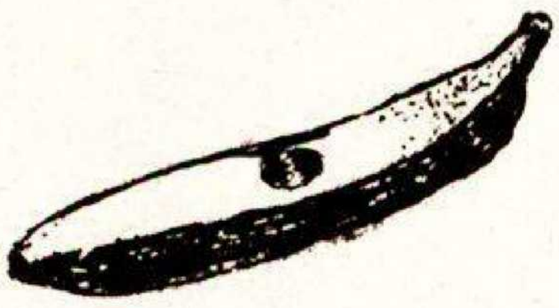
RAGTIME

„Ragged Time" heißt „zerrissene Zeit". Der „Ragtime" war ein Klavierstil, in den USA, im Mittelwesten des 19. Jahrhunderts entstanden, die erste Musik der Schwarzen, die kommerziell erfolgreich war. „Ragtime", ein Roman, ein Bestseller von Doctorow (von 1975), der an verschiedenen Einzelschicksalen den Aufbruck ins neue Jahrhundert beschreibt.

Und nun 1982 der Film **„Ragtime"** ab Ende Januar im TIVOLI, von Milos Forman. Er hat aus dem Roman vier Hauptstränge herausgegriffen und miteinander verwoben: das Schicksal der hübschen Edelnutte Evelyn Nesbit, das des russisch-jüdischen Imigranten Tateh, der vom einfachen Straßenkünstler zum erfolgreichen Hollywood-Regisseur aufsteigt, das einer rechtschaffenen WASP-Familie (white anglo-saxon protestants) aus dem New Yorker Vorort New Rochelle und das des schwarzen Pianisten Coalhouse Walker jr., auf dessen Kampf gegen den Rassismus der Weißen der Film sein Hauptaugenmerk richtet und den er damit anklagen will. Und mit dieser Absicht wird der Film zu einem von denen, bei denen ich das Gefühl habe, sie bewirken das Gegenteil von dem, was sie bezwecken. Die Figuren der Weißen sind liebevoll und gekonnt gezeichnet, bei den Schwarzen jedoch sieht's düster aus. Da darf der schwarze „Michael Kohlhaas" anfangs seine weißen Freunde noch durch spontane Luftsprünge erfreuen (Neger sind ja so impulsiv), weiterhin darf er ihnen beweisen, daß er tatsächlich Noten lesen kann (wer hätte das gedacht). Dann, als sein Luxusauto, ein Ford T von weißen Rassisten zuschanden gemacht wurde, kann ich seine Empörung, seinen ohnmächtigen Zorn, weil keiner ihm gegen dieses Unrecht hilft, noch gut nachvollziehen. Aber daß er deswegen in den Untergrund geht, dann in der besetzten Morgan-Bibliothek dem Tod ins Auge sieht und dabei immer noch darauf besteht, daß sein verschissener Wagen gereinigt wird, da erscheint er nur noch wie eine „hohle Statue biederer Entrüstung und wackerer Tugend" und geht einem damit irgendwie auf die Nerven. Und der Satz des schwarzen Anwalts, der Coalhouse-Kohlhaas direkt ins Gesicht gesagt hat-

te, er habe keine Zeit, „sich mit der Luxuskarosserie eines Edelnegers" zu befassen, da er Klienten mit wichtigeren Problemen habe, erscheint einem auf einmal ganz plausibel.
Und die Freundin von Coalhouse erscheint vollends als Negerkarikatur. Sie bringt den ganzen Film kaum ein Wort heraus, rollt hauptsächlich angstvoll die großen, braunen Augen, die des öfteren in Tränen schwimmen. Es war mir als Zuschauer ganz einfach peinlich, zumal diese Darstellung auch noch dazu verführte, an den unpassendsten Stellen unfreiwillig zu lachen. Und da dieser Film den Anspruch hat, eine Anklage gegen weißen Rassismus zu sein, ist das doppelt peinlich. Wolf Donner sagt: „Es ist das Beste, was dieses Jahr aus Hollywood kommt." Na dann, gute Nacht.

Marcello



TARZAN

Im letzten Herbst konnte man den neuesten Tarzan-Film unter der Regie von John Derek sehen: „Tarzan - Herr des Dschungels" („Tarzan - The Ape Man"). Das nun war fast durchgängig eine Katastrophe, mit einem wild chargierenden Richard Harris und einer blöden Bo Derek, die ennervierend oft halb- und ganz nackt unmotiviert im Wasser plätschert, auf ihren Fingernägeln kaut und dumm schaut. Und Tarzan selbst erschien erst im letzten Filmdrittel, aber da viel zu selten, denn das war wirklich der einzige Lichtblick: Miles O'Keeffe, der zwar nichts zu sagen aber einen tollen Body hat, einfach geil. Und jetzt gibt es von Januar bis Juni im ZDF gleich sechs klassische Tarzan-Filme aus den Jahren 1934 bis 1947. Der vermutlich beste von ihnen, „Tarzans Vergeltung" („Tarzan and his Mate", 1934) ist leider schon am 19. Januar gelaufen, mit viel und guter Action, mit gewagt knappen Lendenschürzen und mit dem noch jungen Johnny Weissmuller. Der aber spielt auch in all den übrigen Filmen, die im ZDF Nachmittagsprogramm laufen werden mit, und man wird sehen, wie er den Tarzan noch 13 Jahre später darstellt. Auch die Entwicklung von Tarzans Sohn (John Sheffield) vom Knaben zum schon recht ansehnlichen Teenager innerhalb von vier Filmen wird man beobachten können. Und zur weiteren Vertiefung des Themas Tarzan (wie auch immer) sendet das ZDF im April zusätzlich ein Feature in der Reihe Filmforum. Im Verlag Monika Nüchtern, München ist außerdem gerade auch ein Tarzan Buch von Joachim Schiele erschienen, mit vielen schönen Filmfotos und u.a. ausführlichen Angaben zu allen Tarzan Filmen, worauf demnächst zurückzukommen sein wird.

Double

DIE PERLE DER KARIBIK

Ein Film, der gefällt: **„Die Perle der Karibik"**. Manfred Stelzers Spielfilmdebüt, das ab 5.2. im Türkendolch anläuft. Schon allein der Titel klingt in dieser winterlichen „Eis"-Zeit verheissungsvoll. Und vielversprechend erschien dem 40jährigen Diethard Langer auch die Aussicht, sich per Katalog eine exotische Schönheit zu bestellen, nachdem seine bisherigen Versuche, an eine Frau zu kommen, erfolglos waren. Beanboat, so heißt die „Perle", kommt zwar tatsächlich in Tempelhof an, die beiden heiraten auch sofort - aber dann beginnt für Diethard Langer der Ärger. Beanboat entspricht zwar äusserlich seinen Vorstellungen, jedoch, was sie mit ihm und seinem bis dahin wohlgeordneten Leben anfängt, das gefällt ihm gar nicht. Die Bauknecht-Küchen-Mentalität, die ihr Gatte von einer Frau erwartet, ist ihr fremd, statt etwas „Handfestem" gibt es für ihn nach einem arbeitsreichen Tag Obst, das Wohnzimmer wird in einen Pal-

mengarten verwandelt, Beanboat schläft mit Vorliebe auf dem Balkon. Deutsches Spießertum wird hier in all seiner Lächerlichkeit decouvriert, auch die Fragwürdigkeit einer Partnersuche per Katalog. Obwohl die Inszenierung manche Schwächen enthält, macht dieser Film Spaß. Er lebt ganz einfach von seiner Situationskomik und hauptsächlich von seinen beiden total gegensätzlichen Hauptdarstellern Diethard Wendtland, der den Bilderbuch-Spießer spielt und Alisa Saltzmann als Beanboat.

Marcello

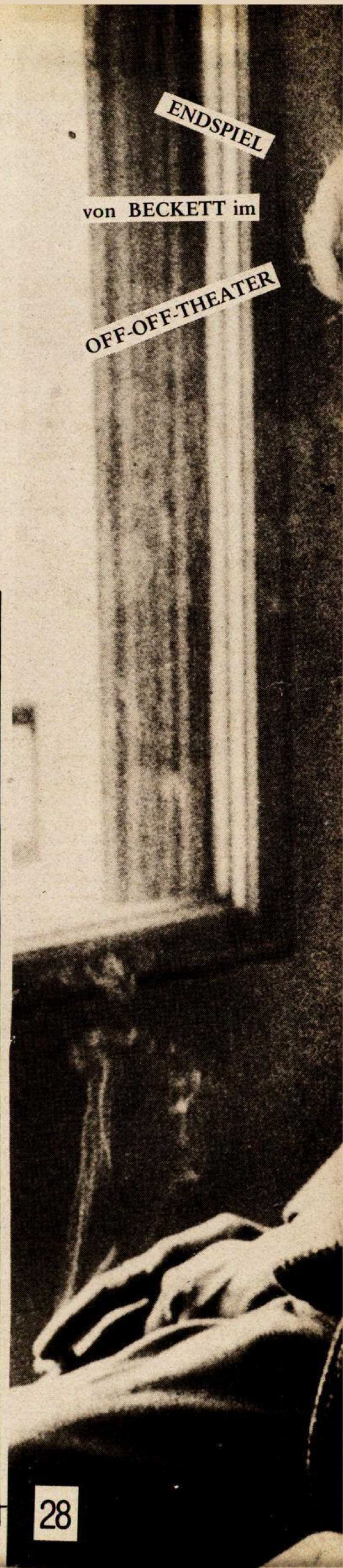
THOMAS BRASCH IM CUVIELLES-THEATER

Widersprüche: In der „Höhle des Löwen" erhält Thomas Brasch den Bayerischen Filmpreis 1981 für die Regie in seinem Erstlingsfilm „Engel aus Eisen". Er bedankt sich mit folgender Rede:

Der Umstand, daß ich diesen Preis aus den Händen des bayerischen Ministerpräsidenten, dessen politische Meinung der meinen genau entgegengesetzt ist, annehme, hat unter meinen Freunden zu Auseinandersetzungen geführt. Ich möchte hier erklären, warum ich die Annahme oder Ablehnung dieses oder eines anderen Preises für ein sekundäres Problem halte, hinter dem ein wichtigeres zutage tritt.

Unter den Widersprüchen, die unsere Zeit taumeln läßt zwischen Waffenstillstand und Krieg, zwischen dem Zerfall der Ordnung, die Staat heißt und ihrem wütenden Überlebenskampf, zwischen dem Alten, das tot ist, aber mächtig, und dem Neuen, das lebensnotwendig ist, aber nicht in Aussicht, scheint der Widerspruch, in dem ich arbeite ein sehr geringer: Gleichzeitig ein Denkmal zu setzen dem anarchischen Anspruch auf eigene Geschichte und dies zu tun mit dem Wohlwollen derer, die eben diesen Versuch unmöglich machen wollen und müssen, den Herrschenden nämlich. Obwohl, wie gesagt, nicht der wichtigste Widerspruch, ist er doch für den, der ihm ausgesetzt ist, der mit dem Geld des Staates arbeitet und den Staat angreift, der den subversiven Außenseiter zum Gegenstand seiner Arbeit macht und sich selbst zur gleichen Zeit zu einem Komplizen der Macht, ein entscheidender. Es ist der Widerspruch der Künstler im Zeitalter des Geldes schlechthin und er ist nur scheinbar zu lösen: Mit dem Rückzug in eine privatisierende Kunstproduktion oder mit der Übernahme der Ideologie der Macht.

Beides sind keine wirklichen Lösungen, denn sie gehen dem Widerspruch aus dem Weg und die Widersprüche sind die Hoffnungen. Erst ermöglichen sie den Bruch, der durch die Gesellschaft der Leistungen und der staatlichen Macht geht und durch jedes einzelne ihrer Glieder, in ihrer ganzen Größe zu erkennen. Diese Gesellschaft hat sie geschaffen, hat die Künste in der Zerreißprobe zwischen Korruption und Talent geschleift und nicht die Künste werden diesen Widerspruch abschaffen, sie können sich ihm nur aussetzen, um ihn besser zu beschreiben, sondern alle Kräfte, die zur Abschaffung der gegenwärtigen Zustände beitragen, die keine menschenwürdigen sind. Davon handelt mein Film auch wenn er von Kriminellen handelt, aber die Kriminalität ist der urwüchsigste Ausdruck der Auflehnung. Ich nehme diesen Preis als Ausdruck des Widerspruchs entgegen, den ich am Anfang erwähnte. Meine Arbeit wird witer darauf gerichtet sein, den Widerspruch auszuhalten und zu verschärfen, auch mit dem Film, an dem ich zur Zeit arbeite und für dessen Finanzierung ich die 50 000,- Mark, die ich hier bekomme, brauche. Ich danke der Filmhochschule der DDR für meine Ausbildung, ich danke der Jury des Bayerischen Filmpreises für die Auszeichnung, ich danke allen, die meinen ersten Film ermöglicht und mit mir zusammengearbeitet haben, Schauspielern, Ausstattern, Kameramann und allen anderen; ich danke den Verhältnissen für ihre Widersprüche und danke den Helden meines Films, den beiden toten Kriminellen Gladow und Völpel für ihr Beispiel.



Geradezu antiquiert scheint's, sich heute noch Autorentheater anzusehen - in einer Zeit, die den sogenannten Kulturschaffenden vorschreibt, entweder eigene schwere und problembeladene Worte zu finden oder sich eben, dem Diktat der Oberflächlichkeit beugen, sich in Pomp und Flitter zu prostituieren. Freilich – es wäre ungerecht, dazwischen nichts gelten zu lassen. Indes, es gibt auch noch die Klassiker, in diesem Fall Beckett, die immer wieder zeitlos auf der Höhe der Zeit zu schwimmen verstehen.

'Endspiele' sind letzte Spiele. Hier zwischen Hamm, dem Blinden im Rollstuhl, und Clov, dem hinkenden Diener, zurückgezogen auf einen allerletzten Raum, der nur noch einen einsamen Blick in die verwüstete Welt draußen zuläßt, in dem eine Filzlaus oder eine Ratte schlimmste Vermutungen wachwerden lassen, daß sich die Menschheit von Neuem entwickeln könnte. Daneben Hamm's Eltern, reduziert auf ihre Erinnerung, als sie noch vor Lachen auf dem Comersee gekentert sind - was geblieben ist, sind Beinstümpfe und eine Mülltonne als letzte Behausung.

Daß es aus ist, besagt schon der erste Satz ". . . Ende, es ist zu Ende, es geht zu Ende . . .". Die Frage ist nur, wie! Beckett bietet ökologische Katastrophe an, und auch nicht jene vom letzten Krieg als der atomaren Weisheit letzter Schluß. Die Katastrophe wird nicht in den unpersönlcihen Raum von Politik und technologischen Entwicklungen gerückt, sondern einzig und allein den Hauptdarstllern dieses Spektakels und somit auch uns angelastet.

Hamm und Clov brauchen einander wie der Blinde und der Taube. Doch nicht dies ist ihr Problem – es ist vielmehr ein Kampf um Abhängigkeiten, Gewohnheiten, die's, nachdem es 'draußen' in der Welt schon zuende gegangen ist, umso schwerer machen, einander verlassen zu können. Hamm's Geschichte ist zu bekannt, als daß Clov noch neugierig sein könnte. Die Spielregel freilich - "Frag mich!" und "Wie geht es deiner Geschichte!" - wird aufrechterhalten, auch wenn Clov glaubt, nach Hamm's Ermordung zufrieden sterben zu können: Zu groß ist die Angst, dann nicht einmal dieses Spiel mehr spielen zu können. So kennt denn der Kampf um Clov's Weggehen keine Höhepunkte, bestenfalls unzählige Variationen: da werden Geschichten erfunden, etwa die, daß draußen doch noch jemand existiert, einzig, um sich die Zeit totzuschlagen; Zwist und Hader gibt's um die Frage, ob man sich die Erde noch durch das Fernglas anschaun soll oder nicht: und auch der Streit, wessen Unglück größer ist, – "Kann es überhaupt ein Elend geben, das erhabener ist als meines?" – es scheint immer noch dem Weggehen vorzuziehen zu sein. In der Tat hat Beckett's 'Endspiel' auch kein Ende. Zwar entschließt sich Clov Schirm und Hut zu nehmen, verharrt aber dennoch bis zum Ende bei Hamm, weil: "Da es so gespielt wird, spielen wir es eben so, und kein Wort mehr darüber."

So ist weniger die Außen-Hölle entscheidend, als vielmehr die innere. Bekkett's Endspiel also ein Spiegelbild von der Unveränderlichkeit des Innenlebens und Beziehungen? Es wäre ekelhaft, sich ebenso darin zu suhlen, wie Hamm, Clov und Hamm's Eltern Nagg und Nell es tun, und ebenso banal wäre es zu sagen: Ja, so ist es. Entscheidend sind eher die Assoziationen, die das Stück freisetzt - dies in einer langen Phase, an deren Anfang die Politik in der ersten Person, die Revolution des Alltags gefordert ward und in der gleichzeitig das Hinterfragen nach dem eigenen Tun oftmals so gänzlich unterlassen bleibt.

Bleibt noch die Frage, ob das Stück, vom OFF-OFF gespielt, gefällt. Zwar gleitet der Off-Off'sche Hamm allzu gerne in die Rolle eines besinnungslosen Penners ab und ist Clov zu einseitig ein lieber Knabe, während Nagg und Nell zu sehr ihrem Klischee als verhärmte und vertrottelte Alte überlassen bleiben - den genannten Inhalten indes tut's keinen Abbruch. Drum sei's all jenen empfohlen, die Theater nicht nur als Unterhaltung oder Bestätigung eigener Hinterkopfthesen verstehen, sondern noch anders herauskommen wollen, als sie hineingegangen sind.

ALLEIN MACHST DU DICH EIN –

Ihr Spruch "Keine Macht für Niemand" wird auch noch 1982 an die Wände gesprüht. "Macht kaputt was euch kaputt macht" hieß die erste Schallplatte von vier Berlinern, die sich TON, STEINE, SCHERBEN nannten. Dabei waren sie nicht nur die ersten, die deutsche Texte mit harter Rockmusik verbinden konnten, sondern ihre Musik war auch Ausdruck des Lebensgefühls einer ganzen Generation aus der Schublade: Anarchos und Spontis. Ihre Konzerte waren begleitet von Häuserbesetzungen und Wortgefechten. Nach 5 Jahren Bühnenabstinenz sind sie jetzt wieder auf Westdeutschland-Tournee. Eine neue Doppel-LP wird schon seit letztem Herbst verkauft, sie ist schwarz und hat Rillen.
Anläßlich ihres Münchner Konzerts hier also ein paar Ausschnitte aus Interviews und ein Versuch, alle Widersprüche herzustellen.
Bei ihrem ersten Konzert ihrer neuen Tournee in Berlin machen sie während der Zugabe Schluß:

Rio: Haste schon mal inmitten von Stinkbomben auf der Bühne gestanden, puh. . .

MYTHOS

taz: Ton, Steine, Scherben gibt es jetzt seit über zehn Jahren, Ihr seid zu einer Art Mythos geworden. Leidet Ihr unter eurer Geschichte?
Rio: Mythos, weiß ich nicht, wir sind eine Legende. Das sieht so aus, daß wir zum Beispiel Briefe kriegen von Leuten, die genau wissen, was die Scherben sind oder nicht sind, das wissen die besser als wir selbst. Ich würde mir wünschen, daß wir die Legende oder den Mythos hätten, daß wir unberechenbar sind. Doch da gibt's leider Leute, die das nicht verstehen oder akzeptieren. Für die ist alles, was nicht ihrem Bild entspricht, Verrat.
. . . Gute Freunde haben den Scherben oft genug geraten, jetzt macht doch mal was gegen Atomkraftwerke, oder 'ne Single gegen die Startbahn West. Sicher, auch die Scherben haben was dagegen, daß um Frankfurt die Wälder abgeholzt werden. „Aber auf der Welle reiten?" meint Rio, „das find ich schnöde, so schnöde."
Rio: Ja, ich habe auch einen Eindruck, nämlich, daß viele Fehler, die Anfang der 70er Jahre, als es ja auch viele Hausbesetzungen gab, heute wiederzufinden sind. Ich hab damals sehr darunter gelitten. Auf der einen Seite Politmanagement – auch wenn das heute nicht so ausgeprägt ist – und auf der anderen Seite das totale Ausflippen und Abdriften. Dann der Streß: Scheißstaat, Scheißbullen und all das hundert mal sagen zu müssen. Das geht mir total auf'n Keks, ist mir schon immer auf den Keks gegangen. Wir hatten ja immer das Image, daß wir nur über das reden, was Scheiße ist. Nur wir waren ja nicht so und dann haben die Leute ganz verächtlich gesagt: „Die schminken sich" oder „die trinken ja Wein!". „Ich hab dich gestern auf'm Ku-Damm gesehen", das is'n Originalzitat.

Aber auch wenn es langweilig wird auf die Dauer mit dem Scheißstaat und den Bullen, es stimmt ja auch, vor allem für die Leute, die ständig von den Bullen schikaniert werden.
Rio: Ja, wir kennen das ja auch von unserer Zeit in Berlin, als bei uns im Tempelhofer Ufer mit schöner Regelmäßigkeit Razzien waren. Ich hab dann allerdings auch irgendwann ein cooleres Verhältnis dazu gekriegt, hab zum Schluß immer meinen Ausweis schon neben dem Bett gehabt und wenn dann der erste Helm im Zimmer aufgetaucht ist, hab ich gesagt: „Alles ok., hier ist er". Zum Schluß haben wir denen nen Kaffee angeboten – wir kannten schon ne ganze Menge von ihnen. Die haben dann, wenn se nen Joint gefunden haben, gesagt: „Ach lassen wir mal. . ."
Die Scheißbullen. . . ich meine, der Job ist Scheiße, aber es gibt da große Unterschiede. Und die alle gleich als Schweine zu sehen, ist unklug. Nicht, daß ich Blumen auf Wasserwerfer schmeißen wollte, aber es kann manchmal mehr Erfolg bringen, wenn du freundlich bist, als wenn du allen Bullen nur auf die Schnauze hauen willst. Wenn du dich selbst dann noch unter Streß setzt, wirst du auf die Dauer nur verbittert und machst dich kaputt.
Vielleicht sind eure Texte zu gut, schließlich verbinden sehr viele Leute auf eine persönliche Art und Weise mit euren Texten ein Lebensgefühl von Revolte und Utopie, das sie, auch wenn es bei Ihnen selbst schon Vergangenheit ist, nostalgisch wieder zurückholen wollen.
Hannes: Klar, aber überleg dir mal, was das für uns bedeutet. Es wird ja Veränderung gefördert und die Musik der Scherben ist ein Mittel dafür oder ein Ausdruck davon. Nur diejenigen, die diese Musik machen, von denen wird der Stillstand, die Nicht-Veränderung verlangt.
Auf eurer letzten Platte, die im Mai 81 erschienen ist, kommt das ganz klar raus. Ihr macht mehr persönliche Lieder oder wenn mal so ne Art politische Aussage kommt, dann drückt die vor allem aus, daß ihr auch nicht wißt, wo es lang geht, so eine andere Art "no future". "Der Turm stürzt ein" zum Beispiel. . .
Hannes: Halt, das ist ne Provokation von dir, daß die Scherben früher nur politische Aussagen in Liedform gekleidet hätten, wir wußten damals genauso wenig wie heute, wo es langgeht. . .
Aber damals gab es klare Begriffe: Solidarität, Kampf, Paradies, für mich drücken eure alten Lieder eine Hoffnung oder wenigstens ein offene Zukunft aus, heute haben sie auch etwas von der Untergangsstimmung abgekriegt.

KLARE BEGRIFFE

Ich finde es ja toll, daß die Texte sehr persönlich sind, zum Beispiel das Lied über das Wichsen: "Der Spaß ist kurz", sowas gab's bei euch früher nicht, da wart ihr zu prüde zu.
Rio: Früher waren wir schwanzlos. Da hieß es dann "Kommm, schlaf bei mir", aber es war immer dezent etwas ausgespart. Das ist das evangelische an den Scherben.
Jetzt hören sich eure Texte eher existenzialistisch an, besser gesagt, individualistisch. An die Stelle des Kollektiven Wir – "wir werden es schaffen", "die letzte Schlacht gewinnen wir", ist das ich getreten. . .
Rio: Es war zum Beispiel das erste Mal, daß alle die mitgemacht haben, auch an den Texten und der Komposition beteiligt waren. Manche Sachen haben wir alle zusammen geschrieben, was wir vorher noch nie gemacht haben. Ich meine, wir haben uns ein Jahr bis auf kurze Unterbrechungen eingeschlossen. Das war ein extremes Erlebnis und Experiment mit uns selbst.
Hannes: Es ist doch absurd, wenn du eine Platte so kennenlernst, daß du erst mal die Texte liest. Es muß doch umgekehrt sein, daß du sie über das Medium der Musik kennenlernst.
Ihr seid ja mit Beatles und Stones und diesem ganzen Kram groß geworden, wie gefällt euch denn die neue deutsche Musik?
Rio: Da hören wir wenig, weil wir nur wenige gut finden. . .
Hannes: Einstürzende Neubauten ist das einzige, was bei mir wirklich hängengeblieben ist.

.. Jetzt finden ja auch alle Punk gut und wehe wenn was da nicht in's Raster paßt. Das machen die gleichen Pfeifen, die früher Emerson, Lake und Palmer hochgelobt haben, jetzt verbieten sie jedem, der noch nen graden Lauf auf dem Klavier zusammenkriegt, das Instrument, erteilen Berufsverbot. Heute ist zum Beispiel Ideal n Vorbild

– noch nicht mal so'n schlechtes – aber nimm mal Palais Schaumburg. Es hat doch alles mal ganz gut angefangen, es muß doch nicht so schrecklich enden. Damals als Punk rüberschwappte, fand ich das gut, weil ich dachte, jetzt ist die Unberechenbarkeit angesagt, da kann jemand mit nem Hakenkreuz rumlaufen und es muß nicht unbedingt ein Nazi sein. Irritation, kurze Haare, lange Haare, du weißt nicht sofort, mit wem du es zu tun hast. Du kannst dich nur noch auf dein Gefühl verlassen, auf deine feine Nase, deine Ohren und deine Augen, um rauszukriegen, mit wem du es eigentlich zu tun hast.
Hannes: Aber diese Irritation und Unberechenbarkeit ist schon wieder vorbei, die ist ganz schnell eingekreist worden.

(Das Interview ist aus der taz ausgeschnitten und von G. Mein zusammengestellt.)

DE REST

Unser Rundumschlag durch die (meist) deutsche Platten- und Cassettenproduktion der letzten – naja 2 – Monate geht diesmal los mit ner Verkaufshitparade von Platten münchner Bands. Egal ob Singles oder LPs. Wir werden das in Zunkunft alle 4 Wochen bringen, is ja ganz lustig. Zustandegekommen ist das durch ne Telefonumfrage: Befragt wurden Stachus Musik, Musicland, Phondus und Montanus, und die Reihenfolge ergibt sich aus der Anzahl der Nennungen an wievielter Stelle. Unangefochtener Spitzenreiter ist die

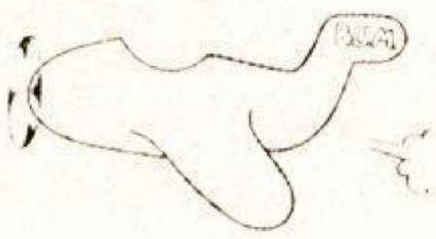
ZE TSCHARTS

1. Spider Murphy Gang: Dolce Vita
2. ZSD 'Ehre und Gerechtigkeit'
3. Marionetz 'Jetzt knallts'
4. United Balls, erste LP
5. Tax, neue LP
6. The Schrott, 'Volle Pulle'
7. Call me (feat. Daniel Kovac), erste LP
8. FSK, teilnehmende Beobachtung
9. M3, LP
10. Reifenwechsel-Sämpler
11. Zero Zero, erste LP

So, und weiter gehts mit diversen neuen Platten, zum Schluß neuere Cassetten.
Zu Anfang ALVARO (s. Foto): Er setzt seine auf der hervorragenden "Four Sad Songs" Cassette begonnene Konventierung zum Revolutionären Pop fort. Mit einer hervorragenden neuen Single auf Squeeky Shoes-Rec. (leider saukurz, die Single). Die erste Seite bringt einen völlig davongeschwebten sax.-dominanten Super Hit, die 2. eine eher traurige Ballade, bei der ich leider den Text nicht versteh. KONTAKT: ALVARO PENA-ROJAS, 775 KONSTNAZ, HOHENZOLLERNGASSE 12.
Das Flame Label Stuttgart hat einen Mitschnitt – Ausschnitt – des VENUS-WELTKLANG-FESTIVALS vom 19.-21.6. im Tempodrom Berlin veröffentlicht. Die Mitorganisatorin Sonja Schwarz-Arendt: "Es ging bei diesem Festival nicht darum, zu beweisen, daß Frauen auch Rock-Musik machen können. Das dürfte sich mittlerweile rumgesprochen haben...". Es sind (bzw. waren) auch nicht nur Bands vertreten, die n u r aus Frauen bestehen, sondern "in denen Frauen den Ton angeben".
Insgesamt werden 13 Bands aus 8 Ländern präsentiert, voran die fantastischen AU PAIRS aus GB mit "Headache for Michelle". DIE HAUSFRAUEN aus New York sind wirklich so gut, wie mir die CARAMBOLAGE, die selber auf der 2. Seite mit "Männlein" vertreten sind, erzählt haben. Die MO DETTES aus der Schweiz, in London ansässig, und zu Unrecht der Karriere-Geilheit bezichtigt, gefallen mir auf der ersten Seite am besten: "Nasty Children", ein Lied über die Skinheads /National Front in GB. MALARIA aus Berlin ragen mit ihrem besonders dumpf-verhallten Schlagzeug doch ziemlich aus dem eingeebneten Aufnahme-Sound des Sämplers heraus. Der Mixer hat sich wohl an seinen Reglern festgebunden. LILIDROP aus Frankreich bringen ne witzige Mischung aus Pogo, Rock'n'Roll und Chanson.
die INSISTERS aus Berlin haben zwar n ziemlich klischeehaften Männeranmachtext auf "Superelastikfrau", machen aber trotzdem männeranmachende Pop-Ohrwurm-Musik, während die BLOODS aus NyC mal wieder zeigen, wo der Weg langgeht: Schroffdirekte, lebendig-toxicomane Syphmusik: "Blue Chevrolet"!
Gut gefallen hat mir auch noch die PINK PLASTIC AND PAINTIES aus NL, auch Pop mit Autoproblematik: "My Car". Eine gute und hörenswerte Platte, und am billigsten wohl bei 2001 zu haben, die eh in letzter Zeit wohl die Kurve gekratzt haben – nicht erst seit der Brecht-Platte von GOEBBELS/HARTH. Bei 2001 gibts für mich die beste Reggae-Platte der letzten Jahre, die bisher blöderweise von der belgischen EMI überall, aber nicht in Germany vertrieben wurde. COS, "Swiss Chalet". Dort fusionieren 2 Afrikaner mit einer ausgebildeten Opernsängerin. Überhaupt: die Belgier machen auch Musik, na sowas. Bei ZickZack ist ne Maxi-Single mit 2 belgischen Bands rausgekommen: NASMAK auf der einen Seite bieten u.a. einen von Robert Görl (DAF) angehauchten Drumbeat, versetzt mit Material-ähnlichen Synthies. Sehr interessant und die ideale Musik, um morgens beim Ofenheizen nicht auf schlechte und dumme Gedanken zu kommen. PLUS INSTRUMENTS auf der 2. Seite mit demselben Drummer haben eine sehr interessante Sängerin dabei (s. Foto) und machen auch ne vertrackte Art von Disco-Ethno-Funk. Sehr gut der Song, wo sie dauernd wiederholt: "... you are so special to

me...". Französisches Frauen-Englisch klingt eh immer sehr anmachend, und belgisches noch viel mehr.
Ok, jetzt zu NO FUN:
BÄRCHEN UND DIE MILCHBUBIS ham nach ihrem Superhit "Jung kaputt spart Altersheime" endlich ne LP gemacht: "Jetzt macht es BUM"

BÄRCHEN und die MILCHBUBIS



(NO FUN). Bärchen hat ja schon letztes Jahr auf dem No-Fun-Festival in der Alabamahalle die nicht nur Männerherzen völlig zum Auskochen gebracht, als sie nach diversen falschen Einsätzen von Drums und Gesang zwischendurch auch noch ihre Texte im BH suchte. Lauter Leute um mich rum schrien: "Gibts von denen ne Platte". Persönlich, privat, naiv, ehrlich. (Auch wenns nicht ehrlich sein sollte, die Naivität, mein ich). Spitze. Bärchen macht alle an, und ihr 'Tagebuch' ("... Ich habs heut mit ner Frau versucht...") bietet ja Identifikationsmöglichkeiten fürs andere Geschlecht des anderen Ufers. Diese Band macht ja sowohl BLATT an als auch Bravo, deren Red. übrigens Knastinsassen mitteilt, sie selber würden zwar keine Knastkontaktanzeigen kostenlos abdrucken, aber wir schon (herzlichen Dank für die Werbung), und man mag ihr vorwerfen, sie biete für alle was. Stimmt. Warum nicht. Hä? Muskeln:

"...Schaut euch meine Muskeln an / ich bin der den man fürchten kann / ich bin stabil und gut gebaut / ... / schaut euch meine Schuhe an / ich bin der der gut treten kann / diese Kraft und dieser Schwung / Treten hält den Körper jung /

Tja, schön naive Reime, Pop, Pogo, Hardrock, Schlager, eine sentimentale Rock'n'Roll Weise auf Teddyboy: " er ist zwar nur ein Teddyboy / ... / Aber ich bin ihm immer treu /...

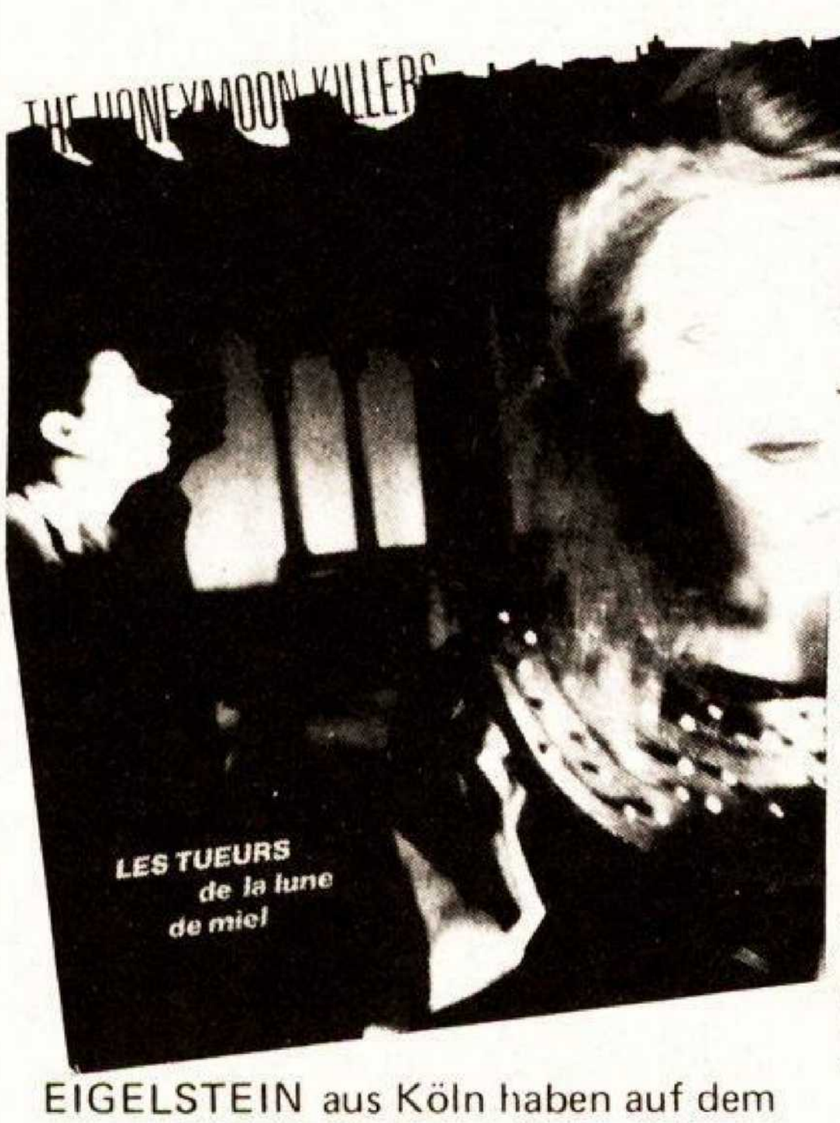
BÄRCHEN UND DIE MILCHBUBIS sind am besten, wenn sie was reales bringen (Tagebuch) und die Liebeslieder gehn wirklich grandios an die Substanz (im Herz, jawohl):

„. . . mit Dir das Ende zu erleben / ist all mein Sinn und all mein Streben. . . / ich hol dir Brötchen mach dir Frühstück. . . bring Kaffee dir ans Bett / doch komm ich zurück vom Bäcker / bist du verschwunden / bist du weg. . . /

Echt nachvollziehbar, ich schmachte mit, auch wenn's erfunden ist. BÄRCHEN UND DIE MILCHBUBIS sind im Mai wieder hier auf den Rocktagen zu hören, für jeden etwas, bravo, und die Späthippie-Gazetten dankens hiermit herzlich.

Ne weitere gute, schon etwas ältere NO FUN-Platte ist die 7-Titel-Live-Maxi-Single vom MODERNEN MAN. "Verstimmt", Laufzeit ca. 20 Min., aufgenommen auf der 81er Tour des Modernen Mans.

Von ANDI GIORBINO's (ZICK-ZACK) "Lied an die Freude" bin ich gelinde gesagt total enttäuscht. Äh, ich bin sogar entsetzt. Nach mehreren guten Singles so ne Scheiß-LP zu produzieren, und die noch mit nem total guten Cover: Schwach. Und labbrig. Blöde Texte wie „Motor macht endlos brumm brumm / Köpfchen macht endlos summ summ / kann den Schalter nicht finden". Ich kann den Schalter auch nicht finden. Endlose - beliebige Einfalls-Lyrik, Sintigewimmer, die Rhythmusmaschine ist penetrant, na ja, das Cover ist schön. Der Wille zum Machen ist wohl doch noch verhängnisvoller, als ich bisher gedacht hab, und KURT SCHWITTERS hatte außerdem mit seiner Banal-Lyrik ganz andere Sachen drauf. Scheiße. — (ich schreib lieber nicht mehr weiter)



EIGELSTEIN aus Köln haben auf dem neuen RISKANT-Label 2 der interessantesten Platten des letzten Jahres veröffentlicht. Allen voran "Les Tueuea de la lune de miel" (Die Mörder des Honigmonds) von den HONEYMOONKILLERS, meistaufgelegte Platte der letzten Monate. Die HONEYMOONKILLERS (Flitterwochen-Killer) sind eine Band, die aus AQKSAK MABOUL hervorging und live auch deren verzinkten "fake-jazz" spielen. E i n e Band mit 2 völlig verschiedenen Konzepten, denn: Die HONEYMOON KILLERS sind eine Popband. MARC HOLLANDER (AKSAK MABOUL) dazu: „. . . die Honeymoonkillers gab es schon eine ganze Weile in Brüssel. . . ich fand die Band sehr lustig und anregend. . . und lud sie ein, bei Aqsak Maboul mitzuspielen, und sie fragten mich dann, ob ich nicht zu den Honeymoonkillers stoßen wollte. . ." Und so wird mit belgischer Unverfangenheit (Zit. Marc Holl.) "fake-ethic-music" gemixt, „woanders klingt das wie eine Skala aus der türkischen Volksmusik." Französische Chansons, unter anderem "Laß die Mädchen fallen" von Serge Gainsbourg, gemischt mit schnellen Para-Pank-Riffs, mal soft, mal ultraschnell, auf dem ersten Lied "Flat" kommt selbst ein Jodler vor. Der Sänger und Gitarrist Yvon Vromman, der auch die meisten Songs der LP geschrieben hat, wechselt sich ab beim Gesang mit der Sängerin Veronique Vincent. Und die verbreitet mal Eisschrank-Erotik, mal Roboterwärme, Chansonett-gestylt. Die Texte sind zusammengesetzt aus dichten alltäglichen Kopfimpressionen, einer Kurz-Prosa, die man hierzulande mit der Lupe suchen kann (Wenn man will).

Histoire a suivre / Fortsetzung folgt (Vromman)

Ich schlage meine Zeit tot, indem ich meinen Nagellack betrachte. Er, er ist draußen, er geht, er lebt sein eigenes Leben: Fortsetzung folgt. Er sagt zu mir, ich wäre schön, ich wäre die, die er sich ausgesucht hätte. Doch, ich weiß nicht, ich glaube, daß er langeweilt sich mit mir. Als ich ein kleines Mädchen war, wollte ich immer einen Verlobten. Jetzt glaube ich, daß ich an einen Schwulen geraten bin: Fortsetzung folgt. Diese Falte auf meiner Stirn wird meine Ambitionen kaputt machen, und der Schmetterling kümmert sich um seine eigenen Sachen: Fotsetzung folgt.

(Die franz. Texte sind in ner guten Übersetzung beigefügt). "Hetzen", hetzen, geht total ab, und "Ras dich zu Tode" noch mehr.

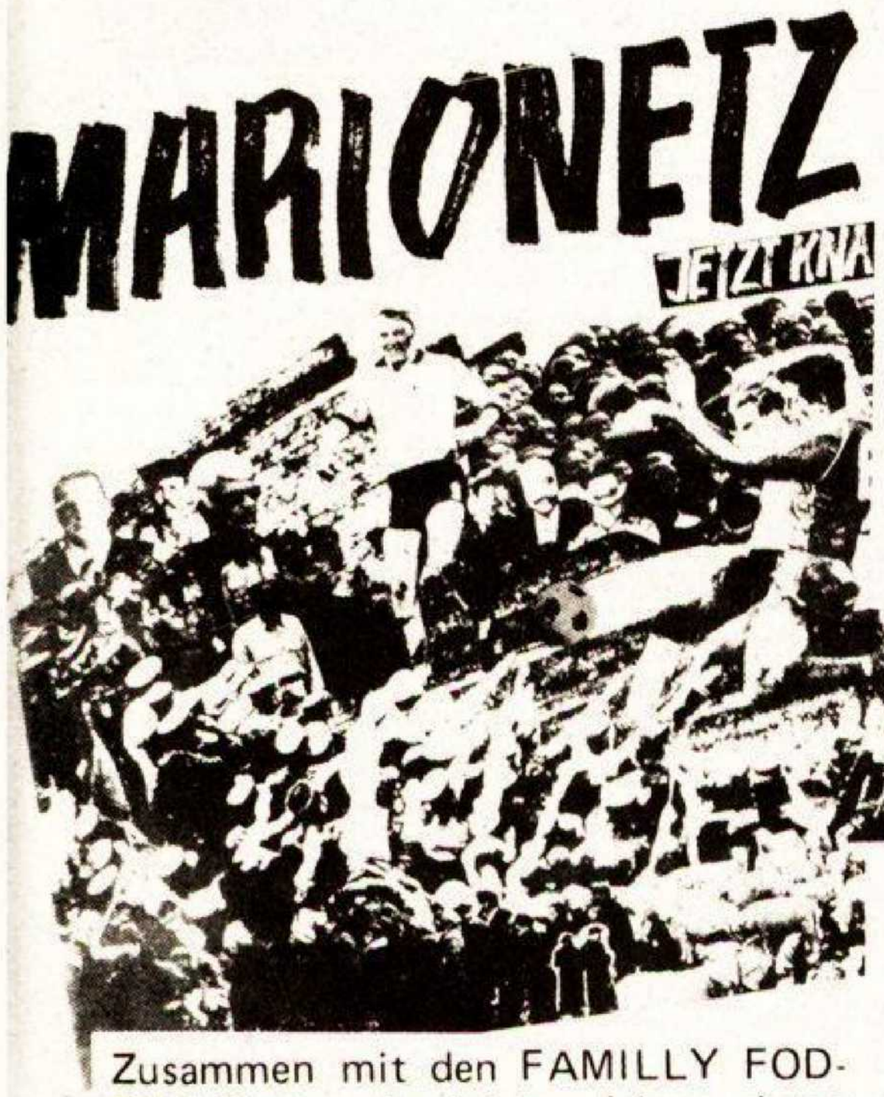
Fonce a mort / Ras dich zu Tode (Vromman arr. Honeymoon Killers)

Alles klar! Ich hab die Papiere: sie waren unterm Vordersitz. Jetzt aber los! Schneller! Vergiß die Bullen, die Straße ist voll vom Pöbel, die Leute verfaulen in den Häusern, dräng dich rein in die Masse, fahr zwischen die Zombies: ras dich zu Tode, es gibt nichts zu verlieren, also ras dich zu Tode! Hast du die Schnauze von die gesehen? Schade, daß sie geboren wurde, offensichtlich gefällt es ihr nicht. Ziemlich blöd, in ihrem Alter die anderen anzuekeln. Versuch sie zu überfahren, das müßte ihr helfen: ras dich zu Tode, es gibt nichts zu verlieren, also ras dich zu Tode! Guck, das Auto daneben! Guck, wie steif der Typ da drinnen sitzt. Er sieht aus wie ein Pfosten mit Brille und Hut, aber seine Puppe ist nicht schlecht, guck, wie er sie anbrüllt. Er dreht durch, sie kriegt Angst, und wir lachen uns kaputt: ras dich

zu Tode, es gibt nichts zu verlieren, also ras dich zu Tode! Guck die da, die da kommt: Bei ihr ist es was anderes, die Beatles kennt sie nicht, sie hat Fischaugen und einen Mund wie mein Arsch. Wette, daß sie Erna heißt, Krebs hat, und bald krepieren wird. Wette daß sie bei den Zeugen Jehovas ist und beim Roten Kreuz arbeitet: ras dich zu Tode, es gibt nichts zu verlieren, also ras dich zu Tode! Gib mir einen Schluck Cognac, meine Kehle ist ganz trocken. He! Guck mal ihre Titten an, und ihr Arsch ist auch nicht von Pappe, komm fahr ein bißchen mehr nach links, das gibt der Suppe erst die Würze. Da bremsen die ganzen Kisten, und fliegen in den Straßengraben: ras dich zu Tode, es gibt nichts zu verlieren, also ras dich zu Tode!

Wunderschön ist auch die Einleitung zu "Rue Nationale 7" (Text Charles Trenet), einem Lied über die „Straße, die man einfach nehmen muß, um in alle südlichen Gegenden zu kommen", die gefolgt wird von nem harten 'Pogo'. Der Ohrwurm der LP ist aber ein Instrumental, "Ariane", – so heißt die von Frankr., Belgien, GB und der BRD gemeinsam entwickelte Euro-Rakete. Space Space – unwiderstehlich!

J 4 (Vromman-Hollander)
Ich bitte dich, komm runter, es macht mich schwindelig! Sophie, komm runter, deine Zigarette kriegst du, deine Turnschuhe auch, dein Frisbee auch, komm! Ja, deinen Kassettenrecorder auch und den Pudel deiner Barbie-Puppe, na? Ich sage dir, du brauchst nichts zu machen, ich schwöre dir, Sophie, du wirst kaputtgehn, komm zurück zu mir in den Wagen, es fängt an zu gießen, mach mich nicht verrückt, sei nett, komm, wir gehen, was? – Aber nein! Du bist doof, du bist nur ein alter Dreckskerl, ein Schwein, ein Rüpel, ein Schwuler, du bist sadistisch und ekelhaft, du bringst mich um, du stinkst, ich kann deine Visage nicht mehr sehen, laß mich, hau ab, du bist verfault und schlapp, zieh Leine! – Sophie, du bist ungerecht und undankbar, Sophie, nicht daß ich dich zurückhole! Ich verspreche es dir, ich schlage dich nicht mehr, ich fessele dich nicht mehr an den Bäumen. Sein nett, komm, sei lieb, wir werden essen gehen, okay? Ein paar Sandwiches und Croissants in einer Raststätte, ja?



Zusammen mit den FAMILLY FODDER-Platten des letzten Jahres, deren Initiator ALIG übrigens "Die Mörder des Honigmonds" mitproduziert hat, die heißeste Pop-Platte des letzten Jahres.

P. S.: Eigentlich wollte ich auch die anderen Eigelstein-Herbst-Produktionen wie Registriert MARILYN, HERGOTTSAX und ARMUTSZEUGNIS, "Krieg in den Niagarafällen", näher vorstellen, geht aus Platzmangel nicht. Die HEINER GOEBBELS / ALFRED HARTH-LP "Indianer für Morgen" kommt im nächsten Blatt.

Die MARIONETZ sind, muß ich zugeben, zu Unrecht links liegengelassen worden, denn nach 2maligem Anhörn hat ihre LP bei mir ein sogenanntes Mit-Pfeif-Syndrom ausgelöst, was bei mir als überzeugtem Nicht-Rock'n'-Roll-Fan was heißen will. Hä. Die MARIONETZ haben sich mit der Produktion ihrer ersten (veröffentlichten) LP Zeit gelassen, und das ist auch gut so. Ziemlich baff war ich, als ich hörte, daß "Jetzt Krachts" bei NO FUN erschienen war, und daß sie es geschafft haben, als erste 'Südfront'-Band bei NO FUN unterzukommen, will was heißen. Sigi, der Sänger (schreibt auch die meisten Songs), meinte zwar am Telefon, die Songs von "Jetzt Krachts" seien halt schon 2, 3 Jahre alt, und ihre nächste LP, die sie im Frühjahr aufnehmen werden, würd noch viel besser werden. Ich bin mit der Scheibe auch schon zufriedengestellt, denn "Jetzt Krachts" bietet die absolut perfekt Rock-a-Billy-Abzieh-Show, was heißt, daß die Songs wie Abziehbilder reingehn. Laut Info werden "vielstimmige Chöre, wie sie nur von alten Doo-Wop-Gruppen bekannt sind" geboten, und: Es stimmt, und die Chöre dienen auch absolut nicht zur Unterstützung von Sigis kratzbürstiger Stimme.

"Die Maus Anatol" macht mich gleich zu Anfang total an, und "Susi Schlitz" ist 'n schnoddriger Voll-Chauvi-Text über ne Gummpuppe, fetziger Rock'n'-Roll-Pogo. Die MARIONETZ singen auch mal englisch, machen auch mal Hardrock und sind ne saugute Live-Band. Ihre Texte sind zwar machmal leicht pubertär, aber mir gefällt's, und siehe Verkaufshitparade, nicht nur mir. "Gustav Glück", "Barbara Gähn", "Peter Pimmel", witzig, aber perfekt. "Heya TSV", ein schon älterer Song für 60er-Fans eröffnet die 2. Seite, und zum Schluß das Deutschland-Lied (ist zwar inzwischen leicht n Klischee), also: Für jeden was, und Vorsicht: Es sind Profis am Werk. Die MARIONETZ sind am 7.2. live im Radio Rockhouse = live im Rundfunk zu hörn, und sicher die Münchner Band, die sicher Karriere machen wird. Zu recht.

CASSETTIS

MEHR CASSETTEN UND NOCH MEHR

Der wirklich sympathische jüngere Herr Molto hat uns mal wieder mit ner selektiven Kollektion von neueren Cassetten versorgt, hier meine Meinung dazu:

Zuerst mal ne Cassette, die absolut superscharf und überhaupt völlig drüber ist. Leider viel zu kurz (ca. 10 Min.): RENATE RENEGATE SPIELT CHOPIN, Revolutionsetüden, äh, das ganze kommt aus Freiburg. Ein fantastisches Machwerk, das ich in den Himmel lobe, obwohl es sie scheinbar schon länger gibt. Diese Cassette ist einfach wunderbar, hat ne sehr gute Tonqualität und kostet nur 5 Mark. Zu hören ist ein mit sparsamen, aber scharfen High-Hat-Beats und ach sparsamer Rhythmusmaschine unterlegter Chopin. So. Das auf der ersten Seite. Die 2. Seite bringt noch schöneren Chopin, und eine (englische) Stimme meint dazu: „I hate. . . I hate you Revolution". Das aufklappbare Papp-Klavier auf der Cassette ist auch sehr witzig. Eine gute Idee, auch wenn mein klassizistischer Gaul mit mir durchgeht.

NEKROPOLIS, Musik aus dem Schattenreich – aufgesetzt – aber wer genug Knete hat, neben ner LP einen 4teiligen Cass.-Zyklus rauszugeben, Motorhead, viermal so langsam – wem's gefällt – bitte schön – waber waber. Ja, und handcolorierte Covers gibt's auch noch dazu, der Macher ist wohl so was nicht gewöhnt, wenn er so was extra erwähnt.

Die soundsovielte DAF-Live-Cassette für Unentwegte ist deshalb interessant, weil sie 11 Lieder für 6 Mark bietet.

Die ANKLES aus München mit ihrer ca. 15 Min.-Cassette "Air of the romance" haben schon mal nette Post von Ralph Rec. gekriegt, und machen ganz interessante, synthi-dominante Sachen: Die A-Seite FAUST gefällt mir nicht so gut wie "Tante Rosa", die B-Seite. Kostenpunkt 5 DM, Qualität astrein.

DIE BEWÄLTIGTE VERGANGENHEIT hat wohl die Vergangenheit doch nicht so recht bewältigt. Ganz lustig ist ja noch "Deutschland braucht Pogo-Leichen - - - - damit sie auch die Jusos erreichen. . .", aber sonst eine absolute Nerv-Cassette.

– – – S–PRESS-TAPES haben einen Sampler mit diversen Lyrikern und Schreibern, Phonetikern etc. zusammengestellt. Zu hören sind unter anderm: L. Ferlinghetti, Gerhard Rühm, Rauol Hausmann, Arnfried Astel, Uli Becker, H. Heißenbüttel, Otto Neben, François Dufrene, Allen Ginsberg, Oskar Pastior sowie der unvermeindliche Obergymnasiallehrer und Beliebigkeitslyriker Ernst Jandl. 12 Mark.

WOSSO WOSSO – Talking Drums aus Düsseldorf, na ja, machen für 15 Mark endlose Percussion-Session (Bin leider Embryo-geschädigt, deshalb kein ausführlicherer Kommentar).

Mehr Cassetten auf Anfrage bei MOLTO MENZ, CASSETTEN UND ZEITVERTREIB, GRAVELOTTESTR. 3, TEL.: 448 05 27. Der angekündigte Cassetten-Katalog soll auch bald fertig sein, Vorbestellungen an obige Adr. Außerdem wird voraussichtlich am 1.2. in der Hans-Sachs-Str. der Plattenladen vom Upstart aufmachen: OPTIMAL-MUSIC. Näheres im nächsten Blatt.

P. S.: Die – jetzt noch besser aufgenommene – FALTSCH WAGONI-Cassette gibt's bei folgenden Läden: Basis, Adalbert 14, Musicland, Tramplpfad, Stachus Music, oder direkt per Post (10 DM) bei Faltsch Wagoni, c/o Gasthaus zur Post, Haimhauserstr. 5, 8061 Ampermoching

AKW-Nee/Öko

Aktionskreis Leben Gewerkschafter gg. Atom, c/o Karl Heinz Lewien, Tel. 26 66 32

AKW-Nein-Gruppe Mü.-Landshut c/o Peter Schulz, Götzingerstr. 8, Mü. 70, Tel. 725 23 29

Anti-AKW-Büro Mailaden Maistraße 29, T. 53 66 25, Münchner Bls gg. Atomanlagen, Arbeitsgrpn. zu: GSF, Ohu-AKW-WAA/Endlager, Musik-altern. Energie, Theater-Infoarbeit etc. Di + Do 17 - 19 h, Plenum Di 19.30

BBU Arbeitskreis Mensch und Tier Zieblandstr. 34, Mü. 40, jd. 1. Mi. im Monat ab 18h Treff, Kontakt: Klaus Ehegartner, Tel. 36 49 77, 8 Mü. 40, Osterwaldstr. 59

Bayr. Ärzte + Ärztinnen gg. Atomkraft Dr.med. Eike Heinicke, Lavendelweg 9, 8 Mü 90, Tel. 690 88 50

Bund Naturschutz in Bayern e.V. Schönfeldstr. 8, Tel. 28 83 00

Gorleben Freundeskreis c/o Gerhard Hofmann, Auenstr. 98, Tel. 725 21 98

Die Grünen Kreisverb. Breisacherstr. 16 o. Zieblandstr. 34, Tel. 52 42 75 Jd. Fr. ab 18.00 Ratsch im Cafe Ruffini

Grüne Akademie Tumblingerstr. 20, 8 Mü. 2, Tel. 530 90 16

E. F. Schumacher-Stiftung Carl Amery/Max Winkler, Görresstr. 33, 8 Mü. 40, Tel. 52 97 70

Jugendorganisation Bund Naturschutz Mainzerstr. 22, Mü.40, Tel. 36 91 43

Strobo München Land Veid Grünwald, Salzstr. 27, 8034 Germering Tel. 8 44 649

Strobo Joachim Lorenz Hiltenspergerstr. 35, 8 M40, Tel. 272 13 12

Verein für Umwelt und Arbeitsschutz e.V., Christoph Beusch + Cornelia Baumann, 8200 Rosenheim, Am Roßacker 13, Tel. 08031/15558

Arbeitslose

Arbeitslosenzentrum Blutenburgstr. 65, Di-Fr 14-17h, Tel. 19 40 16

Arbeitslose Mädchen Auenstr. 31, Di+Do 15-18h, Tel. 725 25 50

Projekt JAL Jugendarbeitslosigkeit, Stanigpl. 11, Mo-Fr 8-12+13-17h Tel. 314 17 02

Bio-Dynamo

Erdgarten Neureutherstr. 23, Naturkostladen Tel. 271 91 52; Clubrestaurt. Di-Sa 12-21.30h

Himmel & Erde Adlzreiterstr. 33, Tel. 725 19 69

Karotte Naturkostladen Schellingstr. 130

Kräutergarten Steinstr. 20

Lebascha, Breisacherstr. 12, Tel. 448 30 98, frisches Gemüse, Naturkost

Makroshop Amalienstr. 38, Tel. 28 89 17

Naturkost, Parkstr. 18 Tel. 502 17 84 tgl. ab 8 h

Näpfe biol. Lebensmittel, Wilderich-Langstr. 6, Tel. 166 038

Naturkostladen 4 Jahreszeiten Jahnstr. 20, Tel. 260 34 10

Naturkost Wax Dollmannstr. 15, Tel. 66 34 35

Naturlädle Naturkost Kreitmayerstr. 2, Tel. 52 95 82

Naturstüberl Heiliggeiststr. 6

Tantra Leonrodstr. 19, Tel. 16 03 05

Teatime 70 Tees + Gemischtwaren, Artilleriestr. 7, Mo - Fr 15 - 18.30 h, Sa 10 - 13 h

Vitamin-Büffet biol. Lebensm. + veg. Snack-Bar, Herzog-Wilhelmstr. 25, T. 260 74 18

Wildwuchs biol. vollveg. Nichtrauch-Club-Cafe m. Backstube u. Sojarei Werkhaus, Leonrodstr. 19 Rgb., Tel. 16 04 74 Di-Sa 10-22h

Windmühle Johannispl. 21

Bücher

Autorengespräche Haidhauser Werkstatt, Fr 19 h, Kirchenstr. 24, Tel. 29 28 22

Basis Buchhandlg. + Antiquariat Adalbertstr 41 - 43, Bücher, Platten Infos, Tee; Tel. 272 38 28

Adalbert 14 Adalbertstr 14, Tel. 34 23 13

Filmladen Luisenstr. 68 Fr - Mo 14.30 - 18.30, Sa 11 - 13 h, Tel. 272 36 16

Filmlandpress Zentnerstr. 13, Mo - Fr 13 - 18. 30, Sa 9 - 14 h, Tel. 52 47 55

Frauenbuchladen Arcisstr. 57, Lesungen, Kommunikation, Musik, Ausstellg., Tel. 272 12 05

Kolonialwarenladen im ZEF, Pariserstr. 7

Libresso Türkenstr. 66 Tel. 28 17 67

Mandala Esoterik + SF Aventinstr. 8, Tel. 22 61 57

Literabella, Isabellastr. 48, 8 Mü. 40

Schwule Literatur, Gerd Wolter, Postfach 622, Mü. 1, Tel. 480 12 38

Sodom schwule Buchhdlg. Reichenbachstr. 51, Tel. 201 51 80

Tantra Leonrodstr. 19, Tel. 16 03 05

Thomas Martin Esoterik + medit. Musik, Neureutherstr. 27, 8 M 40, Tel. 271 77 78

TrampIpfad Elsäßerstr. 15, Tel. 48 96 09

Universum Buchladen Hirschbergstr. 6, Tel. 16 93 80, Ankauf von Büchern + LPs

Mikrokosmos Esoterik, Ernährung, Gesundheit, Werneckstr. 5 Ecke Nikolaistr., Tel. 39 86 74 ab 11 Uhr

Cafes

Baader Rumford/Klenzestr., Karambolage Billiard

Freiheit Leonrodstr. 16 (Pl. d. Freiheit), tgl. 9-1h, Tel. 16 09 61

Größenwahn Lothringerstr. 11, 10-1h, Mo ab 19h, Tel. 448 50 35

Johannis Johannispl. 15 Fr+Sa auch nach 1h

Ruffini Orffstr. 22, 10-23h, So+Mo zu, Tel. 16 11 60

Schmalznudel Viktualienmarkt, ggü. Freibank, frische Schmalznudeln, 5-14h, So+Mo zu

Drogen

Anonyme Alkoholiker, Tel. 089/555 685, tägl. 19-22 h, übrige Zeit tel. Anrufbeantworter

Con Drops Drogenberatung, Therapiezentr., Konradstr. 2, Tel. 39 10 66

Teehaus der Con-Drops Türkenstr. 24, Mo - Fr 15 - 22 h, Tel. 28 83 23

Tel.-Notruf f. Suchtgefährdete Tel. 28 28 22

Feminin/Maskulin

Beratungsst. f. natürl. Geburt Richard Wagner Str. 9, Tel. 52 52 22

Come Out Lesbenverlag **Troubadisc** Frauenmusikverlag, **Troubadoura** Frauenmusikzeitung, Arcisstr. 62, Tel. 271 19 34

Familienberatung Ismaning, Schloßgartenweg 2, Tel. 96 72 20, Mo - Do 8 - 16.30 h und Fr. 8 - 15 h

Frauencafe im Frauenzentrum 11-17h

Frauengalerie Frauenhandwerk, Wolle, Kurse Spinnen, Breisacherstr. 4, Tel. 48 95 44

Frauentherapiezentrum Auenstr. 31, Tel.-Dienst Mo/Di/Do 17 - 18 h Mi + Fr 10 - 12 h, Therapie nach Vereinbarung, Beratung in der Gruppe, Di 17 - 19 h, Do 19 - 21 h, off. Info-Abend, Di ab 15 h jeden 2. Di im Monat treffen für neue Selbsthilfegruppen. Tel. 725 25 50

Frauenhilfe München Haus für mißhandelte Frauen u. ihre Kinder, Tel. 351 90 31/32/33

Frauenkino München e.V. Arcisstr. 62, Tel. 271 19 34 jed. Do im Maxim Vorst. Tel. 16 87 21 Landshuter Allee 33

Frauenkneipe Schmellerstr. 17, Tel. 725 22 18, U-Bahn Poccistr. Jd. 2. Di i. Monat Frauenstudien München e.V. 19.30

Frauentreffpkt Neuperlach Oskar Maria Graf-Ring 20, Tel. 670 64 63 Mo-Do 8-13h Kaffeestube, Mi 20.30h Plenum

Frauenwerkstatt e.V. Bergmannstr. 24, Tel. 502 29 89 + 769 40 69

Frauenzentrum Gabelsbergerstr. 66, 8 M 2, Tel. 522 222 Teestube Mo-Do ab 18h; §218-Beratg. Mo+Mi 18-20h; Bibliothek Mo 19-21h + Do 17-19h; Schwangerenberatg. Do 17-19h; Info f. neue Frauen Di 20h; Frauengesundheitszentrum Mo 19.30h (Massage); offener Abend letzter Mo i.M.

Gesprächskreis Homosexualität jeden letzten Mi im Monat, 20 h, ev. Gemeindezentrum Ismaning, Dr.-Schmittstr. 10

Interessensgemeinschaft der mit Ausländern verheirateten deutschen Frauen e.V. + Initiative zur Betreuung ausl. Fra Frauen c/o Rosemarie Helow, Tel. 723 57 64

Pädo-Emanzipationsgruppe Postfach 80 04 48 Mü 80

Pro Familia Türkenstr. 103/I, Tel. 39 90 79 Schwangerschafts-, Sexual-, Partner- u. §218-Beratung, Termin nach Vereinbarung

Rosa Telefon im VSG: Schwul? Bei Schwierigktn. Tel. 448 60 85 Mo 20-23h

Schwules Lesen Schwules Schreiben Tel. 308 38 73 (Klaus)

Schwule Literatur Gerd Wolter, Postf. 622, 8 M 1, Tel. 480 12 38

VSG Verein f. sexuelle Gleichberechtigg. eV, homosex. Aktionsgrp., 8 M 80, Postf. 801 928, Tel. 448 60 85, Treffen Mo+Fr ab 19.30h Clubzentrum Weißenburgerstr. 26 (UG)

Galerien

Alternativ-Galerie, Blütenstr. 1, Mo - Fr 16 - 20 h, Sa 12 - 16 h, Kontakt, Lesungen, Werkstatt, Bibliothek, Ausstellungen, Tel. 272 41 79

Dany Keller Galerie Buttermelcherstr. 11, Tel. 22 61 32

Galerie B.O.A. Schraudolphstr. 25; Viedeo, Aktionen, Disk., Ausstellungen, Tel. 271 40 23

Galerie 43 Ton, Holz, Glas, Textil, Schleißheimerstr. 43

Laden Westend Ligsalzstr. 20, Video, Theater, Ausstellungen, Kurse; Tel. 50 11 73

Galerie Werkstatt, Anglerstr. 12, Mü. 2, Tel. 50 78 37 Produzentengalerie im Westend

Initiativ + Stadtteilgruppen

Bürgerkomitee Mü-Nord SBZ Buhlstr., Arnauer Str. 6, Tel. 311 18 40 Treff jeden 2. u. 4. Mo im Monat im Gasthaus am Hart

Bürgerzentrum Seidlvilla e.V. c/o Urbanes Wohnen, Tel. 39 86 82

Fahrradinitiative Klementinenstr. 41, Tel. 16 36 20 (Petra), 361 42 33 (Carola), Stammtisch Mi 20h im Mahagonny, Neureuther-/Schraudolphstr.

Freundeskreis gg. d. Großflughafen München II c/o Baptist Gerhard, Tel. 16 02 70

Gesundheitsladen Reisingerstr. 13 Rgb, 8 M 2, Tel. 260 72 23; Med. Inf.- u. Komm.-Zentrum Mo+Mi 12-15+17-20h, Do 17-20h; Patientenstelle München Mo 18-20h; Breite Liste Gesundheit (med. Fakultät) Do 19h

Griech. Haus Bergmannstr. 46, Kom. u. Begegnungszentr., Sozialbetreuung + Beratung

Internat. Bund d. Konfessionslosen e.V. Beratungsst. f. Konfessionslose und solche, die es werden wollen. Info ü. Kirchenaustritt, religionsfreie Erziehung. IBDK, Postlagerkarte 071914 A, 8 M 38

"Kinderladen Rumpelpilz", Halbtagesstätte f. Kleinkinder e.V., Kontakt: Helene Stross, Safferlingstr. 3, Mü. 19, Tel. 16 51 25

Kontaktstelle f. Initiativgruppen in Bayern soz. kultureller, päd. Bereich, Leinthalerstr. 10, Mü 45, Tel. 323 23 64

Kulturwerkstatt Dachauerstr. 585, 8 M 50, Tel. 150 71 98, Info Fr 20h

Sendlinger Kulturschmiede Daiserstr. 22, 8 Mü. 70

Vereinigte Bürgerinitiativen Region München c/o Walter Nellhiebel Erzgießereistr. 44, Tel. 523 36 45, Treff jeden 2. Mi im Monat, Kaulbachstr. 19

Westend-Komitee / Westend-Nachrichten c/o M. Modererer, Bergmannstr. 58, München 2, Treff: jd. 1. u. 3. Don. im Monat in der Werkstatt, Anglerstr. 12

Jugend

Ausreißer anonym, auch nachts Tel. 88 55 26 (JIZ)

Bayr. Schülerinitiative Thomas Lechner, Theatinerstr. 3, 8 M 2

In Via Internat. Club, Klarastr. 19, Treff f. jg. Leute aller Nationalitäten Di 20-23h, Tel. 19 42 46

JIZ-Jugendinformationszentrum Paul Heysestr. 22, Mo-Fr 11-19h, Sa 11-17h, Tel. 53 16 55 o. 53 47 88

Jugendbeartg. Klarastr. 10 Mo+Mi 13-16.30h, Fr 9-14h, Tel. 19 42 46

Jugendberatg Mariahilfstr. 16 Mo+Di 18-22h, Do-Sa 16-20h, Tel. 66 45 00 (ab 14h)

Jugendherbergen Burg Schwaneck/Pullach Tel. 79 32 81 Elisabethstr. 97, Tel. 18 50 81 Miesingstr. 4, Tel. 723 65 50 Wendl-Dietrichstr. 29, Tel. 13 11 56 Winthirpl. 8, Tel. 16 45 45

Junge Presse Bayern eV Herzog Heinrichstr. 7, 8 M 2

Kontakt- u. Beratgsst. f. Jgdl. Schulstr. 31, Mo-Fr 14-17h, Tel. 13 41 46

Kinos/Filmclubs

ABC Herzogstr. 1a, Tel. 33 23 00

Arena Hans-Sachsstr. 7, Tel. 260 32 65

Arri Türkenstr. 91, Tel. 34 38 56

Cinema Nymphenburgerstr. 31, Tel. 55 52 55

Eldorado Sonnenstr. (Stachus), Tel. 55 71 74

Europa Arnulfstr. 6, Tel. 59 34 06

Fantasia Schwanthalerstr. 3, Tel. 55 57 54

Filmcasino Odeonspl. Tel. 22 08 18

Filmclub im Olypiazentrum Helene Mayer-Ring 9 (Mensa)

Filmclub Starnberg Ev. Gemeindesaal, Kaiser-Wilhelmstr. 18

Filmmuseum im Stadtmuseum, St. Jakobspl. 1, Tel. 233 23 48

Filmwerkschau Schmalfilmerkontakt: Th. Müller, Gebsattelstr. 30, Tel. 448 16 48

Initiative Film Gauting Jugenfreizeitzentrum Bahnhofstr. 6, Tel. 850 33 96

Isabella Neureutherstr. 29, Tel. 271 88 44

Kinderkino, 11.00 Uhr Heppel und Ettlich, 14.30 im Maxim

Kino im Forum II Olympiadorf Nadisstr. 3

Kino West Gräfelfing am Bhf (S6 + Bus 67), Tel. 854 28 90

Leopold 1 + 2 Leopoldstr. 80, Tel. 34 74 41

Lupe 2 Ungererstr. 19, Tel. 34 76 51

Marmorhaus Leopoldstr. 35, Tel. 34 40 46

Maxhof Fürstenried West (Tram 16), Tel. 755 70 80

Maxim Landshuterallee 33, Tel. 16 87 21

Museum Lilienstr. 2, Tel. 48 24 03

Odyssee Schwanthalerstr. 3, Tel. 55 57 54

Rex Agricolapl. (Laim) Tel. 56 25 00

Studio Solln Sollnerstr. 43 (Bus 66 o. S7), Tel. 79 65 21

Theatiner Theatinerstr. 32, Tel. 22 31 83

Türkendolch Türkenstr. 74, Tel. 271 88 44

Vorstadtkino Westend, Ligsalzstr. 20, Mü. 2, Tel. 50 11 73

Werkstattkino Fraunhoferstr. 9 Rgb., Tel. 260 72 50

Kneipen

Alter Ego Artilleriestr. 5, ab 19 h, Tel. 19 43 14

Alter Ofen Zieblandstr. 41, ab 19 h, Tel. 527 527

Ansbacher Schlößl Kellerstr. 21 ab 18 h, Spontanmus., Tel. 48 74 91

Atzinger Schellingstr. 9 Tel. 28 28 80

Baal Kreittmayerstr. 26 tgl. 19-25 Uhr Tel 19 85 18

Bali Grill Albrechtsstr. 39, Mo + Di zu, Tel. 18 16 66

Blues Beissl Elsässerstr. 11, ab 16 h, Spontanmusik, Tel. 448 28 76

Bunter Vogel im Herzogstand, Herzogstr. 44 Tel. 34 61 85

Burg Pappenheim Baaderstr. 46, Tel. 26 38 01

Candle Klenzestr. 89, ab 18 h, So ab 11 h, Tel 201 22 62

Centro Espanol Daiserstr. 20, Mo zu, Tel. 76 36 53

Charivari Türkenstr. 92 bis 3 h, Mo zu, Tel. 28 28 32

Der Friedl Gravelottestr 14, Spontanmusik

Evas Weinstube Schelling/Luisenstr., bis 2 h Sa zu, Straßenverkauf fast zu Ladenpreisen

Fasaneriehof Fasaneriestr. 3, Tel. 18 11 98

Fraunhofer Fraunhoferstr.9. So Frühschoppen, Tel. 266 460

Gabelsberger Brauerei Gabelsbergerstr. 50, Tel. 52 23 31

Griech. Taverne Tinos Thalkirchnerstr. 29, tgl. 17 - 1 h, Tel. 77 29 54

Heppel & Ettlich Kaiserstr. 67, Tel.

Isabellahof Isabella-/Ecke Neureutherstr., Balkanessen

Ithaki Rosenheimerstr. 108, ab 10 h, Tel. 48 81 71

Jam, Rosenheimerstr. 4, ab 10.45 bis 1.00, Tel. 48 44 09

Jennerwein Clemens-/Belgradstr., Tel. 30 72 21

Kittenalm bei Utting, Richtung Dießen im Wald, Tel. 08806/7084

Kneiß! Keller i. Milbenzentr., Nietzschestr. 7 b

Bei Knittel Tulbeckstr. 44, ab 19 h Tel. 502 37 37

Laki's Steinstr. 2, Fr + Sa griech. Musik bis 3 h Tel. 40 73 34

Laterndl Pariserstr. 34

Lothringer Bierhalle griech., ab 10 h, Lothringerstr. 10, Tel. 480 10 22

Lyra Bazeillestr. 5, Tel. 48 66 61

Mahagonny, Neureutherstr. 8, Mü. 40

Metronom Bruderhofstr 5, ab 19h, Tel. 723 1711

Modernes Theater Kneipe, Mo zu, Hans-Sachsstr. 12, Tel. 24 05 47

Rheinpfalz Kurfürstenstr. 35, Sa zu, Tel. 37 06 98

Schizo-Fred Elisabethstr. 36, ab 18.30h, Tel. 271 35 53

Taverne Niochori Dreimühlenstr. 25, 18-1h, Tel. 77 69 59

Taverne Hellas, Heimeranstr. 61, Mü. 2, Tel. 50 77 47

To Steki Dreimühlenstr. 30, Tel. 77 16 10, Musik + Essen (griech.)

Uhu Theresienstr. 138 Tel. 52 23 51

Vollmond Schleißheimerstr. 82, Tel 52 97 36

Wirtshaus am Hart Sudetendeutsche Str. 40, Tel. 311 60 39

Wurzel Holzstr. 29, ab 18.30 Tel. 26 37 92

Zur alten Kirche Kirchenstr. 38, ab 18 h

Zoozie'z Wittelsbacherstr. 15, Tel. 201 0059

Zum Kloster Preysingstr. 77, ab 10h, So zu, Tel. 448 44 08

Zur Rose Hirschgartenallee 18, ab 18h, Di zu, Tel. 17 33 12

Musik

Alabamahalle Schleißheimerstr. 418, Tel. 351 08 52

Basilisk, Kleinkunstbühne, Pfaffenhofen, Höhenstraße 8, tel. 08441/2507

Blackout Revuekabarett, Bavariaring 43, Tel 76 49 23 o. 34 35 68

Bluespunkt Oberdorfen Kreis Erding, Tel. 08084 2008

Cafe Fantasia Warngauerstr. 31, Mo Rock Live sonst griech. Livemusik 20 - 3 h, Tel. 696 518

Casablanca 8375 Ruhmannsfelden (hinter Deggendorf), Tel.

Circus Hauptstr. 12, 8051 Gammelsdorf, Kino, Musik, Theater, Tel. 08766/254

Dachsbau Unterstrogn bei Erding, Musik, Theater, Kneipe, jd. Fr. Vorstellung, Tel. 08122/7486

Domicile Leopoldstr. 19, 21 - 4 h, Jazzclub, So zu, Tel. 39 94 51

Drehleier Balanstr. 23 intern. Folkl. + Gastsp., Mo Musikertreff, Tel. 48 43 37

Einkehr Karolinger Allee 34, Tel. 64 60 36

Freies Musikzentrum e. V. Kirchenstr. 15 Rgb.

Hirschwirt Erding, Dorfnerstr. 1, Tel. 08122/75 75

Jugendzentrum Mühldorf (Förderungsverein) Dieter Kummer, Tel. 08631/8606

La Cumbia Taubenstr. 2, südam. live-Musik, Tel. 65 85 01

Loft Multimedia-Studio Kirchenstr. 15, Tel. 47 58 16 + 39 88 16

Luftschloß Moosburg Bonaustr. 25, 8025 Moosburg, tgl. 19 - 1h Wo-ende 19 - 3 h, Mo zu, Tel. 08761/8406

MUH, Steinseestr. 2, Ramersdorf, Tel. 407 334

Musikbühne Berganger Gasthof Berganger bei Glonn, Tel. 08093/1074

Notabene Wolfratshausen, Sauerlacherstr. 49, Tel. 08171/20735

Panoptikum Hauptstr. 15, 8014 Neubiberg, Tel. 60 57 15

Peseta Loca Oberländer Str. 1 a, span. + südam. Musik, Tel. 77 28 45

Pop Club Lilienstr. 51 Disco, Mi + Sa Beat, Fr + So Rock'n Roll, Do 70er Rock

Rigan Club Herzog/Apianstr., 30 71 71

Robinson Dreimühlenstr. 33, tgl. Kneipe, Fr+ Sa intern. Folkl., Tel. 77 22 68

Rockhaus Schwindkirchen bei Dorfen, Kino Musik Theater, Tel. 08082/399

Silberdistel Kontakte f. Musik, Theater, Film, Tel. 700 17 72

Song Parnass Einsteinstr. 42, intern. Folkl., Tel. 470 29 95

Stiege 8223 Trostberg Hauptstr. 39, Tel. 08621/2139

Tabarin Thierschstr. 19 Di-Do Disco, Fr + Sa live soul, Reggae, Funk, So ab 16 h Roykes Jam Session, Tel. 22 75 71

Thomas Hans Sachstr. 17, Disco, Mo + Di zu, Tel. 26 73 54

Titanic Aufhausen/Erding, Disco Fr + Sa 21 - 3 h, Tel. 08122/8273

Unterfahrt Kirchenstr. 96, Tel. 448 27 94, tgl. ab 18 h Fr = Sa Jazz live, Sa ab 19 h jam

Vielharmonie Preysingstr. 20, Tel. 48 49 89

Weekend 8311 Baierbach b. Altfrauenhofen Tel. 08705/677, Mi + Fr + Sa Disco

Zur Post Ampermoching, Haimhauserstr. 5 Tel. 08139/1207, Do zu

Politische

Aktion Freier Heide c/o Heinz Jacobi, Martin-Greif-Str. 3, Tel. 53 33 28

AG SPAK Arbeitsgemeinschaft sozialpolitischer Arbeitskreise, Reifenstuelstr. 8, Tel. 77 54 20

Amnesty International Pariserstr. 3, Mo - Fr 17 - 19 h, Tel. 480 14 84 Sprechstunde f. Polit. Flüchtlinge Mi 19-20 h

Anti-Apartheid-Bewegung e.V. Do. 20 h, 14-tägig im ESG, Friedrichstr. 25, Tel. 201 18 93

Antispekulationskommitee Di 20 h Schleißheimer Garten, Gabelsbergerstr. 97, Tel. 53 58 59

Anti-Strauß-Komitee Mo 20 h Stadt Salzburg Sedan-/Milchstr.

Arbeitskreis Leben / Gewerkschafter gegen Atom c/o Benno Eikert, Boschetsriederstr. 138, 8 München 70, Tel. 78 31 77

Asta FH Dachauerstr. 149, Tel. 19 60 18

Ast TU Arcisstr. 21, Tel. 2105 2991

Asta Uni Leopoldstr. 15, Tel. 381 96 240

DFG VK e.V. Martin-Greif-Str. 3, Di/Fr 18 - 20 h KDV + Zivildienstberatg. Stellenverm., Mi ab 19 h Treff der aktiven Leute, Tel. 53 72 60

Foderungskreis zum Aufbau der Feministischen Partei c/o Ingrid Braun, Am Nymphenbad 6, 8 Mü. 60, Tel. 88 67 34, Hannelore Mabry, Tel. 714 91 87

Gesellschaft f. bedrohte Völker c/o Anneliese Ohly, Katharineenstr. 1 Tel. 79 94 41 + 651 53 87 jew. ab 19 h

Humanist. Union Bräuhausstr. 2, Tel. 22 64 41

Informationsstelle El Salvador (Mi 19.30h) **Nicaragua** (Do 19h) Maistr. 29, 8 M 2, Tel. 53 66 25

Koordinationsgruppe Heßstr. 80, 8 Mü. 40, Tel. 524 996, Treff Mo. 20 Uhr! Nagelneu!

Korea-Komitee e.V. c/o Bernhard Inderst, Reichenbachstr. 34, 8 Mü 5 Tel. 260 41 15

Lateinamerika-Komitee Di 17.30 - 19.30 im Zef

Netzwerk Selbsthilfe, Heßstr. 80, Tel. 524 996, Treff jeden 1. u. 3. Do. ab 19 h Plenum im Werkhaus, 2., 4., u. 5. Do. ab 19 h Kontakt und Tratsch im Zoff, Heßstr. 80, Info auch über Adalbert 14, Tel. 34 23 13

Numerus Clausus Initiative e.V. Reisingstr. 13 Rgb., Di 18-19h, Tel. 260 72 23

Rote Hilfe München Heßstr. 80, 8 Mü 40 Tel. 52 49 96, Di 20.30

Sinti-Gruppe c/o Gaby Meros, Agnesstr. 44, 8 Mü 40, Tel. 272 16 90

SOZDL Zivildienst + KDV-Beratung im ZEF Mo 18 - 20 h

Totalverweigerergruppe München Martin Greif-Str. 3, Tel. 53 79 75

Vereinigte Münchner Friedensinitiativen Bernd Schreyer, 8 München 21, Rudi-Seibold-Str. 24, Tel. 58 38 49

ZEF Zentrum f. Entwickl.+Frieden, Pariserstr. 7, Tel. 448 48 10

Zoff Zentrum f. organisationslose Freaks + Fantasten, Heßstr. 80, 8 Mü 40, Tel. 52 49 96

Aktion Volksbegehren/Volksentscheid c/o Walter Nelhiebel, 8 Mü. 2, Erzgießereistr. 44, Tel. 52 33 645 u. Rudi Then Berg, Tel. 36 57 80

Psycho

KID Haidhausen Metzstr. 30, Teestube Mo - Fr 16 - 22 h, Beratung n.V. (nicht amtlich), Tel. 448 10 19

KrisenInterventionsdienst für alle, die nicht mehr können. Soz.psyschisch. Dienst, kostenl. anonym, Schanthalerstr 106, Tel. 520 74 40

Psychosoz. Beratungsstelle 8050 Freising, Oberer Graben 22, Tel. 08161/3416

Sozialpsych. Dienst Giesing Tegernseerlandstr. 75, Tel. 692 21 31, Mo + Di 11 - 19 h, Di + Do + Fr 9 - 15.30, 13 - 14 h zu

Stotterer-Selbsthilfe Manfred Krifka Rauschenstr. 1b, 8060 Dachau, Tel. 08131/14 671

Therapeuth. Club Friedrichstr. 25, Tel. 344 233, Mo - Fr 16 - 18 h

Wir Psychosoz. Beratungsstelle (Schwerp. Behinderte) + Arbeitskreis Körperbehinderter Freizeit, Therapie, Rat e.V., Schöttlestr. 3, Tel 723 73 90

Theater

Comedia-Theater im Olympiadorf Nadistr. 3 Mü. 4, Tel. 351 33 16 od. 28 00 400

Eyes + Ears Theaterwerkstatt, Tel. 480 15 78

Freies Theater Dachauerstr. 112, Tel. 19 40 80

Furore Company Theater Veterinärstr. 1, Tel 39 76 34

Hinterhoftheater (Wirtsh. am Hart) Sudetendeutsche Str. 40 Tel. 311 60 39

Kekk Kaiserstr. 67 Rgb Fr + Sa 20 h, T. 34 93 59

Theater im Fraunhofer Fraunhoferstr. 9, Tel. 266 460

Kleine Bühne Schwabing Hesseloherstr. 3, Tel. 34 96 90

Kleines Spiel-Marionettenstudio Neureutherstr. 12, Tel. 480 19 67

Manuelas Puppentheater Preysingstr. 33, Tel 480 19 67

Modernes Theater München Hans Sachsstr. 12, Tel. 22 54 73

Off Off Potsdamerstr. 13, Tel. 39 37 29

Piccola Bavaria Künstlerhaus Lenbachpl., Tel. 59 80 36

ProT & KimaT (Kinder machen Theater) Isabellastr. 40, Tel. 448 66 93 + 271 41 62

Puppentheater Blechkiste Wetzling 4, 8252 Taufkirchen/Vils, Tel. 08084/1777

Raphael + Mumm Musik, Kabarett, Theater-Collage, Schleißheimerstr. 85, für Spieltermine jederzeit offen. Tel. 52 83 51 + 502 50 86

Rationaltheater Hesseloherstr. 18 (Kneipe bis 1 h) Tel. 33 40 50 + 60 65 17

Scala Theater Feilitzschstr. 12, Tel. 60 65 17

Spieldose mechanisches Theater, Künstlerhaus am Lenbachpl. 8, Tel. 59 13 37

Studiotheater Ungererstr. 19, Tel. 34 38 27

TamS Theater am Sozialamt, Haimhauserstr. 13 a, Tel. 34 58 90

Tanzprojekt München Max Weber Pl. 2 Rgb Tel. 448 35 34 + Wilhelmstr. 19 Tel. 39 45 55

Test Theater Kirchenstr 34, Tel. 448 42 56

Theater am Einlaß Am Einlaß 4, Reichenbachpl. Tel. 260 82 80

Theater der Jugend Elisabethpl., Tel. 29 52 63

Theater K Spielzentrum Kurfürstenstr. 8, Tel. 33 93 33

Theater rechts der Isar Wörthstr. 9, Tel. 448 36 57

Theater 44 Hohenzollernstr. 20, Tel. 32 87 48

Theaterwerkstatt Kelle Riedl, Barerstr. 53

Tik Theater in der Kreide, Neuperlach, Peschelanger 11, Karl-Marx-Zentrum, Tel. 670 60 80

Sonstiges Nützliches

Baumhaus (alles mit Holz) Fäustrlestr. 10, Di-Fr 11-18h

Flohmärkte Tel. 55 44 99 + 233 82 42. Jd Sa Flohmarkt Kirchenstr. 15

Kolectro HiFi-TV-Electro-Werkstatt und Laden, Adlzreiterstr. 19, Tel. 725 35 03

Mitfahrgelegenheiten o. Gebühr: Uni-Mensa, Leopoldstr.15, u.a. M

MFG mit Gebühr Lämmerstr. 4 (hinterm Hbf) Tel. 59 45 61

Deutsch-Asiatisches Begegnungszentrum, Lothringerstr. 7, Tel. 538 0448

Schlafplätze bis 6.9.81 Jugendlager Kapuzinerhölzl, In den Kirschen (Tram 17+21), 8 M 19, Tel. 14 14 300

Sponton Elektro Laden + Werkstatt, Breisacherstr. 5, Tel. 448 47 75

Sponton Westend Reparatur + Verk. v. elektromech. Geräten, Gollierstr. 12, Tel. 50 93 84

Stadtinfo Ausk. ü. städt. Einrichtungen, Tel. 55 44 59 + 233 82 42

Taz Die Tageszeitung Kistlerstr. 1, Mü 90, Tel. 69 80 67

Ulenspiegel Druck c/o Tramplpfad, Elsässerstr. 15, Tel. 48 96 09

Werkhaus offenes Bürgerhaus f. jung+alt. Info Di 20h. Leonrodstr. 19, 8M19, Tel. 17 45 18 o. 16 04 74

KINO

ARENA
20.30 Macbath
23.00 Dr. Seltsam oder wie ich lernte die Bombe zu lieben

CINEMA
17.00Supertramp + Genesis in Concert + Caught live
20.15 The DOORS Feast of friends + Zappa - 2000 Motels

EUROPA
15.00 17.30 20.00
Monty Python' s Life of Brian
22.30 Midnight Exprss

FILMCLUB STARNBERG
19.00 Das Schweigen

FILMMUSEUM
18.00 Gild
21.00 The Dark Corner

KINO WEST
17.45 Die Feuerzangenbowle
20.00 Die Abenteurer

LUPE 2
18.15. Außer Atem
20.30 Orphee
22.30 Die Wendeltreppe

MAXHOF
18.00 20.30 Excalibur

MAXIM
19.00 Falsche Bewegung
21.00 Angst des Tormanns vor'm 11 Meter

NEUES REX
15.00 17.45 20.30 Excalibur

STUDIO SOLLN
17.00 20.00 Das Boot

THEATINER
16.00 18.15. 20.30 Lichtjahre entfernt
22.30 Frühling für Hitler

THEATER

PROT
20.30 Zahltag der Angst

HINTERHOFTHEATER
20.30 Eddy-Elend-Show

TAMS
20.30 Karl Valentin, 3 Stücke

THEATER K
20.00 Die Anhörung des Galilei

THEATER RECHTS D. ISAR
20.00 Andorra, v. M. Frisch

STUDIOTHEATER
20.30 Der kleine Prinz

OFF-OFF
20.00 Endspiel, v. Beckett

MODERNES THEATER
20.30 Philip-Sonntag-Show

THEATER 44
gr. Haus: 21.00 Protest, v. Havel
kl. Haus: 20.30 Diese ganze lange Nacht, v. Jorge Diaz

SCALA
20.00 Prager Comic Theater

THEATER IM MARSTALL,
im Stadtmuseum
20.00 Lenz, v. Büchner

MUSIK

DOMICILE
M3

DREHLEIER
Variete Spectaculum

SCHWABINGER SPRITZN
Ala Heiler

MARIENKÄFER
Call Me, feat. Daniel Kovac

ALABAMAHALLE
Iwanson Dance Company — Tanztheater, Modern Dance mit neuem Programm

VIELHARMONIE
Al Jones Blues Band

LIEDERBÜHNE ROBINSON
Pochende Herzen: Andreas Pfaller, Andreas + Heiko, Sitka + Quickly + Basti

MUH
Wochenend Kleinkunstfestival

DEUTSCHES MUSEUM
Sally Oldfield

FREIZEISTÄTTE NEUBIBERG
19.30 T. Fire (Hard Rock)

DAUERPROGRAMM VOM.
29.1. - 4.2.

ABC
15.30 18.00 20.30 Neonstadt

ELDORADO
12.30 15.00 17.45. 20.30 Sa + So auch 22.50
Der Höllentrip

FANTASIA
13.00 15.30 18.00 20.30
Malevil
FILMCASINO
15.00 18.00 21.00 Mephisto

ISABELLA
17.00 21.00 Die Kinder des Olymp

LEOPOLD I
13.00 15.30 18.00 20.30
Die letzte Metro
22.50 Das Leben des Brian

LEOPOLD II
14.00 16.30 19.00 21.30
Der Höllentrip

MUSEUM 1
14.00 22.30 Halloween — Die Nacht des Grauens
15.30 20.00 Mephisto

MUSEUM 2
14.30 20.30 22.30 The Rocky Horror Picture Show
16.30 18.30 Frankenstein Jun.

MUSEUM 3
14.00 18.00 Die zehn Gebote
22.00 Einer flog über das Kukkucksnest

NEUES ARRI
14.45 16.45 19.00 21.20
Malevil
23.15 Dark Star

ODYSSEE
13.30 16.00 18.30 21.00 Neonstadt

TIVOLI
12.15 15.00 17.45 20.30 Ragtime

TÜRKENDOLCH
15.00 Casablance
17.00 21.00 Unsere Leichen leben noch
19.00 23.00 Liechen pflastern seinen Weg

WERKSTATTKINO
20.00 Rude Boy
22.30 Rockn' Roll Swindle !!

AB 29. JANUAR IM ODYSSEE UND ABC

AMERIKAHAUS
Veranst. Loft: Sebastiao Tapajos, git, Mauricio Einhorn, mundharm., Paulo Cardorso, bass, Edir Santos, dr.

ROCKHAUS SCHWINDKIRCHEN
Blue Heaven, Jazz Band (Skiffle Dixie ...)

HINTERHOFTHEATERL
Die Eddie Elend Schow

TV

ARD
10.55 Alpine Ski-Weltmeisterschaften Herren
15.50 Das Mitleid ist gestorben, Pier Paolo Pasolini und Italien
16.35 München in Rock (Kinderprogramm)
20.15 Der große Grieche, am. SF, 1977, mit Anthony Quinn
23.00 Die Weber, von Gerhart Hauptmann

ZDF
18.20 Dick und Doof
23.20 Die Stunde, wenn Dracula kommt, it. SF, 1960

BR III
22.35 Der Glückspilz, am SF, 1966, mit Jack Lemmon, R: Billy Wilder

RADIO

B I
14.30 Für Kinder:
Neewa, das Bärenkind (IV)

B II
18.05 Zündfunk-Club
19.15 Unterwegs. Besuch in Libyen. Reisenotizen

B III
15.05 Club 15
20.06 Pop nach acht

UND AUSSERDEM

18.30 Schluchtenflitzerfilm im JJZ, Paul-Heyse-Str. 22

ab 19.00 Performance-Fest. Die kreative Werkstatt Baustein eröffnet sich. (Hans-Sachs-Str. 13)

19.30 Einf. in die Zen-Medit. im Dt.-As. Beg. Zentrum

19.30 Ayurvedische Kochkunst im Tantra

19.00 143. Autorengespräch mit Rupert Kloo: „Mei Zeit". Boarische Prosa + Lyrik. Haidhausen-Museum, Kirchenstr. 24

20.30 Blues Brothers - Film im Circus Gammelsdorf

20.30 „Walkover", pol. Film 1965, Regie: Jerzy Stolinowski im Vorstadtkino Westend, Ligsalzstr. 20

KINO

ARENA
18.15 Flitterwochen
20.30 Macbeth
23.00 Dr. Seltsam oder wie ich lernte die Bombe zu lieben

CINEMA
17.30 Caveman + Mr. Feuerstein lebt gefährlich
20.30 Die bleierne Zeit

EUROPA
15.00 17.30 20.00 Monty Python's Life of Brian
22.30 A Clockwork Orange

FILMMUSEUM
18.00 Ride
21.00 Born to kill

KINO WEST
15.30 17.45 Die Feuerzangenbowle 20.00 Die Abenteurer

LUPE 2
16.00 18.15 Außer Atem
20.30 Orphee
22.30 Die Wendeltreppe

MAXHOF
19.00 Falsche Bewegung
21.00 Angst des Tormanns vorm 11 Meter

NEUES REX
15.00 17.00 20.00 Excalibur

STUDIO SOLLN
17.00 20.00 Das Boot

THEATINER
16.00 18.15 20.30 Lichtjahre entfernt
22.30 Frühling für Hitler

DAUERPROGRAMM siehe 29.1.

THEATER

PROT
20.30 Zahltag der Angst

HINTERHOFTHEATER
20.30 Eddy Elend Show

TAMS
20.30 Karl Valentin, 3 Stücke

THEATER K
20.00 Die Anhörung des Galilei

THEATER RECHTS D. ISAR
20.00 Andorra, v. Max Frisch

STUDIOTHEATER
20.30 Die Überquerung des Niagara

OFF-OFF
20.00 Endspiel, von Beckett

MODERNES THEATER
20.30 Philip Sonntag Show

THEATER 44
gr. Haus: 21.00 Protest, v. Havel
kl. Haus: 20.30 Diese ganze lange Nacht, v. Jorge Diaz

SPIELDOSE
20.00 Babaouo — nach Salv. Dali

SCALA
20.00 Prager Comic Theater

DIAM AM IRDA live

30. Januar, Circus Gammelsdorf

JURID ACID

Die Gruppe aus der Trostberger Gegend macht Rock und 'New Wave' mit bayrischen Texten. Diam Am Irda besteht seit 4 Jahren und dürfte manchem vielleicht in Erinnerung sein als Vorgruppe von z.B. Hoelderlin, Head, Heart & Hands, Embryo und Golden Earring.
Besetzung:
Peter Pfiffer - Gitarra furiosa
Arthus Schmidtner - vocal vibrato d'amour
Bernd Ederwein - pianoforte, syth. voc.
Adi Himpsel - Drum-matisches Schlagwerk, voc.
Helmut Stepan - basso continuo, voc.
Gerhard Rauschecke - vermixtes & Kabelsalat

MUSIK

GAMMELSDORF
Diam Am Irda + Jurid Acid - 2 Bands aus dem Trostberger Raum mit "Heimatsound" + Hardrock

DOMICILE
M3

DREHLEIER
Variete Spectaculum

SCHWABINGER SPRITZN
Ala Heiler

MARIENKÄFER
Call me, feat. Daniel Kovac

ALABAMAHALLE
Iwanson Dance Company

BLUESPUNKT OBERDORFEN
La Bastard aus Landshut

VIELHARMONIE
Als Jones Blues Band

LIEDERBÜHNE ROBINSON
Klaus + Christine, Hans Meilhammer, Wolfgang Oppler, Sitka + Quickly + Basti

MUH
Wochenend Kleinkunstfestival

CASABLANCA
Ruhmannsfelden
Strandfete-Beachparty

ROCKHAUS
SCHWINDKIRCHEN
Rattengift (Rock aus München)

HINTERHOFTHEATERL
Die Eddi Elend Show

RADIO

B I
13.10 Aus dem Maximilianeum Kommentar zur bayerischen Landespolitik

B II
9.00 Freunde oder Besatzungsmacht? Die amerikanischen Streitkräfte in der Bundesrepublik
13.00 Asien im Abendland Von der „Türkenoper" bis zum „Land des Lächelns"
14.00 Zündfunk

B III
14.30 Stars live. Heute: Dr. Hook
15.05 Hits von heute
20.06 Pop nach acht

TV

ARD
14.15 Sesamstraße
22.20 Der Fluch von Siniestro, engl. SF, 1961

ZDF
15.10 Christines Kätzchen, fr. Jugendfilm, 1980
16.35 Die Muppets Show
20.15 Die Faust im Nacken, am SF, 1954, mit Marlon Brando, Lee J. Cobb, R: Elia Kazan

BR III
Ali Baba und die 40 Räuber, Puppenspiel

UND AUSSERDEM

10.30 - 15.00 Aktion Ausbruch aus dem Irrenhaus: Kaufinger Str./Rosenstr.: Aktion f. Polen

18.00 und 20.30 Blues Brothers Film im Circus Gammelsdorf

20.00 Babaouo- Ein surrealistisches Marionettenspiel nach Dali im Künstlerhaus, Lenbachpl. 8 Eintritt frei

20.00 Theaterfest in der Kulturwerkstatt. Theater und Musikauff. von Laiengruppen in der Kulturwerkstatt, Dachauer 585

20.30 „Walkover", poln. Film 1965 im Vorstadtkino Westend Ligsalzstr. 20

19.33 Hitler wird Reichskanzler

In München rufen die Initiative „Solidarität mit solidarnosc", die Münchner Aktionsgruppe „Ausbruch aus dem Irrenhaus" und die Grünen München zu einer großen DEMONSTRATION au. Beginn 11 Uhr am Odeonsplatz, Kundgebung 12.30 Uhr am Marienplatz. Voraussichtlicher Demonstrationsweg über Lenbachplatz, Stachus, Sendl. Tor, Isartor.

THEATER

THEATER K
15.00 Für drei Murmeln an den Marterpfahl
20.00 Die Anhörung des Galilei

STUDIOTHEATER
16.00 20.30 Der kleine Prinz

OFF-OFF
20.00 Endspiel, v. Beckett

MODERNES THEATER
20.30 Philip Sonntag-Show

THEATER 44
gr. Haus: 21.00 Protest, v. Havel

SCALA
20.00 Prager Comic Theater

BLISS-Theater im Westend
20.00 Marie-Luise Fleisser — Lena Christ

MUSIK

DOMICILE
Connecion Latina

SCHWABINGER SPRITZN
Ala Heiler

MARIENKÄFER
Call me, feat. Daniel Kovac

ALABAMAHALLE
Ton Steine Scherben

VIELHARMONIE
The Last Wave bringt: "Front Escape", keine Oper, aber 3 Akte: 1 Blick aufs Meer, 2. unter Druck und Wellen 3. Rest

LIEDERBÜHNE ROBINSON
Piano Paul "Happy Birthday to you"

MUH
Uwes Ausprobier und Mitmach-abend

CAFE FANTASIA
Stoßdampf Live

ROCKHAUS SCHWINDKIRCHEN
The bang, aus Köln, Rock

DEUTSCHES MUSEUM
Howard Carpendale (wow)

HINTERHOFTHEATERL
Eddi Elend Show

Rockmusik, die sich gewaschen hat!

WARNUNG: Die oben abgebildeten Herren halten es für ihre Pflicht, sämtliche Radio- und Fernsehstationen darauf hinzuweisen, daß die Ausstrahlung von guter Rockmusik jeder Art am 31. Januar zwischen 20.00 und 22.00 Uhr zwecklos ist: "STOSSDAMPF" Live im Café Fantasia, Warngauerstr. 31.

KINO

ARENA
18.15 Flitterwochen
20.30 Macbeth

CINEMA
18.30 Jesus Christ Superstar
20.30 Alexis Sorbas

EUROPA
15.00 17.30 20.00 Monty Python's Life of Brian
22.30 Clockwork Orange

FILMMUSEUM
11.00 The Navigator
15.00 Seven Dances
18.00 21.00 Westkunst — Filme zu einer Ausstellung

KINO WEST
20.00 Geschichten aus dem Wienerwald

LUPE 2
16.00 18.15 Außer Atem
20.30 Orphee
22.30 Die Wendeltreppe

MAXHOF
15.30 18.00 20.30 Excalibur

MAXIM
19.00 Falsche Bewegung
21.00 Angst des Tormanns vorm Elfmeter

NEUES REX
17.45 20.30 Excalibur

STUDIO SOLLN
17.00 20.00 Das Boot

THEATINER
16.00 18.15 20.30 Lichtjahre entfernt
22.30 Frühling für Hitler

RADIO

B I
19.15 „Heut' geht es an Bord" Lieder von der See und der Waterkant

B II
14.00 Zündfunk-Club
22.05 „Ein bißchen Gefängnis und ein bißchen Irrenhaus". Der Fall Oskar Panizza
23.00 Pop Sunday

B III
20.06 Pop nach acht
21.04 Schellack-Souvenirs

TV

ARD
10.45 Die Sendung mit der Maus
15.15 ... und über uns der Himmel, dt. SF, 1947, mit Hans Albers
21.05 Herr Puntila und sein Knecht Matti, von B. Brecht, eine Produktion des Fernsehens der DDR

ZDF
19.30 Bekenntnisse des Hochstaplers Felix Krull (3), nach dem Roman von Thomas Mann

BR III
17.25 Die Abenteuer der Maus auf dem Mars
19.00 Akrobat schöön, dt. SF, 1943, mit Charlie Rivel, R: W. Staudte

ÖI
15.05 Tarzan der Affenmensch, mit Johnny Weißmüller, am. SF, 1932, R.: W. S. van Dyke
17.15 Nils Holgersson

ÖII
17.00 Rendevouz mit dem 3. Jahrtausend, Sendung über die Technik und Energie der Zukunft
22.00 Alfred Hitchcock zeigt: Wer anderen eine Grube gräbt

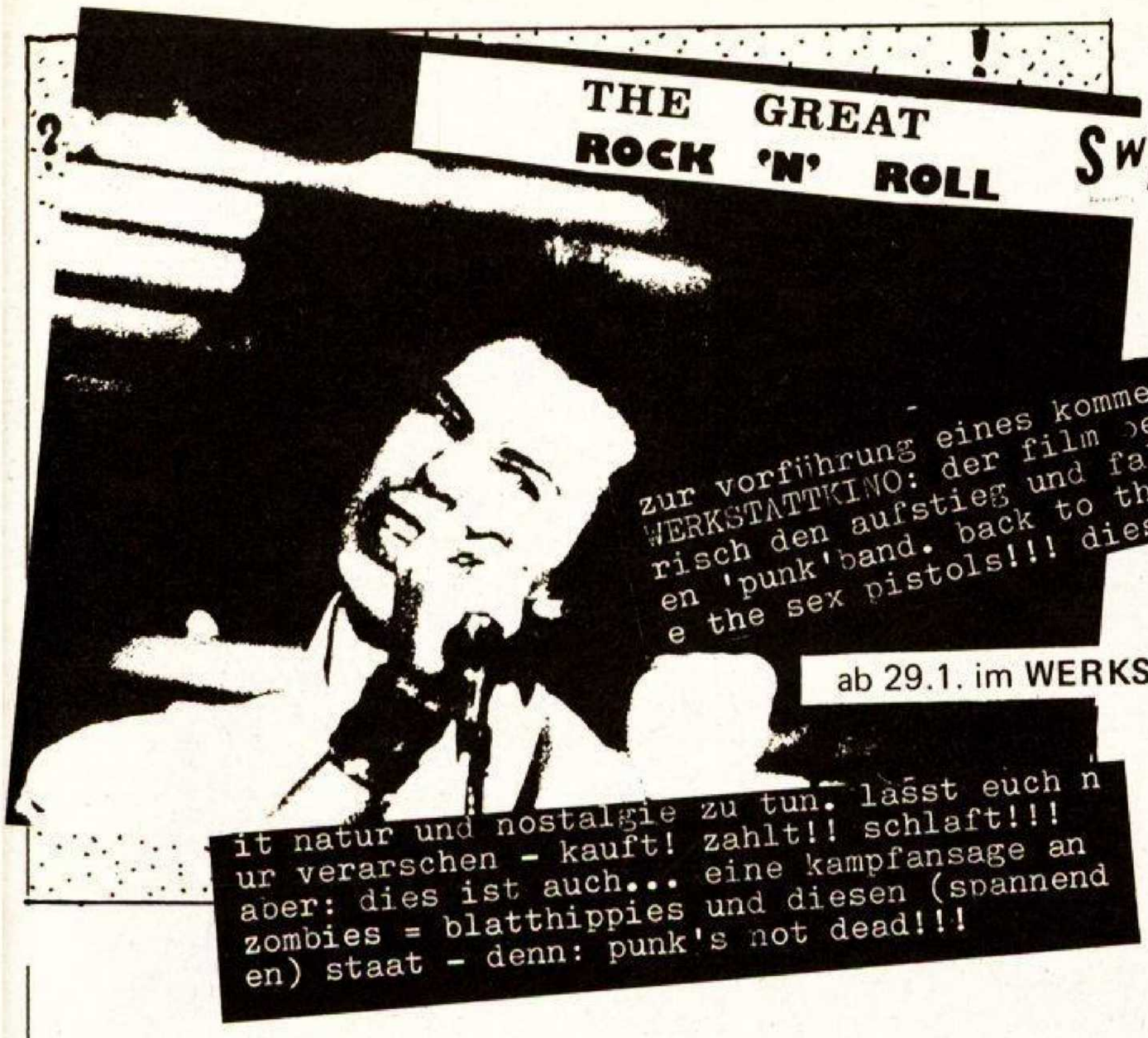
30./31.1. Alabamahalle: Die hier abgebildeten Herren stellen die **TON STEINE SCHERBEN** von heute dar. Zu hören heute und morgen in der Alabamahalle, näheres siehe red. Teil

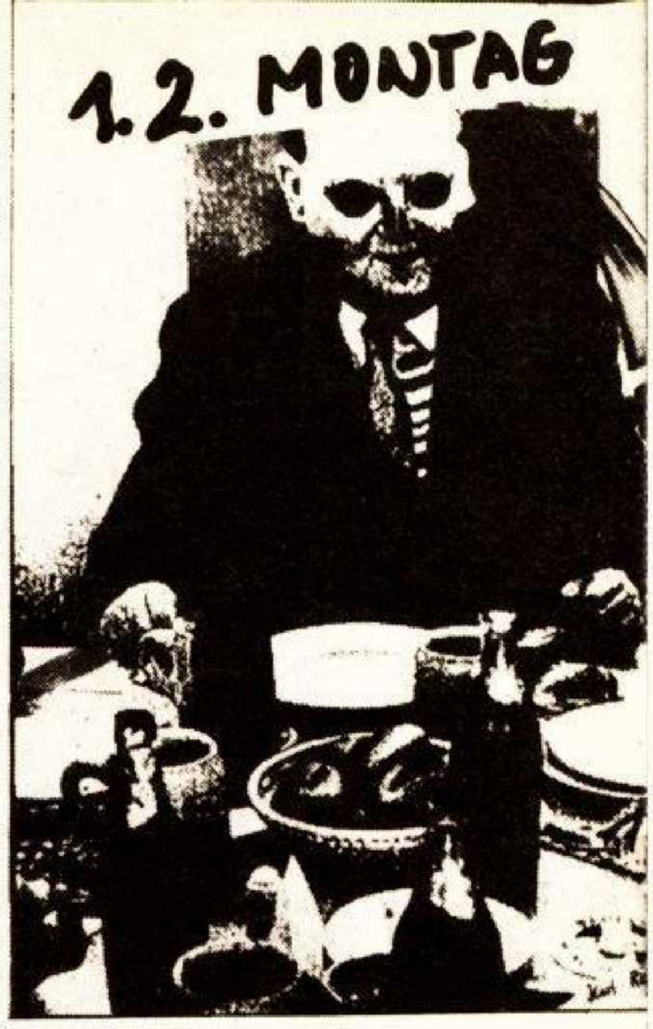
UND AUSSERDEM

„Happy Birthday" Piano Paul in der Robinsonschen Liederbühne

15.00 Andy Warhol Film Heat (Hollywood), 1972, im Lenbachhaus, Luisenstr. 33

20.00 Phantasie gegen Krieg in der „alten Kirche", Kirchenstr. 38





KINO

ARENA
20.30 Macbeth

CINEMA
18.00 Das Lebe des Brian
20.15 Erotische Geschichten aus 1001 + Decamerone

EUROPA
15.00 17.30 20.00 Monty Python's Life of Brian
22.30 Death in Venice

FILMMUSEUM
18.00 Dark Corner

KINO WEST
20.00 Geschichten aus dem Wienerwald

LUPE 2
18.15 20.30 Le diable Boiteux
22.30 Die Wendeltreppe

MAXHOF
18.00 20.30 Excalibur

MAXIM
19.00 Falsche Bewegung
21.00 Angst des Tormanns vorm 11 Meter

NEUES REX
17.45 20.30 Excalibur

STUDIO SOLLN
17.00 20.00 Das Boot

THEATINER
16.00 18.15 20.30 Lichtjahre entfernt
22.30 Frühling für Hitler

DAUERPROGRAMM SIEHE 29.1.

MUSIK

DOMICILE
Febr.-Programm stand bei Red-Schluß noch nicht fest.
Heute: Jazz am Montag

DREHELEIER
Allgemeine Verunsicherung, Rocktheater-Kabarett aus Wien

MARIENKÄFER
Febr.-Programm stand bei Red.-Schluß noch nicht fest

ALABAMAHALLE
Ton Steine Scherben

VIELHARMONIE
Willy Ray and the Saddle Sores

MUH
Benefizkonzert für die Verhafteten vom 16.10. mit Gifdhaval, Faltsch Wagoni, Duo Katzenjammer, Roberto Mailänder, Helli und Freunden

HINTERHOFTHEATERL
Eddi Elend Show

Für die Prozeßkosten der Leute, die unter Freizeit 81 eingefahren sind, spielen auf: **Helle + Freunde**, mit bayerischem Blues, deftig, kräftig, direkt. Das **Duo Katzenjammer** bringt Swing, Bebop und Jazz und **Rudolfo Mailänder** spielt Spanisches auf seiner klassischen Gitarre. Dann tritt noch das **Gifthavall** auf und trägt seine in Musik gepackten Mundartgedichte vor. Mitmachen tut auch **Faltsch Wagoni**, die ja im Blatt 213 ausführlich besprochen wurden. Alles in allem verspricht das ein abwechslungsreicher Abend zu werden.
Heute abend im Muh (Eintritt 8,- DM)

TV

ARD
23.00 Frau in Fesseln, indones. SF, 1980

BR III
16.30 Siedlungsgeschichte einer Landschaft: Niederbayern
19.00 Eugenie Grandet, it. SF, 1946

ÖII
22.20 Frech wie Fairbanks, fr. SF, 1976, mit Michel Piccoli

RADIO

B I
14.30 Für Kinder: „Fasching mit Wumme"; „Als ich ein Kind war". Kindheitserinnerungen von Carlamaria Heim
20.00 Hörspiel-Klassiker: Omar und Omar v. Günter Eich

B II
18.05 Zündfunk-Club

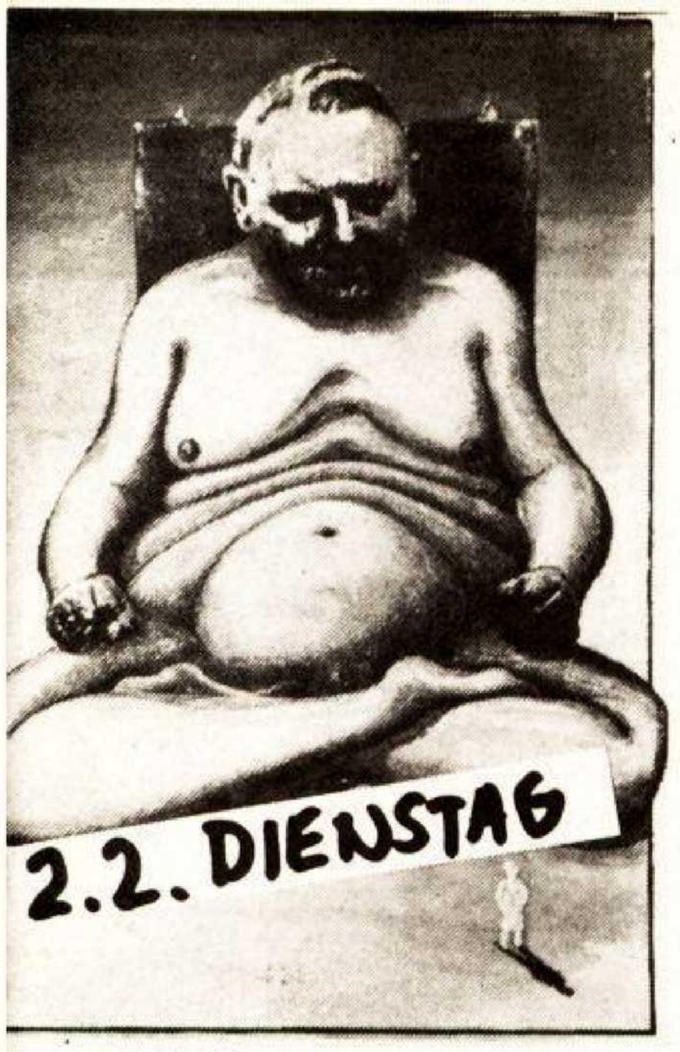
B III
15.05 Club 15
20.06 Pop nach acht

THEATER

STUDIOTHEATER
20.30 Der kleine Prinz

UND AUSSERDEM

15.30 Einführungskurs in den tibet. Buddhismus im Dt.-As. Beg. Zentrum



KINO

ARENA
20.30 Macbeth

CINEMA
17.30 Papillon
20.15 Cheech and Chong's nice Dreams
22.30 Death in Venice

FILMMUSEUM
18.00 La femme du Boulanger
21.00 La fille du Puisater

KINO WEST
20.00 Geschichten aus dem Wienerwald

LUPE 2
18.15 Ein Käfig voller Narren
19.45 Lolita
22.30 Borsalino

MAXHOF
20.00 Die Abenteurer

MAXIM
19.00 Angst des Tormanns vorm 11 Meter
21.00 Falsche Bewegung

NEUES REX
19.30 Berry Lyndon

STUDIO SOLLN
20.15 Mash

THEATINER
16.00 18.15 20.30 Lichtjahre entfernt
22.30 Saint Jack

DAUERPROGRAMM SIEHE 29.1.

MUSIK

DREHLEIER
Allgemeine Verunsicherung, Rocktheater aus Wien

VIELHARMONIE
Willy Ray and the Saddle Sores

MUH
Horczepow — Klass. Git., Anton Fichtlmeier — Bavarica, Geschwister Paulus — Lieder

HINTERHOFTHEATERL
Eddi Elend Show

TV

ARD
10.03 Frau in Fesseln
16.15 Die Nachkommen der Inkas, Bericht über eine unterdrückte Mehrheit
17.00 Klamottenkiste, mit Charlie Chaplin
23.00 Das Guinness-Buch der Rekorde

ZDF
21.20 Ich kann nicht lesen und nicht schreiben, Analphabeten in der EG

BR III
19.30 Sagts wasd magst

ÖI
21.45 Neues von Gestern: Träume aus der Südsee

THEATER

TAMS
20.30 Karl Valentin, 3 Stücke

THEATER RECHTS D. ISAR
20.30 Andorra, v. Max Frisch

STUDIOTHEATER
20.30 E. T. A. Hoffmanns phantastische Gestalten

MODERNES THEATER
20.30 Rudimentär, v. August Stramme

THEATER 44
gr. Haus: 21.00 Protest, v. Havel
kl. Haus: 20.30 Diese ganze lange Nacht. v, J. Diaz

SCALA
20.00 Prager Comic Theater

RADIO

B II
18.05 Zündfunk

B III
15.05 Club 15
19.12 Meet the Beat
20.06 Pop nach acht

UND AUSSERDEM

18.00 Bad, 1976. Film von Andy Warhol, the cool, im Lenbachhaus

19.30 Astrologiekurs im Dt.-As. Beg. Zentrum

KINO

CINEMA
17.00 Zärtlich fängt die Liebe an + Eis am Stiel III
20.30 2001 - Odyssee im Weltraum

EUROPA
15.00 17.30 20.00 Cheech and Chong's Nice Dreams
22.30 Out of the Blue

FILMMUSEUM
18.00 Nais
21.00 Manon des Sources

KINO WEST
20.00 Der Richter und sein Henker

LUPE 2
18.15 Ein Käfig voller Narren
19.45 Lolita
22.30 Borsalino

MAXHOF
20.00 Die Abenteurer

MAXIM
19.00 Angst des Tormanns vorm 11 Meter
21.00 Falsche Bewegungen

NEUES REX
19.30 Berry Lyndon

STUDIO SOLLN
20.15 Mash

THEATINER
16.00 18.15 20.30 Lichtjahre entfernt
22.30 Saint Jack

DAUERPROGRAMM SIEHE 29.1.

MUSIK

DREHLEIER
Allgemeine Verunsicherung, Rocktheater

VIELHARMONIE
Willy Ray and the Saddle Sores

LIEDERBÜHNE ROBINSON
Musikertreff

MUH
Horczepow - klass. Git., Anton Fichtlmeier Bavarica, Geschwister Paulus - Lieder

HINTERHOFTHEATERL
Eddi Elend Show

RADIO

B I
14.30 Für Kinder: Der Notenschlüssel
21.00 Saludos Amigos! Melodien und Rhythmen aus südlichen Zonen

B II
18.05 Zündfunk-Club
21.30 Das Jazz-Portrait: Don Cherry

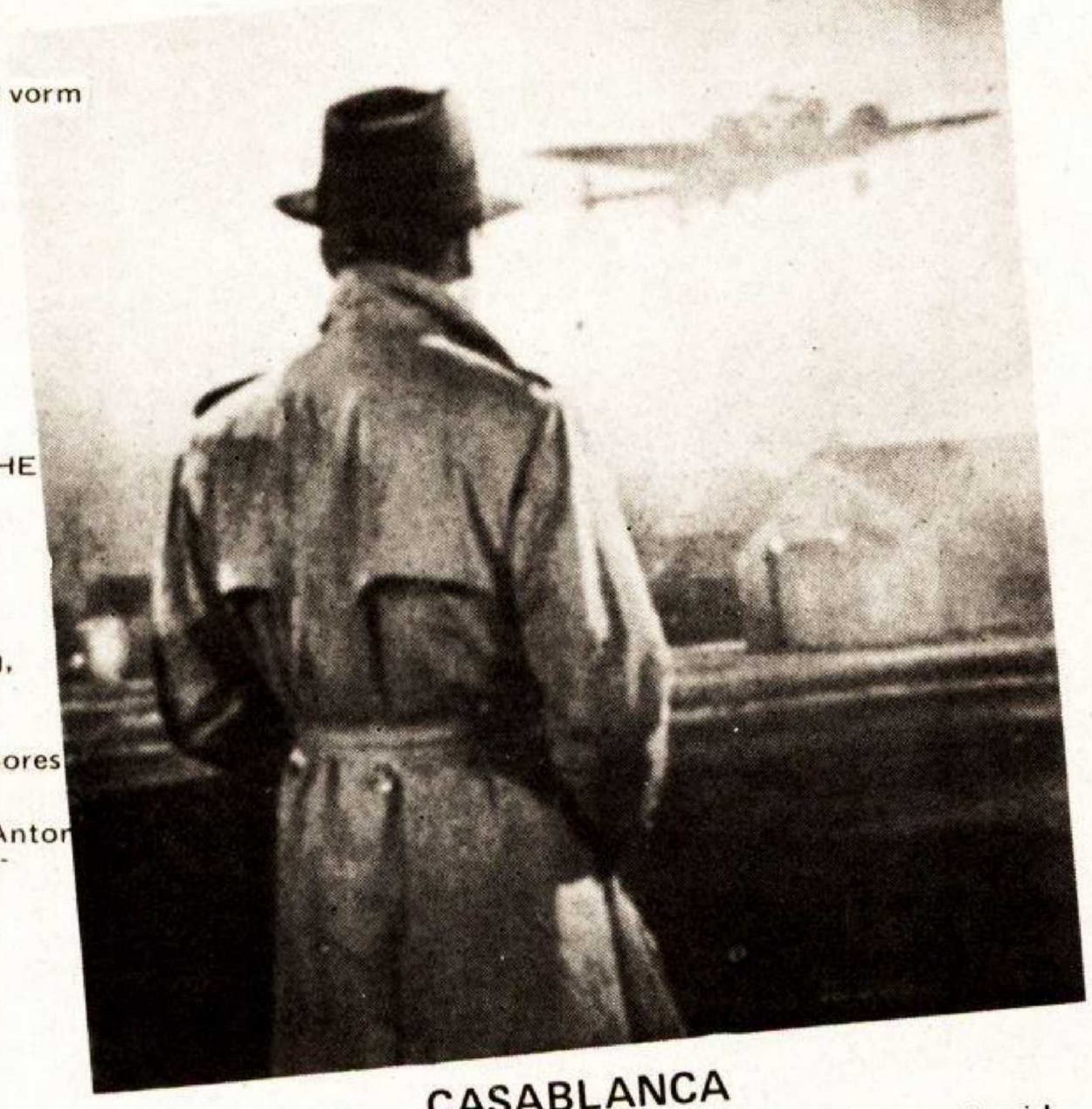
B III
15.05 Club 15
20.06 Pop nach acht

TV

ZDF
16.30 Neues aus Uhlenbusch
19.30 Karyn und Blake, kanad. Jugendfilm, 1980
22.45 Steck lieber mal was ein, ein Schüler wird Lehrling, Doku

BR III
19.00 Was wärt ihr ohne mich? Eine Gastarbeiterfamilie in Deutschland
21.55 Der junge Törless, dt.-fr. SF, 1965, mit Mathieu Carriere, Drehb. u. R.: Volker Schlöndorff

ÖI
17.30 Wickie und die starken Männer
21.05 Der Antiquitätenjäger, fr. SF, 1977, mit Alain Delon

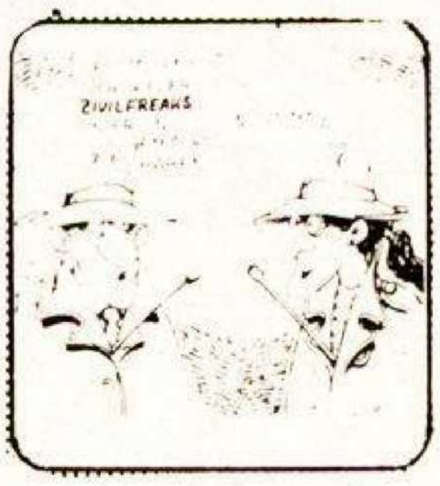


CASABLANCA

von Michael Curtiz, USA 1942, mit Humphrey Bogart, Ingrid Bergmann und Paul Henreid

„Casablanca" ist das „Kernstück" des Bogart-Kultes. Und er hat auch nach so vielen Jahren nichts von seiner Faszination eingebüßt. Eine melodramatische Dreiecksgeschichte von romantischem Pathos. Bogart ist Ricky Blaine, ein Amerikaner in Casablanca, ein scheinbar zynischer Einzelgänger, der nach dem Motto lebt: „I stick my neck out for nobody". Was soviel bedeutet wie: Ich mische mich nirgends ein und habe so auch keinen Ärger. Doch seine Politik der Nichteinmischung gerät ins Wanken als seine ehemalige Geliebte mit ihrem Mann, einem Resistance-Helden, in Casablanca auftaucht . . .

Im Türkendolch vom 29.1. - 11.2.



THEATER

PROT
20.30 Zahltag der Angst

HINTERHOFTHEATER
20.30 Eddy Elend Show

TAMS
20.30 Karl Valentin, 3 Stücke

THEATER K
20.00 Die Anhörung des Galilei

THEATER RECHTS D. ISAR
20.00 Andorra, v. Max Frisch

STUDIOTHEATER
20.30 Der kleine Prinz

MODERNES THEATER
20.30 Rudimentär, v. August Stramme

THEATER 44
gr. Haus: 21.00 Protest v. Havel
kl. Haus: 20.30 Diese ganze lange Nacht, v. J. Diaz

SCALA
20.00 Prager Comic Theater

UND AUSSERDEM

ab 19.30 Netzwerk-Beirat tagt im ZOFF, Heßstr. 80. Anträge: Der Feminist + Werkhaus

19.30 Gesundheitsladen e.V. hat Plenum, Interessenten eingeladen, Glockenbachwerkstatt, Blumenstr. 7

20.00 Pädo-Emanzipationsgruppe, Treffen im VSG, Weißenburgerstr. 26 Keller

ab heute bis 5. Feb. Installation in der Aula der Kunstakademie „Gott Tod Affe Affe" von Thomas Lehnerer

KINO

ARENA
20.30 Dr. Seltsam oder wie ich lernte die Bombe zu lieben

CINEMA
16.45 Die rechte und die linke Hand des Teufels
18.45 Die Wildschweine sind los
20.30 Solaris

FILMCLUB IM OLYMPIA-ZENTRUM
20.30 Die Verweigerung

FILMCLUB STARNBERG
19.00 Herbstsonate

FILMMUSEUM
18.00 Servus Bayern
21.00 Der junge Mönch

KINO IM FORUM 2
20.30 Panzerkreuzer Potemkin

KINO WEST
20.00 Der Richter und sein Henker

LUPE 2
18.15 Ein Käfig voller Narren
19.45 Lolita
22.30 Borsalino

MAXHOF
20.00 Die Abenteurer

MAXIM
19.00 Angst des Tormanns vorm 11 Meter
21.00 Falsche Bewegung

NEUES REX
19.30 Exodus

STUDIO SOLLN
20.15 Mash

THEATINER
16.00 18.15 20.30 Lichtjahre entfernt
22.30 Saint Jack

DAUERPROGRAMM SIEHE 29.1.

TV

ARD
17.00 Pan Tau

ZDF
17.10 Captain Future, Comic-Märchen aus dem Jahre 2500
22.05 Lisa, Amateurfilm

BR III
22.30 Zur Diskussion gestellt: Umweltpolitik in Bayern

ÖI
10.30 Der Antiquitätenjäger
11.55 Hände hoch, der Meister kommt, mit Buster Keaton
21.00 Jules et Jim, fr. SF, 1961, von Francois Truffaut, mit Jeanne Moreau

MUSIK

DREHLEIER
Allgemeine Verunsicherung, Rocktheater aus Wien

VIELHARMONIE
Chet Baker Group!

LIEDERBÜHNE ROBINSON
Ensemble Kochemer — Lieder + Balladen von Francois Villon

MUH
Horczepow - klass. Git., Anton Fichtlmeier - Bavarica, Geschwister Paulus - Lieder

EISSPORTHALLE
Nora Projekt

HINTERHOFTHEATERL
Eddi Elend Show

RADIO

B II
18.05 Zündfunk

B III
15.05 Club 15
19.12 Aus meiner Rocktasche Platten, die es in sich hatten
20.06 Pop nach acht

THEATER

PROT
20.30 Zahltag der Angst

HINTERHOFTHEATER
20.30 Eddy Elend Show

TAMS
20.30 Karl Valentin, 3 Stücke

THEATER K
20.00 Die Anhörung des Galilei

THEATER DER JUGEND
19.00 Momo

THEATER RECHTS D. ISAR
20.00 Andorra, v. Max Frisch

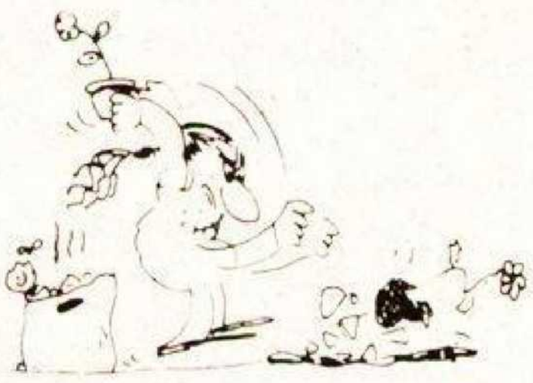
STUDIOTHEATER
20.30 Der Tisch — Geschichten von Frauen

MODERNES THEATER
20.30 Rudimentär, v. August Stramm

THEATER 44
gr. Haus: 21.00 Protest, v. Havel
kl. Haus: 20.30 Diese ganze lange Nacht, v. J. Diaz

KLEINES SPIEL
19.30 Maipus Versuchung, oder: Die belohnte Treue, eine Kannibalette v. Josef Gurgel u. Anselm von Heuveldorp

SCALA
20.00 Prager Comic Theater



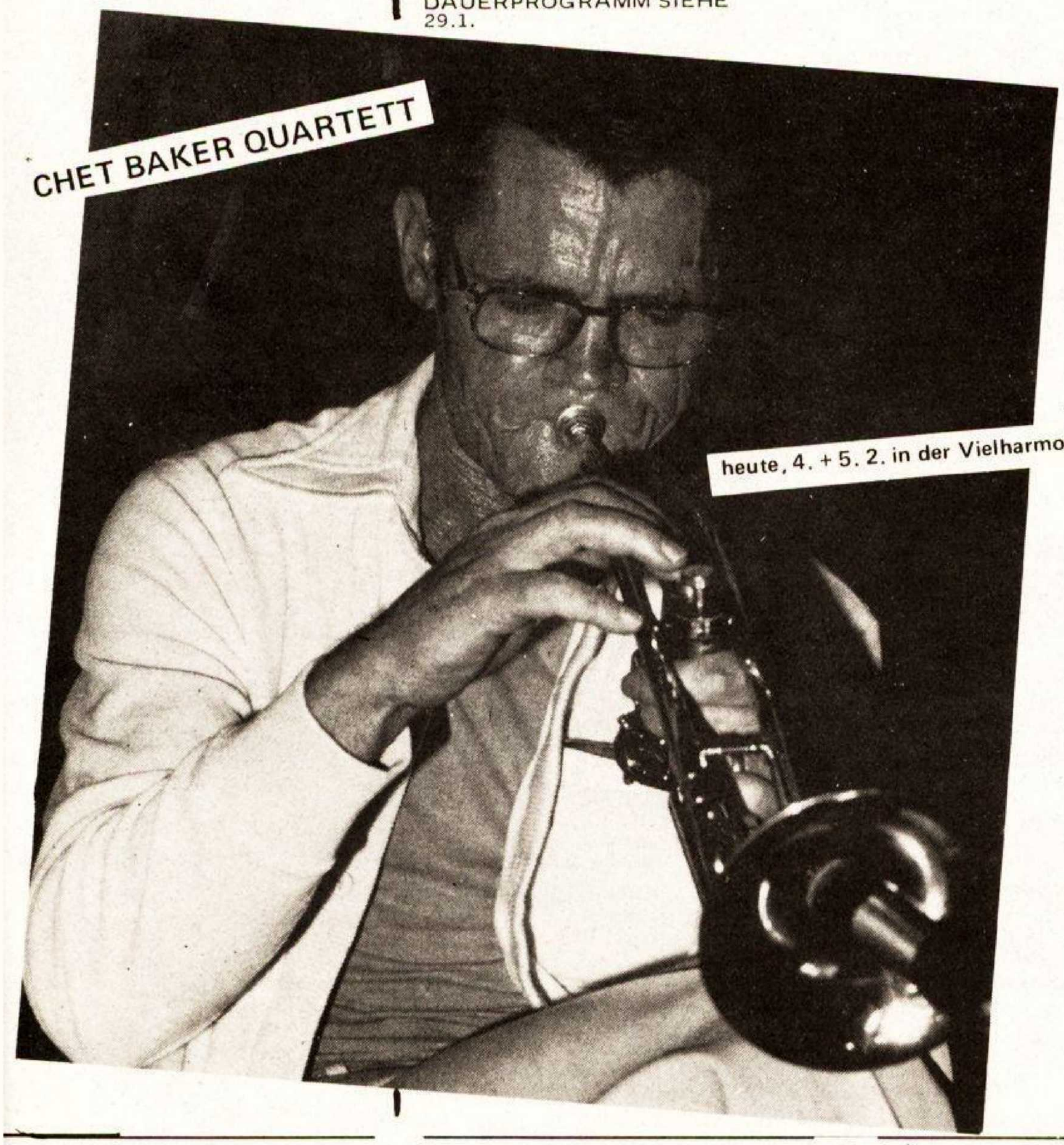
UND AUSSERDEM

18.00 Kochkurs + Essen im Dt.-Asiat. Beg. Zentr. Anmeldung: 5 38 04 48

ab 19.00 Netzwerk-Plenum im Werkhaus, Leonrodstr. 19, Arbeitsgruppenberichte

19.00 Treffen des Arbeitskreises Schwule und Lesben in den Grünen in Bayern in der Grünen Puppenklinik, Breisacherstr. 16

20.30 „Motorradhexen". Ein Film von Ingrid Fischer. Frauenkino in der Frauenkneipe, Schmellerstr. 17, Tel. 271 19 34



KINO

ARENA
20.30 Macbeth
23.00 Dr. Seltsam oder wie ich lernte die Bombe zu lieben

CINEMA
15.00 17.30 20.00 Ordinary Madness 22.30 Bananas

FILMCLUB STARNBERG
19.00 Die Wendeltreppe

FILMMUSEUM
18.00 The Postman always rings twice (1946)
21.00 Desperate

KINO WEST
16.00 18.00 20.00 Cap und Capper

LUPE 2
18.15 Der Prozess
20.30 Die Marx Brothers in der Oper

22.30 Die Ritter der Kokosnuß

MAXHOF
18.00 20.30 Jäger des verlorenen Schatzes

MAXIM
19.00 21.00 Im Laufe der Zeit

NEUES REX
16.00 18.15 20.30 Die Abendteurer

STUDIO SOLLN
17.00 20.00 Mephisto

THEATINER
16.00 18.15 20.30 Lichtjahre entfernt 22.30 Jonas

DAUERPROGRAMM VON 5.2. — 11.2.

ABC
15.30 18.00 20.30 Neonstadt

ELDORADO
12.30 15.00 17.45 20.30 Sa + So auch 22.50 Der Höllentrip

FANTASIA
13.00 15.30 18.00 20.30 Malevil

FILMCASINO
15.00 18.00 21.00 Mephisto

ISABELLA
17.00 21.00 Die Kinder des Olymp

LEOPOLD 1
13.00 15.30 18.00 20.30 Die letzte Metro
22.50 Das Leben des Brian

LEOPOLD 2
14.00 16.30 19.00 21.30 Der Höllentrip

MUSEUM 1
14.00 22.30 Haloween — die Nacht des Grauens
15.30 20.00 Mephisto

MUSEUM 2
14.30 20.30 22.30 The Rocky Horror Picture Show
16.30 18.30 Frankenstein Junior

MUSEUM 3
14.00 18.00 Die zehn Gebote
22.30 Einer flog über das Kuckucksnest

NEUES ARRI
14.45 16.45 19.00 21.20 Malevil
23.15 Die Entführer lassen grüßen

ODYSSEE
13.30 16.00 18.30 21.00 Neonstadt

TIVOLI
12.15 15.00 17.45 20.30 Ragtime

TÜRKENDOLCH
15.00 Casablanca
17.00 21.00 Die Perle der Karibik
19.00 23.00 Die Marx Broth. im Zirkus

WERKSTATTKINO
20.00 Rockn' Roll Swindle
22.00 RUDE BOY

THEATER

PROT
20.30 Zahltag der Angst

HINTERHOFTHEATER
20.30 Eddy Elend Show

TAMS
20.30 Karl Valentin, 3 Stücke

THEATER K
20.00 Die Anhörung des Galilei

THEATER DER JUGEND
19.00 Momo

THEATER RECHTS D. ISAR
20.00 Andorra, v. Max Frisch

STUDIOTHEATER
20.30 Der kleine Prinz

OFF-OFF
20.00 Enspiel, v. Beckett

MODERNES THEATER
20.30 Rudimentär, v. August Stramm

THEATER 44
gr. Haus: 21.00 Protest, v. Havel
kl. Haus: 20.30 Diese ganze lange Nacht, v. J. Diaz

SCALA
20.00 Prager Comic Theater

TV

20.15 Die andere Frau, it. SF, 1980

ZDF
18.20 Meisterszenen der Klamotte
18.35 Western von Gestern, Arizona Kid
23.05 Der Rattengott, jugosl. SF, 1977

BR III
22.35 Berüchtigt, am. SF, 1946, mit Ingrid Bergmann, Cary Grant, R.: Alfred Hitchcock

ÖI
12.15 Ein Himmlisches Vergnügen, mit Buster Keaton

ÖII
22.20 Die Rache des Pharao, engl. SF, 1964

MUSIK

CIRCUS GAMMELSDORF
Basket Sound — irische Folklore

DREHLEIER
Allgemeine Verunsicherung, Rocktheater aus Wien

VIELHARMONIE
Chet Baker Group

LIEDERBÜHNE ROBINSON
Christian Eckhart, Kamac Pacha Inti, Klaus und Christine

MUH
Armin Schäffer, git, Gabi Lodermeier + Rudi Mandl — Szenen, Indo Amerika, Gifdhaval

MUSIKBÜHNE BERGANGER
Uwe Dick bringt nochmal "Öd"

RUDI SEDLMEYER HALLE
Saga

ROCKHAUS SCHWINDKRICHEN
Friedensfest der Erdinger Friedensbewegung, die auch das Programm gestalten wird. Mit Ausstellungen, Liedermachern...

HINTERHOFTHEATERL
Eddi Elend Show

RADIO

14.30 Für Kinder:
„Neewa das Bärenkind" (V)

B II
18.05 Zündfunk-Club

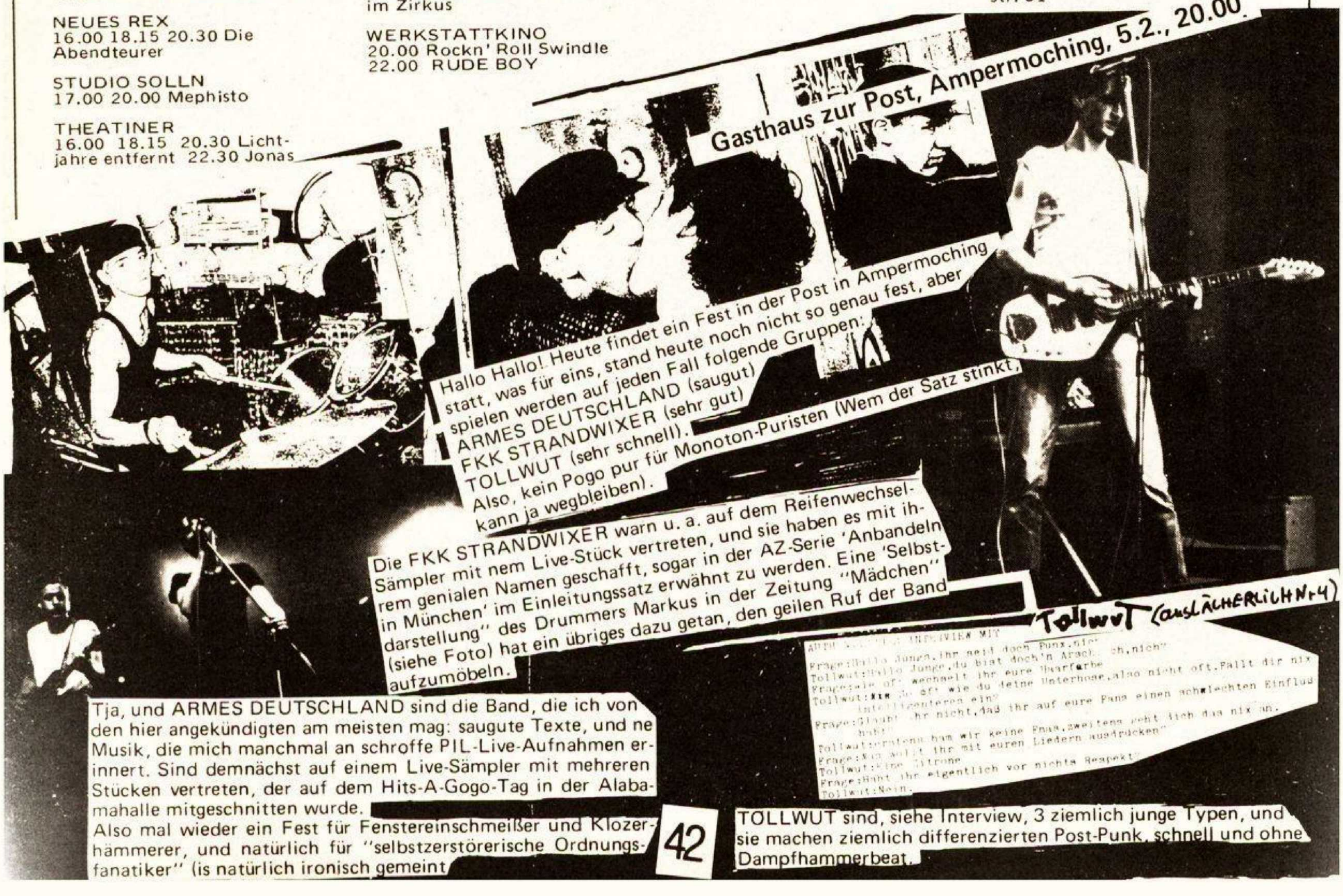
UND AUSSERDEM

19.00 144. Autorengespräch mit Barbara Buczak: ‚Landschaften' im Haidhausen-Museum, Kirchenstr. 24

20.00 „Die Schlacht um Berlin" Film in der Sendl. Kulturschmiede, Daiserstr. 22

20.00 Rock'n'Roll Revival Fete mit Filmen aus den 50er u. 60er Jahren in der Kulturwerkstatt, Dachauer Str. 585

20.30 Arbeitskreis f. alleinstehende Mütter und Väter im Kindergarten Kinderland, Adalbertstr. 51



wir wollen unseren pudding auf der strasse essen.
s wollt ihr werden nach der revolution?
erteidigungsminister? warum schaust du so dumm?

KINO

ARENA
18.15 Flitterwochen
20.30 Macbeth
23.00 Dr. Seltsam oder wie ich lernte die Bombe zu lieben

CINEMA
17.30 Kentucky Fried Movie
19.30 Das Boot

EUROPA
15.00 17.30 20.00 Ordinary Madness
22.30 Bananas

FILMMUSEUM
18.00 Dark Corner
21.00 Gilda

KINO WEST
16.00 18.00 20.00 Cap und Capper

LUPE 2
16.00 18.15 Der Prozess
20.30 Die Marx Brothers in der Oper
22.30 Die Ritter der Cocosnuss

MAXHOF
15.00 18.00 20.30 Jäger des verlorenen Schatzes

MAXIM
19.00 21.00 Im Laufe der Zeit

NEUES REX
16.00 18.15. 20.30 Die Abenteurer

STUDIO SOLLN
17.00 20.00 Mephisto

THEATINER
16.00 18.15 20.30 Lichtjahre entfernt
22.30 Jonas

MUSIK

CIRCUS GAMMELSDORF
Bleibtreu Revue

DREHLEIER
Allgemeine Verunsicherung
Rocktheater aus Wien

ALABAMAHALLE
United Balls

BLUESPUNKT
Beinhart-Rockbande aus Graz/, Austria

VIELHARMONIE
Alphonso Mouzon

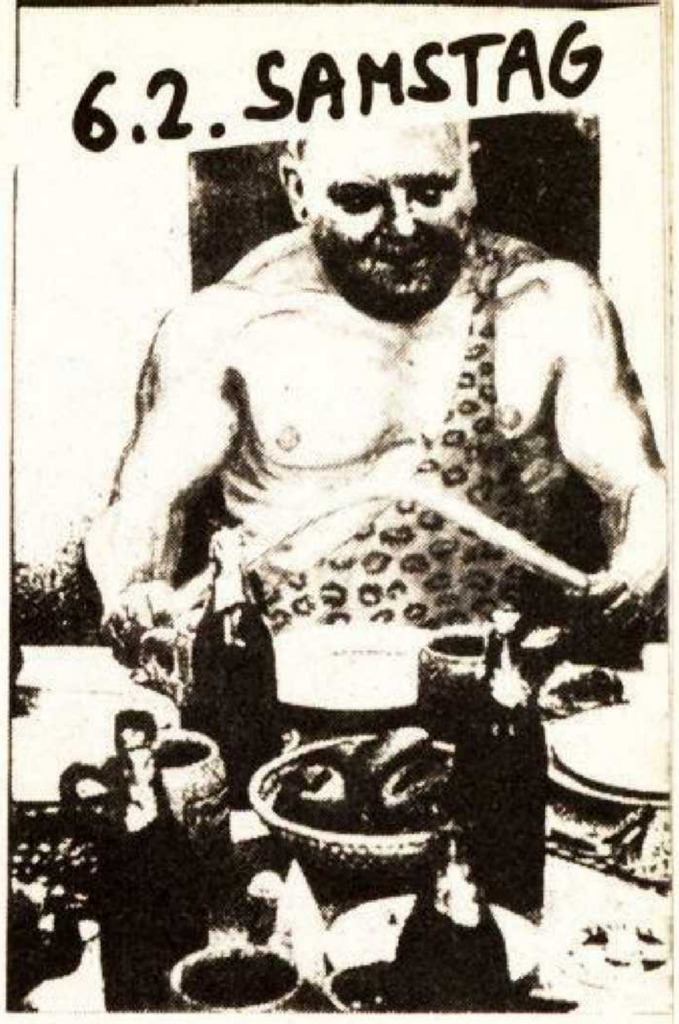
LIEDERBÜHNE ROBINSON
Duo Katzenjammer, Piet Bogner, Blue Mountain Tune

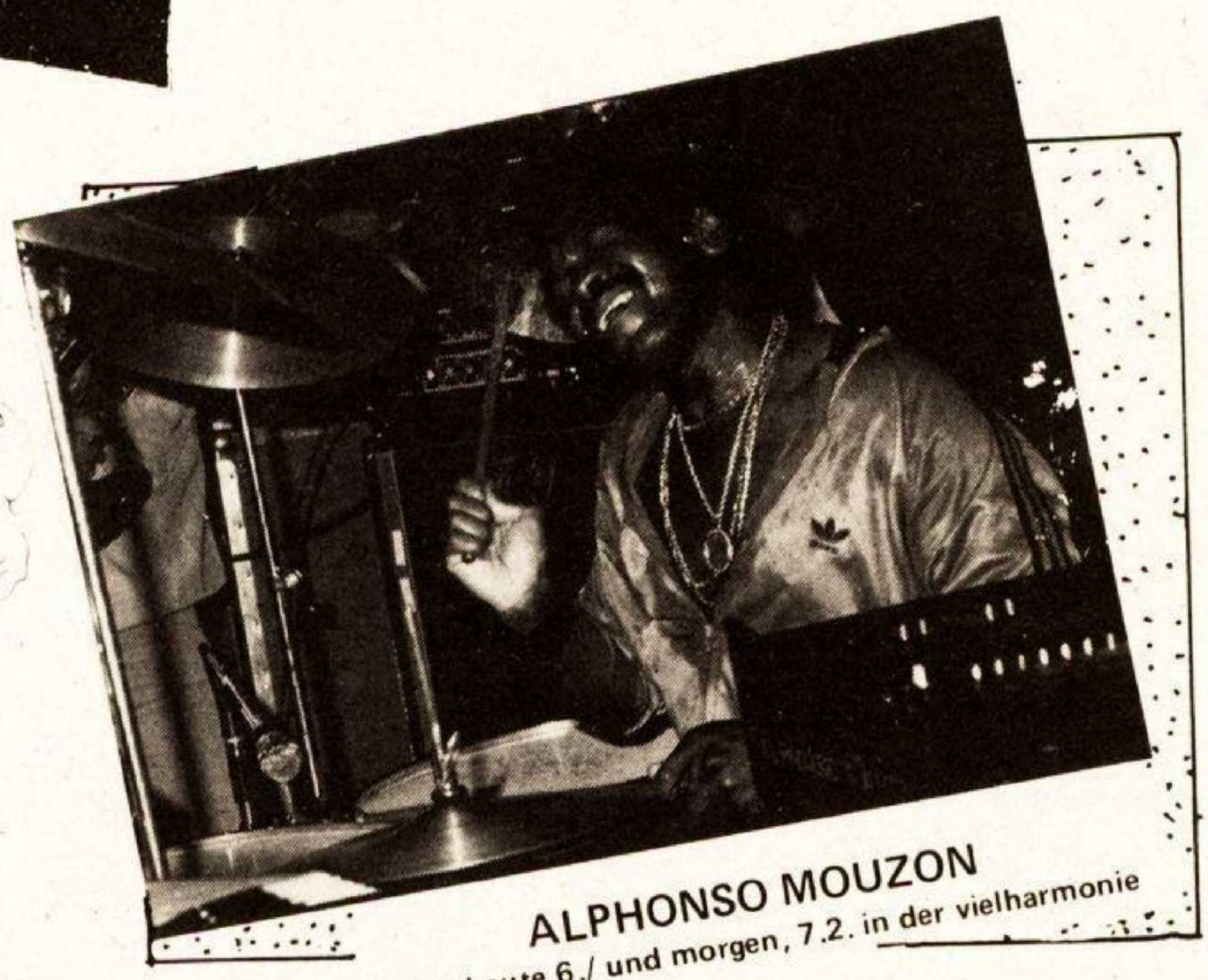
MUH
Heiko + Andreas Kabarett, Blue Mountain Tune - Bluegrass (2x an einem Abend? d. Säzz.), Eddi Ei - Wandertips, Holger Hobbit

CASABLANCA RUHMANNSFELDEN
Nacht der Schlafanzüge

ROCKHAUS SCHWINDKIRCHEN
Trance, Heavy Metal aus Ludwigshafen

HINTERHOFTHEATERL
Eddi Elend Show





ALPHONSO MOUZON
spielt heute 6./ und morgen, 7.2. in der vielharmonie

THEATER

PROT
20.30 Zahltag der Angst

HINTERHOFTHEATER
20.30 Eddy Elend Show

TAMS
20.30 Karl Valentin, 3 Stücke

THEATER K
20.00 Die Anhörung des Galilei

THEATER DER JUGEND
16.00 Momo

THEATER RECHTS D. ISAR
20.00 Bin ich froh, ein Jud zu sein

STUDIOTHEATER
20.30 Die Überquerung des Niagara

OFF-OFF
20.00 Endspiel, v. Beckett

MODERNES THEATER
20.30 Rudimentär, v. August Stramm

THEATER 44
gr. Haus: 21.00 Protest, v. Havel
kl. Haus: 20.30 Diese ganze lange Nacht, v. J. Diaz

SCALA
20.00 Prager Comic Theater

TV

ARD
10.55 Die andere Frau
16.15 LIFE goes to the movies (1), vier Jahrzehnte Hollywood, wie die Illutrierte LIFE sie sah
23.35 Liebhaber und andere Fremde, am. SF, 1970

ZDF
16.30 Die Muppets Show
23.15 Schließfach 763, Krimi, R.: Wolfgang Staudte

BR III
17.00 Die Geschichte vom Prinzen Achmed und der Fee Peribanu, Puppenspiel
20.00 Jeder stirbt für sich allein, nach dem Roman von Hans Fallada

ÖII
23.10 Schwarzes Kommando, am. Western, 1940, mit John Wayne, R.: Raoul Walsh

RADIO

B I
14.30 Für Kinder und Eltern: Kinder diskutieren

B II
14.00 Zündfunk
19.15 Die Evolution vor der Haustür. Eine Stadt bekommt Umweltzensuren

B III
15.05 Hits von heute
20.06 Pop nach acht

UND AUSSERDEM

Heute und morgen Wochenendseminar ‚Ordnungszelle Bayern' der Humanistischen Union. Information: Petra Einsporn, Tel. 48 39 27 oder Hansjörg Ebell, Breisacherstr. 8, Tel. 448 32 62

zwischen halb 6 und 6, also 18 uhr beginnt ein U-BAHN-FEST an der Münchner Freiheit.

KINO

ARENA
18.15 Flitterwochen
20.30 Macbeth

CINEMA
17.15 Spiel mir das Lied vom Tod
20.30 Excalibur

EUROPA
15.00 17.30 20.00 Ordinary Madness
22.30 Everything you always wanted to know about Sex

FILMMUSEUM
11.00 15.00 18.00 Le dernier tourneant (1939) 21.00
21.00 Ossessione

KINO WEST
16.00 18.00 20.00 Cap und Capper

LUPE 2
16.00 18.15 Der Prozess
20.30 Die Marx Broth. i.d.Oper
22.30 Die Ritter der Kokosnuß

MAXHOF
15.00 18.00 20.30 Jäger des verlorenen Schatzes

MAXIM
19.00 21.00 Im Laufe der Zeit

NEUES REX
16.00 18.15 20.30 Die Abenteurer

STUDIO SOLLN
17.00 20.00 Mephisto

THEATINER
16.00 18.15 20.30 Lichtjahre entfernt
22.30 Jonas

DAUERPROGRAMM SIEHE 5.2.

THEATER

THEATER K
15.00 Für drei Murmeln an den Marterpfahl
20.00 Die Anhörung des Galilei

THEATER RECHTS D. ISAR
20.00 Bin ich froh, ein Jud zu sein

STUDIOTHEATER
16.00 20.30 Der kleine Prinz

OFF-OFF
20.00 Endspiel, v. Beckett

MODERNES THEATER
20.30 Rudimentär, v. August Stramm

THEATER 44
gr. Haus: 21.00 Protest, v. Havel

SCALA
20.00 Prager Comic Theater

MUSIK

DREHLEIER
Allgemeine Verunsicherung, Rocktheater aus Wien

ALABAMAHALLE
Radio Rockhaus live

VIELHARMONIE
Alphonso Mouzon

MUH
ab 10.00 Theaterfrühschoppen mit Gifdhaval, abends Uwes Ausprobier- und Mitmachabend

HINTERHOFTHEATERL
Eddi Elend Show

CAFE FANTASIA
s. Tagespresse

RADIO

B I
9.05 Diese unsere Welt
Die Träume des Edgar Wallace
14.30 Für Kinder: „Bauchweh"; „Liftbekanntschaften".
20.45 „Das Schicksal in deiner Hand". Magische Künste in der Bundesrepublik. Wissenschaftl. Sendung über Handlesen

B II
14.00 Zündfunk-Club
23.00 Pop-Sunday

B III
20.06 Pop nach acht
21.04 Schellack-Souvenirs

TV

ZDF
10.30 Zum 100. Geburtstag von James Joyce
anschl. Nachtcafe
14.10 Neues aus Uhlenbusch
19.10 Bonner Perspektiven
20.30 Alles über Eva, am. SF, 1950, mit Bette Davis, Marilyn Monroe, R.: J. L. Makiewicz

BR III
15.05 Charlie Chan im Zirkus, am. SF, 1936
19.00 Philine, dt. SF, 1945, R.: Theo Lingen

ÖI
16.00 Nils Holgersson

ÖII
17.00 Rendevouz mit dem 3. Jahrtausend, Zukunft nach Maß
17.45 Die Bee Gees, eine Pop-Legende
21.55 Alfred Hitchcock zeigt: Ein Mord wie er im Buche steht, mit James Mason

UND AUSSERDEM

15.00 Andy (Warhol) war der Coolste. Ausschnitte aus ca. 7 Filmen im Lenbachhaus, Luisenstr. 33. DM 3,-

20.00 Gespräch über die derzeitigen Münchner Prozesse zu § 175 mit Rechtsanwalt im VSG Weißenburgerstr. 26, Keller

DIE EDDIE-ELEND-SHOW

Eine One-man-Show, von Achim Konejung
1.- 14.2. im Hinterhoftheater, Wirtshaus am Hart

Wie der Name schon sagt, handelt es sich bei diesem Künstler, der von sich selbst behauptet, nicht Piano spielen zu können, um einen jungen Mann aus Deutschland, der vor kurzem in der Jazz-Spelunke in Wien mit seinen Szenen am Piano das Publikum zum Lachen brachte, obwohl nicht alle Themen, die er in und mit seinen Liedern auf humorvolle Art zu präsentieren versteht, zum Lachen sind.
Wer ist nun dieser Eddie Elend? Warum denn Elend? Also angefangen hat für Achim alles vor vierundzwanzig Jahren, nämlich als er geboren wurde.
Erst beginnt er englische Texte zu schreiben und daraus entsteht dann die Faszination der Sprache und der groteske Vergleich auf herrlich amüsante Art einen Blues in englischer und deutscher Sprache gegenüberzustellen. Für Eddie Elend liegt die wahre Sozialkritik in der Handlungsweise des Clowns und nicht in der biedernsten Form der Kritik. Achim Konejung über sich selbst: "Dieser Eddie Elend bin im Endeffekt ich selbst, halt in den verschiedenen Variationen und Situationen, in denen ich versage, oder eben versuche, etwas ganz 'Tolles' zu machen, wo sich dann herausstellt, daß es ganz daneben war."

DIE BLATT-COMPOSERGRUPPE ÜBERNIMMT:

Composersatz
Umbruch
Repros
Druck

Tel. 19 50 21/22 – Georgenstr. 123
täglich von 10-17 Uhr

Schriftkopfliste und Preise
werden auf Anforderung zugeschickt

DIE KUNST DER AUSSTELLUNG

Ingo's Ausstellung im Café Grössenwahn vom 4.1. - 18.1.82 Lothringerstr. 11

Optisches Material aus dem Alltagsleben von 4 Künstlern, Erich Auer, Karl Menser, Hilfried Meurer und Elmar Siegesleiter im WERKSTATTSTUDIO, Frauenhoferstr. 33 (Rgb) vom 19.1. - 19.2.82, Öffnungszeiten: Mo-Fr 14-19h, Sa. 13-16h.

Typisch Mann? Frauen fotografieren Männer. Ausstellung bis 28. Febr. im Kunstverein, Galeriestr. 4, Am Hofgarten, Tel. 22 11 52

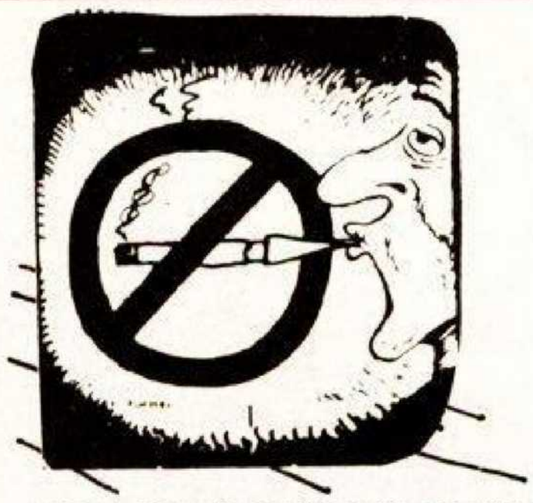
"Gott Tod Affe Affe" Installation von Thomas Lehner vom 3.-5. Febr. in der Aula der Kunstakademie.

Kinder malen im Museum - Ausstellung bis 14. Febr. in der Städt. Galerie im Lenbachhaus, Arcisstr. 33

Moos Kohle Kies, Bilder und Zeichnungen von Roman Erben in der Galerie Neuhausen, Elvirastra. 17a

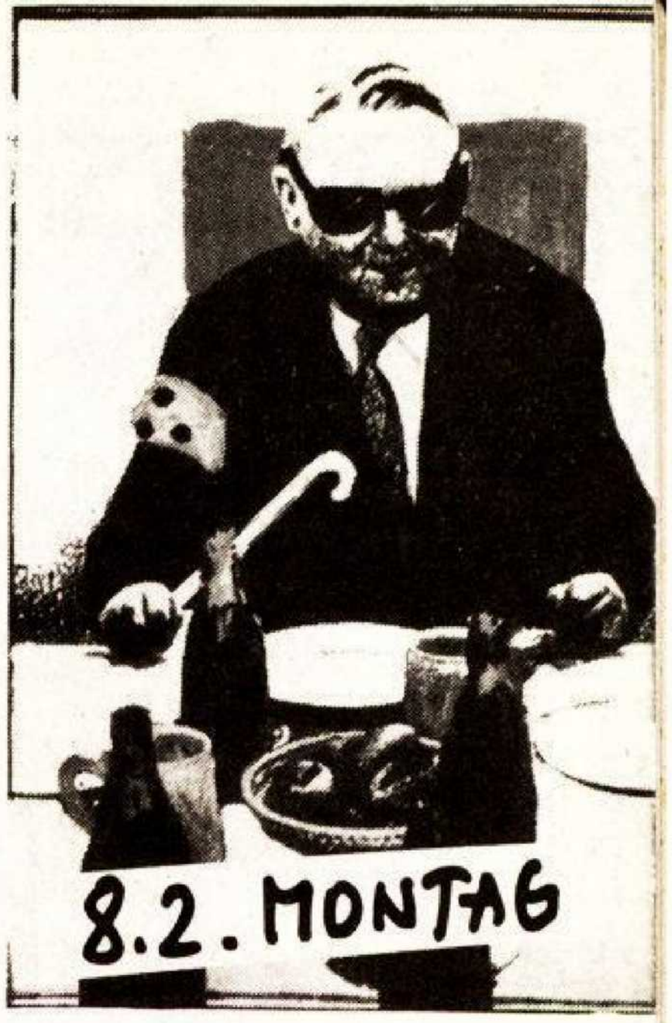
Situationen!!! in der Lothringerstr. 13

Danny Keller Galerie presents Robert Wilsons Arbeiten bis 23. 2. - Video tägl. 17 Uhr.



Hans Rauch stellt seine Federzeichnungen an der Galerie der Künstler aus, Maximilianstr. 42, noch bis zum 7. 2. 82

Münchner Vorstadtgeschichte(n) Drei Münchner Kulturläden - Haidhauser Museum, Sendlinger Kulturschmiede und der Westendladen - haben Erinnerungsprotokolle, Bilder und so weiter zusammengestellt. Ansehen könnt ihr sie euch noch bis zum 15.2.82 (Sendlinger Kunstschmiede 18-20 Uhr / Daiserstr. 22; Haidhauser Museum 16-18 Uhr/Kirchenstr.15; Westendladen 18-20 Uhr / Ligsalzstr.20)



KINO

ARENA
20.30 Macbeth

CINEMA
17.00 Die Körperfresser kommen + Scanners
20.15 No Nukes and Rust never sleeps!!!!

EUROPA
22.30 Everything you always wantee to know about Sex

FILMMUSEUM
18.00 Desperate
21.00 The Postman always rings twice (1946)

KINO WEST
siehe Tagespresse

LUPE 2
18.15 20.30 Abel Gance: Le paradis perdu 20.30 Die Marx Brothers in der Oper
22.30 Die Ritter der Kokosnuß

MAXHOF
20.00 American Graffiti

MAXIM
19.00 21.00 Nick's Film

NEUES REX
18.15 20.30 Die Abenteurer

STUDIO SOLLN
17.00 20.00 Mephisto

THEATINER
16.00 18.15 20.30 Lichtjahre entfernt
22.30 Jonas

BIRELI LAGRENE ENSEMBLE am 8. /9./ 10.Februar im MUH

Das Bireli Lagrene Ensemble ist eine Formation, die nur auf Saiteninstrumenten spielt und dementsprechend an die Tradition des berühmten "Hot Club de France" mit seinen swingenden Zigeuner—Rhythmen anknüpft.
Bandleader und Attraktion ist der 15-jährige Sinti-Sologitarrist, Kontrabassist und Geiger Bireli Lagrene, der bereits in seinen jungen Jahren ein Virtuose auf seinem Instrument ist und von dem in Zigeunerkreisen gemunkelt wird, er sei der Nachfolger des legendären "Django Reinhardt".
Gaiti Lagrene, 1. Rhythmusgitarre, Jahrgang 1955.
Er ist der Bruder von Bireli und die rhythmische Stütze. Beide Brüder arbeiten auch die Arrangements aus. Tschirglo Loeffler, 2. Rhythmusgitarre, Jahrgang 1957, ist ein bekannter Musiker und Bandleader aus dem Elsaß. Thomas Wind, Piano und Vibraphon, Jahrgang 1949, wirkte bei verschiedenen europäischen Jazzfestivals (San Sebastina, Debrejen etc.) und bei Funk- und Filmproduktionen mit. Jan Jankeje, Kontrabass, Jahrgang 1950, gilt als einer der vielseitigsten und versiertesten Kontrabassisten.

MUSIK

DOMICILE
Jazz am Montag

DREHLEIER
Peter Ludwig solo, mit neuem Programm: Fluchtversuch

VIELHARMONIE
Tune, Jazzrock aus Mücnhen

MUH
Birelli Lagrene Ensemble

HINTERHOFTHEATERL
Eddi Elend Show

DEUTSCHES MUSEUM
Barry Manilow

TV

ARD
10.50 Eiskunstlauf-Europameisterschaften
16.15 47, geschieden, 11 Kinder, wer will mich asozial nennen?
23.00 Die Achtzehnjährigen, indones. SF, 1981

ZDF
20.15 Stichproben, Information für Verbraucher
21.20 Der Aufstand, Film über ein Familienschicksal in Nicaragua während der Revolution, 1979, R.: Peter Lilienthal (unbedingt anaschauen, rät die Sezzerin)

BR III
19.00 Der Fall Deruga, dt. SF, 1938, R.: Fritz Peter Buch

ÖII
22.20 Buffalo Bill und die Indianer, sarkastische Abrechnung mit einem Western-Mythos, mit Paul Newman, Burt Lancaster, Geraldine Chaplin, R.: Robert Altman, USA 1976

THEATER

THEATER RECHTS D. ISAR
20.00 Bin ich froh, ein Jud zu sein

STUDIOTHEATER
20.30 Der kleine Prinz

RADIO

B II
18.05 Zündfunk-Club
20.05 Außereuropäische Musik
Musik aus Ekuador

B III
15.05 Club 15
20.06 Pop nach acht

UND AUSSERDEM

15.30 Einführung in den tibet. Buddhismus im Dt.As.Beg.Zentr

20.30 Für alle, die mit Kinder arbeiten: Info-Treffen im Kindergarten Kinderland, Adalbertstr. 51

KINO

ARENA
20.30 Macbeth

CINEMA
18.00 Die Klapperschlange
20.15 Dressed to kill +
AMITYVILLE Horror

EUROPA
15.00 17.30 20.00 Endless Love
22.30 Sleeper

FILMMUSEUM
18.00 21.00 Les lettres de mon moulin

KINO WEST
siehe Tagespresse

LUPE 2
18.00 Der Elefanten-Mensch
20.30 Alexander Newskij
22.30 Satyricon

MAXHOF
20.00 American Graffiti

MAXIM
19.00 21.00 Nick's Film

NEUES REX
18.15 20.30 Die bleierne Zeit

STUDIO SOLLN
20.15 Out of the Blue
(mit Diskussion)

THEATINER
16.00 18.15 20.30 Lichtjahre entfernt
22.30 Zazie

DAUERPROGRAMM SIEHE 5.2.

THEATER

TAMS
20.30 Karl Valentin, 3 Stücke

THEATER DER JUGEND
19.00 (im Foyer) Marionettencabaret — Theater aus d. Koffer

THEATER RECHTS D. ISAR
20.00 Andorra, v. Max Frisch

STUDIOTHEATER
20.30 E. T. A. Hoffmanns phantastische Gestalten

MODERNES THEATER
20.30 Rudimentär, v. August Stramm

THEATER 44
gr. Haus: 21.00 Protest, v. Havel
kl. Haus: 20.30 Diese ganze lange Nacht, v. J. Diaz

SCALA
20.00 Prager Comic Theater

MUSIK

DREHLEIER
Peter Ludwig, solo, mit neuem Programm

VIELHARMONIE
Tune, Jazzrock aus München

MUH
Birelli Lagrene Ensemble

HINTERHOFTHEATERL
Eddi Elend Show

DEUTSCHES MUSEUM
Richard Claydermann

RADIO

B I
14.30 Für Kinder: Das Kaleidoskop. Aktuelles & Information

B II
14.30 Osteuropa und wir. Der politische Witz in Osteuropa
18.05 Zündfunk

B III
15.05 Club 15
20.06 Pop nach acht

TV

ARD
17.00 Klamottenkiste, mit Charlie Chaplin

ZDF
19.30 Edgar Wallace: Der schwarze Abt, dt. SF, 1963, mit Joachim Fuchsberger, Klaus Kinski
anschl. Ratschlag für Kinogänger: Malevil

BR III
20.15 Unser Land: Der Alphornmacher

ÖI
21.45 Die große Häfen-Elegie, Episoden aus einem österreichischen Gefängnis

UND AUSSERDEM

19.30 Die Grünen, OV Westend, veranstalten heute ihren 4. Umweltstammtisch mit dem Thema „Hat die Straßenbahn noch Zukunft". Und zwar in der Gaststätte Ludwigsvorstadt, Kazmaierstr. 44 (Tram 14 od. 27, Haltestelle Bayernhalle)

KINO

ARENA
GESCHLOSSEN

CINEMA
17.00 Airplane
18.45 Leichen pflastern seinen Weg
20.30 Orpheo Negro

EUROPA
15.00 17.30 20.00 Endless Love 22.30 Sleeper

FILMMUSEUM
18.00 La fille du Puisater
21.00 La femme du boulanger

KINO WEST
siehe Tagespresse

LUPE 2
18.00 Der Elefanten-Mensch
20.30 Alexander Newskij
22.30 Satyricon

MAXHOF
20.00 American Graffity

MAXIM
19.00 21.00 Nick's Film

NEUES REX
18.15 20.30 Die bleierne Zeit

STUDIO SOLLN
20.15 Out of the Blue

THEATINER
16.00 18.15 20.30 Lichtjahre entfernt 22.30 Zazie

DAUERPROGRAMM SIEHE 5.2.

MUSIK

DREHLEIER
Peter Ludwig - solo

VIELHARMONIE
Syncrisis, Jazzrock aus Stuttgart

LIEDERBÜHNE ROBINSON
Musikertreff

EINKEHR HARLACHING
Ballhouse Jazz Band

MUH
Birelli Lagrene Ensemble

HINTERHOFTHEATERL
Eddi Elend Show

DEUTSCHES MUSEUM
Richard Claydermann

THEATER

PROT
20.30 Zahltag der Angst (urrääh)

HINTERHOFTHEATER
20.30 Eddy Elend Show

TAMS
20.30 Karl Valentin, 3 Stücke

THEATER K
20.00 Die Anhörung des Galilei

THEATER DER JUGEND
19.00 (Foyer) Marionettencabaret

THEATER RECHTS D. ISAR
20.00 Andorra v. Max Frisch

STUDIOTHEATER
20.30 Der kleine Prinz

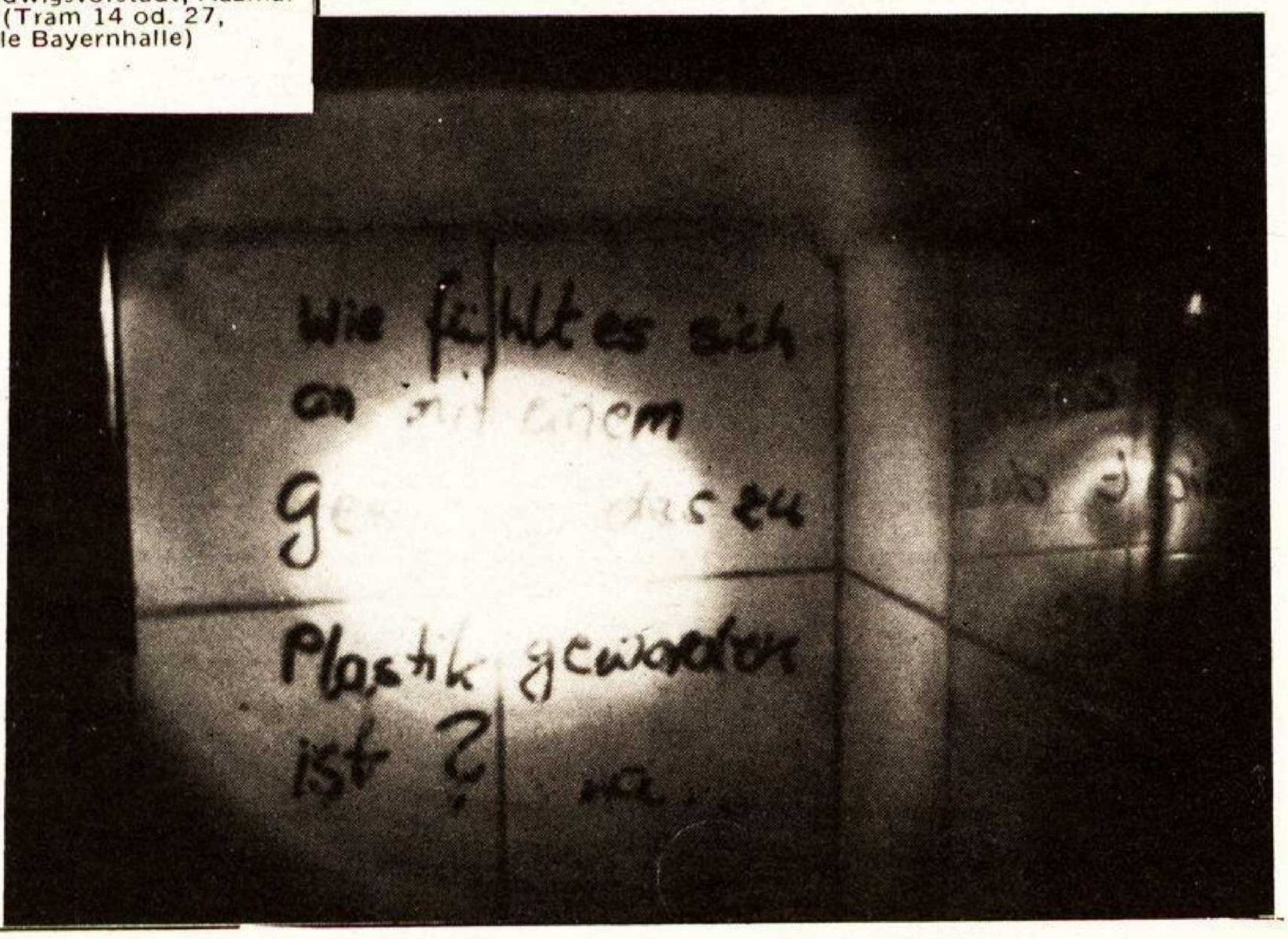
MODERNES THEATER
20.30 Rudimentär, v. August Stramm

THEATER 44
gr. Haus: 21.00 Protest, v. Havel
kl. Haus: 20.30 Diese ganze lange Nacht, v. J. Diaz

SCALA
20.00 Prager Comic Theater

RADIO

B I
14.30 Für Kinder: Don Quixote
15.45 Der Elektriker. Kurzhörspiel



21.00 Saludos Amigos!
Melodien und Rhythmen aus südlichen Zonen

B II
18.05 Zündfunk-Club

B III
15.05 Club 15
20.06 Pop nach acht

TV

ARD
21.45 Magere Zeiten? Zur Debatte um die Rundfunkgebühren

ZDF
22.45 Wie man sein Leben lebt (Quentin Crisp)

BR III
21.50 Hochzeitsmarsch, am. SF, 1928, mit Fay Wray, Drehb. u. R.: Erich von Strohheim

ÖI
20.15 Der Frosch mit der Maske, mit Joachim Fuchsberger, nach Edgar Wallace

ÖII
22.20 Les Gaspards, fr.-belg. SF, 1973, mit Michel Serrault, Gerard Depardieu, OmU, Film über Anarchistengruppe im Pariser Untergrund

UND AUSSERDEM

1898 Geburtstag von Bert Brecht.

Ab heute bis 18. Febr. finden im Städt. Leihamt in der Augustenstr. 20 Versteigerungen statt Es fängt um 10 Uhr an und es gibt Herren-, Damenbekleidung, schreibmaschinen, Photos, Pelze Radios, Lederwaren und Teppiche, am 17. und 18. gibts Gold, Silber Edelsteine sowie Armbanduhren.

KINO

CINEMA
18.00 Harold and Maude
20.15 Marx Brothers: Horse feathers + Das große Rennen

EUROPA
15.00 17.30 20.00 Endless Love 22.30 Love and Death

FILMCLUB IM OLYMPIA-ZENTRUM
22.30 Blue Collar

FILMMUSEUM
18.00 Der junge Mönch
21.00 Der Komantsche

KINO IM FORUM 2
20.30 An die Freude (Ingmar Bergman 1949)

KINO WEST
siehe Tagespresse

LUPE 2
18.00 Der Elefantenmensch
20.30 Alexander Newskij
22.30 Satyricon

MAXHOF
20.00 American Grafitti

MAXIM
19.00 21.00 Nick's Film

REX
18.15 20.30 Das China Syndrom

STUDIO SOLLN
20.15 Out of the Blue

THEATINER
16.00 18.15 20.30 Lichtjahre entfernt
22.30 Zazie

DAUERPROGRAMM SIEHE 5.2.

THEATER

PROT
20.30 Zahltag der Angst(urraah)

HINTERHOFTHEATER
20.30 Eddy Elend Show

TAMS
20.30 Karl Valentin, 3 Stücke

THEATER K
20.00 Die Anhörung des Galilei

THEATER DER JUGEND
19.00 (Foyer) Marionettencabaret

THEATER RECHTS D. ISAR
20.00 Andorra, v. Max Frisch

STUDIOTHEATER
20.30 Der Tisch — Geschichten von Frauen

MODERNES THEATER
20.30 Rudimentär, v. August Stramm

THEATER 44
gr. Haus: 21.00 Protest, v. Havel
kl. Haus: 20.30 Diese ganze lange Nacht, v. J. Diaz

KLEINES SPIEL
19.30 Maipus Versucheung oder die belohnte Treue, eine Kannibalette v. Josef Gurgel u. Anselm von Heuveldorp

SCALA
20.00 Prager Comic Theater

MUSIK

CIRCUS GAMMELSDORF
Sigi Zimmerschied

DREHLEIER
Peter Ludwig - solo

ALABAMHALLE
Munju: europäisch-indische Improvisationen

VIELHARMONIE
Syncrisis, Jazzrock aus Stuttgart

LIEDERBÜHNE ROBINSON
siehe Tagespresse

EINKEHR HARLACHING
Veterinary Street Jazz Band

MUH
Klassikabend: Kammerorchester Tabula Rasa, Horczepow, klass. Git.

EISSPORTHALLE
Nova Projekt

THEATER IM FRAUNHOFER
Peter Meier, git. solo

HINTERHOFTHEATERL
Eddi Elend Show

WER WAR LUDWIG ERHARD ?
Prof. Erhard war 1949 - 63 Bundesminister für Wirtschaft. Er war der Vater der Sozialen Marktwirtschaft. In den 50ern hat er das DEUTSCHE WIRTSCHAFTSWUNDER erfunden. Weltbekannt wrude er durch sein Buch:
Wohlstand für alle
und seinen Spruch: ''Maß halten'', der in Bayern leider falsch verstanden wurde. 1963 war er noch kurz Deutscher Bundeskanzler. Wir sind Prof. Dr. Ludwig Erhard zu großem Dank verpflichtet. Er hat den westlichen Wohlstand in Deutschland geschaffen. Für uns Alle. Durch die Erfindung des WIRTSCHAFTSWUNDERS kann jetzt täglich ein WUNDER in unserer WIRTSCHAFT (hier Ansbacher Schlößl) stattfinden. Die Vorlagen zur Akton ''ERHARD ANMALEN'' könnt ihr bei mir an der Theke abholen. Die ''Gästekunst'' wird dann sofort in der Galerie Filippi im Ansbacher Schlößl gezeigt.
Viel Spaß beim ANMALEN!!
Ansbacher Schlößl, Kellerstr.21

RADIO

B I
20.00 „Hier spricht Edgar Wallace". - Der Hexer von der Themse - Ein Porträt zu seinem 50. Todestag

B II
18.05 Zündfunk
22.07 Das Recht, ein Kind zu sein. Plädoyer für eine eigenständige Daseinsform

B III
15.05 Club 15
19.12 Aus meiner Rocktasche Platten, die es in sich hatten
20.06 Pop nach acht

Erhältlich bei allen Blatt-Vertriebsstellen oder direkt bei
„BLATT" - Stadtzeitung für München
Georgenstraße 123, 8 München 40

TV

ARD
17.00 Pan Tau
22.00 Le Grand Gogo, Solo für einen Unterhaltungskünstler, mit dem Clown Pic

BR III
19.00 Der Hexer, Krimi nach dem Roman von Edgar Wallace

ÖI
10.30 Der Frosch mit der Maske nach Edgar Wallace
20.15 Der Ohrring, R.: Claude Chabrol, Erpreßungsgeschichte

ÖII
20.15 Bing Crosby, sein Leben und seine Legende, mit Grace Kelly, Fred Astaire u.v.a.

UND AUSSERDEM

18.00 Asiat. Kochkurs und Fressen im Dt. As. Beg. Zentrum

19.00 Treffen des Arbeitskreises Schwule und Lesben in den Grünen in Bayern in der Grünen Puppenklinik, Breisacherstr. 16

ab 19.00 Netzwerk-Infotratsch im ZOFF, Heßstr. 80

19.30 Feminismus ist nicht Revanchismus. Die Rolle der Frau in Lateinamerika am Beispiel Peru. Informationsabend im ESG, Friedrichstr. 25. Anschließend Film: Das verlorene Lachen; Getränke. Männer willkommen! (Lateinamerika-Komitee Mü., Kom. der Frauen aus der Türkei, Koreanische Frauengruppe)

20.00 Schrecken der Niederlage Vom WDR produzierter Abschlußfilm in der Sendl. Kulturschmiede

darunter verstehen wir NEBENBESCHÄFTIGUNGEN
Kosten pro angefangenen 5 Zeilen 7 Deutschmark

BAUMWOLLTEPPICHBÖDEN mit ganz kleinen Fehlern DM 29.80/m2 statt 94,- DM . Apeloig Tel. 44 82 468

ACHTUNG ACHTUNG!!!! Freundschaftspreise. Tap. pro Zimmer DM 90,-, Streichen pro Zimmer DM 70,-, Auch sonstige Arbeiten, wie lackieren,Boden legen, u.a. Tel. 271 60 14 am Tg oder abends bis spät.

original-umweltschutz-briefpapier, eine große auswahl an briefblocks din a4/a5, kinderbriefpapier, altpapier-quader, graphik-postkarten, briefumschläge c6, muster gegen 1 DM rückporto. minotaurus projekt, ploenniestr. 8, 6100 darmstadt

transzendentale meditation (tm) innere ruhe, stabile gesundheit, ganzheitliche persönlichkeitsentfaltung, demnächst neue anfängerkurse. kontakt: michael hübner, hofbrunnstr. 46, 8 münchen 71, tel. 799 064

KNALLROT können Eure Wände werden. Renovieren, Lackieren, Tapezieren, Holzarbeiten. Tel. 22 2315 Bernd

Umzüge ransporte . VW-Bus u. Ständer. ERhard 201 32 50 . Fahre auch Leih-LKWs (FS II)

Transporte aller Art, täglich auch nachts, Tel. 354 11 50 od. 260 43 86

Übernehme sämtl. Schreibarbeiten auf elektrischer Schreibmaschine auch außer Haus. Tel. 35 20 54 Anne

Grafiker, übernehmen Gestaltung von Plakaten, Plattencovers usw. Illustrationen, Karikaturen etc. Tel. 08139/ 1207 Silvana oder Tommi. Bitte nur nachmittags anrufen.

Sanitärarbeitn u. -Verkauf, Streichen, Tapezieren, Holzarbeiten auch Schreibarbeiten pro. Seite DM 3,-, Tel. 16 45 42 Andy

Suche Übungsraum oder geeigneten trockenen Kellerraum evtl. mit Wohnmöglichkeit zum Aufbau von Tonstudio, ca. 40 bis 100 qm. Belohnung.? Klaus Tel. 14 177 84 öfters versuchen

Lederklamotten nach Maß, Hosen, Jacken und Westen etc., und auch Änderungen und Reparaturen. Tel. Wacki u. Marlo 22 22 39 + 22 51 67

Nähe schnell und preiswert, tel. 18 05 28

Achtung Jurastudenten! Ghostwriter für Klausuren und Hausarbeiten mit 100% Erfolgsgarantie. Chiffre 215/73

Baue Regale, Betten, Hochbetten usw. aus Holz (Fichte) Mig. Tel. 260 41 23

Bücher und Platten kauft der Molto in großen und kleinen Mengen für viel und wenig Geld. Molto 44 80 527

Transporte und Umzüge. Tel. 18 05 28

Gebe Anfängern und Fortgeschrittenen Klavierunterricht in erster Linie Klassik, auf Wunsch kombinerit mit U-Musik. Tel. 69 11 058

PANORAMA
Jeans
Shettlandpullis 28,–
Schellingstr. 19

Umzüge, Kleintransporte? Wenn dann nur schnell, sicher und zuverlässig von Robert u. Reinhard mit VW-Bus günstige Pauschale. Tel. 320 52 32

Tippe schnell und zuverlässig Dessertationen, Doktorarbeiten usw. Barbara 17-18h.Tel. 436 702

Transporte aller Art. Übernehmen wir mit 6 Tonner. Tel. 560 283 oder 14 70 91 ab 9 Uhr. Nachricht hinterlassen.

Ex-Dozent der JAZZ-SCHULE erteilt qualiizierten Schlagzeugunterricht. Außerdem Studio-Arbeit gesucht. Tel. 308 39 72

Wir erledigen euren ganzen Elektrokram und so... Christian, Helmuth, Kai, Tel. 30 77 14

HANDWERKS-KOLLEKTIV „SCHÖNER WOHNEN"
Wir sind recht und billig für:
Renovierunge
Tapezieren
Lackieren
Malern
elektr. Leitungen
Holzarbeiten
Kleintransporte (VW-Bus)
Tel. 260 73 52

Transporte, Umzüge Entrümpelung? Kein Problem — Verleihen auch Auto. Tel. 409 818 oder 350 8 5225

TAXI
Haidhausen, Giesing sucht
Fahrer(in)
neue Mercedes-Funk — Stereo-Cassetten — Garagenplätze — Kostenlose Ausbildung
Tel.: 448 44 44 17-19 Uhr

Übernehme sämtliche Tapezierarbeiten!! Schnell - preiswert - auch an Sonn- und Feiertagen. CAN 46 83 97

Geiger-Müller-Zähler
Baut und verkauft ab sofort auf Bestellung gegen Nachnahme KIENLIN'S PROTO-TRONIK-VERSAND! 4100 Duisburg, Krefelderstr. 64. Preis: 485,80 DM incl. NN-Geb. Nur spezielle Kontakte machen mir zur Zeit diesen Preis möglich. Militärisch verwendete Geräte kosten bis zum 8-Fachen. Dafür sind event. kleine Gehäuse-Lackschäden in Kauf zu nehmen. Auf die einwandfreie Funktion der Geräte leiste ich **2 JAHRE GARANTIE!**

Biete Bürogemeinschaft mit Computer /Textverarbeitung im Stadtzentrum. Tel. 201 2305

Transporte, Umzüge, Entrümpelungen
mit 7,5 to. LKW. Egal was, egal wann, egal wohin, Tel. 260 73 52

Verkaufe: Alte unben. Kolbenfüllfederhalter u. Kugelschreiber, Sonnenbrillen aus den 50iger Jahren, elektr. Olympia Büroschreibmaschine. Tel. 506 88 4

Kinderkurse am Nachmittag ab 5 Jahre: Malen, Tanzen, Theater, Töpfern, musikalische Erziehung. Mittwochs Schulkinder ab 8 Jhr. — Eva Tel. 171 9 448 oder 272 0941

TAXIFAHRER GESUCHT
kostenlose Ausbildung
neue Mercedes, Funk, Servo, SSD, Cass.-Radio. Standort: U-8, Stadtmitte/Au/Giesing.
Mondstr. 24, T.: 66 36 96

WORKSHOPS für Jazzgeige und für Irish Fiddle im März (12.-17. bzw. 6.-11.)!! Infos unter 030/ 6124 322

MOCTEZUMA—MEXICO
Neu eingetroffen: Abendkleider, Kleider, Keramik, Überdecken, Wandbehänge, Babytragtücher, Schafwolle, Schmuck, u.v.m. aus Mexico u. Mittelamerika

Ein ganzer Laden voll von originellen Geschenken, Hängematten, Hemden, Sandalen, Stricksachen.
Vor allem sollten Sie unsere Kressetierchen kennenlernen
Amalienstr. 87 Telefon 28 72 91

ROCK-DRUMMING Schlagzeugunterricht an 2 Sets. 16 07 92

Gebe Individual-Massage-Sessions
Du brauchst nichts zu tun, läßt Dich einfach fallen und wie von selbst öffnen sich Deine Zellen wie Blumen in der Sonne. Dein ganzer Körper wird einbezogen, und es passiert einfach, daß Du wieder empfänglich wirst und mit Deinem Zentrum, Deiner Wärme und Liebe in Kontakt kommst. Ma A. Pujari, Tel. 18 24 92, Mo-Fr 12-14 h

Schauspielunterricht — Gesangsunterricht gibt Christine Görner bekannt durch Theater, Film u. Fernsehen u. Schallplatte. Tel. Anmeldg. 7 93 23 41

Autogenes Training
Wochenende im Schwarzwald 12.2. abends — 14.2.82 mittags DM 200,— incl. Vollpension max. 12 Teilnehmer
Anmeldung und Information: Heilpraktiker Martin Schmitt Talstr. 4, 7809 Siegelau
Tel.: 07682/1708, 07685/1314

Endlich erschienen: *Pierre Guillet de Monthoux, VULGÖR KANTIANISCHE UNTERNEHMUNGSLEHRE, Eine Einführg. in die Kunst, Industire u. Technologie zu konstruieren, Verlg. N. Leudemann(ISBN 3-88628 -215-5), im Buchhandel erhältlich solange der Vorrat reicht.

FOTOGRAFIN macht preiswert künstlerische Portraits etc. Tel. 49 73 24

GITARRE/Querflöteunterricht erteil Musiklehrer in München-Freimann. Tel. 311 1989

MUSIK,LICHT und IDEEN für eure Feste bringt Tel: 3584 36

IHR TRÄUMT — WIR MALEN Wunschideen oder eigene Einfälle - zwei Künstler gestalten Wände in Cafes, Kneipen, Wohnungen, Tel. 32 60 11 Isso

Qualifizierte - Klavierstunden für Kinder: Adelheid Tel. 272 09 41

Sprachenstudnet erteilt privat spanisch-Unterricht. Tel. ab 18h. 65 44 68

Entkalkung u. Reparat. von Warmwasserboiler und Durchlauferhitzer (El + GAs), Repar. u. Neuinstallation von Sanitär- u. Elektroanlagen u. Haushaltsgeräte. Peter Tel. 35 95 178 + Autom. Anrufaufzeichner

SAAL IN SCHWABING FREI FÜR: Schauspielunterricht, Tai-Chi, Volkstänze, Pantomime o.a. Tel. 34 57 70

NIGHTHAWKS 2000 W PA mit Licht und LKW auch teilweise zu vermieten. Tel. 089/ 20 11 535 - 6925336

Ich gebe Klavierunterricht Blues Rock, Jazz, Improvisationen. Tel. 448 7408

Umzüge Transporte Entrümpelungen mit FORD Transit und Dachständer - auch auswärts - Tel. 49 21 29

Klavierstimmen. Tel. 3111989

HOROSKOPE!! Deutung oder auch nur Berechnung . Tel. 20 10 481

CHRONISCHE MIGRÄNE!!! Spannungskopfschmerz?? Behandlung durch Dipl Psychologen! Tel. Info: 84 13 909

GEBE Bassunterricht für Anfänger und Fortgeschrittene. Reiner Tel. 300 60 28

Transporte aller Art, tägl. und auch nachts. Tel. 354 11 50

TEPPICHBODEN-Fabrikreste DM /Qm 6,80, Apeloig, Tel. 448 24 68

Klassische Massage für Sie und Ihn von Fred. Tel. 433 794

Analytische Selbsterfahrungsgruppe für Frauen, die ihre Beschwerden vor und während der Menstruation nicht mehr mit Pillen bekämpfen, sondern lernen wollen anders mit sich umzugehen. Info: 39 90 79 Pro FAMILIA

JAZZTANZ-, IMPROVISATION-, AUSDRUCKSTANZ
als expermimentelle Arbeit mit Musik und Licht in der Franzstr. 5, Münchner Freiheit, Tel. 34 57 70

ICH tippe IHRE Arbeiten. Tel. 089/ 60 17 48

Gestaltgruppe für Angehörige sozialer Berufe (Krankenschwestern, Erzieher, Sozialarbeiter, Lehrer, Ärzte, Psychologen u.a.) Problembearbeitung aus - Berufs- und Privatleben und deren Wechselwirkung. Dienst. 20 -22 Uhr ab. 2. März 82 fortlaufend über 1 Jhr. DM 35,- pro Abend. Leitung Dipl.Psych. Bernd Strüder und dipl. Psych. Almuth Mangelsdorf. Anmeldung schriftl. an: A. Mangelsdorf, Dreimühlenstr. 15, 8 München 5

KARTENLEGEN Tel.08444/ 272

Umzüge Transporte . VW-Bus m. Ständer. Erhard Tel. 201 32 50 Fahre auch Leih-Lkws (FS II)

Prüfungsangst? Lern- und Arbeitsstörungen? Behandlung Dipl. Psychologen! Tel. 84 13 909

Kleider-Raritäten etc. aus England + Hessischen Appelwoi + Jazz-Platten zu Verkaufen. Metzstr. 15, Tel. 79 16 970

Renovieren, Streichen, Tapezieren ..... Michael 53 17 83

Umzüge, Transporte usw. zuverlässige mit großem Ford Transit, Std. 18 DM + km Tel. 78 34 59

Geheimtip für alle Reise-Freaks Das Travel-Team. Denn wir machen euren Flug so billig wies nur geht! Warum woanders teurer reisen? Travel Team. Kaulbachstr. 61, Tel. 39 31 39

Ankauf von Schallplatten auch ganze Sammlungen — Zahle für gute LP's ab DM 4,-, Gerd, Gollierstr. 38 , Tel 50 99 00 Mo. bis Fr. 15 bis 18 Uhr.

Gemütliche Komforthütte 1500 m hoch im Silvretta-Gebiet (Österr./Schweiz) mit Autozufahrt für Gruppen bis 10 Pers. frei. DM 840 per Woche. Anfragen bei Elard. TEl. 39 31 39

Spanischkurs in Tarragona in den Osterferien

vom 3.-17.4.82
Info: Tel. 33 51 84 Bejar

Videowoche 8.2. - 12.2.82 in der Kulturwerkstatt. Karin 150 71 98

Warum woanders mehr zahlen? Wir reparieren Dir gerne Kleinigkeiten an Deinem Automobil. Tel.: 315 04 62, abends

30.1.1982, 20 h: Theaterfest: Theater- und Musikaufführungen von Laienspielgruppen, Pantomimekünstlern. . . Kulturwerkstatt, Dachauer Str. 585, 150 71 98
5.2.1982, 20 h: Rock'n'Roll-Revival-Fete. Filme aus 50er & 60er Jahren, Tanz, Aktionen.

GESCHENKIDEE: Alte Familienfotos und Portraits neu aufgemacht. Wie? Reproduziert, vergrößert, z.B, DIN A 4, handcoloriert. Kostenaufwand ca. DM 60,- Telefon tagsüber 351 68 80, Marita verlangen

KÖRPERTHERAPIE
Spez. tiefe Bindegewebsmassage (Rebalancing) befreit den Körper von tiefsten Verspannungen.
Makarand, 190 12 92 oder 857 46 42

Bücher-An- und Verkauf, Hermann, Gollierstr. 38, Tel. 5099 00, Mo. bis Fr. 15 bis 18h.

Altern. 2 C V Reparatur!!! Auch Unfall, Schweißen, Lakkieren, Suchen Unfall-Ente. Tel. 08082 / 14 62

WER will Party mit guter Musik machen? Wir kommen mit Anlage Lichtanlage und Platten zu Euch. Tel. 752 604 Di-Fr. 15-17h und 19-22h. Sa. 14-17h Preis nach Vereinbarung.

Übernehme Haushaltsauflösungen, Entrümpelungen und Auswärtstransporte jeder Art. Herb. Tel. 76 2 609

Auto durchgerostet? Schweißarbeiten für TÜV nötig? Rostschäden repariert nach TÜV-Vorschrift mit Autogen- und Schutzgasgerät speziell bei VW-Bus und Käfer, Cabrio aber auch anderen. Tel. 711 126 7-8hfrüh

Umzüge, Tansporte, Entrümpelungen mitFord Transit und Dachständer auch auswärts. Tel. 492 129

Wir übernehmen samtliche
SCHREIBARBEITEN
und bieten schnelle und qualifizierte Arbeit. Tel. 53 54 05

Umzüge - Transporte - Entrümpelungen, sofort und preiswert. Tel.: 089/315 04 62

Ferien in Nordfriesland, bis 6 Pers. 60,-- pro Tag. Ermäßigung f. Kinderreiche. Lüders, 2266 Alt-Hersbüll, Tel.: 04665/ 311

WEIN — VINO — WEIN — VIN Verkaufe selbstimportierten Wein aus Italien u. Frankreich. Offen u. in Flaschen. Liter ab DM 3,75. Bei großen Mengen (Faschingsfeste usw.) Rabatt. Tel.: 53 76 15, Heinrich verlangen. Oft versuchen — auch gaaaanz früh oder gaaaanz spät.

Transporte, Umzüge, Entrümpelungen mit 7,5 to. LKW
Egal was, egal wann, egal wohin, Tel. 260 73 52

Private Krankenversicherung für Heilpraktiker und Psycho-Therapiekosten (evtl. auch Beschaffung von Freiwilliger Mitgliedschaft bei gesetzl. Krankenkassen) Tel. 16 03 05 Edgar

Michael macht Schuhe nach Wunsch und Maß für klein und groß + so billig wie möglich informieren und maßnehmen immer freitagsnachmittag im lebascah, Breisacherstr. 12, Außerdem verkaufen wir eine riesige Schrankwand mit vielen Fächern, Schubladen, Regalen in Naturholz (hell) anzuschauen zu den lebascha Öffnungszeiten , Lebascha, Tel. 4483098

Umzüge, Transporte, Entrümpelungen mit Ford Transit, u. Dachständer. Auch auswärts Tel. 49 21 29

Wer vertreibt den alten Mief?
DAS FRAUEN HANDWERKS KOLLEKTIV
Malern
Tapezieren
Teppich verlegen:
Tel. 35 93 975 oder 812 72 03

Achtung Bands: Wir leihen euch für größere Auftritte Boxen & Endstufen zum Selbstabholungspreis: 35 59 35, 34 55 17 LICHT & TON LICHT & TON

IHR wollt ein Fest machen????? WIR leihen euch unsere Anlage! Komplett bis 1000 Wahnsinus, Preis nach Vereinbarung (nix teuer): 34 55 17, 35 59 35

Interessengemeinschaft der Wohnungssuchenden vermittelt provisionsfreie Wohnungen. Mitgliedsbeitrag für Studenten DM 20,--, für Berustätige DM 40,--. Di u. Do 15 - 20 h, Mi u. Fr: 10 - 20 Uhr, Baumstr. 19, 8 München 5, Tel.: 201 23 05

Nähe alles, was Ihr wollt aus Leder. Neuanfertigung + Änderungen, von Lederklamotten nach Maß. Tel.: 222239, Waggy

Wer macht mit bei neuentstehender, experimenteller Theatergruppe? (für Laien). Silke 150 71 98

Töpfern und Modellieren in der Keramikwerkstatt. Wir machen verschiedene Modellier- und Aufbautechniken sowie Dekortechniken. Gisela 150 71 98

Umzüge Transporte, Entrümpelungen mit Ford Transit und Dachständer, auch auswärts. Te. 49 21 29

LICHT & TON LICHT & TON Wir verleihen 60 kW Licht & 1000 Wsin Ton an Jungfilmer, Theaterleute, Musiker und alle, die ohne Geld Großes vorhaben: 34 55 17, 35 59 35

Sterntransport fährt wieder!
UMZÜGE, TRANSPORTE
SPERRMÜLL .....
Tel. 56,79 40 7 ab 10 oo

WIR VERKAUFEN!!! Bauernschrank, Kiefer, 3 Türen Mitteltür m. Spiegel unten 3 Schubkästen 750,-, Bauernschrank a. Niederbayern Kiefer 2 Kassettentüren, 135 cm breit, ca. 100 Jahre alt, 800,-, Bierkrug, GlasMotive 300,-, Hochzeiterfl. Motiv 120,-, 60 Orig. Havanna-Zigarren im Vakuumtresor Normaler VkPreis 21 M pro Stck. bei uns 12,-, NCr-Kasse 7 Jahre alt 200,-, Ventilator Kriegsmodell 40,- Einzelbett im Rahmen 30,-, Sonnenblende für alle PKW 20,-, Schneeketten für 2CV 30, für DB-Opel DM 30,-, Hängerkupll. f. ./8DB 30,-, BMW Felgen f 3er Serie 120,-, SW Fernseher 2 W.alt 300 ,- Farbfernseher "Saba" großes Bild, Fernbed. I. Defkt. 90,-, sehr gute Zimmerantenne 30 ,-, Zigarettenautom. 100,-, 26er Damenrad 2 Jahre alt 110,-, Fahrb. Gasofen m.Fl. 90 M. Obstkarren m .Gestell 200,-, VW-Variant Modell 174 45 PS 115000 km Motor tip top, Bremsen müßten entlüftet und 1 Bresmsattel vorn re. ausgetausch werden - allein schaff ich das nicht. zum Selbstkostenpreis. 341 ,- , Tel. 448 07 27 nach 19 Uhr

ferienhaus aindorf (alter bauernhof im chiemgau) für gruppen von 10-30 leuten. selbst kochen oder mit essen. tel. 089/ 75 68 69

DER MALER—FRANZ
I bin Kunstmaler, aba lebn kon i ned davo. Drum ach i olle Maler- und Tapezierarbeiten, a Hoizdeckn u. -wend, Fuaßbodnverlegn usw. I hob Sozialbreise: Wer fui Geid hot, zoid mehra, wea wenig Geid hod, zoid weniga. I hob olle Werkzaig, Maschina und Leitan, wo ma bracht, und leihs a her. 19.00 2 20.00 Uhr. : 714 89 60
DER MALER-FRANZ

SAXOFON/FLÖTE/KLARINETTE
Qualifizierter Unterricht v. Lehrer m. Hochschulabschluß Nur ernsthafte Interessenten. Tel. 22 30 51

KLEINANZEIGEN ABER WAS HEIßT DAS SCHON

HIER BEGINNEN DIEANDEREN

Wir, 30 m u. 29 w mit Hund suchen noch 2 Leute, die mit uns ein Haus im Münchner Norden mieten wollen. Telefon: 0 89/ 23 94 45 61 Manfred oder 0 81 33/65 86 Gaby

Suche ab 1.4 Zimmer in WG (bis 300 DM) Rita, Medizinst. 26 J. Tel. 19 89 33

Carmen, 19jähr. Sprachstudentin in München, sucht ein sauberes Zi. mit Duschmöglichkeit. Tel. 77 78 17 nach Nuri od. Thomas fragen.

Suche für 7.2. - 12.3. Unterkunft in München (WG-Zimmer o.ä.) Hartmut Scheele, z. Zt. bei Hoffmann, München, Prinzenstr. 24

Rockgruppe sucht dringendst Übungsraum oder Mitbenutzungsmöglichkeit. 100,- Belohnung! Christoph, 18 32 80

Welcher ca. 30jährige Schwule möchte zum 1.4. mit mir Altbauwohnung teilen. Peter Woltmann, Astallerstr. 6, Mü. 2, Tel. 50 17 84

In unserer WG werden 2 1/2 Zimmer frei. Wir - Joachim 26 und Manfred 27 wohnen in einem Haus, das 20 Min. von Landshut (richtung München) liegt. Wer Lust hat mitzuziehen melde sich bei Joachim Schoner. Tel. tagsüber: 0 89/124 22 25 ab 18.00 h: 0 87 06/7 35

wer fährt mitte/ende februar nach SPANIEN und hat noch 2 plätze im auto frei. nicola 19 50 21/22

Suche ruhiges Nest (nicht zu teuer) für Febr., März, evtl. 1/2 April möglichst Schwabing. Heidi Schmidinger, Mü. 723 73 35 bei meiner Schwester oder Tel. 0 80 71/22 16 bei Muttern. (Wo ende, abends, bitte öfters probieren u. Nachr. hinterl.)

Bin Rollstuhlfahrerin und suche w-Zimmer Wohnung, ebenerdig oder mit Aufzug erreichbar, Türenbreite mind. 69 cm. Bitte meldet Euch bei Susanne Zitter, Brückenhofstr. 74, 3500 Kassel Tel. 05 61/40 48 60

some more kleinanzeigen
... but this is the end...

rockbänd (git, drums, bass, sax, gesang) sucht dringend guten gitarristen. alles weitere telefonisch. 480 19 94 oder 52 79 97

ich such nach wie vor 1 elektroboiler (80 l oder so) fürs bad, billig. roger 19 50 21 / 22

die ulli sucht eine trommel, egal was, auch mehrere, die halt umsonst sein sollen. ulli, tel. 49 48 41

süche staubsauger!
3192924 3192924

one more wohnungsgesuch

such zimmer für 1/2 jahr (bis 190,-). claudia, tel. tags. (arbeit) 834 72 30, abds. 812 71 10

Zu verkaufen: Kinderw. 80,- Stubenw. 50,- Tragetasche, Snugli-Tragesitz, viel Babywäsche von 0-12 M., zu verschenken: Sportwagen, div. Babybettwäsche, Milton-Box, Flaschenhalter m. Flaschen, ein bisserl Baby-Spielzeug. B. Kachel, St.-Martinstr. 44a, 8 Mü. 90

Wir suchen dringendst Teppiche (Wolle, Flokati oder Fleckerl), 1 E-Herd, 1 Kühlschrank (schmal) und 1 kleine Waschmaschine (höchstens 65 cm hoch) zu kaufen oder leiber geschenkt oder im Tausch. 0 87 72/16 15 Daniela oder Uwe. Wir rufen auch zurück!

VW-Bus, Bj. 70, 47 PS, Austauschmotor, 1a-Zustand, mit großem Dachgepäckträger (ganze Fläche) und Winterreifen TÜV 6/83 für 2500,- VB zu verkaufen. Daniela oder Uwe, Tel. 087 72/16 15. Wir rufen auch zurück und sind öfters in Mü.

Fast zu verschenken: Liege 20,- Schreibtisch 20,-, Schleuder 10,- Waschmaschine 50,-, D.-Lackmantel 50,-, Elektroofen 100,- (neu 300,-) Tel. 52 58 26

GITARRE GESUCHT. Suche gebrauchte Gitarre für Anfänger zu kaufen: Bernhard Lurz, Oderstr. 16/V, 8260 Mühldorf, 0 86 31/86 73

LEITFADEN PRESSEARBEIT
Ein „Leitfaden für die Arbeit mit der lokalen Presse" ist vom KV-Mühldorf der GRÜNEN, Bernhard Lurz, Oderstr. 16/V, 8260 Mühldorf, gegen DM 2,- in Briefmarken erhältlich.

Verk. Kawasaki Enduro 250 ccm, Kühlschrank, Staubsauger, Bügeleisen, Radio, TV-Portable, Bohrmasch., Werkzeugkasten, kaffeemasch., Haushaltswaren, kl. Tische, Nippes, Bücher, Skistiefel, Judoanzug, Schuhe, Konzertgitarre, Paidi-Bett, Klamotten etc. Dorothea: 19 18 68

Des Wolperdingas Schildeswappen ist des Anbaus neue (uralte) Idee, zsamm mit guate Leut.

Da Wolperdinga sucht Anschluß an gleichgesinntes Rudel zwischen Hinter- und Vordertupfingen "möglichst in Münchner Nähe". Schnuppert's mal an. . . beim Wolperdinga. Tel.: 089/ 50 96 89

Achtung - Notschlachtung!! — Super-Power-VW-Campingbus Bj. 71 in Einzelteilen: Motor, Getriebe, Karosseriet. sehr gut, maßangefert. Campingeinricht. billig!!! Tel.: 91 74 08

Suche "TARANTEL" von Bob Dylan, die zweisprachige Ausgabe vom 2001-Versand. Michael, Tel.: 32 32 997, ab 17 Uhr

Verkaufe: Ski Head Hot 170 cm 50 DM, Skistiefel Gr. 39 20 DM, Diktiergerät mit C-Kassetten 50 DM, spiegelschrank Alivert B 60 H 65 mit Ablage 50 DM, Windsurfer "Passat" 500 DM, Renault 4-Camper, Bj. 76, 1500 DM, Plattenspieler 50 DM, Kassettendeck "Mars", defekt, 50 DM, 2 Felgen 15" f. DB 206, 20 DM, Seibt 62 38 412 tags.

Wer möchte Gemälde-Restaurator werden? Suche zuverlässigen Typen zw. 20 u. 25 Jahre, der von ca. 10 - 13 h u. 15 - 19 h sich ca. 2-3 Jahre ausbilden läßt. Zimmer kann kostenlos gestellt werden. Chiffre 215/61

2 CV 4 für 150 Märker!!! Wer macht Umzüge oder verleiht seinen VW-Bus (dringend) 65 58 77 Walter

Stehe Modell für Bildhauer, Maler etc. 65 58 77 Walter

Simca Kastenwagen mit Campingeinbau, Bauj. 75, TÜV Juni 83, Kupplung defekt. 500,- DM. Tel. 96 66 60 ab 9.30 h

2 Schlaraffia-Matratzen m. Rahmen 190x90 (60,-), Tisch 115 x 75 ausz. m. 4 Stühlen (100,-), K.-Radio Globetrotter (50,-); 8 lfm Gard. 240 lg. 791 52 81

Verk.: 1 Kinderwagen + 1 Fußsack 40,-, 1 Holzlaufstall 40,-. Tel. 201 04 81

Verkaufe: Käfer 1302/200 DM Abgelaufener TÜV: Dez. 81. Habe vor TÜV 1200 DM reingesteckt, dann einen Unfall mit Blechschaden gehabt. Es lohnt sich!! Hanno: 48 59 94

Möchte gerne mit einigermaßen versierten Musikern deutsche Folklore spielen, Richtung Fidel Michel, Liederjahn usw. Spiele Indisches Harmonium, Drehleier Scheitholz uvm. Peter Telefon 70 13 47 von 20-22 Uhr

Verkaufe 2 alte Radios OK. 50 + 80 DM mit Polizeif. Recorder, S/W-Fernseher alter Samowar, alte Stühle evtl. Tausch geg. Lps, verschenke Klappbett! Und Flohmarktzeugs. Anruf genügt: Tel. 26 56 14 Franz

Verkaufe Töpferscheibe mit Fußantrieb für 500,- DM. Tel. 0 99 04/2 12

BANDONIUM, bitte ein BANDONEON wer hat eins, borgt mir eins (gegen Geld), weiss eins !!! Please call 300 67 37 !!!!!!!!

ELEKTRONIKER: ASR 33 mit Lochstreifen, mehr. Tastaturen, Speicherplatinen 8 kB und div. Elektr.-Bauteile wegen Platzmangel günstig. T. 791 52 81

Citroen GS Club, Bj. 74, leider nur noch 1 Mon. TÜV, zum Ausschlachten abzugeben (Motor noch 100 % o.k.) Annette, Tel. 77 86 63 od. Marina 950 39 90

Keyboarder für Profi-Discoband gesucht. Sehr gute Verdienstmöglichkeiten, gute Jobs im ganzen süddeutschen Raum. Tel. 50 19 17 oder 53 69 47

Teppich, Pelzmantel, Skihose (Gr. 36), Roots (Gr. 38) u. Blumentöpfe zu verkaufen. Tel. 47 58 18

Hopf Akustik-Gitarre mit Schoner + P. Bursch Gitarrenbuch 1 + Dylan Songbook + Stimmpfeife DM 75,- / 3 Kugellampen rot Durchm. 14 cm je 10 DM, braune Tagesdecke fürs Bett 3m x 2,30 DM 35,- Tel. 7853192 abd.

Die neue Europa-Farm in Südfrankreich sucht Zelte, Decken, Wohnwagen, Bauwagen, mögl. billig. Kontakt: Irene + Alexander, 16 04 74

gr. Mercedes Diesel, 2-3 t., günstigst gesucht. Irene + Alexander, 16 04 74

Verkaufe: Biokraft-Kosmetik, Earth Shoes 36 + 42, Indische Lampe, Fenterrollos, besp. Cassetten, u.a. 16 04 74 Irene und Alexander

Anschmiegsamer Kater, halbwüchsig, getigert, zu verschenken. Tel. 0 81 35/14 66

Suche Schreibtisch, schmalen hohen Schrank, Bücherregal. Helmut, Tel. 1 49 32 13

TRAUDI — ICH HAB DICH DERMASSEN LIEB! DEIN ICHY-ÖFF-ÖFF

Verkaufe gebr. 4-Kanal- 27 MHz Fernsteuerung, Sender, Empfänger, 3 Servos, Akku, Aufladegerät, + Ein- u. Aus-Schalter. VB 250 DM Tel. 857 13 02

1 Krups elektrischer Mixer, 1 Moulinex elektrischer Schneebesen zu VERSCHENKEN. Tel. 66 88 71 anrufen!

Der Reinhard aus STadelheim grüßt die Gefangenen in Neudeck, Landsberg, Landshut, Laufen, Erding und wo sie sonst noch sitzen!!
ich, wir, alle, ihrwißtschon, grüßeneuch, grüßeneuch, . . .

Ich möchte gerne ein Hohner D 6 haben, billig und technisch o.k Außerdem verkauf ich einen langen alten Ledermantel, einen großen Tischgrill, (nagelneu!) einen Fender Supertwin Kofferverstärker (395 Watt Peak), Platten, eine Ibanez Artist natur für nur 600,- und einen Plattsnspieler gut mit Spitzensystem. Ja, und ein 12Ton - Stimmgerät könnt ich brauchen. Hans, Tel. 28 38 86

Suche Job im Rock- od. Folk-Musikbereich (auch Organisation) z. B. Musikkneipe, Zeitschrift, Konzertagentur, Pl. Firma o. ä. Wolfgang, 308 12 35

Verschenke Schrankwand gegen Abholung: (300 x 210 x 40 cm) mit vielen Türen und offenen Teilen; guter Zustand. Tel.: 201 48 26

Suche gebrauchtes Alt-Saxophon und jemanc, der mir die Grundbegriffe beibringt. Theo 98 32 40

Suche Halb-oder Vollresonanzgitarre (eletr.) von Hofner oder so. Theo 98 32 40

2 CV-Kastenente, Bj. 76, TÜV 2/82, ATM 7.000 km, Antriebswelle, Radlager u. a. neu; Anlasser, Bremsleitung defekt, Rostschäden, an Bastler/in zu verkaufen. VB 1300,--; Schaustoffmatratze 150 x 190 x 10 cm, DM 40,--; Sylvia, 08084/611, (Nachricht hinterlassen)

2 Frauen, 23, suchen 2 Zimmer in WG oder anders, zusammen oder getrennt, sehr dringend! Tel. 48 59 41 ab 19.30 h

Zimmer in WG (Haus mit Garten) in Ottobrunn (S 1: 30 Min. zur Uni) per 1.2.82 zu vermieten. (Für 7 Monate) Mietvorauszahlung: 2275 DM (+ Nebenkosten 85,-/Monat). Rufe abends Tel. 60 51 75, an.

In welcher WG kann ich am 3.3. im eigenen zimmer meinen 30. geburtstag feiern? Meine 4 Palmen wünschen sich viel Licht. Ich arbeite als Arzt in Innenstadtklinik. Karl, 8 11 65 33

Verkaufe Korbtruhe, DM 80,--. Tel.: 448 16 06

Neuw. Federkernliege 90/2 m, Lattenrost, Sockel Kiefer, braune Teppichfliesen ca. 20 qm, Renault 4 ohne TÜV für Bastler, alles sehr günstig, Tel.: 5265 05

Welche Bluesband sucht m (24) für voc. und harp, eingerostet oder gut drauf? b) Wir verk. alte Blues-LPs, nimmt sie für Geld auf Cass. auf oder tauscht? c) Suche Holzfässer, Ersstzt. f. Honda 250 Ge sowie NSU-Quickly. d) Verk. Entsafter 30,-- gute Auto-Batt. 30,--, Camp-Bus-Gasheizung. 50,--. e) Biete Mitfahrgel. nach Niederbayern (130 km, B 11). Tel.: 50 12 71, wochentagsüber

Liebhaber-VW-Bus, Bj. 66, zu verkaufen, technisch und optisch in einwandfreiem Zustand, TÜV 7.83, Standheizung, Dachgepäckträger, Tel.: 08705/1346

Renault 5, Bj. 76, TÜV neu, VB 2500,--, Tel.: 08705/1366 od. 1346

Medizinische Lehrbücher (Klinik und Vorklinik), neuere Auflagen zu verkaufen. Bernhard, Tel.: 201 10 77

Eigentlich wünsche ich mir eine ganze Menge und zwar eine nette WG, die auch noch in Haidhausen sein sollte. (ab Mai 82) Klaus, 28, Tel.: 448 00 60

Sozialpädagoge (27) u. Stenotypistin (23) mit Kind (5) suchen 3 - 4-Zimmer-Wohnung mit Kü, Bad bis 800,-- DM. Gert Zocher, Lindwurmstr. 113, Tel.: 77 68 40, Arbeit: 38184/266 (?)

Französin mit Kind (4 1/2) sucht dringend 2 Zimmer in WG mit Kindern, oder Wohnung, in Haidhausen. Tel.: 65 44 47, 29 59 93

Mir, Angela, 25, wurde gekündigt. Ich suche deshalb so schnell wie möglich für mich und Dirk, 22, eine 2-Zi.-Whg. oder 2 Zi. in einer WG. Wir können bis höchstens 600,-- DM kalt bezahlen. Ehrlich ganz dringend. Tel.: 168 273. Dirk o. Angela verlangen.

SCHIFOAN in TIROL
HOPFGARTEN/BRIXENTAL
ohne NEPP

Kleines Bergbauerngasthaus zu erreichen mit kostenlosem Skibus
günstige Lifttarife
Rodeln & Langlaufen direkt am Haus: Speziell für/mit Kinder/n
Preis mit Frühstück: 14,– DM

Phone Nik: 00435-335/2544
Gasthaus Schlöglbauer
A-6361 Hopfgarten

Ithaki

Rosenheimerstr. 108
Tel. 48 81 71

in Haidhausen
in der Rosenheimerstr. 108
(Ecke Orleansstraße)

Die Küche hat eine reichere und schmackhaftere Auswahl.
Bier, Retsina, Ouzo, Metaxa und die ITHAKI-Atmosphäre erwarten Euch.

jeden Tag von 16.00 Uhr bis 1.00 Uhr
Sonn- und Feiertage 12.00 bis 1.00 Uhr

AB 29. JANUAR IM ODYSSEE UND ABC

EAST SIDE
music second hand

Wir kaufen sämtl. "Rhodes Piano", "Fender-Instrumente" + gü. Schlagzeuge!

Pariser Str. 32,
8000 München 80, Tel.: 089/483 351

3 Studentinnen suchen dringend günstige 3-4 Zi. Whg. Telefon: 50 68 92 Gisela, 50 19 54 Evi, Angi

Vermiete 1 bis 2 Zimmer in Komfortwohnung in Schwabing für 3 bis 4 Monate. DM 350,- bzw. 200,- plus Strom. Nur an Frau. Bin 36, weibl. Tel. 271 66 18

Suche immer noch was billiges zum Wohnen bei netten Leuten. Vielleicht habt ihr auch nur für einige Monate was frei? Wär schön! Birgit Guth, Hermann-Ehlers-Str. 25, 8034 Germering

Junges Mädchen sucht dringendst Zimmer, auch in WG, mit Fahrverbindung. Anrufe alleinstehender Herren zwecklos! Gabi, Tel. 60 57 52, ab 14 Uhr

Studentin (25) sucht spätestens zum 1. April Zimmer oder Appartement bis 300,- DM. Sylvia, Tel. 351 71 56

Primärtherapeutische WG! Wo ist noch Platz oder wer macht mit bei Aufbau? Gerhard, Tel. 315 10 13 (mo0fr 8-15 Uhr), 315 00 24 (abds u. Wochenend)

Ich verkaufe nicht teuer die halbe Einrichtung: Klappstuhl, 2 neue Vorhänge mit Ringen, Stangen 2 m x 1,20 und 2 m x 2 m, kleinen Schreibtisch, Schreibplatte, 80 gebrauchte sehr schöne grüne geschliffene Glasplatten zum Regalselberbauen mit Trägern, Länge 98 - 110 Breite 14 - 30 cm!! Ruft an: 65 181 37, Bernhard, öfter!

Schlagzeug 2 H-Tomp, Snare, Standtomp, Bass, VB 1100,-- Pearl Amp 250/100 W, 4 Eingänge VB 550,--. Norus Tel.: 089/612 50 84

Bildhauer sucht Werkstatt mit Wohnmöglichkeit, ab März. Tel.: 903 71 02

Suche Zimmer für 2 od. 3 Monate. Ulrich (23), 220 887

Wer hat Lust, mit mir eine 4-Zi.-Whg., noch lieber ein Haus mit Garten zu suchen? Ich will mit Leuten leben, die streiten, lachen, weinen, spielen könne, und auch mal allein sein wollen. Vormittags 52 33 601, Carmen, 29 J.

Suche zum 1.3. ein Zimmer. Ich (25 J.) mache in München ein Halbjahres-Praktikum und würde mich unheimlich freuen, wenn ich trotz dieser relativ kurzen Zeit hier mit ein paar Leuten zusammenwohnen könnte. Heike 834 79 19

Peter (22, Maschb.) sucht Zimmer (300, Stadt) in lustiger Chaoten-WG, nicht nur zum Wohnen, sondern um zu leben! Tel.: 431 36 99

Daniele, Student, 28, sucht Zimmer in WG oder eine 2-Zi-Whg. Tel.: 272 22 45

Suche Zimmer in WG. Achim. Tel.: 480 14 09

Wir (23, 25, w) suuuchen ganz dringend 2 Zi. in netter WG. Tel.: 36 65 69

Wir, 2 Freundinnen, suchen zwei Zimmer in einer lebensbejahenden WG. Sabine und Cornelia, 39 32 81

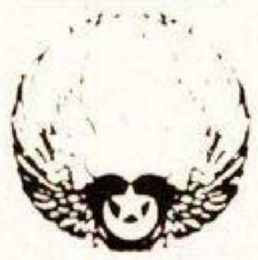
Ich arbeit, bin 28, Frau, und habe vileseitige Interessen insbesondere Musik u. Sprachen. Suche Zimmer in einer WG, vorzugsweise bei Frau(en). Wegen schlechter Erfahrung bei Telefonangabe im "Blatt" gebe ich meine Adresse an. P. Cronin, Bereiter Anger 8, Mü. 90

Zwei italienische Studenten (m, w) suchen Zimmer in WG oder Appartement. Sabina, Tel.: 272 22 45

Allerhand
Köstliches von Faß, Teller, Platten & Plattenteller im

Bruderhofstr. 5 München 70
☎ 7 23 17 11

MERO NOM
täglich
19.00 – 1.00 Uhr



„näpfe"
naturkost-makrobiotik
wilderich-lang-straße 6
8 mü 19, tel: 16 60 38
mo-fr 9.30-13.30 u. 14.30-18.30, sa 9-14.00, mo ab 11
Abhollager - Parkstr. 18
Tel. 502 17 84

MORLE SUCHT NEN BILLIGEN STAUBSAUGER 314 29 24

Blattmitarbeiter suchen große Wohnung oder Haus.
19 50 21 / 22 Gerd

Suche gebrauchte handbetriebene Getreidemühle mit Steinmahlwerk Tel. 301 329

Verschenke Spüle und E-Herd Verkaufe: Spülmaschine 200,- und kleinen Gefrierschrank 50,- Tel. 49 37 07

Verkaufe Junioren-Paß an Jüngen bis 17.09.82 gültig VB 50,- DM. Außerdem suche ich noch Roots Gr. 40 und billige Bücher über gesunde Ernährung und Heilmittel. Birgit am besten vormittags 19 49 57

Wer macht mit?? Wir sind ein kleiner Familienbetrieb und suchen für unsere Bilderrahmen kleine Aquarelle, Radierungen, Federzeichnungen, Scherenschnitte Batiken und vieles Phantasievolles mehr, was sich zum Einrahmen eignet. Chiffre 215/36

Wegen Ladenschließung Ausverkauf! 98 3489 17-21 Uhr, Pullover 50-20 DM, Röcke 48-20 DM Blusen, Kleider, Jacken 10-50 DM, Indien Hosen, Silk, Baumwolle rot u. weiß, 30 -60 DM alle gr. Schals, Saris 39-70 DM. Tel. 98 34 89

wer fährt mitte/ende februar nach SPANIEN und hat noch 2 plätze im auto frei. nicola 19 50 21/22

Ich würde sehr gerne mit einer Frau zusammen wohnen. Eine Wohnung müßten wir allerdings erst noch suchen. Dodo, 22, w. 26 42 40

CAMPUS
Jeans
Daunenjacke
100 % Baumwolle 198,–
Türkenstr. 60

Ich würde gerne bei einer (Musk-)Kneipe o. einem Cafe mitarbeiten bzw. einsteigen. Chiffre 215/40

An Schüler/innen und auch Lehrer/innen: Ich (auch Schülerin) mache beim pädex-verlag ein Buch über Auswirkungen, die Konflikte, wie z.B. Brokdorf, Startbahn West, aber auch weniger bekannte ähnliche Ereignisse, auf Schüler, Lehrer und ihr Verhältnis zur Schule haben. Schickt mir doch bitte unverbindlich Berichte, Gedichte, Fotos, Zeichnungen usw. K.Bohm, Lärchenweg 6b, 694 Weinheim

Klavier zu verkaufen. Telefon: 50 19 14

Suche Übungsr. (Raum München), so groß wie möglich u. trocken. Verkaufe Echoplex-Bandecho (Santana, Van Halen usw) 400,- DM Morley (Wah-Vol.-Fuzz) 250 DM, verschiedene Gitarrenstege (el.) Telefon: 67 54 90 Jürgen

Zu verkaufen: 1 He. Lammfellmantel Gr. 52 300,- / 1 Da. Lammfellmantel Gr. 48 300,- 1 He. Allwettermantel Gr. 50 100,- Alle Mäntel neuwertig. 1 Ledercouch + 2 Sessel, 2 Stühle a 70,-, 1 alter Schrank 180 cm hoch, 220 cm breit, 60 cm tief, mit Spiegeltüre, Stange u. Fächern. 1 Tennisschläger Maxply m. Blue Star Saite, 1 Tennisschläger Fischer Pro m. Blue Star Saite, 1 Tennisschläger Bentley Acapulco v. Snanewart, Griffgröße 4 1/2 - 4 3/4, je 70,- mit Hülle. Tel. 651 55 77 abds.

Alte große Schreinerei-Bandsäge zu verkaufen. 500,- DM. Tel.: 0 88 07/17 37

Jocelyn(francais) gibt Französich-Unterricht! Ludwig-Merk-Str. 12, 8 Mchn. 40 Bitte ruft Ursula an Tel. 150 35 72

Guitar players! Roland JC 60 R+P (Pioneer speaker), recently fixed, excellent condition, 2 years old, great sound, for about 800,- DM. Call Mic 42 41 74

Verkaufe Umstandskleidung Gr. 38, Korbstubenwagen, Korbtragetasche, 3 Tragesäcke und Babybekleidung. Tel. 690 39 92

Suche Spielgefährten für Tobias, 3 1/2 Jahre, Nähe Giesinger Bahnhof/Schwanseeplatz. Telef. 690 39 92

2 CV 4 zum Ausschlachten. Tel. 6 09 26 36

Gitarrist + Schlagzeuger (Anfänger) suchen Bassist(in) o. Keyboarder(in). Übungsraum vorhanden. T. 39 67 47 Manfred o. 14 33 35 Dieter

Suche ganz, ganz dringend einen Vormittagsjob (3-4 Tage in der Woche). Außerdem verkaufe ich „Oldies" und Klamotten. Brigitte, 33 51 08

priv. Flohmarkt: verk. Kinderschutzgitter (holz), Easy Rider, Kinderschuhe und Klamotten - auch für Erwachsene! Telefon Ulrike 8 34 87 71

Die „Bunte Kuh" sucht Künstler aus den Bereichen Musik, Theater, Kabarett, Film, Tanz, Literatur und bildende Kunst zur Veranstaltung im April 82 in Köln. Bitte melden bei: Jürgen Domian, Tel. 02 21/77 95 04 od. Bernd Czaga, Tel. 02 21/ 21 82 12

adalbert 14 Buchhandlung

BÜCHER, für uns sollen sie Tatsachen wiedergeben, Gedanken austauschen, Träume verwirklichen helfen, zum Handeln anspornen, an Vergessenes erinnern und Alltägliches erträglich machen.

Adalbertstr. 14
8 000 München 40
Tel.: 089/34 23 13

HEY MUSIKUSSE!
Braucht ihr vielleicht etwas mehr Sound in eurer Anlage?
Gern berät euch Wilfried

Sonderangebot:
2 St. Eli-Nachbauten (Bestückung nach Geldbeutel) 250,– pro Stück.
P.A., HiFi, Auto-HiFi

Professional Acoustic Network

Wilfried H. T. Meichelböck, Albrecht-Dürer-Str. 25
8033 Krailling, Tel. ab 17 Uhr 089 / 859 64 87

Besteck zu verschenken. Tel. 272 00 54 bis 19 Uhr

Brauche Hahnmaske. Wer würde gerne bezahlt für mich basteln. Tel. 36 77 42 oder 366 100

Für unsere soz. Arbeit saubere Senf- u. Marmeladen-Trinkgläser benötigt. (Vor Rosenmontag). Abzugeben: Caritas Zentrum Au, Wolfgangsplatz 9 - bei ZDL/Büro.

Funktionierender S/W Fernseher (Grundig) gegen Abholung zu verschenken. Tel. 36 90 21 Gabriele Drescher

Ausziehbare Bettcouch, 190x 80(160) zu verschenken. Brandt. Adalbertstr. 78/4 Tel. 271 4883

Verschenke jede Menge bespielter Tonbänder. Tel. 201 22 53

Peitinger Schreiner Kollektiv, 2 Schreiner + 1 Schnitzer s. Meister zur Kollektiv Gründung einger. Werkstatt + Wohng. vorh. Tel. 08861/59 515

Verkaufe BAss Box "Voice of theatre" mit 15 Gauss-Lautspr. DM 380,- Tel. 68 17 04 ab 18h.

In welcher KEramikwerkstatt kann ich mich halbtags, weil ich nebenbei noch eine Ausbildung mache, für möglichst viel Kohle nützlich machen. Thomas 50 63 63

2 CV/4, § 12/81 zum Ausschlachten zu verkaufen. DM 100 Tel. 18 75 92

Achtung Bastler! Verstärker Grundig 2 x 30 Watt sinus (1 Vorstufe defekt) ganz billig geg. Abholung. Wolfgang, 723 56 87

Hochwertige Stereoanlage: Receiver 2 x 100 Watt, 100 Schaltmöglichkeiten!; Boxenpaar 70/100 Watt, 3-Wege; Plattenspieler DUAL; Alles zusammen wäre am besten, geht aber evtl. auch einzeln. NP 1600,-, VB 800,- ab 18 Uhr, Tel. 723 56 87

FAHR-SCHULE DETTMER

Klasse 3, 1, 1b Grundgebühr: 98,— DM; Fahrstunde 45 Min. 29,— DM; vorgeschriebene Sonderausbildungsfahrten (Landstraße, Autobahn, Nachtfahrt) 45 Min. 43,— DM; Vorstellung zu Prüfung 85,— DM. Grundgebühr Kl. 1 + 3 160,— DM. Vorstellung z. Prfg. Kl. 1 + 3 170,— DM.
Schwabing, Georgenstraße 24
Eingang Friedrichstraße
Telefon 34 62 37

„Cri-Cri" Kinder-Second-Hand Kaiserstr. 57, 8 M. 40, Telefon 34 47 58 sucht dringend modische Frühjahrsklamotten. Bitte denkt an mich! Petra

Verkaufe: Philips Cassettenradio HiFi + 2 Pioneer Lautsprecher. Tel. 29 83 78. Das Ganze nur 15 Monate alt.

Verkaufe Plattenspieler Grundig PE 201D,(Neue Nadel), Da. Lammfelljacke 38/40, Wiesel-Pelzjacke, abends 224 872 o. 57 011 75, Eli.

Münchner Dauerrocker VIRGIN haben für Fasching noch Termine frei. Tel. Uli 841 4861 Tel. Anthal 87 09 55

Wildlederjacken, Da.-Schuhe 50iger Jahre, Alter Lodenmantel Schlangenarmreif aus Afghanistan, chin. Vogelkäfig, diverser Schmuck, Tel. 60 16 212

Schlagzeug, neuwertig, kompl. 5 Trommeln + Becken, etc. abends ab 19 Uhr TEl. 296 432 Fr.-So. Tel. 09181/7108

Wir suchen dringend für unsere WG einen Öl-Boiler. Tel. 774 739

Wegen Kündigung zu verschenken: 1 kompl. Kinderzimmer, 1 Sitzgarnitur Stahlrohr, Schischuhe evtl. Schier und Geschirr. Bitte e c h t nur Leute, die das brauchen, keine Schnorrer! Chiffe 215/ 35

Suche sosehr nach jemanden der mir holländisch lernen kann. Andrea 201 424 7

Verschenke gegen Abholung grünes Regalschränkchen, 120 br. 85 hoch, Tel. ab 18h 48 56 81

Straßenmusik
Ich suche Leute für Straßenmusik auch in Richtung Klamauk, Kabarett. Von indischen Tänzen bis zu Schlagerparodien ist alles möglich, wozu ich Gitarre Mandoline und Gesang beisteuern kann. Als mögliche Ergänzung: Quetsche oder Fiddle aber der Phantasie sind keine Grenzen gesetzt. Jess. Tel. 580 66 59 vor 9 Uhr oder nacht.

SCHACH-BACK-GAMMON-DARTS

Kneipe mit Essen
Knapp 3 Tag net gseng
64,5 Stunden
3870 Minuten
232200 Sekunden
Candle, des is a Sucht!
Klenzestr. 89, Tel.: 2012262

MÄNNER ALLER LÄNDER, VERWEIGERT EUCH! Thomas

ööhhh .... warum?

Verkaufen VW-Käfer 1200, TÜV Juni 82, Austauschmotor ca. 60.000 km. VB 500 DM. Fredi 80 65 61

Tabla für Anfänger und Fortgeschrittene. VHS Haar. Einschreibun g bis 5. Febr. Näheres: Sanka Lal, 90 328 42

Ihr solltet EURE GEDICHTE nicht für die Schublade schreiben. . . Die neue Zeitschrift für Poesie u. Kunst "ZWISCHENBEREICHE" gibt euch die Gelegenheit, eure Arbeit zu veröffentlichen. Erstausgabe April 82/ erscheint Vierteljährlich. Bitte nur Kopien mit Name/Adresse/Rückporto.. Zuschriften an Roland Steffan-Paleski, Klötzemüllerstr. 58/3, 8300 Landshut. Tel.: 0871/67233

Ich suche viel Material (wissenschaft. Arbeit, Aufsätze, Bücher, Eigenes) zum Thema "bürgerliche Zweierbeziehung/Ehe" und "Alternativen dazu" für Diplomarbeit. Kontakt, evtl. gegen Unkosten, bei Peter Leiberich, Anglerstr. 17, * München 2, 502 29 55

Suche sinnvolle Arbeit (Sozialbereich, Behinderte). Herbert, Tel.: 725 57 19

Unabhängige Cassetten aller Arten + Sparten gibt's beim Molto 448 05 27. Riesenliste anfordern.

Wir brauchen Babysachen geschenkt oder zu kaufen. Tel.: 692 21 89

intakter Kühlschrank zu verschenken. Tel.: 692 21 89

Wir suchen kleinen Band-Bus für Klein-Geld. FALTSCH WAGONI, Tel.: 08139/1207

Ein Unfallkäfer zu verkaufen. TÜV Aug. 83, technisch 1 a, nur Karosserie am Heck im Arsch. VB 500,--. Tel.: 08734/7145, Philip

Verk. Ski m. Bindung, 1 Korbstuhl, Uher Royal de Luxe, 50 Tonbänder, 4-Spurtonkopfleiste f. Royal neu, Peter, 48 96 09, von 19 - 24 Uhr öft. probieren

Suche Englischlehrer, zahle 12,-- DM/Std. Tel.: 285 334

Notverkauf v. 1 Satz Winterreifen + Felgen f. Peugeot 504 in erstklass. Zustand. VB 100,--. Tel.: 69 40 33 (abends)

Ich bin Susanne, spiele auf Bühnen und Straßen und fange wieder einen Theaterworkshop für Anfänger an. Wir treffen uns 1 x in der Woche und machen spontane Szenen für Straße und unsichtbares Theater, Pantomime, Ausdruckstanh, Gesang. . . und alles, was uns noch Spaß macht. Susanne, Tel.: 150 25 31

Bergschuhe, Leder, sehr stabil, Gr. 46, gehen über die Knöchel, fast neu zu verkaufen, DM 50,--. Tel.: 26 76 06

Suche dringend eine Mitfahrgelegenheit von München nach Toulouse (Frankr.). Auch in die Nähe von Toulouse, und umgekehrt für meinen Freund von Toulouse nach München. Wir sind ein Jahr getrennt und wollen uns gegenseitig sehen. Zahlen natürlich Benzingeld. Bitte meldet euch. Tel.: 08151/16864

Dr. Böhm-Heimorgel BnT/sakral 8-chörig, 34 Register, Strings-Piano mit Klavier, Cembalo, Gitarre, usw. jede Stereo-Anlage anschließbar, 1 Jahr alt, 1-a-Zustand, nur 2500,-- (Neupreis 4800,--) 08131/15318 Peter Ströbel, Stresemannstr. 15, 806 Dachau

Babysachen für Monikas Kind, das jeden Tag kommen kann, wir brauchen noch fast alles. Tel.: 354 11 50

Verkaufe zwei Schaumgummisessel, ausklappbar zum drauf schlafen. 40,--. Tel.: 16 56 58

Wer kauft meinen Simca 1501, Bj. 74, TÜV 12.83, Motorschaden, ansonsten noch ganz doll in Schuß, oder kann mir einen Austauschmotor einbauen? Garage vorhanden. Tel.: 32 88 37, Barbara verlangen.

DER SPIEGEL, 10 Jahre, Heft 18/1971 - 50/1981, über 550 Hefte (2 Fehl-Nr.) gegen Höchstgebot unter 08131/15318, Peter Ströbel, Stresemannstr. 15, 8060 Dachau.

Ihr wollt ein Fest machen? Wir leihen euch unsere Anlage! Komplett bis 1000 Wsin, Preis nach Vereinbarung (nicht teuer) 34 55 17, 35 59 35

Verkaufe Originalfassung von Charlie Chaplin's 'Goldrausch' in Super 8 mm für 200,-- und div. Kurzfilme in Originallänge a 35,--. 34 55 17 Oliver

Achtung Atomkraft- und Aufrüstungsgegner: Wir leihen euch für eure Veranstaltung kostenlos Licht- und Tonanlagen!!! Petra, 35 59 35, Oliver 34 55 17

Achtung Bands: Wir leihen euch für größere Auftritte Boxen & Endstufen zum Selbstabholungspreis. Licht auf Anfrage: 35 59 35 Petra, 34 55 17 Oliver

Zu verkaufen: leicht def. Einbaudusche sowie Lenco Plattenspieler 200,-- bzw. 50,-- DM, guterh. Gasofen 200,--, 2 Holz-Einbauschiebetüren a 100,--. VW K 70, TÜV-fällig 300,-- etc. Tel.: 260 37 29

Gitarrist und Sänger suchen Anschluß an Hardrock-Band und nur an Hardrock-Band! Entweder beide zusammen od. einzeln. Reini (Git.) 35 19 509, Gerhard (Voc.) 759 13 62

Fast geschenkt: Teppich (grau 2 x 3), 2 Hocker, 4 Stühle, Schränkchen (50 x 50), Strohteppich 2 qm, Küchenspüle, Spiegel. Tel.: 198 148

M. sucht rote Cord-Latzhose, Gr. 46 - 48, rote Lederjeanshose, rote Cord-Jeans, Gr. ca. 32 - 34, rote Woll-Pull., rote Jacke, Gr. 48 - 50, rot in allen Abstufungen. Mögl. billig, kann aber auch intuit. Massage geben. Satish, Tel.: 39 99 67 - schaut also mal nach. . . danke

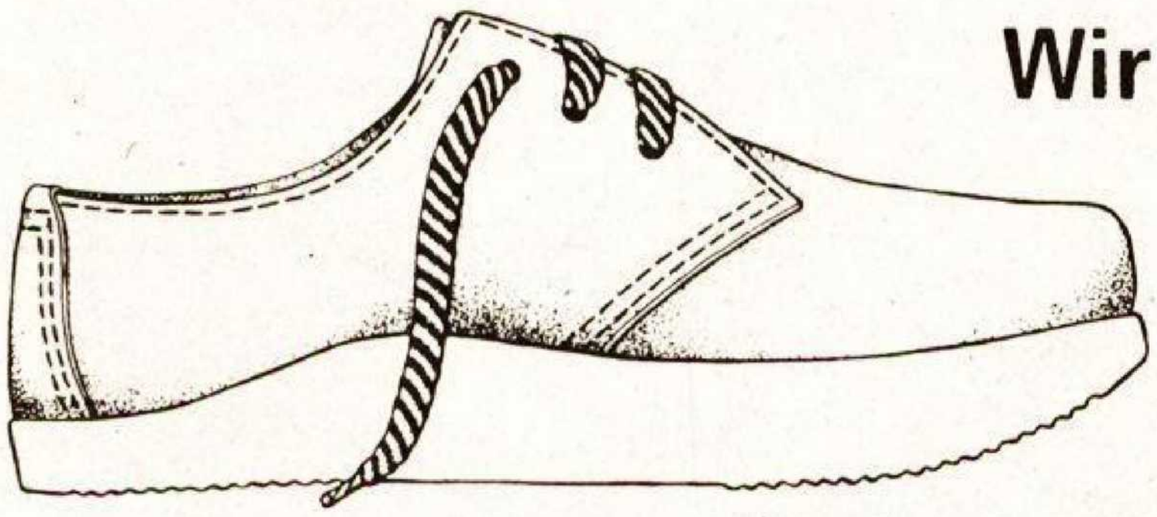
Wir ham immer noch ein tolles altes hergrichtetes Damenradl und genauso ein Herrenradl zu verkaufen. Und holen gerne eure Schrottautos ab. FRedi, Robert, Hotti 80 65 61

Ihr braucht eine billige Unterkunft in Barbados auf eurem Weg nach Südamerika, ruft die Nr. 87635 in Barbados an!!!
Oder hier 08041/4332

Schwangerschaftsberatung, Geburtsvorbereitung und Information über natürliche Geburt in der Beratungsstelle für Natürliche Geburt, Richard-Wagner-Str. 9, jeden Mo + Do, 15 - 17 h, Tel.: 52 93 93

CURLY GATE IS ARRIVING!
CURLY GATE IS ARRIVING!
CURLY GATE IS ARRIVING!
CURLY GATE IS ARRIVING!
CURLY GATE IS ARRIVING!

Suche öfter Mitfahrgelegenheit nach Passau! Angelika, 83 54 51



Wir räumen unser Lager!

earth – Schuhe

jetzt ab DM 59,-

WINTERSCHLUSS - VERKAUF

Das gab's noch nie und wird es so schnell nicht mehr wieder geben!
Beeilt Euch, wenn Ihr nicht frierend vor der Tür stehen wollt, weil wir den Laden wegen zu großen Andrangs schließen mußten!

Wo? In München- Schwabing

Amalienstr. 40

KALSO earth shoe

Der Schuh, von dem man sich tragen läßt

Ich bin 39, m, mache Ausbildung in Körpertherapei (G. Boyesen) u. suche die Mitarbeit an einer bestehenden psych. Gemeinschaftspraxis od. habe Interesse, eine solche mit zu gründen. Des Weiteren suche ich eine therap.-orientierte WG od. würde gerne mit anderen Menschen eine Lebens- u. Arbeitsgemeinschaft aufbauen, auf der Basis von Lust, Liebe, Vertrauen und ständiger Selbsterfahrung, aller zu- und miteinander - mehr weg vom Haben und mehr hin zum Sein und Werden. Zuschriften unter Chiffre 215/51

Für diesen langen Winter, möchte ich doch noch etwas Abwechslung. Welcher junge Mann (30 - 35) schreibt an eine Frau (30), die sich gerne kreativ betätigt (zeichnen, töpfern, Weben) und eine gesunde Lebensweise bevorzugt? Chiffre 215/63

Winterwunsch, weibl. Single, 30, möchte nicht mehr allein d. d. Schnee stapfen, liebev. Schneemann ges., d. sich m. mir kalte Füße holt. Chiffre 215/66

Jungem von Tel.: 577

Suche zärtl. weibl. Bekanntsch. bis ca. 35 zur sportl. Betätigung. (Ski, Tennis) und gemeinsame Freizeit. Bin Neumünchner, Dipl Ing., 27, 172, m, schlank. Chiffre 215/64

Mann (35, verh.) sucht eine Frau in ähnlicher Situation, die manchmal ganz zärtlich mit ihm zusammen sein will. Chiffre 215/67

Tanzpartnerin von Mann, 29, gesucht. Neumünchnerin, 052

Phantasievoller, sinnlich, 26, 1,77, schlk, humorvoll mit sehr viel Gefühl, sucht SIE ohne Neurose, Psychose, Literatur, Rockmusik, Film, Geisteswissenschaften, kreative Bereiche uvm. Du lieben, fühlen, mitteilen, nehmen und geben willst und kannst, melde Dich! Bin zur Zeit im Knast, deswegen: gründlich Kennenlernen von Feder zu Feder garantiert. Warnung:! Bin kein Typ in Reserve". Bitte Photo und Rückporto beilegen. Danke. Chiffre 215/52

Griechisch-lernender Amerikaner (26 J) sucht die Bekanntschaft einer Griechin für Gesellschaft und Tanz. Chiffre 215/65

Habe keine Lust mehr, Mädchen in irgendwelchen Kneipen und Diskotheken anzusprechen, wo dann nach zwei Minuten der Freund dabeisteht. Daher verschnell antworten. Trotzdem bitte mit verdammt einsam!) 22, m. Chiffre 215/68

Unabhängige Freizeitgestaltung sucht zwecks nette Leute. Freue mich auf eure Bildzuschriften, schreibe sicher zurück. Chiffre 215/69

Alle in Frage kommenden Chiffre-Kunden werden höflichst aufgefordert, ihre Chiffre-Zuschriften abzuholen. Andernfalls kann keine Garantie über die Weiterverwendung (Abfall) übernommen werden. Also, alle noch- mals alte Chiffre-Nummern kontrollieren und nachfragen! 202/55 202/56 202/58 202/1 202/67, 202/2 (immer noch!) 203/74 Katzenbach- 203/69 203/28 203/23 204/58 WG (massig) 204/72 und 204/64 204/16 205/88 205/46 205/46 205/69 205/41 205/61 205/29 205/28 73 205/44 205/Nebenverdienst 205/77, 206/74 206/48 206/32 206/27, 206/16 207/75 207/74 207/73, 207/71 207/61 207/52 207/44, 207/31 208/74 208/59 208/58, 208/20 208/44 208/21 208/26, 209/71 209/89 209/88 209/85, 209/21 209/61 209/56 209/34, 210/64 209/22 209/5 210/49, 210/32 210/49 210/36 210/33, 211/73 210/31 211/90 211/77, 211/8 211/71 211/70 211/51, 212/79 212/63 211/84 212/83, 212/21 212/76 212/64 212/43, 212/9 212/20 212/13 213/11, 213/42 212/3 213/54 213/43, 213/29 213/33 213/31 213/30, 213/23 213/24 213/15 213/32, 214/14 214/14 214/17 214/65, 214/40 214/30 214/31 214/36, 214/42 214/75 214/79 und noch 2 ganz alte: 201/32 und 201/33.

Suche Frau um die 30 mit Herz und Hirn, die noch dazu erfreulich anzuschauen sein soll, vorerst zum Kennenlernen und Ausgehen. Über weiteres können wir nur gemeinsam entscheiden. Vielleicht bin ich zu anspruchsvoll, ein paar der gesuchten Eigenschaften habe ich, zumindest glaube ich das, zwar auch, doch bin ich fünfzehn Jahre älter und hinke außerdem. Chiffre 215/81

Junger Mann, 24 Jahre, sucht Briefkontakt zu Frau zw. 18 & 30 J. Chiffre 215/20

Ich lebe auf dem Land, sehr zurückgezogen und führe ein bewußt einfaches Leben, wo ich versuchen möchte, einen Weg zu finden, der mich aus der wahnsinnigen Konsumwelt den wirklichen und wichtigen Dingen näherbringt. Ich, w, 27, 1,76, dürr und sommersprossig mit wildem, kleinem m 2 1/2, sehne mich sehr nach Freundschaft und Geborgenheit. Obwohl das Landleben sehr schön ist, lerne ich kaum jemanden kennen und gerau das fehlt mir sehr. Chiffre 215/21

Wer kann mir ab 7.2. für 1. Monat sein Zimmer oder WG-Platz überlassen? Mache in dieser Zeit hier Praktikum. Hartmut Schelle c/o Hoffmann, Prinzenstr. 24 Mü. 19,

Liebhaber, 35, 178, 17, sinnlich, intelligent, temperamentvoll, sucht geile hübsche Frau für aufregende Stunden. Chiffre 215/84

Bin ein 26jähriger Strafgefangener, der dringend Kontakte sucht, Briefkontakt, und, da ich auch Urlaub bekomme, persönlichen Kontakt. Angesprochen sind alle Frauen. Alter spielt keine Rolle. Vielleicht ein Bild und, eventuell im Umkreis von Bielefeld - Detmold. Muß aber nicht. Welche Frau möchte mich, symphatisch, per Brief oder persönlich kennenlernen? Chiffre Nr. 215/22

Ich (m, 25) bin neu in München und suche nette Leute um gemeinsam etwas zu unternehmen. (Kneipen, Kino, Spazieren etc.), Chiffre 215/85

Student (25/182) schlank, SZ- und Spiegel-Leser, Nichtraucher, reiselustig, Sahara-Fan, hat das Alleinsein satt und sehnt sich nach intelligenter, gefühlvoller, natürlicher Freundin (Alter 18.-22), Zuschriften Chiffre 215/23

Von der Bärnte Zora 1 Bussi für den ***

Zu zweit Urlaub machen ist sehr schön. Zu Viert ist es vielleicht noch lustiger. Deshalb suche ich Freundespaar (24 m/24 m) zum Gleichgesinntes Verreisen. Chiffre 215/86

Nicht mehr immer macht es mir (w, 30) alleine Freude - Theater, Sport, Musik hören, oder selbst machen, töpfern, gesund kochen, welche Frau oder Mann (auch ca. 30) mag mit mir manchmal gemeinsam etwas er-leben? Chiffre 215/27

Ich bin zur Zeit in amberg (jva) und möchte etwas mehr als nur mit meinen eigenen gedanken zu tun haben. bin weder don juan noch superathlet, jedoch nicht in der masse verschwindend, blond, blauäugig, 1,78 m, 65 kg, 25 jahre, interessiert, lwbenslustig, aufgeschlossen gegenüber jeglichem schönem die zeit meines derzeitigen gastspiels hier geht dem ende zu eben lange genug allein . . chiffre Nr. 215/87

Student (25/178), dunkler Typ, sucht natürliche zärtliche SIE zwecks einer dauerhaften Zweierbeziehung. Chiffre 215/28

Where is the nice American guy, who wants a German girl for friendship and later marriage? I'm 25 years young, rather tall (5 ft. 9) and slim, but no beanstick, am interested in many things, esp. travelling, writing and riding big motorcycles, love the states and their people, sometimes I'm calm, sometimes I get crazy. So, if you want a friend, you should write soon. I waited almost too long. Be so kind and send a picture along with your letter. Thanks. Chiffre 215/29

An alle Mädchen zwischen 17 und 20 Jahren: Ich bin 19 Jahre alt, suche Brieffreundinnen aus Berlin und der BRD. Späteres Kennenlernen nicht ausgeschlossen. Mit Bild wird jede Zuschrift beantwortet. Bis bald! Chiffre 215/12

Wenn DU zwischen 20 u. 30 Jahre jung bist, keine Vorurteile hast, zärtlich bist, gefühlvoll und doch realistisch genug um nicht in einem Glashaus zu sitzen, wenn du weißt, was es heißt, Enttäuschung hinter sich zu haben und trotzdem die Zähne zusammenbeißt, wenn du bereit bist, eine Partnerschaft einzugehen und mit mir durch dick und dünn gehst, dann erwarten wir, 24 J., m, 3 1/2 w, deinen Brief. Solltest du aber spießig sein, Grand-Ma-Ansichten haben, sowie Vorurteile mit dir herumtragen, allzu leichtlebig und charakterlos sein, dann solltest du ganz schnell in die Kiste springen und bloß ja nicht schreiben, denn das habe ich schon hinter mir! Chiffre 215/30

Darf ich noch hoffen auf gemeinsame Zukunft mit einer vollbusigen Dame ab 17 Jahren. Bin Barttträger, 31, 176. Mit/ ohne Bild (gar. zurück) Chiffre 215/13

Kennst Du das auch?/Kennst Du das auch, daß manchesmal/inmitten einer lauten Lust,/bei einem Fest, in einem frohen Saal,/ plötzlich schweigen und Du weggehen mußt?/ Dann legst Du Dich aufs Lager ohne Schlaf/wie einer, den ein plötzlich Herzweh traf;/ Lust und Gelächter ist verstiebt wie Rauch?/ Kennst Du das auch? (H.Hesse) Hast Du mein Freund, den Mut, mit mir ein gutes Stück zu gehen und, bist Du jenem Hesse'schen Narziß verwandt, so fänden wir in uns Gleiches? Ein zartes Bewußt sein um die Verbundenheit mit Tier und Mensch wirst Du in mir (30, m) finden. Willst Du mir mit ein paar (gerne mehr) Worten und einem Bild entgegenkommen? Chiffre 215/14

Strafgefangener (bis 8.4.82), 50 Jahre, sucht Frau passenden Alters zur Wohngemeinschaft. Chiffre 215/31

Typ 32/180 - suche richtige Männer mit Herz und Verstand (Homo) für Zweisamkeit und gemeinsame Unternehmungen. Vielleicht wird was draus. Trau dich und schreib mir, alles wird beantwortet - Diskretion. Chiffre 215/70

Phantasievoller Wassermann 27 J./ 1,90m/ 78 kg sucht gleich ZWEI Freundinnen! Chiffre 215/32

topsy, 25/1,77 leicht kaputter, jedoch romantischer typ, sucht nach (verzeihbarem) ausrutscher vom normalen trail ein liebes und aufgeschlossenes weibl. wesen, das neuen startversuch mit ihm unternimmt. alter uninteressant, hauptsache ernstgemeintes interesse vorhanden. vorerst wahrscheinlich nur briefwechsel möglich, da ausrutscher noch nicht ganz beendet! jede bildzuschrift wird garantiert sofort beantwortet, also los gehts!! zuschriften unter chiffre 215/33

wer fährt mitte/ende februar nach SPANIEN und hat noch 2 plätze im auto frei. nicola 19 50 21/22

Bin 27, m, 172 cm, und suche liebes weibliches Wesen zum Gernhaben oder auch nur miteinander reden. Meine liebsten Beschäftigungen sind: Meditation, Musik machen, Lyrik, Musik, Zärtlichkeit. Chiffre 215/26

Suche Frau bzw. Mädchen mit masochistischen Tendenzen, die gerade dabei ist, damit umzugehen. Habe Interesse an einem Erfahrungsaustausch. Chiffre 215/82

Typ, 25, sucht Partnerin zum Klönen, Träumen u. einiges mehr. Bei Sympathie evtl. WG. Zuschrift, wenn möblich mit Bild u. Tel. an Chiffre 215/43

Nettes Mädchen, willst Du einen älteren, vielleicht väterlichen Freund kennenlernen? Bin Mitte 30 J. aufgeschlossen + verständnisvoll. Weiteres bei Kontakt. Chiffre 215/45

Begeisterter Skifahrer sucht Anschluß an eine Clique mit gleichgesinnten Leuten, mit denen man auch am Abend noch was anfangen kann. Toll wäre eine schwule Gruppe, aber Mädchen werden auch akzeptiert. Chiffre 215/46

Zärtl. sensibler, bewußter Mann (35/187/Akad.) su. Frau/Paar/2 Freundinnen mit Freude an Zärtlichkeit + Gesprächen für Dau3rfreundschaft. Chiffre 215/48

2 Freunde, 27/35, etwas bi bis? wünschen Kontakt mit ebenso aufgeschlossenen Mädchen. Dauerfreundschaft und evtl. Wohngemeinschaft, jeder hat eine Wohnung, wär dufte. Weiteres beim Beschnuppern. Kerzenlicht + Gemütlichkeit vorhanden. Chiffre 215/49

Hallo Nachbarin! Geschaut hab ich schon lange nach den Früchten in nachbar's Garten. Getraut hab ich (33 J., verh.) mich nie. Vielleicht kann ich haschen ohne etwas kaputt zu machen. Chiffre 215/50

wer fährt mitte/ende februar nach SPANIEN und hat noch 2 plätze im auto frei. nicola 19 50 21/22

SOS! Schüchtern. Student, 25/180, bärtig, Aussehen ok., sucht dringend erfahrene Partnerin (gern älter) für zärtl. evtl. Dauer-Beziehung. Chiffre 215/57

26jähriger Bi-Boy möchte lokkere Typen bis 30 zwecks sexueller Freizeit gestaltung kennenlernen. Bitte ein paar Worte mit Bild (natürlich zurück) an Chiffre 215/58

Sich ganz einfach treffen, um zu sehen, ob man/frau sich mag? Vielseitig interess. Student, 24, su. interessante sympath. Frau, mit der man sich wohlfühlen kann. Chiffre 215/59

Leicht geschädigter aber dennoch recht zuversichtlicher Mittzwanziger sucht Traumfrau (ruhig auch mit kleinem Schaden. Chiffre 215/60

ohrputzeneisschrankabtauenschuheaufräumen
ellenaltenkäseindenabfallschmeißenpost
enhandtücheraufhängenzeitungenuntermtisch
hängenwäscheaufhängenwäschezusammenfalten
enschrubbenküchenschränkeabwaschenmüllzur
galeaufräumendamitdasgeschirrnichtrunterfällt
envonmehlmilchpulverzuckerteesundnüssenzusammen
eswiederplatzimschrankhatglühbirnenauswechseln
aschineundduschkachelnentkalkendamitsienicht
abflüssemitrohrreinigerversorgendamitwirkeine
opfungkriegentagsüberheizungenkontrollierenundabstellen
ölrechnungnichtinsuferlosesteigtsojasauceundespresso
fendenichnichtverbrauchthabeleererasierklingenund
flaschenwegwerfendierumstehengästewäscheabziehenund
selnfensterputzenwaschkücheaufräumenundnochmaldenölkeller
dieabstellkammerhinterdersaunaaufräumenindenenmandann
lerdingsnochvielkrempelverstauenkönntederjetztherumfliegt
chwillnichtmehrwillnichtmehrbinsauerundwerdverrücktwenndas
wenn das so weitergeht

2 Mannsleut' (35/176, 34/174) wünschen sich 2 lustvolle Weibsleut' für gemeinsame Unternehmungen (Ski, Wein . . .) Chiffre 215/88

Bin 33 Jahre, von Beruf Siebdrucker, bisexuell und suche Freund oder Freundin. Chiffre 215/71

Natürliche, leibesbedrüftige Frau, 27, schlank, sucht sympathischen, sinnlichen Mann für schöne Stunden (Bild wäre nett, ber. zurück). Chiffre 215/74

Die platonische Liebe, gibt's die noch? Ich glaube schon. Welcher m meldet sich bei 19jähriger, die Literatur, Theater, Kunst und die neue Musik mag? Chiffre 215/75

Junggeselle, 39 J., ein schl. und verträgl. Zeitgenosse mit großer Wohnung und viel Freizeit sucht junge Frau bis 35 J. (evtl. junges Pärchen), zur Überwindung zeitweiser sexueller Notstände. Chiffre 215/76

Jeans-Lederboy, 27/176, hin u. da in Deutschland, sucht Boy. Alter egal. Schreib mir mit Foto direkt an: Benno Frank, Zaenggass-Str. 54, CH-3012, Bern

M, 22, 189, sucht (schnauz)bärtigen u. behaarten M. zw. 20 u. 30 für alles, was Spaß macht. Bildzuschr. an Chiffre 215/77

Typ, 22, gutauss., su. ebensolchen mit Schnauzer (bs 25), um gemeinsam was zu unternehmen u. mehr. Bitte mit Bild an Chiffre 215/78

33 Jahre alt, blond, blauäugig, sucht weibliches Wesen bis 33, das des Alleinseins müde ist und gerne lustig und heiter ist. Kind kein Hindernis. Heirat nicht ausgeschlossen. Chiffre 215/04

Sylvester sei Dank, ich (m, 32, 178, 76, BAT Ib) bin wieder frei und suche eine liebe und intelligente Frau zwischen etwa 20 u. 30 J. für vielseitige Aktivitäten. Meine Interessen: Kultur (Musik, Literatur), Natur, Sport (LL, Radln etc.) und Gemütlichkeit. Chiffre 215/08

DDRlerin, w, 21, lange bl. Haare schlank, hübsch, sucht männl. Brieffreundsch. Chiffre 215/09

Bin 26 J., sehe nicht schlecht aus. Suche nette Brieffreundin im Alter von 18-30 auch mit Kind. Heirat nicht ausgeschlossen. Bild-Zuschriften werden sofort beantwortet. Chiffre 215/10

Blöder Bankräuber (weil er sich erwischen ließ), zur Zeit auf Staatsurlaub, 33 Jahre alt, 183 cm groß und blond, möchte mit schönem, schlanken Mädchen oder Frau Kontakt aufnehmen. Ich muß noch sehr lange sitzen, deswegen erwarte ich auch nur eine Beziehung auf geistiger Ebene. Ich treibe viel Sport, interessiere mich sehr stark für Philosophie und Psychologie und überhaupt für alles Lebendige; außerdem schreibe ich unheimlich gerne. Wer getraut sich mir zu schreiben? Chiffre 215/11

Ich glaube fast nicht mehr, daß es noch Menschen gibt. Ich (36 Jahre, weibl.) bin sehr musisch, lache und singe gerne, schaue gern schöne Bilder an und bin ein romantischer Naturliebhaber. Wo finde ich den Mann, der ebensolche Interessen hat? wenn er außerdem noch zärtlich und leidenschaftlich sein kann... Dunkelhaarige bevorzugt. Angebote unter Nr. 215/79

Neuankömmling (m, 31, hetero), mit ungestilltem Appetit für Sinnesfreuden sucht Anschluß an Gruppen-Sex-Veranstaltung. Chiffre 215/80

Jungenhafter, schlanker Jeansboy, 28/1,85/65, romantisch + zärtlich veranlagt sucht lieben, ehrlichen Freund (18 - 30). Chiffre 215/53

Musikinteressierte Leute so zwischen 25 und 40 für gemeinsame Besuche von Rock- und Jazzkonzerten, (Musikkneipen,, Kleinkunstbühnen, Frühschoppen etc. gesucht. Chiffre 215/54

Ich suche einen jüngeren bis gleichaltrigen Freund, der auch gerade sien Schwulsein entdekct. Dich erwartet ein 23jähriger Junge, 183 groß, 68 schwer, blond, schlank und gutaussehend, dem zur Zeit der richtige Gesprächspartner fehlt. Wenn du sensibel und ehrlich bist und einen verständnisvollen, wirklichen Freund suchst, dann setz dich gleich hin und schreib mir. Ich beantworte jeden Brief. Chiffre 215/55

Partner/Bekanntschaften-Vermittlung für w kostenlos, für m kleine Gebühr (Größe, Alter angeben, evtl. Bild). Chiffre 215/56

Hey! Einsamer 20jähriger sucht Brieffreundinnen aus Berlin und der BRD. Späteres Kennenlernen nicht ausgeschlossen. Du solltest zwischen 17 und 20 J. alt sein. Jede Zuschrift mit Bild wird beantwortet. Bis bald! Chiffre 215/15

Weib, natürlicher Mensch und erwachsen, selbständig künstlerisch-handwerklich tätig, sucht Mann, (35-45) von ähnlicher Beschaffenheit, der Tiere und Menschen mag, ein gemütliches Zuhause hat (ich habs auch), Spaziergänge und Theater mag - und mich. Chiffre 215/16

Neugieriger m (28) sucht Bi-Paar Boys oder Girls, die ihre Kraft loswerden wollen, für zärtliche Stunden. Chiffre 215/17

Schlanker, gepflegter Typ, 27, su. interessante Frau, die sich auch gern auf ein kleines Abenteuer einlassen würde. Chiffre 215/18

Ich (w, 30, 176) habe die oberflächlichen Kneipenbekanntschaften satt und suche einen Mann mit Gefühl und Verstand für eine entwicklungsfähige, Zweierbeziehung. Chiffre215/19

Mechaniker, 40, gesch., naturliebend, gutmütig, mö. u. tierliebend, sich wieder binden.
Elektroinst., 22, led., häusl. (backt gerne), naturverbunden su. liebes Mädel.
GISELA HOFFMEISTER
VERMITTL. Münchnerstr. 11
Tel. 08094/682. 8091 Forsting

Suche alten Schaukelstuhl aus Holz, 2 billige Lautsprecher 8 Ohm, Bürodrehstuhl (gut erhalten), Fahrrad-Heimtrainer und ständig Mitfahrgelegenheit Würzburg-München vice versa. Tel.: 190 32 98 von 18 - 20 Uhr

KOSMETIKERIN!! Ich verkaufe meinen Anteil einer naturheilkundlich - orientierten Kosmetik-Praxis. Wer hat Lust das zu machen? Lage u. Bedingungen sind die Besten, ebenso eine schöne Arbeitszeit von 2-3 Tagen in der Woche. Du kannst mich anrufen unter 480 14 02 (bitte öfters versuchen) margit

Mamiya 33 C + 80er + 135er Objektive, Porroflexsucher + Handgriff zu verkaufen. Tel. Heidi 271 66 42

Verkaufe 2 Leinensessel a 100,- DM. Tel. 69 82 17

Verkaufe: E-Gitarre f. Linkshänder, Tonbandgerät, Klapprad, Liege, Matratze, Kü-Hängeschrank, Spiegel, Garderobe, Teppich, Vorhänge, Gardinen, Couchtisch, 2 P. Skier, Bratttopf, Teller, Bestecke, Teekanne, Kaffeekanne, kl. Lampen, Luftmatratzen, Bügeleisen, Haarföhn, Oma-Wärmflasche, Plattenspieler o. Verstärker, 100 Krawatten, verschenke Antennenverstärker. Suche Ping-Pont-Tisch und Tonbandgerät f. 18 cm Bänder, 19 & 9,5 Geschw. Tel.: 271 08 34

Verk. Hercules Wankel. m. Kraus-Kof. Bj. 76, 26' km, Langstr.fahrz. VB 1600,--. Tel.: 95 58 46, Karl

3 Kleiderschränke, 1 Schuhschrank, gegen Abholung zu verschenken! Tel.: 34 31 49

2 Schreibtische, 1 Schrank, Nikon 50 mm/1,8-Objektiv, JVC-Equalizer, günstig abzugeben, biete MFG nach Duisburg am 15.2.82, Tel.: 27 18 210

AU-PAIR-MÄDCHEN in SÜD-FRANKREICH gesucht! zur Betreuung eines körperbehinderten jungen Mannes. Info: Tel.: 52 59 23 oder 35 410 71

Läden, Dunkelkammer, Räume, Atelier

tage- und stunden-weise zu vermieten geeignet für: Workshop Unterricht, Gruppen, fast alles. Tel. 359 1167 klingeln, lassen bises kracht!!

Magic Bus

Billige Buslinienfahrten mit

nach:	einfach DM	retour DM	nach:	einfach DM	retour DM
Amsterdam	82.--	140.--	London	125.--	238.--
Athen	115.--	215.--	Madrid	200.--	360.--
Barcelona	148.--	267.--	Paris	80.--	140.--
Brüssel	101.--	183.--	Stockholm	219.--	332.--
Dublin	205.--	345.--	Thessaloniki	115.--	215.--
Edinburgh	160.--	300.--	Kopenhagen	119.--	161.--
Helsinki	262.--	418.--	Innsbruck	19.--	30.--
Istanbul	153.--	243.--			

Und noch viele andere Städte in Europa. Und weltweit Billigflüge!

Magic Bus

8000 München 19, Klarastraße 6,
Ecke Rupprechtstraße, Tel. 089/19 70 35/6

Verkaufe wahnstarke echt alte knöchelhohe Lederstiefel ganz in schwarz u. Leder u. Fischer Skier, 175, neue Kanten, 45,- DM. Alfred, 271 39 02

Kühlschrank mit Gefrierfach gegen Abholung zu verschenken! Ilse Collignon, Keferstr. 35, 8 M 40, Tel. 34 90 04

Wir richten uns gerade ein Fotostudio und eine Sieb- und Kupferdruckwerkstatt ein. Wer Interesse hat sich daran zu beteiligen, soll mal anrufen: Emanuel, Tel. 725 23 93 öfters probieren!

Verschenke - gegen Selbstabholung - (Schlaf-)Sofa mit dazugehörigem (Eck-)Bettkasten. Tel. 300 67 37

se busca gente de idioma espanol o aleman para formar una mesa de tertulia espanola -alemania. leute für dt. span. stamm tisch gesucht. 859 91 76 oder 26 35 19

Überall, wo sie hinkommen, verbreiten sie gute Stimmung: RHYTHM EDDIE & HIS FANCY DOPES

Verkaufe Ikea-Schrank Milano, neu, gerade ausgepackt, statt für 578,- für 378,- DM. 88 66 03

Suche franz. Doppelbett (klappbar), 2,10 x 1,50. Bill. intakten Kühlschrank, Schreibtisch m. Regal (ca. 2,40 hoch). Telefon: 427749 bis 31.1. dann 3511721

VW-Bus Bj. 69/47 PS zum Ausschlachten; fahrbereit; ev. auch Einzelteile; gegen Höchstgebot. Tel. 47 99 38 Ab 19 h

Suche gebrauchte Getreidemühle, alte Bosch-Küchenmaschine, Leiter f. Hochbett, Holz und Kohlen günstig oder geschenkt. Tel. 777 322

Wer möchte Gemälde-Restaurator werden? Suche zuverlässigen Typ zw. 20 u. 25 Jahren, der von ca. 10 - 13 h u. 15 - 19 h sich ca. 2 - 3 Jahre ausbilden läßt. Zimmer kann kostenlos gestellt werden. Chiffre 215/61

Wer ist wasserscheu und verkauft od. verschenkt uns seine Dusche? Olaf, Tel.: 77 64 17

4 x 155 SR 14 Reifen (2 Uniroyal Rallye 280, 2 Michelin XZX) auf 4-Loch-Felgen, so gut wie neu! Preis a DM 110,--, Tel. 08063/7855, außer Montag

Jg. Architekt sucht in München ZIVILDIENSTSTELLE, in der ich meine fachl. Kenntnisse nutzbringend einsetzen kann, gern auch bei Mithilfe in Kinder- oder Jugendbetreuung. E.-E. Selberg, Erlbachstr. 1, 8 Mü 60, Ernst 814 11 77 vorm.

Frisch betitelter Architekt sucht ZIVILDIENSTSTELLE in München mit möglichst berusnaher Tätigkeit, auch bei Mithilfe in Kinder- o. Jugendbetr. E. E. Selberg, Erlbachstr. 1, 8 Mü 60, Ernst 814 11 77 vorm.

Wir brauchen a billige Tischkreissäge und wenn wer Kohlen oder Brennholz verschenkt, soll er uns anrufen, wir holens ab. Fredi, Robert und Hotti, 80 65 61

Suche Übungsraum oder geeigneten trockenen Kellerraum evtl. mit Wohnmöglichkeit zum Aufbau von Tonstudio, ca. 40 bis 100 qm. Belohnung.? Klaus Tel. 14 177 84 öfters versuchen oder 35 81 53

Verkaufe leicht defekten Kassettenrecorder (Grundig). Platten Rock/Jazz, Tel.: 6111420 Gustl (vormittags)

— Wieder mal MFG nach Ancona; — 1 Karton Blumentöpfe & -vasen f. die neue Saat zu verschenken, — 1 Fernseher (totaler Weitblick), — zu Dumping-Preisen: 1 gr. Kühlschrank, 1 Schreibmaschine, Boxen (HiFi) BW-Stiefel, Tel.: 29 55 19, Doris/Peter

An alle, denen der Zivildienst zum Hals raus hängt und die auf der Suche nach einer annehmbaren Stelle sind. Ab März wird in einem Heim für lernbehinderte Kinder ien Stelle, mit Aufgabenbereichen eines Erziehungshelfers (hauptsächl. Freizeitgest.), frei. Das Heim ist Nähe Vilsbiburg, in einem gmütlichem Drof. Also, lieber aufs Land und raus aus dem Stadtmief — Gruß an den psychosomatischen Dorfpfarrer. Chiffre 215/39

Wir suchen wirtschafts- und sozialwissenschaftliche sowie psychologische Texte zur Veröffentlichung, MSSR, Gnesener STr. 1, 8 M 81

Suche Job im Rock- od. Folk-Musikbereich (acuh Organisation) z. B. Musikkneipe, Zeitschrift, Konzertagentur, Pl.-Firma o. ä. Wolfgang: 308 1235

3 Biere vom Faß, griechische und französische Weine.

Da gibts was Guats zum Essen und draußen sitzen kannst a.

Musikbühne Grünes Eck

LIVE-PROGRAMM
siehe Tagespresse

München-Giesing
St. Martin-Str. 7 8000 Mü 90 Tel. 694051
Täglich von 18 bis 1

U-Bahn 8/1
Silberhornstr.

Baustein

WERKSTATT FÜR KREATIVES ARBEITEN
Hans-Sachs-Straße 13 8 München 5 Tel.: 3591167 6911554

bietet folgende Kurse an:

Theaterworkshop
ab sofort, Rollenspiel, Pantomime, Ausdruckstanz, Stimmtraining, Improvisationen mit Myrtha O. Escosteguy
Mittwoch 20 - 22 Uhr
60,- im Monat
auch Wochenendseminare

Kindertanz-Improvisation
Dienstag nachmittag 16-17 Uhr
mit Ute Neuberger
bequeme Kleidung mitbringen
5 - 12 Kinder im Vorschulalter
25,- im Monat

Step-Tanz
mit Kurt Jacob
Montag 18 - 19 Uhr Anfänger
Montag 19 - 20 Uhr Fortgeschrittene
50,- bei 4 Stunden im Monat
80,- bei 8 Stunden im Monat

Autogenes Training und Meditation
mit Joachim Huth
Mittwoch 18.30 19.30 Uhr
Freitag 16.30 17.30 Uhr
1 Stunde 15,- (auch Einzelstunden)

Einführung in Dunkelkammertechniken
mit Regine Körner
Donnerstag 19 22 Uhr
Teilnehmer: 8 - 12 / Gebühr: 90,- und ca. 20,- Materialkosten

an zwei Wochenenden im Januar 23.1./24.1.82 und 30.1./31.1.82
Maskenbau
mit Anna Richter
Samstags 12 - 18 Uhr
Sonntags 14 - 18 Uhr
Gebühr: 150,-

Gesangsunterricht
mit Guido Brecevic
vom Musical bis zum New Wave
Schwerpunkte: Abbau von Hemmungen, Atemtechnik, Stimmerweiterung
Gruppen- und Einzelunterricht

Afro-Tanz für Anfänger
mit Myrtha O. Escosterguy
Montag 20.30 - 22.00 Uhr
40,- im Monat

am 13. 2. und 14. 2. 82
Rollenspiel - Sich selbst und andere wahrnehmen
mit Barbara Witow
Samstag und Sonntag 14-18 Uhr
Wolldecken mitbringen
8 - 15 Teilnehmer
Gebühr: 70,-

ab 20. 2. 82
Spanische Folklore
mit Carola Laue
Absatzschuhe mitbringen
Samstag 16 - 17 Uhr
Gebühr: 40,- im Monat

Jazzgymnastik
mit Carola Laue
Samstag 17.30 - 18.30 Uhr
Gebühr: 40,- im Monat

ENDLICH! beginne ich am 2.2. 1982 mit dem vagen Versuch, Artauds Vorstelluungen vom Theater in die Praxis umzusetzen. Deshalb suche ich noch: "Neurotiker", psychosomatisch-"Kranke", Egoisten, Misanthropen und "abnorme"-, "anpassungsunfähige"-, "gestörte" Persönlichkeiten aller Art, die sich zum Schauspieler für das Theater der Grausamkeit ausbilden lassen möchten. Tel.: 2715021/ 19 33 36 (Kostas verlangen!)

— Bekanntmachung! Ein grüner körnerfressender Wolperdinga streift durch's Land. Unterschätzt ihn nicht!

Gesangsanlage: neuwertig Roland Stereo Mix Amp. PA 150, shure Micro SM 1, 2 Solton Boxen, Stativ, Kabel 3000 DM Tel. 725 21 12

Notverkauf: PEAVY CS 800 endst. BIAMP mixer 1621, Boxen 45 60 m. GAUSS, 4 kompl. Treiber HH CD 400. u. Gibson L.Paul Cust. m. Koffer. Tel. 320 52 32

Renault Alpine, 6 Monate alt, m. Werksgar. Magic Schwarz Metallic, Lederausst. NP. DM 48.000 für nur DM 32.000 zu verkaufen. Tel.08094/682

Billig zu verkaufen: riesigen S/W Fernseher DM 50,-, Expresso Maschine Moulinex 65,-, Braun Trockenhaube DM 15,-. Wer hat schöne Pflanzen zu verschenken oder zu verkaufen. Außerdem suche ich ein Pärchen exotische Vögel. Tel. 30 41 21

Verkaufe 2x200 W. sin Discoendstufe für DM 1200,- Piedro Tel. 714 24 75

FENDER Jazz-Bass ungebraucht NP. DM 1200,- für 700 DM. Sevik, Neuperlach, Kurteisner Str. 10/8 München 83

Astrologie und Kreativität. Wegen anderweitiger Verpflichtungen muß die geplante Veranstaltung voraussichtlich ausfallen. Qualifizierte Bewerber sollten sich deshalb beim neuen Akademiepräsidenten dadür einsetzen, daß angesichts der großen Bedeutung der Astrologie für die KUnsterziehung ein auch Gästen aus der Alternativszene offenstehendes Seminar darüber abgehalten wird. (Anschr. Akademie der Bildenden Künste: Akademiestr. 2, 8 München 40)

Ich suche dringend eine billige spanische oder Western-Gitarre bitte. Peter Baum, Ringstr. 22 0 8013 Haar, bitte ruft mich an oder würde mich auch auf einen Besuch freuen.

Oma's Kommode

Wir fragen Omas & Opas auf den Dörfern: Habt Ihr schöne alte Pelze, Hemden, Blusen, Spitzenvorhänge? Kl. Vorstadtpreise: Do&Fr 14.30-18.30 h / Sa 10-14 h PASING – Planeggerstr. 16

HALLO FRI (Kraft) und GELI (Krauss), wo steckt Ihr oder wer weiß was von Euch? Bitte bei mir melden: Ma Dhyan Darshana, Tel. 29 80 77

SPIELGRUPPE! Wir (Christiane 25, Valentin 15 Monate) suchen Anschluß an schon bestehende Spielgruppe (vormittags) oder wollen eine begründen. Telefon: 72 55 55 4, Sendling

Suche MOTOR FÜR HONDA CB 350 K, auch defekt. Rudi, 0 81 34/ 4 57 abends

PANORAMA
Jeans
Lambswoolpullis 29.90
Schellingstr. 19

Suchen kleineren Büroraum in U- od. S-Bahn-Nähe. Wir (6 Leute) mit 1 Computer würden uns auch gerne an eine Bürogemeinschaft anhängen. Tel. abends ab 8 h: 59 19 68

Architekt sucht größeres Zimmer, (2 Zimmer wären besser) in WG oder Wohnung. Tel. tagsüb. 271 66 48, ab 19 h 22 58 94 (Udo verlangen)

Schriftsteller (37) mit Brotberuf Wer hätte 2-Zimmer-(Wohnung) bei sich im Haus, mögl. im Westen, zu vergeben? Gert, Tel. 28 42 43

Bildhauerin sucht Werkstatt mit Wohnmöglichkeit. 39 32 81

Italienische Studentin (20) sucht Zimmer in WG oder Leerzimmer. Sabina, Tel.: 27222 45

In unserer WG wird Anfang Februar ein kleines Zimmer (ca. 9 qm) frei: Miete monatl. 105,-- Dm + NK + Kaution, ca. 400 Dm. Hier wohnen 4 w, 2 m, 1 Katze, alles zusammen befindet sich 15 km östl. von Erding (sogar mit Bus zu erreichen). Langweiler und Theoretiker sind nicht gefragt. Wer Interesse hat, soll uns mal in Bälde anrufen; 08084-611, bis dann. . .

Kl. Zi in WG frei, ca. 250,-- DM incl. Chiffre 215/83

Peter (22, Maschb.) sucht Zimmer (300, Stadt) in lustiger Chaoten-WG, nicht nur zum Wohnen, sondern um zu leben! Tel.: 431 36 99

Zentral gelegener, angenehmer Saal (ca. 70 qm), Teppichauslage, f. Yoga, Forträge, Theaterworkshops, Sensitivitytrain. etc. ab sofort günstig, tageweise zu vermieten. Tel.: 174 132

Seid Ihr fröhlich, habt Freude am Zusammenleben, brecht nicht bei jedem kleinen Streit zusammen, dann würdenwir 2 Freundinnen gerne mit Euch in Eurer WG zusammenwohnen. Cornelia und Sabine, 39 32 81

Wer möchte auf dem Land wohnen? Biete Untermiete oder Wohngemeinschaft in großer Wohnung mit Garten ca. 60 km nördlich von München. Das Zimmer ist 21 qm groß und kostet 350,-- Dm incl. Tel.: 315 39 62 (Edith verlangen) oder Tel.: 08764/1326

artist ego
ARTILLERIESTR. 6 14 79 43
NEUHAUSER EINKEHR

0,5 l MAIERBRÄU v.F. 1,80
0,4 l PILS v. FASS 2,00
0,25 l WEIN ab 3,20
OBSTLER 2,00
WARME KÜCHE 19-23 Uhr
3-GÄNGE-MENÜ 12,30

Wer nöchte nicht mal gerne in die Luft gehen? Biete möglichkeit zum Mitfliegen, auch nach Österreich und Italien. Sonja u. Rainer: 448 36 39

Verkaufe Revox A 77 Halbspur, vollständig überholt, sehr gut erhalten, DM 1200,--. Telefunken Receiver Opus Studio 201 DM 500,--. Tel.: 690 19 00

Hallo Musiker, verkaufe Polytone Verstärker für 800,-- DM. Tel.: 08092/6471

Kishor Gosh - Sitar, Sankar Lal - Tabla. 13. März, 20 h, Künstlerhaus am Lenbachplatz

Musiker! Verkaufe Boss Touch-Wah 100 DM, 2 sehr stabile Git./Bass-Ständer je 20 DM, Fachblatt Musikzeitschrift (mehrere Jahrgänge) Stck. 1 DM Werner 08142/52297

Verkaufe Moeck Sopran Blockflöte, Modell Rothenburg Ahorn neu! für 60 DM (NP 105 DM) Werner 08142/52297

Suche MFG nach Frankfurt am 8. oder 9.2. - evtl. auch Übernachtungsmgl. Andi 531092

US
KLAMOTTEN
JACKEN, DIE DIE KÄLTE PACKEN!

Wendejacken- und Kapuzenjacken weinrot, violett, pink 49.50

Fliegerjacken gefüttert jetzt nur noch 98.–

bunte Ledergürtel mit Steinen besetzt 4.50

Latzhosen und Jeans für Kinder 19.50

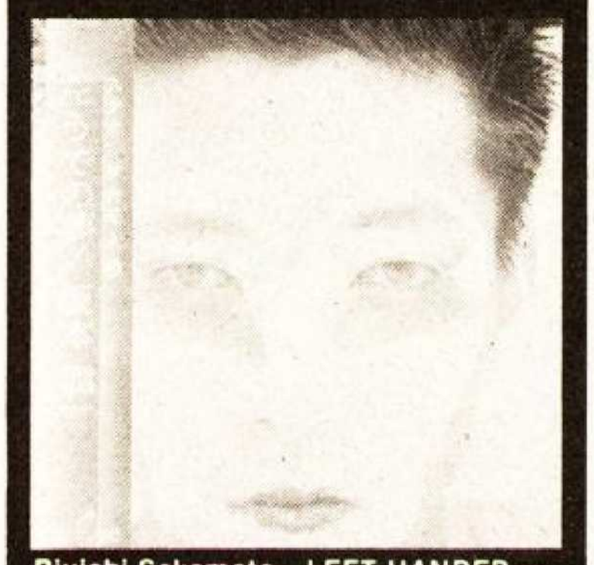
Herzogspitalstr. 10+3
8000 München 2
Tel. 089/26 58 02

go in
DAS DESIGN-HAUS FÜR WOHNEN UND FREIZEIT

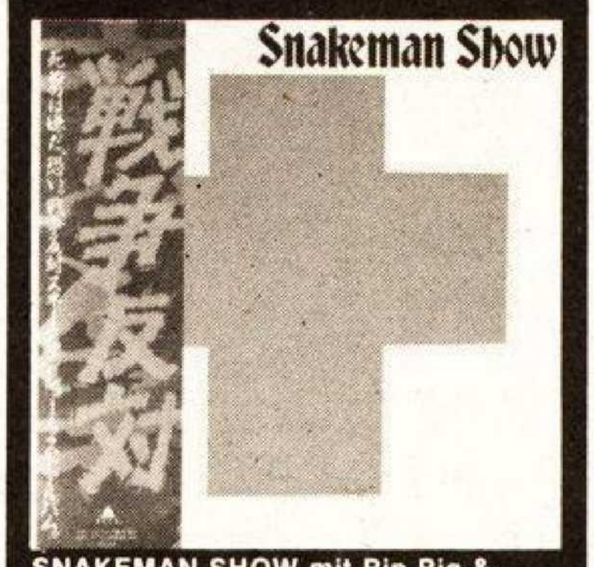
Sendlingerstraße 52
8000 München 2
Tel. 089/260 43 50

SOUND-SERVICE
bellaphon INTERNATIONAL
BISS presents:
NEW WAVE TOP ACTS

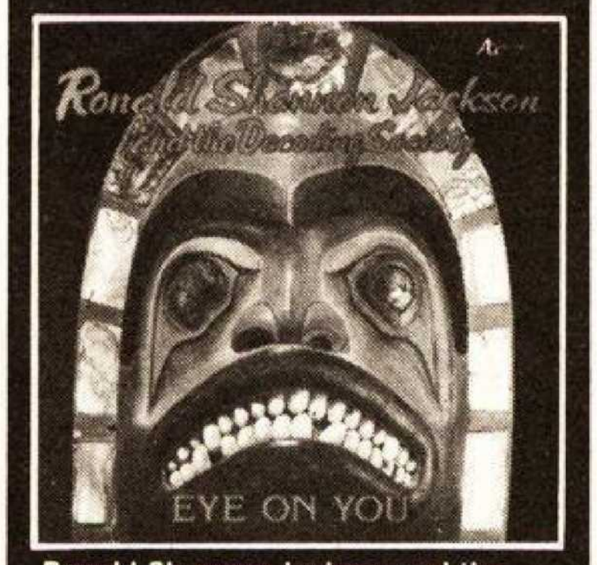
Riuichi Sakamoto
B-2 UNIT mit Andy Partridge, u. a.
ALR-28003



Riuichi Sakamoto LEFT HANDED DREAM mit Adrian Belew, Robin Thompson, u. a. ALR-28025



SNAKEMAN SHOW mit Rip Rig & Panic, Adrian Belew (King Crimson), B-52's, Holger Czukay, u. a. ALR-28027



Ronald Shannon Jackson and the Decoding Society EYE ON YOU mit Billy Bang, Byard Lancaster, u. a. About Time AT-1003

SOUND FÜR KENNER
erhältlich in jedem Fachgeschäft
Bellaphon International Sound Service
Mainzer Landstr. 87—89, 6000 Frankfurt
Telefon (06 11) 23 29 12 / 23 63 05

Zimmer in Zweck-WG an Frau zu vermieten (400,-DM inkl.) Nichtraucherin bevorzugt. Bitte nur zwischen 18.00 u. 21.00 h anrufen. Tel. 300 72 71 Brigitte od. Thomas

Franz, 26, sucht Platz in WG bei offenen Leuten. Tel. 190 30 58 auch später abends

Suche Zimmer in WG. Wolfgang, 28, Tel. 76 60 11

Ich (23 w) suche eine neue WG. Wegen Verkauf unserer Mietwohnung ist unsere WG leider nicht mehr zu retten. Eigentlich hatte ich die Nase voll vom Umziehen und in-unbekannte-WGs ziehen. So langsam freunde ich mich mit dem Gedanken der WG-Suche wieder an. Ich hab noch Zeit, mich nicht nur mit dem Gedanken anzufreunden. Martina P. Tel. 271 86 45

Suche kl. Wohnung in München (mögl. zentrale Lage) zu mieten von Mai bis Juli 1982. Ich übernehme bei Benützung auch die Betreuung größerer Wohnung. Tel. (0 89) 39 97 79

Welche Eltern interessieren sich für eine Alternative zum Hort, wo Schulkinder Hausaufgabe machen und zusammen malen, Theater spielen und Musik machen können? 1. Treffen, Mo 8.2.82, 20.30 Uhr, Tengstr. 24, Rückgeb., Tel.: 271 94 48 (8 - 14 Uhr)

Kühlschrank, AEG Santo mit 3-Stern-Gefrierfach u. Waschmschine, AEG Lavamat zu verkaufen, Tel.: 78 34 59, außerdem VW-Motor, 1,5 l, 44 PS für Bus u. Käfer zu verkaufen.

An alle, die mit Kleinkindern (1 - 3 J.) arbeiten: Wir wollen uns treffen, um Erfahrungen u. Informationen auszutauschen. Treffpunkt: Mo, 8.2.82/20.30 Uhr, im Kindergarten Kinderland, Adalbertstr. 51, Tel.: 272 09 41, Renate

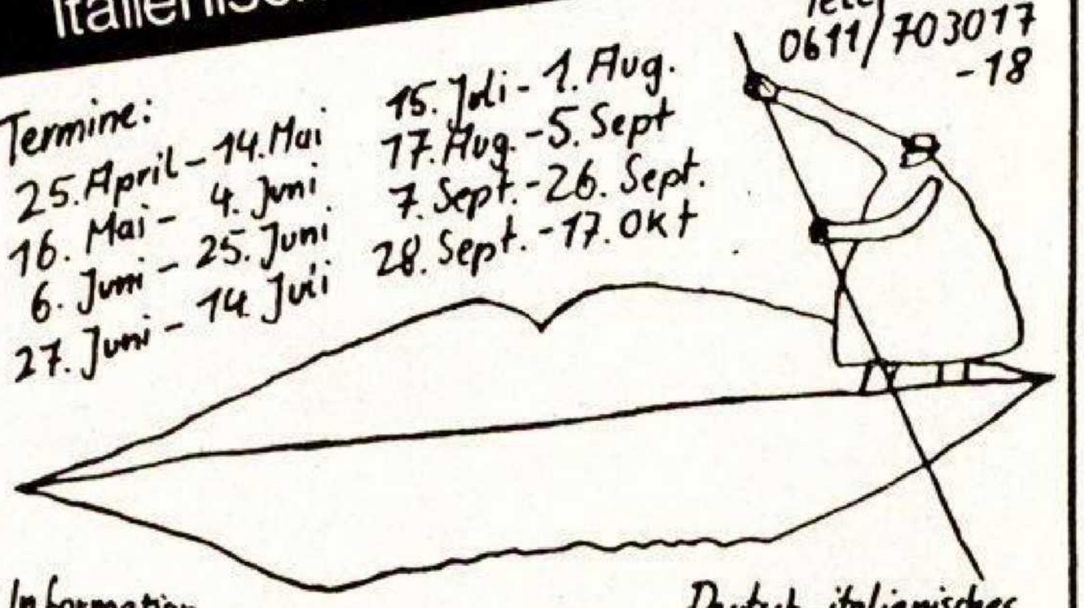
Nachhilfe gesucht! Schülerin der Fachoberschule München (12. Klasse) sucht jemanden, der ihr in Mathe (Wahrscheinlichkeitsrechnung) diverse Unklarheiten beseitigen hilft. Tel.: 13 18 87

Am Strand von Kalabrien: ~~~~

Italienische Ferien-Sprachkurse

Telefon: 0611/703017 -18

Termine:
25. April - 14. Mai
16. Mai - 4. Juni
6. Juni - 25. Juni
27. Juni - 14 Juli
15. Juli - 1. Aug.
17. Aug. - 5. Sept
7. Sept. - 26. Sept.
28. Sept. - 17. Okt



Information + Anmeldung: "PIER PAOLO PASOLINI" Deutsch-italienisches Sprachinstitut
Hamburger Allee 45 6000 Frankfurt/M

... wohin auch immer... COR I

New York	DM 777,-
Santiago	DM 1675,-
Mombasa	DM 1230,-
Sidney	DM 2550,-
Singapur	DM 1550,-

C.O.R. Flugreisen GmbH
Wörthstraße 49

8000 München 80
Tel. 4 48 15 50

Brigitte, 25 J., Stud., sucht helles Zimmer in WG (keine reine Zweck-WG). Bis max. DM 300,- Tel.: 59 31 91

Ich habe in meiner großen Wohnung in Neuperlach ein kleineres zweckmäßig eingerichtetes Zimmer brachliegen. Gesamtmiete 250 DM, U-Bahn-Nähe, 15 Min. zum Zentru. Ich suche dafür eine unabh. ruh. jg. Dame bis 30 J. asl Mitbewohnerin unter Mitbenutzung der gesamten Wohnung. Bin 39 J., männl., ein angen. verträgl. Typ. Tel.: 632 350, bitte öfters prob., mal morgens, mal spätabends.

Suche zum 1.3. Zimmer od. Appartement. Studiere Germanistik u. Musik, bin 23. Lore M. Schulz, Tel.: 834 79 19

Frau, 34, sucht Zi. in lieber WG in Haus mit Garten außerhalb v. München, oder Leute, die mit mir Haus suchen wollen. Tel. 812 71 64 Monika

Suche ein etwa 16 qm großes Zi. in einer WG mit lieben prakt. Leuten, wenn möglich S6 Tu, S4 Ge, S5 He. Kann etwa 170,- kalt zahlen. Suche bis 1.4. oder 1.5. Bin Floristin und werd bei einem Schreiner arbeiten. Bitte Rufts an. Angelica 83 54 51

Bauplatz am Atlantik in der Republik Irland im Co. Mayo zu verkaufen. Ca. 2000 qm für ca. 16 000,- DM. Tel. 841 39 09

Lola 1, Sabine 23, Peter 25 suchen 2 Zi. in WG mit Kindern und zwar auf dem Land, oder wenigstens mit Grün drumherum. Tel. 0 81 36/16 47

Bettgestell, 1 m x 1,90, gegen Abholung zu verschenken, Tel.; 28 53 28, abends

Zu verkaufen: Weißer Lammfellmantel, ca. Gr. 40, Ausziehtisch 140 x 67, Geschirrspülmaschine, Gastherme (Junkers) Tel.: 166 346 Achim

MUSIKGRUPPE. Wer möchte mit mir (Musikstud., 23 J., Gitarre) eigene Musik machen (locker, Improvisation, versch. Stileinflüsse)? Ich suche Leute, die selbst Texte machen u. mit Gesang, Klavier, Querflöte, Git. u. Bass (Cello). Oder: Welche Gruppe sucht Gitarristen? R. Krüger, Blumenstr. 25, Mü 2, oder Tel.: 260 32 93 (Rainer verlangen)

Wetterfester Verkaufsstand (2 x 2 m), sowie Crepe-Maschine zu verkaufen. Tel.: 76 11 76

Studienplatztausch H-Medizin. Biete Berlin, suche München. 2. vorklin. Semester (SS), W. Meyer, Potsdamer Str. 73, 1 B 30, od. Annette: 089/201 56 38

Verkaufe am 30.1.82 in der Passauer Str. 64 II: Mehrere Sachen wie Ölofen, Ölwanne + Tank + Kohlebadeofen + alten Küchenofen + Krimskrams. Ruft doch bitte am 29.1.82 bei Kirrmann an: 788 322

Bücherwand Kiefer mass. 180 h, 295 br. 400,--; 2 STereobänke m. Lamellentüren Kiefer je 118 br: 180,--; Tel.: 448 68 39 oder 26 44 48

Suche Gruppe. Spiele Percussion (Congas, Timbales, bald auch Marimba)/piano. Ich mag phantasievolle, polyrhythmische Musik, effektives Arbeiten, intensives Zusammenspielen. Hans, 84 28 22

Ich möchte, da ich noch vor der Berufswahl stehe, die Arbeit in einer Schreinerei oder Töpferei kennenlernen. Ist das möglich? Bezahlen könnte ich nicht dafür, aber vielleicht mithelfen. Tel.: 18 53 57, 8 - 10 u. ab 19 Uhr, event. bitte öfter probieren.

Wir suchen eine Aushilfe für unsere Küche (mit Küchenerfahrung). Schizo-Fred, Tel.: 271 35 53

Suche sehr gute Bongos und chromatisches Xylophon (mind. 2 1/2 Oktaven). Tel.: 935255

Frauengruppe ist offen für Interessierte, die intensiv bei uns mitmachen wollen. Petra Tel.: 293 690 od. Daniela Tel.: 18 65 85

Suche std.weise Arbeit. Kann tippen u. vieles andere. Heidi, 201 32 50

Arbeitskreis für Erzieher: fit halten für Arbeit mit den Kindern, Erfahrungen austauschen und neues dazulernen. Tel.: 272 09 41, Renate.

Theaterseminar für Erzieher: "Theaterspielen mit Kindern", unter diesem Motto treffen wir uns regelmäßig. Leute von Kindertheatern sind auch mit von der Partie. Tel.: 272 09 41, Renate

Kindergarten Kinderland e. V., Vor- u. Nachmittagsplätze für 3 - 6 J. u. auch Spielkreise für 1 - 3 J. Tel.: 271 94 48/272 09 41, Renate

Arbeitskreis für Alleinerzeihende Mütter und Väter: Wir wollen uns regelmäßig treffen, unsere Probleme und Erfahrungen austauschen und das Wichtigste ist, wir wollen ein Konzept über eine gemeinsame Kindererziehung entwickeln. Unser erstes Treffen findet am 5.2.82 um 20.30 im Kindergarten Kinderland, Adalbertstr. 51, statt. Tel.: 272 09 41, Renate

Theresa (10 Mon.) u. Eva (7 Mon.) suchen 2 Buben u. ein Mädchen z. Aufbau einer Kindergruppe, die von uns Mütterns betreut werden soll. Mögl. Maxvorstadt + Lehel. Tel.: 271 29 07 u. 29 65 87

TEPPICHBODEN

Velour	ab 6,80
Wolle	ab 19,80
Schlingerware	ab 6,80
Kokos	ab 13,80
Sisal	ab 23,80
Filz	ab 3,90
reine Baumwolle	ab 29,80

Flughafennoppen qm ab 34,60

Fa. Apeloig, Breisacherstr. 14
Tel. 448 24 68
Mo.-Fr. 10-13 u. 14-18 Uhr
Sa. 10-13 Uhr

Aus P.A.-Bestand wird verkauft: 2 x 4550 JBL (copy) Leergehäuse a DM 500,- / 2 x 4550 JBL (original) Leergehäuse a DM 500 mit Lautsprecher EVM 15 B a 250,- Alle Boxen mit Räder u. XLR / 2 x 4560 JBL (copy) Leergehäuse m. Räder 250,- mit Lautsprecher JBL K140 a 250,- 1 x JBL Linse 2395 mit Treiber JBL 2470 im Case auf Räder neu XLR + Elkoschutz 1100,– 2 x 2345 JBL mit 2470 JBL im Case, Elko 900,- / 2 x 4562 Mid Bin, Leergehäuse m. Räder 250,- mit neuen EV 12L a 300,- DM 4 Monitor Leergehäuse a 100,- 1 crossover RSD 3Weg 590,-DM Digital Delay MXR 2000,- DM 10 x 4560 Leergehäuse m. Räder a 290,- / 1 x Wem-Mischpult 9/2 gegen Angebot / 1 x Davoli Mischpult 16/4 gegen Angebot 1 x EV Sentry IV Anlage (2 Hörner + 2 Boxen) gegen Angebot / 1 x LKW 508 DB Doppelkabiner mit Koffer, Anlasser neu, Lichtmaschine neu, TÜV 7/82, Schlafkoje, Festpreis DM 5000,- Tel. 29 57 25 oder 1 67 94 90

WOHNEN UND LEBEN
Ich suche, nachdem sich unsere alte WG auflöst, ab 15. Januar 3 Menschen für eine neue Wohn- und Lebensgemeinschaft, aus der sich möglicherweise eine alternative Arbeitsgemeinschaft entwickeln kann. Mein Wunsch ist, daß ihr offen seid für Gruppen und alles, was so landläufig unter Grenzwissenschaften fällt. Selbst bin ich auf dem Weg, meine unbewußten Kräfte zu entdecken und aus der Natur, Leben zu schöpfen. Die Räume, die ich euch geben kann, sind in einem Reihenhaus auf dem Land (pst . . . ein Bauernhof wäre mir natürlich lieber!!!). Sie kosten für jeden einzelnen 450,- DM incl. Nebenkosten + 625,- Kaution. Schreibt mir, wenn ihr eure Vorstellungen mit mir teilt und euch mit-verantwortlich fühlt. Ich heiße Mana I. Schaller (32) und wohne im Hollerweg 12 in 8056 Neufahrn b. Eching

ZU verkaufen: ehem. Landgasthof im Bayer. Wald, Viereckhof Teilrenov. ca. 500 qm WFL 1/2 ha Grund, VB 210 000,- Telefon 0 85 47/ 75 50 Ideal für Gruppenprojekte!

Chemiefreie
Überlebensmittel
Neuhausen
TANTRA
Naturkost · Tees
Leonrodstr. 19, Tel. 16 03 05
8000 München 19
(im Werkhaus)
Ungespritztes Obst
und Gemüse
Vollwertbrot etc.
Mo-Fr 10.00-13.00 + 15.00-18.30
Sa 9.00-13.00
Nähe Rotkreuzplatz

Wir haben uns zwar unheimlich gern, aber in einem Zimmer wirds für ihn und mich einfach zu eng. Deshalb suche ich (23 J. w und Lehrling im Verlag) ein Zimmer in einer WG, weil ich schon gerne mit anderen zusammen wohne. Tel. 7 69 34 88

Suche Zi. od. Whg. in und um München (auch in WG). Wer weiß was? Christine Kränzler, Morellstr. 4, 89 Augsburg

Su. Zi. in WG mit netten Leuten Größe egal - dafür sollte es ruhig sein. Ich bin 24, m, und studiere z.Zt. Weil das Bafög immer weniger wird, kann ich nur bis ca. 250,- zahlen. Alles nähere: Tel. 0 80 92/45 22 (samst. ab 14 h bis So 11 h) Hans

CAMPUS
Jeans
Lederschuhe 49,90
Türkenstr. 60

Biete Zimmer in Tübingen (DM 180,-, zentral gelegen, nur männl. Mieter) gegen Zimmer in München. Jörg Romahn, Wildermuthstr. 4, 7400 Tübingen

2 m, 1 w, 1 Baby suchen Leute mit Lust auf Landleben. Garten, Hühner, Katzen, unbegrenzte Möglichkeiten. Es sind noch 3 große Zimmer frei für je 200 Märker und 1 Kinderzimmer (kost nix). Wer Lust hat, in der Nähe von Neufahrn (Ndb.) zu leben, möge sich melden: Tel. 08772/16 15 od. Peter 4304781

Ansbacher Schlößl
Haidhauser Wirtschaft mit Flügel und Galerieleiste
8 München 80, Kellerstraße 21, Ecke Milchstraße
Telefon 48 74 91

Warmes gutes Essen von 19 bis 23.30 Uhr
Erstklassige Salate, öfters Spontanmusik
Unser Saftladen ist ab 18 Uhr geöffnet
Helles, Dunkles, Pils – natürlich vom Faß.

A kloans Fleckal für an Gartn und a Heisl suach i scho lang, bloß hob i no nix gscheids gfundn. Wer wos woaß soi ma schreibn. Pfüa God. Chiffre Nr. 215/01

Land-WG in der Oberpfalz sucht 1-2 Menschen, die auf dem Land leben und arbeiten wollen. Haus Werkstatt, 2000 qm Grund. 35 km von Nürnberg, 7 km von Neumarkt. Tel. 0 91 89/ 5 57

Ich (22 J., männl., Tiermedizinstud.) suche Zimmer bei auskömmlichen Leuten. Da ich das nötige Werkzeug habe und auch damit umgehen kann, würde ich mir gerne eine Bruchbude selber herrichten. Tel. 2 01 42 71

clever sein - billig fliegen
Kaulbachstraße 61 D-8000 München 22
Ruf (089) 393139
travel •team

DRINGEND Brauche ab 1. März 82 Zi., auch vorübergehend, in Wien. Studiere dort 1 Jahr. Tel. 5 70 14 24 Elli

Herr, 38, mit großer Wohnung, gesichertem Beruf, bietet netter Frau ab 25 Wohngemeinschaft. Bei Sympathie ebentuelle Bindung nicht ausgeschlossen. Weiteres mündlich. Ernstgemeinter Anruf unter Tel. 3 14 22 46 Horst ab 18 Uhr.

Su. f. mich u. meinen Sohn (1 Jahr) 2 Zi. in WG (mögl. mit Kindern u. zentrumsgelegen). Bin selbst 25, die Leute sollten nicht jünger, doch aufgeschlossen u. engagiert sein. ANSONSTEN: Wer möchte mit mir eine WG gründen? Ihr sollt nicht nur ein Dach über dem Kopf suchen, euch aber auch nicht allzusehr von der WG vereinnahmen lassen wollen. (Ich selbst hab was gegen therapeut. Absichten) An Frauen sind mir lieb solche, die was von der Frauenbewegung halten oder sich darin engagieren. Jede Karte oder Brief von euch wird beantwortet. Birgit Kachel, St. Martinstr. 44a, 8000 München 90

AGTHE TV
Fernsehen Video HiFi
VIDEO HIFI STUDIO
bei uns können Sie Ihre HiFi-Traumanlage mieten + später kaufen oder einfach weitermieten
Verkauf, Leasing, Video-Film-Verleih
Kundendienst täglich bis 20 Uhr
Schleißheimer Str. 41, Tel. 19 50 75

Suche Zimmer in netter Wohngemeinschaft. Agnes, 26 J., Tel. 16 11 65

20jährige Studentin sucht dringend Platz in WG. Tel. 1901928

Ich 21/männl. suche dringendst Zimmer in WG od. separat. (auch befristetes Wohnverhältnis) Bernd Flieger, 8 Mü 2, Schillerstr. 25

Zimmer in Land-WG (70 km westl. von Mü.) zu vermieten. Wir (3 w, 2 m, 3 k) suchen jemand, der auch Interesse an alternativem Leben, Musik, Literatur, Gemüsegarten hat. Tel. 0 82 41/ 37 35

Es gibt nicht einen Weg, der Weg kommt beim Gehen.
KRISENBERATUNG
EINZELTHERAPIE
ANALYTISCHE GRUPPENTHERAPIE
(auch Frauengruppen)
Wir sind ein Dreierteam und arbeiten analytisch orientiert.
Voranmeldung: Dipl. Psych. Bea Rosenberger, Tel. 65 90 96
Mo. und Do. 18.00—19.00

Ich, Archäologiestudent im 5. Semester, suche zum 1.4. oder 1.5. eine 2-Zimmerwohnung oder Zimmer in WG. Olaf Dräger, Stumpfebiel 6, 34 Göttingen, Tel. 0551/41584 oder c/o Roland Marzahn, Kazmaierstr. 47, 8 Mü. 2, 506844 (23-24h)

Wenn jemand am Stadtrand eine winzige Bruchbude oder ein kleines Zimmer weiß, dann unbedingt die Tel.Nr. 56 79 40 anrufen. Kann ruhig ein verdrecktes Loch sein, ich richts mir dann schon her! Hauptsache ganz billig! Hotti

Ich (22, w) suche Frau, die mit mir zwanglos in meiner schönen aber leider sehr teuren 2-Zimmerwohnung in Nord-Schwabing wohnen möchte. Chiffre Nr 215/02

TOSCANA
"Alternativ"-Urlaub auf altem Bauernhof.
Wenig Komfort — viel Lebensqualität:
Gruppenerlebnisse — aber auch viel Freiraum für individuelle Aktivitäten.
Übungen und Rollenspiele für den Umgang mit sich und anderen. (Keine Therapie).
2 Wochen incl. Verpflegung DM 600,—
Weitere Informationen:
Fehrl, Margeritenstr. 7
3320 Salzgitter 1

Wir haben ein Haus in der Toscana zu verkaufen, ca. 180 qm groß. Wir wollen dort leben und arbeiten (keine Landwirtschaft) und suchen für das Haus Leute, die dasselbe Interesse haben. Preis ca. 85 000,- DM. Näheres Tel. 5 23 39 61

2 Zi. (U-Miete), 30 qm, ca. 400,- inkl., ab sofort, zentral, 3000,- Ablöse, ren.bed., für 1 ruhigen, gescheiten u. sensiblen Menschen, der gerne an einer Wohnung rumbastelt und sich von Spießbürgerhaus nicht verdrießen läßt. Bitte Tel. angeben. Chiffre 215/03

auf unserm **Naturfaser-BODEN** liegt ihr richtig (+ preiswert)

Panama-Natur qm ab	13.80
Panama m. Waffelrücken qm ab	19,80
Kokos-Fischgrät beschichtet qm ab	18,80
Kokos-Boucle beschichtet qm ab	27,90
Kokos-Fischgrät Naturgummirücken qm ab	19,80
Sisal verschiedene Farben und Breiten qm ab	23,80
Berber qm ab	19,80
Wolverlours - reine Schurwolle qm ab	27,80
reine Baumwolle ab	29,80

Berber und Wollteppiche in über 100 Farben

Fa. Apeloig, Breisacherstr. 14
Tel. 448 24 68
Mo.-Fr. 10-13 u. 14-18 Uhr
Sa. 10-13 Uhr

Mathematikstud. gibt KOSTENLOS Nachhilfe (auch über längere Zeit) gegen Vermittlung einer 5-6-Zimmer-Wohnung im Stadtbereich. Tel. 52 55 08 Helga od. 85 58 96 Tommi od. 871 48 30 Conny

Auch ich suche nach wie vor eine WG in München! Ich heiße Klaus, bin 23 und studiere. Im Fall des Falles seid so nett und ruft an: 60 22 66

Suche Zimmer im Raum Freising auch WG bis 20.2, bis 450,- DM. Chiffre 215/04

Tausche 2 Einzimmerappartements gegen Mehrzimmerwohnung. Tel. 190 19 28

NANA, NADIME + MO; IKE SUCHEN DRINGEND WOHNUNG, 3Zi, WIR MÜSSEN ENDE FEB. AUSZIEHEN! 22 19 62

DRINGEND! Kunststudentin sucht 1 gr. Zimmer, mind. 20qm oder 2 kleine, mit Dusche, evtl. Küche, oder kleine Wohnung im U-Bahn-Bereich. Antje, Telefon 77 74 52 früh oder bis 23 h

Angehender ZDL sucht dringend 1-Zimmer-Appartement oder 2-Zi.-Wohnung bis ca. 600,- Tel. 147 444 Wolfgang

Bin nun bald am Ende. Wer weiß mir kl. Wohnung, Zimmer oder WG in anspruchsfreiem, aber nicht gleichgültigem Klima? Bin für jeden Anruf dankbar. Heiße Klaus, 22, z.Zt. erreichbar unter 69 71 26

DRINGEND! Suche 1-2 Zimmer Wohnung. Tel. 903 23 18 oder 26 52 79 Alex

Baumwolldecken in Naturfarben:
Stroh, Schilf, Eierschale, Flachs, Schiefer
gestreift im Format 1,80×2,70 zu 39.-
sowie 2,25×2,70 zu 46.-DM.
Zur Wanddekoration eine große Auswahl von Stickereien, Ikats und Sousanys.

MASHALLAH

Galerie Mashallah
Schellingstr. 52, München 40
10⁰⁰ – 18³⁰, L.S. – 18⁰⁰
Tel. 272 36 23

Ich suche jemand mit Kind, die od. der von Ende Jan. - April meine Wohnung auf d. Land (bei Germering) übernimmt und die Tiere versorgt. Isof Jacobs, Tel. 8 41 35 43

Suche für mein gemietetes Haus mit großem Garten in Flintsbach am Inn (bei Brannenburg) Mitbewohnerin, auch mit Kind. Ideal für künstlerisch kreative Menschen. Volksschule im Ort, Gute Bahn- oder Autoverbindungen nach Rosenheim und München. Gymnasium in Rosenheim. Mietanteil ca. DM 700,- bin nur an dauerhaftem Mitbewohner interessiert. Birke Echaide, Kirchstr. 18, 8201 Flintsbach/Inn, Tel. 0 80 34/ 76 68, abends bitte.

Schwabing - 1 1/2 Zimmer-Wohnung, ca. 40 qm, Ost-Südl, ruhig 5. Stock, Lift, Miete 430,- + NK Ablöse 2784,- Chiffre 215/05

Suche Zimmer in WG bis 250,- DM inkl.! Keine reine Zweck-WG. Ideal: Zusammen weiterkommen + entwickeln. Zouzou 52 91 17

Wohnungstausch: Biete 1-Zi.-Appartement, 45 qm, m. Kü. + Bad, sowie evtl. kleines Zimmer (Untermiete). Suche: 1, 2 oder 3-Zi. Whg. oder in WG. Tel. 271 41 98 abends

Studentin u. Praktikantin suchen 2-6-Zi. Whg. auch in WG od. außerhalb. Verkaufen Gasherd (3 KS) u. suchen Radiator (elektr. Heizk.) Tel. 64 00 34, oft versuchen

2 Zimmer aufm Land (40 km südl.) am liebsten für ein Paar - keine großartige Wohngemeinschaft. Tel. 271 10 66 Werner

EILT! Wer kann mir bitte, bitte - wenn auch nur für 2-3 Monate sein billiges Zimmer überlassen? Ulrike Tel. 3 51 73 41

wer fährt mitte/ende februar nach SPANIEN und hat noch 2 plätze im auto frei. nicola 19 50 21/22

wer fährt mitte/ende februar nach SPANIEN und hat noch 2 plätze im auto frei. nicola 19 50 21/22

RIP OFF SET

Die zweitbeste Druckerei der Welt druckt mindestens genauso sauber und billig Plakate, T-shirts, Aufkleber und Broschüren. Sie ist in der Breisacherstr. 12 und hat die Telefon Nr.
481231 + 4483105

EILT SEHR!! Suche 1 Zi. App. bis 450,- DM, auch außerhalb, auch vorübergehend. Telefon: 26 82 84

Suche Zimmer in WG bis 250,- DM Nähe oder in Haidhausen. Karin, Tel. 767 32 46 oder 22 67 46 „Kreppe" soz.päd. Beratungsstelle

Werde am 23.3.82 aus der Haft entlassen und brauche ein Zimmer, am liebsten bei Menschen in einer WG. Die Verständnis haben und mit denen man über alles reden kann. Mein Beruf ist Kfz-Schlosser, ich kann 200-250 DM aufbringen. Schreibt mir bitte!! Chiffre 215/41

Ich bin aus Prag, m 26 Jahre alt und suche ein Zimmer in einer WG. Tel. 201 39 03 über Gabi. Name: Karlik Jaromir

Marc, Studiotechniker aus Marseille, sucht immer noch dringend Zi. in WG bis 300,- inkl. Tel. 690 73 19 od. 690 19 00

1 großes Zimmer in kleiner WG für Februar + März zu vermieten DM 500,-/Monat. Leider Chiffre wegen Diskretion (Untervermietungsklausel) Chiffre 215/42

In welcher WG kann ich am 3.3. im eigenen Zimmer meinen 30. Geburtstag feiern? Meine 4 Palmen wünschen sich viel LIcht. Ich arbeite als Arzt in Innenstadtklinik. Karl, 8 11 65 33

Wir (2 w, 23/27) suchen 2 Zimmer in WG oder 2-3 Zi.-Whg. bis 600,- incl. Tel. 64 82 74 ab 18h

Linker Medizinstudent, 33, sucht ruhiges Zimmer in WG im Stadtbereich. Rudolf, 22 19 62

Cecil (m) 29, sucht Zimmer in WG. 22 55 22 o. 72 25 21 79

Dringend! Suche für mich und meine 3j. Tochter eine 2 Zi.-Whg. bis 500,- incl. Monika, Tel. 64 82 74

Garage frei in Oberföhring. Tel. 50 19 14

Februar + März: Vermiete meine schöne Wohnung an eine Person (gerne Nichtraucher). Kostet leider 600/Monat. Eilt, da ich baldigst weg will. Chiffre Nr. 215/44

Zwei berufstätige Männer anfang dreißig suchen eine neue Mitbewohnerin für ihre WG in der Stadt. Schön wärs, wenn sie auch berufstätig und etwa gleich altrig wäre. Zwei Zimmer, Miete incl. ca. 400,- Chiffre 214/47

Großes ruhiges Zimmer in WG gesucht. Bin 36, freiberufliche Lektorin, mache aber hauptsächlich Kunst. Barbara, Tel. 28 42 43

MUSIK · SHOW · BÜHNE
Einkehr
11⁰⁰–1⁰⁰
ESSEN · TRINKEN · BIERGARTEN
MÜNCHEN – HARLACHING
KAROLINGER ALLEE 34 ○ 646036

I'm sure Haidhausen is where I belong. Suche dort o. in der Nähe Wohnung o. kl. WG, gerne Sannyasins. Es wird Zeit, daß ich wieder ein Zuhause habe. Eva, 68 79 76

Linker Nichtraucher, der zur Zeit in absolutem Katastrophenzimmer HAUST, sucht Platz in WG; Achim Tel. 19 12 49

Vermiete mein Zimmer (285,- incl.) in ruhiger WG NÄhe Waldfriedhof ab 7.2. für 1/2 Jahr weiter. Barbara 71 16 56

raUSCH FAHRSCHULE

Die Fahrschule im jungen Stil

Wenn ihr eine individuelle Fahrschule sucht mit jungen Fahrlehrern und netter Atmosphäre, dann kommt doch mal bei uns vorbei.

KL. 1: BMW 1000 RT, 2 Honda 400 Chopper, Honda 400 T, Honda 200, Honda MT 80

KL. 2: LKW-Mercedes 44 (unser Brummi)

KL. 3: 7 versch. Golf, Ascona u. BMW 323 i Automatic

Clemensstr. 15	14.00—18.30	Tel. 34 62 62
Barerstr. 49	14.00—18.30	Tel. 272 20 15

Vermiete 2 Zimmer, Küchen- u. Badbenutzung, 15 MIn. zur S-Bahn. Fürstenfeldbruck. 250,- incl. an ruhige Frau. Tel. 08141/ 43 75

Wir suchen noch immer eine/n 7. Mitbewohner/in der/die partout aufs Land will. (Egmating/ MVV) Das Zimmer = 16 qm, kostet 340,- + 1400,- Kaution etc. Tel. vorm. 0 89/21 83 86 74 od. abends 0 80 95/10 24

Saxophonist sucht Zimmer, Wohnung, Kommune. Ich bin nur noch bis 29.1.82 erreichbar. Tel. 538 02 12 Bertl. Danach Tel. 29 85 74

Wer kann uns helfen, internationale Jugendgruppen in München unterzubringen? Wir brauchen keine Komfortappartements, sondern einen Raum mit ein paar sanitären Anlagen. Wir haben: Einrichtungsmaterial (Betten, Kochgelegenheit). Wir brauchen nicht: eine Hausordnung, weil die Gruppen ihre Angelegenheiten SELBST bestimmen sollen. Wir haben nicht: viel Geld, aber etwas. Wann? Zwischen Juli + September jeweils drei Wochen. Intern. Jugendgemeinschaftsdienste e.V., Kaiserstr. 43, 5300 Bonn, Tel. 02 28/ 22 10 01. Christoph oder Rosi verlangen

Unterkunft für jeweils 1 Woche im Monat gesucht und ganz dringend was bis 15. Februar. Tel. 70 58 54 od. 26 81 88

Deutsch./griech. Paar (29/27) sucht dringend (Nachwuchs) Wohnung bzw. 2 Zi. in einer WG Bitte Tel. 61 80 29 (abends)

Ich (w 22) suche ein Zimmer in einer netten WG. Meldets euch doch möglichst zahlreich. Tel. 0 81 52 / 13 66 Nachr. hinterl., rufe zurück

2 Zimmer in Schwabinger WG frei. Bevorzugt wird Frau mit etwa 2-4 Jahre altem Kind, die vegetarisch lebt. Miete: 900.- Tel. 36 94 23

Möbliertes Zimmer in WG Schwabing f. ca. 3 Monate ab sofort frei. Gesucht: Berufstätige Frau um 30, die wie wir vegetarisch lebt. Miete 480,- DM 36 94 23

1-Zi. App. voll möbliert mit sep. Küche, Bad und kleinem Garten ab sofort in Trudering zu vermieten. Tel. 601 64 52 (ab 18h)

Basis

bücher plakate
zeitschriften platten
antiquariat

Adalbertstr. 43

tel: 2723828★ mo-fr 10-6/sa 10-1

ROCKY★JEANS
presents:

8000 München 40
Ungererstr. 19
(Im Fuchsbau)
nähe Münchner Freiheit

jede feincordhose	49,-
jede breitcordhose	59,-
pullis + sweatshirts	ab 9,90
damen-flanellhosen	ab 39,-

Wir suchen noch freiberufliche Modeberater

Suche noch immer Zimmer in WG, wo ich mich wieder wohlfühlen kann und man sich füreinander interessiert. Reinhard, 24, Student, Tel. 16 24 38

Ich suche eine 2-Zimmerwohnung (bis 600,- inkl.), möglichst in der Nähe von S- oder U-Bahn. Meine jetzige Kleinstwohnung (240,-) biete ich zum Tausch. Tel. 2 01 07 12

Frau (25)/Mann (32), kein Paar, beide berufstätig, suchen 2 Zimmer in WG (in der Stadt und U/S-Bahn-Nähe). Tel. 319 10 94 Reiner (tagsüber)

Anfänger-Band sucht Übungsraum zur Mitbenutzung, möglichst mit Klavier. Robert, Tel. 16 63 91, Helmut 523 31 47

Fotografen such ich, die mit mir (22, ZDL) eine Wohnung mit gemeinsamer Duka suchen oder sowas schon haben. Ruft bitte nach 18 h Tel. 98 74 29 an. Ralf

Manchmal meditierender, ziemlich grüner, meistens taxifahrender Typ wünscht sich baldigst bis sofort eigene vier Wände, in München, ruhig und nicht gar zu klein (wirklich!) App. bis 1 1/2 Zi.-Whg. (bis 600,- incl.), evtl. auch gr. Zi. (bis 450,- incl.) in anspruchsfreier Zweck-WG. Info an Benno, 0 88 47/5 11

Wir suchen eine 4 Zimmerwohnung, auch Altbau mit Ofenheizung (na ja, am liebsten in Neuhausen) möglichst bald. Jutta, 71 11 10

(21 w) sucht Zimmer in WG für möglichst bald. Birgit, 19 93 42 oder 15 16 42

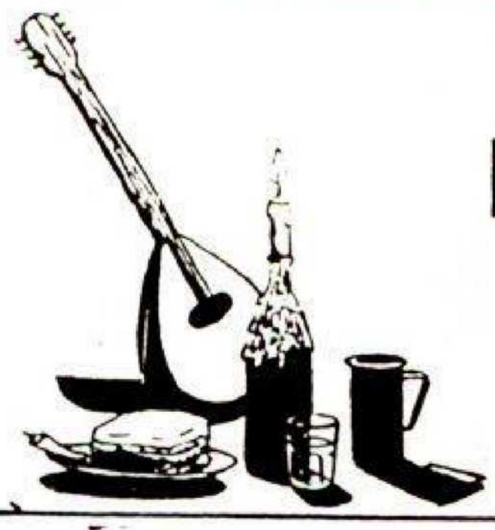
Wir drei (2 m, 1 w) suchen zur Neugründung einer WG noch 2 Frauen (ab 25). Ein geeignetes Haus mit Garten haben wir zum 1.2.82 in Gröbenzell gefunden. Es sind noch 2 Zimmer (DM 400,- incl. jeweils) frei. Tel. Karl Heinz 760 19 71 oder Ludwig 65 39 74

Suche Zimmer in WG. Keine „Zweck"-WG. Peter, Telefon 77 58 59

Biggi und Isa (20) suchen dringend zwei billige (Durchgangs-) Zimmer. Wenn ihr was habt (auch kurzfristigere Sachen), dann meldet euch doch bei Tel. 16 74 40, Isa

Biete schönes Zi., 25 qm, Altbau, m. Küche u. Bad in Schwabing DM 165,- GEGEN Zi. (allein od. WG) od. 2-3 Zi.-Wohng. Tel. 272 18 50 ab 17 h

Typ 25 sucht per 1.5.82 od. später Zimmer in WG bis DM 400,- Tel. 95 02 21 + 22 v. 8-17 h Hr. Schmid



Griechische Taverne

NIOCHORI

Tony + Lilo Triantaris
18 – 1°° Uhr offen
Dreimühlenstr. 25
8000 München 5
Tel.: 089/77 69 59

Wir suchen eine liebe WG (zu Zweit oder einzeln) oder eine Wohnung. Jarda (m 23) und Milos (m 22). Und wir sind (waren) aus Prag. Tel. über Gabi: 201 39 03

Ich (22) suche dringend Zimmer in WG, da ich demnächst ZDL bin kann ich nur max. 300,- DM zahlen. Werner 0 81 42/5 22 97 (evtl. Tel. Nr. hinterlassen)

Ich (m, 25) suche von Februar bis Mai ein Zimmer bis 200,- Für Interessenten bin ich gerne bereit, Nachhilfeunterricht in Italienisch zu geben. Tel. 1411574 (am besten abends)

Lockere WG, 3m, 1w, bietet in Grafing b. Mü. 1 Zi. 15 qm in Neubauwohnung (6 Zimmer, 123 qm) an. Mitfahrgelegenheit nach München vorhanden. Mtl. Miete 375,- inkl. NK. Allerdings im ersten Monat Zahlung von 1085,- (inkl. Miete + NK) für Spekulantenschwein. Tel.: nur Wochenende 062 61/35 84 Tom verlangen

BOUTIQUE
CHLAC
THIERSCHSTRASSE 8
TEL. 225740

Studentin, 29, (Medizin) sucht Zimmer in netter Wohngemeinschaft oder kleine Wohnung (bis 400,-) Eva verlangen oder Nachricht hinterlassen. 448 03 10

Wohnung gesucht oder Zi. in WG bis max. 500,- inkl. Zentrale Lage bevorzugt, Altbau. Jürgen, 9-13h: 987115, ab 19h: 652863

Suche Zimmer bei einer Frau oder in einer kleinen WG. Margot, 30 Jahre, berufstätig. Chiffre 215/07

Mädchen für 2 Zimmer WG/ Neuhausen gesucht, Mietanteil 300,- DM inkl. möglichst schnell d.h. bis Ende des Monats. Wo: Frundsbergstr. 17, 2. Stock/ Monika Lichi ab 18 Uhr

EXPRESS-DRUCK
Landshuter Allee 35
8000 München 19
Telefon 089/13 23 88

Suchen dringend eine billige Waschmaschine für unsere WG. Tel.: 662 188

ZUKUNFTSWERKSTATT - zum Thema DEMOKRATIE UND FRIEDEN. Wer hat Lust, sich am Wochenende 12. - 14.2. im Haus International zu treffen und sich mit seiner Unzufriedenheiten und Wunschvorstellungen und mit den realen Möglichkeiten auseinanderzusetzen? Auskunft: 08073/573

Röhrengesangsverstärker 200 W von Marshall - Soundcity oder Hiwatt mit 2 x 100 W Pi-Boxen od. 2 JDL SD 120, 130, 140, dringend gebraucht gesucht. Zelttheater, 08282/7241

Suche Teilzeitjob, wenns geht, nicht die übliche Schinderei, bin geschickt und kreativ, aber kein Schwerarbeiter. Am liebsten in Alternativbetrieb. 50 63 63 Thomas

Dicker, molliger Flokatiteppich, 1,80 x 3,00 m, DM 120,-- zu verk. Tel.: 225 245 ab 31.1.82

Verk. schöne Holz- u. Kohleöfen, -herde, -badeofen Kupfer 80,-- bis 250,--, Schränke, Tische, Truhen, Metzstr. 32, 15 15 - 19 h, Tel.: 221 882, nur 10 - 12 Uhr.

Audi 50 zum Ausschlachten gesucht, bzw. Vorderachse und Reifen dafür. Tel.: 221 882, 10 - 12 h, Lieber Mausbär! Wie wärs mit Urlaub?

Mei Freindin und i (so Mitte 20) suchen eine 2-3Zi.-Whg. in der Stadt, die maximal 800,- incl. kosten derf. Zum 1.4 oder 1.5. 82. Tel. 5025044 od. 400 138

WG (Elke 39J., Karlheinz 41J., Manuela 14 J.) sucht männlichen Mitbwwohner ab 28 J. für Zimmer (22qm) Nähe Sendlinger-Tor-Platz. Zuschriften unter Chiffre 215/06

Wir, m 35, m 5, w 25 haben in unserem Haum in der Nähe von Augsburg 2 Zimmer frei für Frau/Mann mit Kind. Es ist ein Einfamilienhaus in normaler Wohngegend nach 2 Seiten freigelegen, d.h. Blick auf Wald und Flur und reichlich Garten. Auto wär praktisch weils hier keine Geschäfte gibt und die Lust am Gärteln sollte nicht fehlen. Alles weitere dann Tel. 08207/ 550

CAMPUS
Jeans
Schlafsäcke mit Holophil 98,-
Türkenstr. 60

wer fährt mitte/ende februar nach SPANIEN und hat noch 2 plätze im auto frei. nicola 19 50 21/22

Toncassette in Originaltönen rund um die Friedensdemonstration in Bonn.
Bonn 10. Oktober 1981, eine 90-Minuten-Cassette mit Begleittext, Interviews, Reden, Berichten, Analysen, Kommentaren und Liedern.
Teil 1 die Demonstration, Teil 2 die Angst vorm Krieg, Teil 3 die Kundgebung, Teil 4 wie gehts weiter.
Bestellungen: 10,-- DM (ab 10 Stück 8,-- DM/Stck) überweisen auf Postscheckkonto München Nr. 1566 74–800 D. Knauer, oder Betrag in Briefmarken an SPONTON-Medientechnik Breisacher Str. 5, 8000 München 80

Wir suchen Leute, die wie wir Kinder zw. 1 u. 2 Jahren haben, zwecks Erfahrungsaustausch und evtl. Kleinkinderspielgruppe. Tel.: 760 87 06, Sendling bevorzugt.

Suche großen geräumigen Kleiderschrank, Hans, Tel. 394945

Verkaufe IKEA-Wandregal, fast neu, mit Schubladen 210 b, 140 h, 37 t. Kiefer. Tel. 32 78 09 abends oder 3 23 32 24

Für Bastler: VW-Bus, Bj. 71, TÜV 3/82, gute Reifen und guter Motor, Standheizung, Campingausbau mit 3 Schlafplätzen, zum Ausschlachten oder Herrichten. VB 1500,--. Mini 1000, TÜV 10/82, Bj. 74, VB 600,--. Georg Beier, tagsüber 089/320 95 281, abends 08161/4176

Wir, m (20 u. 21) suchen 2 liebe Mädchen, die gut zu Fuß sind (einzige Bedingung!) und Lust haben, mit uns im Juni eine Wanderung nach und in Irland zu machen (ca. 2 Monate). Nicht schlecht wäre, wenn sich die beiden schon kennen würden und auch vertragen. Literaturfanatiker sind uns besonders willkommen. Michael, 692 50 73

Kaninchenmantel Gr. 36/38 etwas lädiert, mit Kapuze und Mantel tweedähnlich zu verschenken. Tel. 089/344948 Inge

Verkaufe 4 Winterreifen (2 mit Felgen) 6.00-12 MS-E 4 PR für Opel Kadett Tel. 2928 23

Verkaufe 2CV 4 zum Ausschlachten Dach neu für 200,- Batterie neu für DM 100,- Ketten für 50,-, Martin 08143/506

Suchen ab 1.3.82 eine(n) Praktikanten(in) für unsere Kinderheimgruppe (9 Jungs zw. 12-16) Tel. 59 13 34

4 Winterreifen VW Käfer DM 150,- Te. 341 485

VW-Bus Bausj. 1972, 50 PS Tüv 3/82 für 500 DM VB zu verkaufen Tel. 08151 -5806

AUTO- **Reparatur Unfallinstandsetzung**
TÜV § 29 Vorbereitung, schwere Unfälle sowie Rahmenschäden aller Typen. Schnell und preisgünstig.
Studenten und Schüler 10 % billiger.
Meisterbetrieb: Fa. Simic
Bavariastr. 25 Tel. 76 16 11

Wer kann mir (billigst!) ca. 50 S. aus dem Ital. übersetzen (f. Dipl. Arb. Politik). Tel.: Ingrid 18 05 35, oder 66 23 52

Wir brauchen unbedingt einen 5-Liter Heißwasserboiler. Telefon 0 81 41/86 25

Verkaufe Teac MS Mischpult, DM 3200,- 2 x 400 W Endstufe 950,- Tapco Profi Keyboardmischer neu 1100,- DW Fußmaschine (Kette) 150,- KEF Monitorboxen 300,- /Stück Telefon 141 77 84 öfter versuchen

Pflanze zu verschenken - eine Birkenfeige - muß im Licht stehen. Gruß Helmut, da kein Telefon, gehts über Chiffre 215/72

Englischer Student (Industrie-Ing.) sucht dringend Zi. mit Dusche u. Kochgelegenheit auch in WG bis 350,- DM inkl. Für den Zeitraum 13. April - 31. Juli. Ute, 22 61 57

Paar (w 27/m 32) mit Kind (m 12 Mon.) sucht 2 Zimmer in WG mit kleinen Kinder in Stadt- od. S-Bahnbereich. Tel. 691 24 15 Eva verlangen oder 26 37 88 (= Argentinisches Konsulat) Patricio verlangen!

Soz.-Päd. 38, suche Zimmer in ruhiger WG bis 500,- Willi, Tel. 0 81 51/185 31 ab 14 h, Mitt. ab 18 h/ W. Kolk, Oßwaldstr. 5, 8130 Starnberg

Die besten Spezialitäten aus Asien. Ein fröhlicher Treffpunkt auch für die Leute, die gutes und preiswertes Essen haben wollen!
ASIE München-Schwabing, Schellingstr. 130, Ecke Schleißheimerstraße, Tel. 19 75 40
Utzschneiderstr. 14, 8000 München 5, Tel. 26 85 37, 5 Minuten vom Marienplatz
VIETNAM Am Reichenbachplatz

ACHTUNG!! Vom „Zwangsurlaub" Entl. Transsexuelle-Gefangene (zu Frau) mit weiblichen Papieren sucht Arbeit in München, wer kann Ihr helfen und Ihr eine Arbeitsstelle besorgen oder geben. EILT SEHR. Chiffre 215/34

Suche 2CV-Kofferraumdeckel, Farbe egal. Dave Vaughan, Schellingstr. 157, Tel. 19 63 04 Am besten gegen 18.00 Uhr

Biete bzw. suche MFG von Mü. Süd (Abfahrt 6 Uhr) nach Wolfratshausen/Münsing (Rückfahrt 17 Uhr) u. suche bill. 2 Zi.-Whg. in Mü-Süd. Tel. 642 26 42 Micha

Verkaufe Langlauf-Skier mit Bindung (1,95 m mit Schuppen) 150 DM und Schuhe Gr. 38: 50 DM- Odette Tel. 48 50 92

R4 TÜV 6.82 techn. ok. 350,- DM Schneeketten 1a, 165-1 80,-DM Zebrafell groß (Südafrika 550,-, S-8 Kamera chinon 350,-DM Yashica Minox + Blitz 150,- Tel. 08442-1418

Verkaufe Grundig Boxen (neu 850 DM) für DM 300,- Tisch Chromgestell u. Glasplatte mi mit 3 Stühlen für 300DM und jede Menge Jazz-LPs. Alex Tel.. 714 23 15

Suche Plane mit Aufbau für VW-Pritschenwagen. T. 40 98 18

Schwarz-weiß Fernseher, überholt für 50,- DM zu verkaufen. Tel. 772 173 (abends)

Suche gebrauchte BABYAUSSTATTUNG. Tel. 271 50 70

Einen schönen Gruß an den Matz, den Markus und die Lissi vom Wißtscho

Schmiedeschraubstock 40, Amboß 30, Azetylenentwickler 50, 26er Radl 3Gang 40, Messdatenschreiber 50, Galsflaschen 2 - 10, Radio 5, Plattenspieler 5, und Werkstattauflösung: 297 596 Bertram

Welche Frau beabsichtigt im März oder April auch nach Perugia zum Italienisch lernen zu fahren — und möchte sich mit mir zusammentun? Anna Tel.: 53 13 13 abends

Psychologische Praxis
Gespräch, Entspannung, Bioenergetik
(Einheit von Seele und Körper)
Informieren Sie sich unverbindlich
Institut für selbstreguliertes Lernen
Leopoldstr. 29 Tel. 089/39 76 07
Anmeldung Mo - Do 15-18 Uhr

Zum Kloster
-Frühstück- Kaffee-Kuchen-
- Leckeres Essen -
- Franz. Crépes -
Preysingstr. 77, in Mü-Haidhausen
Telefon 44 84 408
Geöffnet: 10^{00}–1^{00}, Sonntags ab 19^{00}

Einmalige Gelegenheit!!!!!!!!!!! Oldie-Käfer, Bj. 1954, TÜV-fällig - Rost, Motor und Optik mässig - zu verschenken! 580 68 32

KLEIDERSCHRANK, 3türig, limba-funnient (hell) für 50,- DM zu verkaufen. 580 68 32

3 junge Katzen (alle weibl.) an Menschen mit Garten oder großer Wohnung zu verschenken. Tel. 260 48 79

Achtung Musiker!!! Notverkauf: TOP Orgel!! KORG-CX 3 mit specialcase. Tel. 320 52 32

Mandala
Esoterik

Science-Fiction
Buchladen
beim Isartor 226137
Aventinstr. 8 ab 10^{00}
Lesestube - Tee
Astrologiekurse im Mandala
Für Anfänger und Fortgeschrittene. Auch qualifizierte persönliche Beratung in aktuellen Problemen. (45 Min. 30,- DM)
Horoskoperstellung:
Di. und Fr. Anmeldung im Laden. Tel. 22 61 57 oder ab 19.00: 14 10 147

Querschnittsgelähmter, 26, sucht dringendst (!) Helfer(innen) für Rund-um-die-Uhr-Betreuung. Näheres telephonisch. Frank, Tel. 63 18 11

HILFERUF - da ich meinen 2 kleinen Kätzchen keinen dauerhaften Schaden zufügen möchte. Bald muß ich sie sterilisieren lassen - oder? Junge Katzen töten lehne ich ab, aber was soll ich sonst tun, sterilisieren oder töten. Im ländlichen Raum um München gibt es doch sicher Leute, die mir Rat geben können. Dankeschön. Kriwoschejew Michael, Viedelstr. 30, 5441 Welling

Suche Zimmer in netter WG für jetzt o. später. Bin berufstätig und kann bis 450,-- zahlen. Reinhard, Tel.: 65 28 63, abend

Wir, 30/35 und Tochter (5) und neu in München. Wir haben eine VW-Camp.-Gus. Schen Leute, die geren auch mit einem Bus rumgondeln und vielleicht auch Doppelkopf spielen können. Ihr sollte ein Kind im gleichen Alter haben. Tel.: 84 16 066

Verkaufe Taxizeug (Plan, Buch, Was-wo?) 35,-- fest; 50er Diamagazine a 4,--. Suche gutes Du-Ka-Zubehör (alles außer Vergr.) Bitte nach 18 Uhr: 98 74 29 , Ralph

Schriftsteller (37) mit Brotberuf wünscht sich ein oder zwei Zimmer in einer WG am Stadtrand, mögl. Westen; ohne idealisieren zu wollen, stelle ich mir ein Zusammenlebnen vor, wo aus Widersprüchen Leben und kein Käfig aus Schuldgefühlen entsteht, wo die Mitmenschen bei sich selber sein können, ohne sich gleich überaus wichtig zu nehmen (ohne Larmoyanz), eine kreative WG, wo es auch still sein kann, aber nicht gleich ruhig sein muß. Gert, 28 42 43

Studentin (23) sucht Zimmer in WG oder 2 Zimmer-Wohnung Tel. 22 58 94 Antje verlangen

Verkaufe versch. Herrenkleidung, Hosen, Jacken, Cordanzug, 3 neue Anzüge Gr. 50, 1 Dorctrenchcoat Gr. 54, Strickjacke, alles preisgünstig von 15,-- bis 95,-- und außerdem 1 Jazz-Schlaggitarre mit B. Lawrence TA (VB 420,--). Tel.: abends: 271 85 83

Ich suche ein gebr. Sax., möglichst billig. Ulli, Tel.: 49 4841

3 Reifen 165 SR 13 auf BMW 02 Felge zu verschenken. Vorderseitz VW-Scirocco zu verschenken. Tel.: Alfred 915711

Auto-Radio, R 4 Motorteile, Überseekoffer, kl. Sitzgruppe m. Tisch, Matratze, 1,50 x 2,00, Yton-Steine. Tel.: 271 23 48, Uwe.

Matratze 1,50 x 2,00, 100 DM, Tel.: 69 77 33

Mitfahrgelegenheit LONDON, gegen BKB. Abreise Anfang Februar/evtl. Rückreise Ende März. Tel.: 271 92 35

Großer Holz-Schreibtisch gegen Abh. zu verschenken. Tel.: 53 36 36

Privater Flohmarkt: Möbel, Bücher, Schallplatten, Cassetten, Klamotten, Stoffe, Topfpflanzen, Geschirr, Krimskrams etc. Zum Teil spottbillig, zum Teil geschenkt. Am Samstag, den 30. Januar, ab 15.00 Uhr, Gailhofer, Maßmannstr. 2 III links

Verkaufe: Kneissl-Ski 195 cm + Geze-Bindung, Skischuhe Lowa-Air Gr. 8 1/2; grüne Damen Cord-Latzskihose Gr. 36; Anorak Gr. 52, Skioverall gelb Gr. 52, Bundhose Gr. 52. Tel.: tagsüber 12 52 22 54, abends 470 31 52

R 4, Bj. 73, § fällig, fahrtüchtig, aber Belchschaden, vür DM 400 abzugeben. Tel.: 430 94 47 ab 18 Uhr

Suche (23, m) einen Job für die nächsten Monate. Am wichtigsten: Freundliches Klima. Also an Möglichkeiten gäbe es viele: Fotografieren lassen (180, 70 kg), auch Akt, Kellner o. ä. (habe Erfahrung), Autofahrer, Chauffeur (Fastprofi, 300.000 km Praxis auf verschiedenen Modellen), Stadtkenntnisse München gut. Bin sehr umgänglich und freundlich, wäre auch als Verkäufer kein Fehlschlag. Tapezieren und malen kann ich auch noch! Laßt jetzt bitte meinen Briefkasten überlaufen, ich wär Euch dankbar! Chiffre 215/62

Verflixt, laßt doch eure tollen Busse nicht im Schnee verrosten! Suche Mitfahrgelegenheit in den vorderen Orient, von Mitte April bis Ende Mai etwa. Schreibe und fotografiere beruflich, daher wäre es schön, wenn ich unterwegs Zeit und Liebe für Land und Menschen haben könnte, also km-Fresser und Alternativsnobs, fahrts ohne mich. Für andere renne ich gleich zum Telefon. — Tel.: 56 04 97. Bin übrigens 32, und Frau!

Arrestantchen, aber nicht mehr lange; am 5. März geht's raus, dann sind die 5 Jahre alle. Suche Möglichkeiten zum Überleben mit Spaß am Leisen und Lauten. Bin 28, m, lustig mit viel Energei. Chiffre 215/37

VW-Bus Motor 1,6, 20.000 km, 750,--; VW-Bus Schiebetüre mit Fenster 30,--; 2 VW-Bus Winterreifen auf 5-Loch-Felge 50,--; Vorhänge für VW-Bus, 20,--; Kästle-Ski CPM Grand Prix (210) mit Bindung, 20,--; Wässerungswanne für Fotolabor 10,- Tel.: 71 11 26

Sekendhend Tel.: 983 489, 17 - 21 Uhr, Größen 38 - 40, Jens 8 DM, Plusen 5 DM, Pulli 10 DM, Röcke 10 DM, SkiAnzug 2tig 50 DM, Babytragetasche neu 30 DM, Babykl. Spielsachen, Stofftiere, Bambus 10 DM, Schilf 5 DM, Tapeziertisch Regale 20 - 40 DM, Vogelkäfick + zub. neu 50 DM, Bücher, Schallp. 5 DM, HausRat. Geschif. Indische SpiegelDecke 100 DM neu. Afrokadopflanzen 25 DM, BioApfelwein Fl. 3,50. Schwestern Kittel + Schürzen 25 DM. Kleid. Stange 10 DM

Ich verkaufe zum Herrichten oder Ausschlachten meinen Ford Escort 1300, Bj. 72, TÜV fällig, 1.82, VB 300,--. Haben wollne täten wir noch zwie große Rucksäcke und einige Plastikkanister für Wasser (ca. 20 l). Außerdem bräuchten wir noch Tips betreff Portugal und evtl. ein paar Anlaufadressen. Vera + Willi, Hinterkreuth 1, 8311 Niederviehbach, Tel.: 08702/1987 Tel. lange läuten lassen!

Suche Ki-Sportwagen und Buggy, Ki-Ski und Skischuhe. Christa. Tel.: 52 66 55

Der Kindergarten in der Barlachstr. hat noch einen Platz frei. Kontakt: Christa Tel.: 52 66 55

Die SMV der Ernst-Mach-Gym. sucht dringend eine billige oder geschenkte elektr. Schreibmaschine! Franz 42 28 42

Zu verschenken: ca. 120 alte Blätter (Nr. 12 - 187), 1 kl. Waschbecken. Tel.: 448 61 88

Zu verkaufen: großer Gasofen 250 DM, gr. Waschbecken 25 DM. Tel.: 448 61 88

Weil mir so'n Arsch meine alte Erdmannjacke geklaut hat, ich wieder mal eine neue alte so Gr. 50 od. 94 od. 96, also wer eine weiß, anrufen 48 51 68

Verkaufe böhmische Marionetten, 20 cm groß; Motive: Bauernvolk, Jäger, Kasperl, Hexe usw., Preis: 30,-- DM. Tel.: 714 11 66 Monika

PANORAMA
Jeans
Levis Jeans 59,90
Schellingstr. 19

PANTOMIME
mit Jürgen Meißner
neuer Kurs ab 1.2.82
Mittwoch 19 - 20.30
Wochenend-Intensivkurse
Pantomime und Jazz Dance

MÜNCHEN TANZ PROJEKT

BAUCHTANZ
Mo + Mi 18.00 Uhr

Information: Tel. 089 / 394 555, werktags 15.30-19.00
Studio Wilhelmstr. 19
und 089 / 448 3534 werktags 11.00-19.00 Studio Max-Weber-Pl. 2

robuste Waschm. 120,--; Batterie 12 V 55 Ah 50,--; 12 V 45 Ah 30,--. 30 84 765

Harley-Davidson Sportster, 1979 mt. blau, Bestzustand, 7500 km, Siemens-Waschmasch. ohne Schleuder 120,--, Mercedes 240 3,0, 76 zum März günstig, 08442-1418

SÜDAFRIKA/NAMIBIA, ich 29, m, mit Aufenthaltsgenehmigung seit 1975, suche Partner für Geschäftsgründung (Handwerker bevorzugt). Chiffre 215/38

Welcher Gitarrist (-in) hat Lust, mit mir (Klavierstudentin, 21) Stücke aller Art zu spielen (Jazzstandarts, eigene Stücke, Klassik etc.) Tel.: 69 11 058

Verkaufe unfallbeschädigten Roller (Bj. 80/P150X) gegen Höchstgebot! Habe außerdem eine R 4-Safari-Rücksitzbank und Entenkleinteile (Kupplung usw.) billig abzugeben! 95 26 22 Andreas

Suche Zimmerpflanzen aller Art und verkaufe Poncho aus Paraguay (maschinengestrickt, 110 DM) Gustl 30 91 25

Gibt's in München Gruppen, die Stadtplanung mit den Bürgern machen (und davon u. U. sogar leben können)? Ich suche neue Berufsperspektiven und deshalb Kontakt. Meldet Euch bitte: Susi Barck, Siegesstr. 9, Tel.: 39 46 35

Sachs-Motor, 125 ccm 80,--; fahrb. ant. runder Metallofen 80,--; aut. ausfahrbare Autoantenne 50,--; bill. VW—Kleinteile + Scheiben, 6 Objektive f=200 a 30,--, umsonst 7 große Fenster 4 x 84 x 109 und 3 x 85 x 105, 3 antike Lehnstühle mit je einer defekten Armlehne. 297 596, Bertram

wer fährt mitte/ende februar nach SPANIEN und hat noch 2 plätze im auto frei. nicola 19 50 21/22

Gitarrist (24) u. Sänger (23) su. Schlagzeuger u. Bassist. Blues, Rock, Übungsraum ab Feb. vorhanden. Nüheres Tel.: 350 7325 Achim

Da Wolperdinga führt nicht nur was im SChilde, sondern auch mit sich ('n Sauzahn und 'n Dreschflegl) und will's auch ausführn.

Massivholz-Möbel zum Selbstzusammenbauen

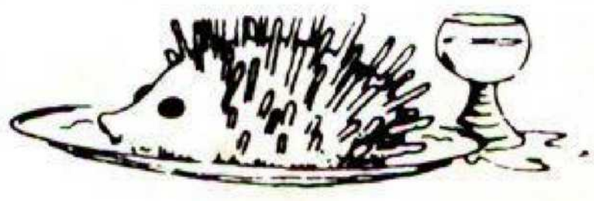
Teller-Bücherschrank

498,-

KARE - REGALE
Karlstr. 45 / 50 m U Königsplatz, Tel. 59 67 75

JOKER HIFI-SPEAKERS
DIE FIRMA FÜR LAUTSPRECHER
ALTEC - AUDAX - CELESTION - DYNAUDIO - E-VOICE
JORDAN WATTS - JORDANOW - MOTOROLA - KEF -
HECO - PEERLESS - SEAS - TECHNICS - VISATON -
WHARFEDALE - AUCH ALLES ZUBEHOR - L C R -
Sedanstraße 32 8000 München 80 Telefon 448 02 64

Zimmer 24 Vermieten 350.- incl. tel. 7002958



ATZINGER
Schellingstraße 9
Telefon 28 28 80
Mo - Sa 10.00 - 1.00
So 17.00 - 1.00

Warme Küche jeweils bis 24.00

MIKRO KOSMOS

BUCHLADEN
Esoterik Ernährung
Naturheilmethoden
Horoskopberechnungen
WERNECKSTR. 5
Ecke Nikolaistr.
Tel. 39 86 74 – ab 11.00 Uhr

GARANTIERT KEIN BUCHKAUFHAUS

Literabella

Isabellastr. 48, Eingang Hohenzollernstraße, 8000 München 40
Telefon 271 59 76

Suche Zimmer für 2 od. 3 Monate. Ulrich (23). 220 887

Gertrud sucht Zimmer in WG. Tel.: 811 65 33

Suche billiges 1 - 2 Zi-Haus, irgendwo am Meer, ab Mitte Feb. für 1 - 2 Monate. Wer hats oder kennt eins? Tel.: Uli 760 57 20

Ich möchte aus meiner WG ausziehen. Suche Zimmer bei Leuten, die gerne zusammenleben. Christoph (25). Tel.: 811 58 32

Tausche großes Zimmer, 22 qm, südseitig in netter WG. Suche ruhige 1-Zi-Whg. (ich brauche mal echt Ruhe fürs Studium). Miete bis ca. 250,-- DM. Tel.: 13 25 84, Paul verlangen.

Verkaufe Mini Moog unbenützt, MOS FET HiFi-Monoendstufen (je 70/120 Watt) und 60 Watt-Boxen. Tel. 87 07 77

Gisela (28) und Sebastian (9 Mon.) suchen Platz in größerer WG mit Kindern in und um München. Tel.: 448 30 95

Das Centro Koine Florenz veranstaltet auch im Feb. 4-wöchige Italienischkurse (80 Stunden pro Monat). Im Winter in Florenz, ohne Touristen, könnt ihr nicht nur die ital. Sprache erlernen, sonden in Interessengruppen und Veranstaltungen auch Kultur und Gesellschaft des heutigen Italien kennenlernen.
Info und Anmeldeformulare beim ital. Kulturinstitut, Tel. 089 / 76 45 63

Wir verkaufen unseren alten, verstimmten, ramponierten aber schönen Flügel VB 500,-- und einen Kinderwagen für 50,-- DM. Tel.: 49 21 29 oder 08442/8368

Verkaufe billig RIM 6-Kanal-Mixer mit großem Gehäuse (Einbau weitere Kanäle möglich). Walter, Tel.: 313 23 80

Freizeitheim sucht gebrauchte Möbel. Die Kinder- und Jugendfreizeitstätte Neuaubing sucht für ihre Gruppenräume gebrauchte, guterhatlene Polstermöbel aller Art. Spender möchten sich bitte unter folgender Telefonnummer melden: 871 42 42, Dienstag bis Freitag von 13.30 bis 22.00 Uhr, Samstag von 13.00 bis 18.00 Uhr. Die Möbelstücke werden von den Jugendlichen abgeholt; Geld zum Bezahlen gibt's leider nicht.

Suche Schreibmaschine und Waschmaschine (so billig wie möglich) Susi 39 46 35

Wer fährt Mitte/Ende Februar nach Spanien + hat noch 2 Plätze im Auto frei? Nicola, Tel.: 19 50 21/22

Psychologie-Studenten suchen Familie für Video-Interview. Louis Tel. 201 12 20

heute , 5. 2. 82 passiert in der post, ampermoching sowas: ein fest mit den bands:
ARMES DEUTSCHLAND
FKK STRANDWIXER
TOLLWUT

Für Tierfreunde mit Garten oder Bauernhof! Unserem lieben Kätzchen Gina (14 Mon.) ist der Spiel- und Liebespartner vorige Woche gestorben. . . Sie langweilt sich jetzt fürchterlich. Da wir bald ein Kind bekommen, möchten wir nicht einen neuen Kater in die Wohnung aufnehmen. Wir möchten Gina gern auf einem Bauernhof oder mit anderen Katzen wissen. Ruft uns doch mal an, wenn ihr sie aufnehmen könnt! Hinzich, Martine. Klaus. Tel.: 55 43 16

Sozial.Päd. suche Zimmer in ruhiger WG bis 500 ,- Willi 08151/18531 ab 14 h. Mitt. ab 18.h./W. Kolk, Oßwaldstr. 5, 8130 Starnberg

WOLLTEPPICHBÖDEN · 50 SORTEN KOKOS · 20 SORTEN SISAL
BAUMWOLLFLECKERL HANDWEBTEPPICHE
KOKOSMANUFAKTUR
BLUTENBURGSTRASSE 82
MÜNCHEN 19, ☎19 19 77

Nadelstreifen-sacco
Trachtenjacken
Ausgewählte 50er-Kleider

HEXENHÄUSCHEN
Alte Lederjacken

Blusen und Rocke
Baseballhemden
und ausgefallene Einzelstücke

Mo.–Fr. 12.00–18.30, Sa. 10.00–13.00
Westermühlstr. 27, 8 München 5 Telefon 26 93 48

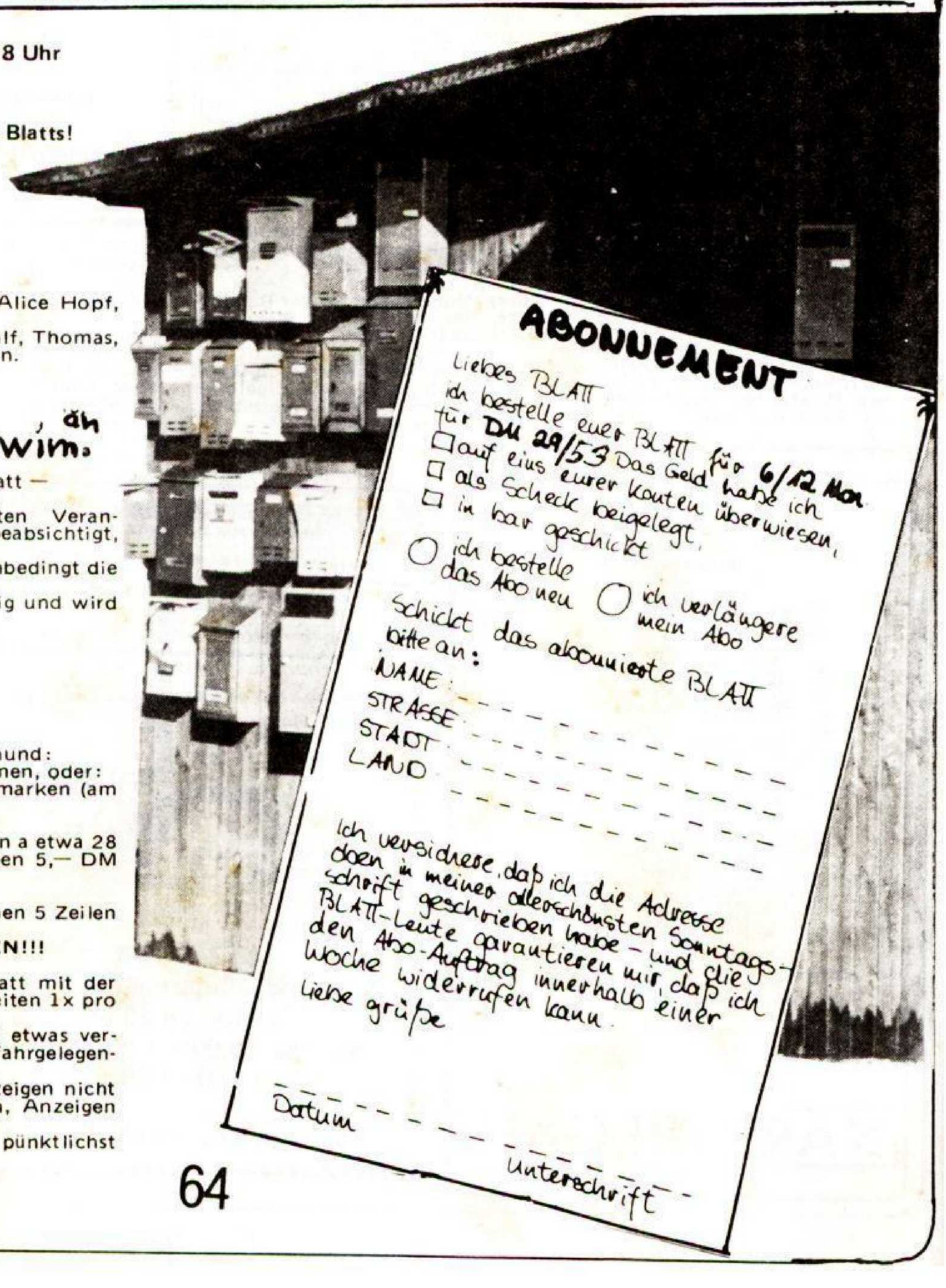
KONTO: POSTSCHECKKONTO MÜNCHEN KTO. NR. 235 841 - 804

Blatt

KONTO: STADTSPARKASSE MÜNCHEN KTO. NR. 3301 BLZ 701 500 00

STADTZEITUNG FÜR MÜNCHEN · GEORGENSTR. 123 · 8 MÜNCHEN 40 · TEL 195021/22

OFFEN ist das Blatt von 10 - 12 und von 14 - 18 Uhr
GESCHLOSSEN ist JEDEN Montag!
Geschlossen ist auch Dienstag VOR und
Freitag, Samstag, Sonntag NACH Erscheinen des Blatts!



IMPRESSUM

Verleger: Blatt, Stadtzeitung für München GmbH
Erscheinungsweise: alle 14 Tage Mittwochs
Blatt wird gemacht vom Blatt-Kollektiv:
Uwe Feigl, Gerd Miersch, Morle Lichtenwimmer, Alice Hopf, Nicola Undritz, Pierre Pitterle, Ingrid Scherf
und auch noch von: Peter Schult, Werner, Werner, Ralf, Thomas, Maria, Roger, Wolfgang, Straßenverkäufern und Lesern.
Cartoons: Pierre, Alice & Frändz

Verantwortlich für Anzeigen und Inhalt:

(Adresse siehe Verlag) Morle Lichtenwimäh

©für Beiträge, Zeichnungen, Anzeigenentwürfe bei Blatt — kurze Anfrage genügt!

ÜBEREINSTIMMUNG des kostenlos abgedruckten Veranstaltungskalenders mit der Wirklichkeit ist zwar beabsichtigt, aber rein ZUFÄLLIG!
Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wider, und umgekehrt.
DIE **ANZEIGENPREISLISTE VIII** ist zur Zeit gültig und wird auf Wunsch zugeschickt.
DRUCK: Maier-Druck, Türkenstr. 87, 8 München 40

KLEINE KLEINANZEIGENKUNDE

zum Kleinanzeigen aufgeben kann mann, frau, kind, hund:
— ins BLATT-Büro (Öffnungszeiten siehe oben) kommen, oder:
— einen Brief mit Text und entsprechend vielen Briefmarken (am besten 50er und 10er) an uns schicken
KLEINGEWERBLICHE ANZEIGEN:
(Nebenbeschäftigungen u.ä.) kosten DM 7,— (5 Zeilen a etwa 28 Zeichen), jede weiteren angefangenen 5 Zeilen kosten 5,— DM mehr.
NORMALE
kosten DM 3,— pro 5 Zeilen, alle weiteren angefangenen 5 Zeilen kosten DM 5,— mehr.
alle **KONTAKTANZEIGEN** sind **CHIFFREANZEIGEN!!!**
und kosten wie Normale + 5,— mehr, also 8,— DM.
Antworten auf Chiffreanzeigen schickt man ans Blatt mit der entsprechenden Chiffre-Nr. auf dem Umschlag. Wir leiten 1x pro Woche alles weiter.
KOSTENLOS sind Kleinanzeigen, in denen jemand etwas verschenkt, eine leere Wohnung anbietet oder eine Mitfahrgelegenheit anbietet.
WICHTIG ist, daß ihr deutlich schreibt, daß wir Anzeigen nicht telefonisch annehmen und daß wir uns vorbehalten, Anzeigen nicht abzudrucken.
ANZEIGENSCHLUSS: Donnerstag vor Erscheinen, pünktlichst um 18.00 Uhr!

für's nächste Blatt: 4.2.82